

# Statistische Mitteilungen

über den hamburgischen Staat.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. Stöllin,  
Leitendem Regierungsdirektor.

---

**Nr. 23.**

---

## Die Reichstagswahl

am 20. Mai 1928

im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg).

---

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

Otto Meißners Verlag  
Hamburg 1928.

Eadenpreis 3 Reichsmark.

# Inhalt.

	Seite
Vorwort.....	3
<b>Die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg).</b>	
1. Die gesetzlichen Grundlagen der Wahl:	
a) Reichswahlgesetz in der Fassung vom 13. März 1924 .....	4
b) Auszug aus der Reichsstimmordnung in der Fassung vom 14. Mai 1926 .....	9
2. Bekanntmachungen des Landeswahlamts und des Kreiswahlleiters zur Vorbereitung der Wahl und Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände .....	20
3. Die Einteilung des hamburgischen Staates in Wahlbezirke .....	25
4. Besondere Wahlbehörden:	
a) Für den Wahlkreis .....	27
b) Für den Wahlkreisverband .....	27
5. Die amtliche Benachrichtigungskarte .....	28
6. Die Auslegung der Wählerlisten vom 29. April bis 6. Mai 1928 und die Ausstellung von Wahlscheinen .....	29
7. Die Wahlvorschläge, ihre Anschlüsse und Verbindungen .....	30
8. Der amtliche Stimmzettel .....	36
9. Das Wahlergebnis:	
a) Niederschrift über die Verhandlung des Kreiswahlausschusses vom 26. Mai 1928 zur Ermittlung des Wahlergebnisses .....	37
b) Das veröffentlichte Ergebnis .....	38
c) Mitteilung des Reichswahlleiters .....	39
d) Die ungültigen Stimmen .....	39
10. Die Wahlberechtigten und die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen:	
Tabelle 1: In den einzelnen Wahlbezirken .....	40
"    2: In den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen .....	70
11. Vergleichende Übersichten über die Ergebnisse der politischen öffentlichen Wahlen seit 1919:	
Tabelle 1: Die Wahlergebnisse nach Parteien und Gruppen in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen (in Grundzahlen) .....	74
"    2: Die Wahlergebnisse im Staatsgebiet (mit Verhältniszahlen) .....	94
<b>Anhang:</b>	
1. Endgültiges Gesamtergebnis der Wahlen zum Reichstag am 20. Mai 1928 im Deutschen Reich.	
2. Übersicht über die bei den Wahlen zum Reichstag am 20. Mai 1928 errungenen Kreis-, Verbands- und Reichswahlvorschlagsliste.	

## **Vorwort.**

Der Hinweis darauf, daß in Hamburg innerhalb von 8 Monaten am 20. Mai zum dritten Male allgemein gewählt werden mußte, mag als eine Erklärung dafür dienen, daß schon wieder ein Wahlheft in dieser Serie unserer Veröffentlichungen erscheint. Vom wissenschaftlichen Standpunkt hätten wir jetzt gerne ein anderes Thema behandelt, die Veröffentlichung der vorliegenden Materie aber gestattet keinen Aufschub; sie ist sogar so eilig, daß sie nicht eigentlich wissenschaftlich verarbeitet ist, sondern nur eine zuverlässige Sammlung der Unterlagen zur Beurteilung der Vorbereitung und der Ergebnisse der Reichstagswahl in Hamburg darstellt.

Unsere Veröffentlichungen über allgemeine Wahlen, auch Reichswahlen und -abstimmungen, sollen hauptsächlich der hamburgischen Bevölkerung dienen; deshalb ist das vorliegende neue Heft wie seine Vorgänger ganz den hamburgischen Wünschen angepaßt. Inhalt und Form sind also grundlegend nicht geändert, es sind nur einige Vervollkommnungen gegenüber den letzten Wahlheften vorgenommen. Die Vergleichsmöglichkeiten der Wahlergebnisse gehen sehr weit ins einzelne. In örtlicher Hinsicht ist der Vergleich mit der letzten Bürgerschaftswahl sogar nahezu restlos für die kleinste örtliche Einheit der amtlichen Wahlorganisation, d. h. für jeden einzelnen Wahlbezirk, durchführbar. Für alle Wahlen seit 1919 sind vergleichbare Zahlen für jeden Stadtteil zusammengestellt.

Hamburg, im Juni 1928.  
Statistisches Landesamt und Landeswahlamt.

**Dr. Sköfelin.**

# Die Reichstagswahl am 20. Mai 1928

im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg).

## 1. Die gesetzlichen Grundlagen der Wahl.

### a) Reichswahlgesetz

in der Fassung vom 13. März 1924.

#### I. Wahlrecht und Wählbarkeit.

##### § 1.

Reichstagswähler ist, wer am Wahltag Reichsangehöriger und zwanzig Jahre alt ist.  
Jeder Wähler hat eine Stimme.

##### § 2.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.

Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsfangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden. Ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

##### § 3.

Wählen kann nur, wer in eine Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

##### § 4.

Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der am Wahltag fünf- und zwanzig Jahre alt und seit mindestens einem Jahre Reichsangehöriger ist.

##### § 5.

Ein Abgeordneter verliert seinen Sitz

1. durch Verzicht,
2. durch nachträglichen Verlust des Wahlrechts,
3. durch strafgerichtliche Aberkennung der Rechte aus öffentlichen Wahlen,
4. durch Ungültigerklärung der Wahl oder sonstiges Ausscheiden beim Wahlprüfungsverfahren,
5. durch nachträgliche Änderung des Wahlergebnisses.

Der Verzicht ist dem Reichstagspräsidenten zu erklären; er kann nicht widerrufen werden.

#### II. Wahlvorbereitung.

##### § 6.

Der Reichspräsident bestimmt den Tag der Hauptwahl (Wahltag).

##### § 7.

Die Wahlkreiseinteilung und die Bildung von Wahlkreisverbänden regelt die Anlage.

##### § 8.

Zur Vorprüfung und Feststellung der Wahlergebnisse im ganzen Reichsgebiet ernennt der Reichsminister des Innern einen Reichswahlleiter und einen Stellvertreter.

##### § 9.

Für die Stimmabgabe wird jeder Wahlkreis in Wahlbezirke geteilt, die möglichst mit den Gemeinden zusammenfallen. Große

Gemeinden können in mehrere Wahlbezirke zerlegt, kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden mit benachbarten Gemeinden oder Gemeindeteilen zu einem Wahlbezirke vereinigt werden.

##### § 10.

Für jeden Wahlbezirk wird ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter ernannt.

Der Wahlvorsteher beruft aus den Wählern seines Wahlbezirks drei bis sechs Beisitzer und aus den Wählern seines oder eines anderen Wahlbezirks einen Schriftführer.

Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer bilden den Wahlvorstand.

##### § 11.

In jedem Wahlbezirk wird für die dort wohnhaften Wähler eine Wählerliste oder Wahlkartei geführt.

Wahlberechtigte Staatsbeamte, Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren Wohnsitz im Ausland nahe der Reichsgrenze haben, und wahlberechtigte Angehörige ihres Hausstandes werden auf Antrag in die Wählerliste oder Wahlkartei einer benachbarten deutschen Gemeinde eingetragen.

##### § 12.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag

I. ein Wähler, der in eine Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist,

1. wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält;
2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (§ 13) seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt;
3. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlschein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Wahlraum aufzusuchen;

II. ein Wähler, der in eine Wählerliste oder Wahlkartei nicht eingetragen oder darin gestrichen ist,

1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist (§ 13) versäumt hat;
2. wenn er wegen Ruhens des Wahlrechts nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund hierfür aber nach Ablauf der Einspruchsfrist weggefallen ist;
3. wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Inland verlegt hat.

##### § 13.

Die Wählerliste oder Wahlkarteien werden zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Gemeindebehörde gibt Ort und Zeit öffentlich bekannt und weist darauf hin, innerhalb welcher Frist und bei welcher Stelle Einspruch gegen die Wählerliste oder Wahlkartei erhoben werden kann.

##### § 14.

Der Wähler kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerliste oder Wahlkartei er eingetragen ist. Inhaber von Wahlscheinen können in jedem beliebigen Wahlbezirk wählen.

##### § 15.

Für jeden Wahlkreis werden ein Kreiswahlleiter und ein Stellvertreter ernannt.

Beim Kreiswahlleiter sind spätestens am siebzehnten Tage vor dem Wahltag die Kreiswahlvorschläge hinzureichen.

Die Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens fünfhundert Wählern des Wahlkreises unterzeichnet sein. An Stelle von fünfhundert Wählern genügen zwanzig, wenn diese glaubhaft machen, daß mindestens fünfhundert Wähler Anhänger des Kreiswahlvorschlages oder eines anderen sind, mit dem sich der Wahlvorschlag verbinden oder der sich dem gleichen Reichswahlvorschlag anschließen will.

Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. In den Wahlvorschlag darf nur aufgenommen werden, wer seine Zustimmung dazu erklärt hat. Die Erklärung muß spätestens am siebzehnten Tage vor dem Wahltag dem Kreiswahlleiter eingereicht sein; andernfalls wird der Bewerber gestrichen.

In dem einzelnen Wahlkreis darf ein Bewerber nur einmal vorgeschlagen werden.

## § 16.

Für jeden Wahlkreisverband werden ein Verbandswahlleiter und ein Stellvertreter ernannt.

Innerhalb eines Wahlkreisverbandes können mehrere Kreiswahlvorschläge miteinander verbunden werden. Die Verbindung ist nur wirksam, wenn diese Kreiswahlvorschläge dem gleichen oder seinem Reichswahlvorschlag angeschlossen werden.

Die Verbindung muß von den auf den Kreiswahlvorschlägen bezeichneten Vertrauenspersonen oder deren Stellvertretern übereinstimmend, spätestens am zwölften Tage vor dem Wahltag dem Leiter des Wahlkreisverbandes schriftlich erklärt werden (Verbindungserklärung).

## § 17.

Beim Reichswahlleiter können, und zwar spätestens am vierzehnten Tage vor der Wahl, Reichswahlvorschläge eingereicht werden. Sie müssen von mindestens zwanzig Wählern unterzeichnet sein. Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein.

In den Wahlvorschlag darf nur aufgenommen werden, wer seine Zustimmung dazu erklärt hat. Die Erklärung muß spätestens am vierzehnten Tage vor dem Wahltag beim Reichswahlleiter eingegangen sein; andernfalls wird der Bewerber gestrichen.

Ein Bewerber darf nur in einem Reichswahlvorschlage benannt werden. Die Benennung in einem Reichswahlvorschlage schließt die Benennung in einem Kreiswahlvorschlage nicht aus, wenn die Erklärung nach § 19 sich auf diesen Reichswahlvorschlag bezieht.

## § 18.

In jedem Kreis- und Reichswahlvorschlage muß ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Kreiswahlleiter und dem Wahlausschuß (§ 21), bei Reichswahlvorschlägen gegenüber dem Reichswahlleiter und dem Reichswahlausschuß (§ 23) bevollmächtigt sind. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

Erklärt mehr als die Hälfte der Unterzeichner eines Wahlvorschlags schriftlich, daß der Vertrauensmann oder sein Stellvertreter durch einen anderen ersetzt werden soll, so tritt dieser an die Stelle des früheren Vertrauensmanns, sobald die Erklärung dem Wahlleiter zugeht.

## § 19.

Für die Kreiswahlvorschläge kann von den Vertrauenspersonen oder ihren Stellvertretern erklärt werden, daß ihre Reststimmen einem Reichswahlvorschlage zuzurechnen sind (Anschlußerklärung). Die Erklärung muß spätestens am achten Tage vor dem Wahltag beim Kreiswahlleiter eingereicht sein. Sonst scheiden die Reststimmen des Wahlkreises beim Zuteilungsverfahren für das Reich aus.

## § 20.

Eine telegraphische Erklärung gilt als schriftliche Erklärung im Sinne des § 15 Abs. 2, 4, § 16 Abs. 3, § 17 Abs. 1, 2, § 19, wenn sie durch eine spätestens am zweiten Tage nach Ablauf der Frist eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird. Bei Abgabe dieser Erklärung ist Stellvertretung in den Fällen des § 15 Abs. 4 und § 17 Abs. 2 zulässig, wenn der Bewerber nachweislich verhindert ist, die schriftliche Erklärung rechtzeitig einzusenden.

## § 21.

Zur Prüfung der Kreiswahlvorschläge wird für jeden Wahlkreis ein Wahlausschuß gebildet, der aus dem Kreiswahlleiter als Vorsitzendem und vier bis acht Beisitzern besteht, die dieser aus den Wählern beruft. Der Wahlausschuß setzt die Kreiswahlvorschläge fest; er beschließt mit Stimmenmehrheit.

Die Wahlvorschläge können nach ihrer Festsetzung nicht mehr geändert oder zurückgenommen werden.

## § 22.

Zur Prüfung der Verbindungserklärungen wird im Bedarfsfall für jeden Wahlkreisverband ein Verbandswahlausschuß gebildet, der aus dem Verbandswahlleiter als Vorsitzendem und vier Beisitzern besteht, die dieser aus den Wählern beruft. Der Verbandswahlausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit.

Der Verbandswahlleiter teilt die Verbindungserklärungen so, wie sie zugelassen sind, den Kreiswahlleitern der beteiligten Wahlkreise mit.

## § 23.

Zur Prüfung der Reichswahlvorschläge wird ein Reichswahlausschuß gebildet, der aus dem Reichswahlleiter als Vorsitzendem und sechs Beisitzern besteht, die dieser aus den Wählern beruft. Der Reichswahlausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit.

Der Reichswahlleiter veröffentlicht die Reichswahlvorschläge so, wie sie zugelassen sind, in fortlaufender Nummernfolge. Die Veröffentlichung soll spätestens am ersten Tage vor dem Wahltag erfolgen. Nach der Veröffentlichung können die Reichswahlvorschläge nicht mehr geändert oder zurückgenommen werden; doch kann der Reichswahlausschuß auf einem Reichswahlvorschlage nach seiner Veröffentlichung Bewerber streichen, die als Bewerber in einem Kreiswahlvorschlage benannt sind, der einem anderen Reichswahlvorschlag angeschlossen ist. Der Reichswahlleiter veröffentlicht die Streichung.

## § 24.

Der Kreiswahlleiter gibt spätestens am vierten Tage vor der Wahl die Kreiswahlvorschläge samt Verbindungserklärungen sowie die Reichswahlvorschläge, denen sich Wahlvorschläge aus dem Wahlkreis angeschlossen haben, in der zugelassenen Form öffentlich bekannt.

## § 25.

Die Stimmzettel werden durch die Landesregierungen für jeden Wahlkreis amtlich hergestellt in der Weise, daß die Stimmzettel alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und Hinzufügung der Namen je der ersten vier Bewerber enthalten. Die Stimmabgabe erfolgt derart, daß der Wähler durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise kenntlich macht, welchem Kreiswahlvorschlag er seine Stimme geben will.

## III. Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses.

## § 26.

Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

## § 27.

Gewählt wird mit Stimmzetteln in amtlich gestempelten Umschlägen. Abwesende können sich weder vertreten lassen noch sonst an der Wahl teilnehmen.

## § 28.

Über die Gültigkeit der Stimme entscheidet der Wahlvorstand mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt der Wahlvorsteher den Ausschlag. Nachprüfung im Wahlprüfungsverfahren bleibt vorbehalten.

## § 29.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses stellt der Wahlausschuß fest, wieviel gültige Stimmen abgegeben sind und wieviel davon auf jeden Kreiswahlvorschlag entfallen.

## § 30.

Jedem Kreiswahlvorschlage werden so viel Abgeordnetenstimme zugewiesen, daß je einer auf 60 000 für ihn abgegebene Stimmen kommt. Stimmen, deren Zahl für die Zuteilung eines oder eines weiteren Abgeordnetenstimmes an einen Kreiswahlvorschlag nicht

ausreicht (Reststimmen), werden dem Reichswahlausschusse zur Verwertung überwiesen.

### § 31.

Der Reichswahlausschuß zählt zunächst die in den Wahlkreisverbänden auf die verbundenen Kreiswahlvorschläge gefallenen Reststimmen zusammen. Auf je 60 000 in dieser Weise gewonnener Reststimmen entfällt ein weiterer Abgeordneter. Diese Sitze werden den Kreiswahlvorschlägen nach der Zahl ihrer Reststimmen zugeteilt. Hierbei bleiben jedoch die Reststimmen unberücksichtigt, wenn nicht wenigstens auf einen der verbundenen Kreiswahlvorschläge 30 000 Stimmen abgegeben sind. Bei gleicher Zahl von Reststimmen auf mehreren Kreiswahlvorschlägen entscheidet über die Reihenfolge das Los.

Die bei der Berechnung der Reststimmen in den Wahlkreisverbänden nicht verbrauchten oder nicht berücksichtigten Reststimmen werden ihrem Reichswahlvorschlag überwiesen.

### § 32.

Sodann zählt der Reichswahlausschuß die in allen Wahlkreisen oder Wahlkreisverbänden auf die Reichswahlvorschläge gefallenen Reststimmen zusammen und teilt jedem Reichswahlvorschlag auf je 60 000 Reststimmen einen Abgeordneten zu. Ein Rest von mehr als 30 000 Stimmen wird vollen 60 000 gleichgeachtet. Einem Reichswahlvorschlag kann höchstens die gleiche Zahl der Abgeordneten zugeteilt werden, die auf die ihm angeschlossenen Kreiswahlvorschläge entfallen sind.

### § 33.

Die Abgeordnetenliste werden auf die Bewerber nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen verteilt.

### § 34.

Wenn ein Kreiswahlvorschlag weniger Bewerber enthält, als Abgeordnetenliste auf ihn entfallen, so gehen die übrigen Sitze im Falle der Verbindung auf die verbundenen Kreiswahlvorschläge, wenn auch diese erschöpft sind sowie in den übrigen Fällen, auf den zugehörigen Reichswahlvorschlag über. § 31 Abs. 1 Satz 3 gilt sinngemäß.

Entfällt ein Reichswahlvorschlag weniger Bewerber, als Abgeordnetenliste auf ihn entfallen, so bleiben die übrigen Sitze unbesetzt.

### § 35.

Wenn ein zum Abgeordneten Berufener die Wahl ablehnt oder ein Abgeordneter aussteht, so stellt der Reichswahlausschuß fest, wer an seiner Stelle berufen ist. Die Feststellung kann durch den Reichswahlleiter allein erfolgen, wenn Zweifel über den zu berufenden Ersatzmann nicht bestehen.

Auch dabei wird nach §§ 33, 34 verfahren.

### § 36.

Wird im Wahlprüfungsverfahren die Wahl eines ganzen Wahlkreises für ungültig erklärt, so verteilt der Reichswahlausschuß auf Grund des Ergebnisses einer nochmaligen Wahl (Nachwahl) von neuem die gesamten Reststimmen.

Ergibt sich dabei, daß auf verbundene Kreiswahlvorschläge oder einen Reichswahlvorschlag mehr Sitze als bisher fallen, so wird die entsprechende Zahl neuer Abgeordnetenliste nach § 33 besetzt. Fallen auf verbundene Kreiswahlvorschläge oder einen Reichswahlvorschlag weniger Sitze als bisher, so erklärt der Reichswahlausschuß die entsprechende Zahl von Abgeordnetenlisten für erledigt. Für das Ausscheiden gelten dieselben Grundsätze wie für das Eintreten von Ersatzmännern; doch scheiden die zuletzt eingetretenen Abgeordneten zuerst aus.

### § 37.

Ist lediglich in einzelnen Wahlbezirken die Wahlhandlung nicht ordnungsmäßig vorgenommen worden, so kann das Wahlprüfungsgericht dort die Wiederholung der Wahl beschließen (Wiederholungswahl). Der Reichsminister des Innern hat den Beschluß alsbald auszuführen.

Ist die Verhinderung der ordnungsmäßigen Wahlhandlung in einzelnen Wahlbezirken zweifelsfrei festgestellt, so kann schon vor der Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts der Reichsminister des Innern auf Antrag des Kreiswahlausschusses und

mit Zustimmung des Reichswahlausschusses dort die Wiederholung der Wahl anordnen (Wiederholungswahl). Die Anordnung des Reichsministers unterliegt im Wahlprüfungsverfahren der Nachprüfung durch das Wahlprüfungsgericht.

Die Wiederholungswahl darf nicht später als sechs Monate nach der Hauptwahl stattfinden.

Bei der Wiederholungswahl wird nach denselben Kreiswahlvorschlägen und auf Grund derselben Wahllisten oder Wahlparteien wie bei der Hauptwahl gewählt.

Auf Grund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis für den ganzen Wahlkreis oder Wahlkreisverband neu wie bei der Hauptwahl ermittelt (§§ 29 bis 32 und 36).

## IV. Gemeinsame und Schlußbestimmungen.

### § 38.

Jeder Wähler hat die Pflicht zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit eines Wahlvorstehers, Stellvertreters des Wahlvorstehers, Beisizers oder Schriftführers im Wahlvorstand, eines Beisizers des Kreiswahlausschusses, des Verbandswahlausschusses oder des Reichswahlausschusses.

### § 39.

Die Berufung zu einem der Wahl Ehrenämter dürfen ablehnen

1. die Mitglieder der Reichsregierung und der Landesregierungen;
2. die Mitglieder des Reichstags, des Reichsrats, des Reichswirtschaftsrats und der Volksvertretungen der Länder sowie des preussischen Staatsrats;
3. die Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten, die amtlich mit dem Vollzuge des Reichswahlgesetzes oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betraut sind;
4. Wähler, die als Bewerber auf einem Kreiswahlvorschlag oder einem Reichswahlvorschlag benannt sind;
5. Wähler, die das sechzigste Lebensjahr vollendet haben;
6. Wählerinnen, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
7. Wähler, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder durch Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig zu führen;
8. Wähler, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnorts aufhalten.

### § 40.

Wähler, welche die Übernahme eines Wahl Ehrenamts ohne gesetzlichen Grund ablehnen, können von der für die Bestellung des Wahlvorstehers (Kreiswahlleiters, Verbandswahlleiters, Reichswahlleiters) zuständigen Behörde in eine Ordnungsstrafe bis zum Betrage von fünfzigtausend Mark genommen werden.

### § 41.

Das Reich erstattet den Ländern die bei den Landesbehörden und den Wahlleitern entstandenen Kosten der Reichstagswahl.

Werden mit der Reichstagswahl Landeswahlen oder Abstimmungen auf Grund der Landesgesetze verbunden, so erstattet das Reich den Ländern von den bei den Landesbehörden und den Wahlleitern entstandenen Kosten die ausschließlich für die Reichstagswahl gemachten Aufwendungen voll, die für die verbundenen Reichs- und Landeswahlen und -abstimmungen gemeinsam aufgewendeten Kosten aber nur zu einem der Zahl der verbundenen Wahlen und Abstimmungen entsprechenden Bruchteil.

### § 42.

Das Reich vergütet den Gemeinden zum Erfasse der Kosten der Reichstagswahl für jeden Wahlberechtigten einen festen, nach Gemeindegrößen abgestuften Betrag, der so berechnet wird, daß mit ihm durchschnittlich vier Fünftel der den Gemeinden entstandenen Kosten gedeckt werden. Der Betrag wird für jede Wahl vom Reichsminister des Innern mit Zustimmung des Reichstags festgesetzt.

Werden mit der Reichstagswahl Landeswahlen, Abstimmungen auf Grund der Landesgesetze oder Wahlen zu kommunalen Vertretungskörpern verbunden, so vergütet das Reich den Ge-

meinden nur einen der Zahl der verbundenen Wahlen und Abstimmungen entsprechenden Bruchteil des Einheitszuges.

## § 43.

Als verbunden im Sinne des § 41 Abs. 2 und des § 42 Abs. 2 gelten Wahlen oder Abstimmungen, die am gleichen Tage oder kurz nacheinander abgehalten werden, sofern für sie die Wahl- und Abstimmungsvorbereitungen im wesentlichen gemeinsam getroffen werden und besonders nur eine einmalige Anlegung

und Auslegung der Wählerlisten (Stimmlisten) oder Wahlkarteien (Stimmkarteien) stattfindet.

## § 44.

Der Reichsminister des Innern erläßt mit Zustimmung des Reichsrats die Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes.

Die Ausführungsbestimmungen können die Ausübung des Wahlrechts durch Seelenleute in deutschen Häfen sowie die Abstimmung in Kranken- und Pflegeanstalten anderweitig regeln.

Anlage.

## Die Wahlkreise und die Wahlkreisverbände.

## A. Die Wahlkreiseinteilung.

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Zahl der Einwohner nach der Volkszählung v. 8. Oktober 1919	Name des Wahlkreisverbandes
1	Ostpreußen	Regierungsbezirk Königsberg, Regierungsbezirk Gumbinnen, Regierungsbezirk Allenstein, Regierungsbezirk Westpreußen	2 229 290	Ostpreußen
2	Berlin	Der frühere Stadtkreis Berlin	1 897 864	Brandenburg I
3	Potsdam II	Kreis Beeskow-Storkow, der frühere Stadtkreis Charlottenburg, der frühere Stadtkreis Neukölln, der frühere Stadtkreis Berlin-Schöneberg, der frühere Kreis Teltow, der frühere Stadtkreis Berlin-Wilmersdorf	1 499 245	Brandenburg I
4	Potsdam I	Kreis Angermünde, Stadtkreis Brandenburg (Havel), Stadtkreis Eberswalde, Kreis Jüterbog-Luckenwalde, der frühere Stadtkreis Berlin-Richtenberg, der frühere Kreis Niederbarnim, Kreis Oberbarnim, der frühere Kreis Osthavelland, Kreis Ostprienitz, Stadtkreis Potsdam, Kreis Prenzlau, Kreis Ruppiner, der frühere Stadtkreis Spandau, Kreis Templin, Kreis Westhavelland, Kreis Westprienitz, Stadtkreis Wittenberge, Kreis Zauch-Belzig	1 617 365	Brandenburg II
5	Frankfurt a. O.	Regierungsbezirk Frankfurt, Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen	1 559 920	Brandenburg II
6	Pommern	Regierungsbezirk Stettin, Regierungsbezirk Köslin, Regierungsbezirk Stralsund	1 787 193	Pommern-Mecklenburg
7	Breslau	Regierungsbezirk Breslau	1 807 271	Schlesien
8	Liegnitz	Regierungsbezirk Liegnitz	1 180 633	Schlesien
9	Oppeln	Provinz Oberschlesien	1 303 852	Schlesien
10	Magdeburg	Regierungsbezirk Magdeburg, Anhalt	1 576 766	Sachsen-Thüringen
11	Merseburg	Regierungsbezirk Merseburg	1 340 084	Sachsen-Thüringen
12	Thüringen	Thüringen, Regierungsbezirk Erfurt, Kreis Schmalkalden	2 096 890	Sachsen-Thüringen
13	Schleswig-Holstein	Regierungsbezirk Schleswig, Oldenburgischer Landesteil Lübeck	1 507 611	Schleswig-Holstein-Hamburg
14	Wefer-Emm	Regierungsbezirk Aurich, Regierungsbezirk Osnabrück, Bremen, Oldenburg (ohne die Landesteile Birkenfeld und Lübeck)	1 417 510	Niedersachsen
15	Ost-Hannover	Regierungsbezirk Stade, Regierungsbezirk Lüneburg	998 116	Niedersachsen
16	Süd-Hannover-Braunschweig	Regierungsbezirk Hannover, Regierungsbezirk Hildesheim, Braunschweig	1 825 119	Niedersachsen
17	Westfalen-Nord	Regierungsbezirk Münster, Regierungsbezirk Minden, Kreis Grafschaft Schaumburg, Lippe, Schaumburg-Lippe	2 187 957	Westfalen
18	Westfalen-Süd	Regierungsbezirk Arnberg	2 548 276	Westfalen
19	Hessen-Raffau	Regierungsbezirk Cassel (ohne die Kreise Grafschaft Schaumburg und Schmalkalden), Regierungsbezirk Wiesbaden, Kreis Wehlar, Waldeck	2 306 038	Hessen
20	Köln-Aachen	Regierungsbezirk Köln, Regierungsbezirk Aachen	1 972 541	Rheinland-Süd
21	Coblenz-Trier	Regierungsbezirk Coblenz (ohne den Kreis Wehlar), Regierungsbezirk Trier, Oldenburgischer Landesteil Birkenfeld	1 201 682	Rheinland-Süd

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Zahl der Einwohner nach der Volkszählung v. 8. Oktober 1919	Name des Wahlkreisverbandes
22	Düsseldorf-Ost	Stadtkreis Barmen, Stadtkreis Düsseldorf, Landkreis Düsseldorf, Stadtkreis Elberfeld, Stadtkreis Essen, Landkreis Essen, Kreis Mettmann, Stadtkreis Remscheid, Stadtkreis Solingen, Landkreis Solingen	1 916 591	Rheinland-Nord
23	Düsseldorf-West	Kreis Cleve, Stadtkreis Grefeld, Landkreis Grefeld, Kreis Dinslaken, Stadtkreis Duisburg, Kreis Geldern, Kreis Gladbach, Kreis Grevenbroich, Stadtkreis Hamborn, Kreis Kempen i. Rheinpr., Kreis Moers, Stadtkreis Mülheim a. d. Ruhr, Stadtkreis München-Gladbach, Stadtkreis Neuß, Landkreis Neuß, Stadtkreis Oberhausen, Kreis Rees, Stadtkreis Rheidt, Stadtkreis Sterkrade	1 660 671	Rheinland-Nord
24	Oberbayern-Schwaben	Regierungsbezirk Oberbayern-Schwaben	2 416 487	Bayern-Südost
25	Niederbayern	Regierungsbezirk Niederbayern, Regierungsbezirk Oberpfalz	1 351 690	Bayern-Südost
26	Franken	Regierungsbezirk Oberfranken, Regierungsbezirk Mittelfranken, Regierungsbezirk Unterfranken	2 415 436	Bayern-Nordwest
27	Pfalz	Regierungsbezirk Pfalz	871 323	Bayern-Nordwest
28	Dresden-Baugen	Kreishauptmannschaft Dresden, Kreishauptmannschaft Baugen	1 757 187	Sachsen
29	Leipzig	Kreishauptmannschaft Leipzig	1 221 703	Sachsen
30	Chemnitz-Zwickau	Kreishauptmannschaft Chemnitz, Kreishauptmannschaft Zwickau	1 684 408	Sachsen
31	Württemberg	Württemberg, Regierungsbezirk Sigmaringen	2 589 524	Württemberg-Baden
32	Baden	Baden	2 208 503	Württemberg-Baden
33	Hessen-Darmstadt	Hessen	1 290 988	Hessen
34	Hamburg	Hamburg	1 050 359	Schleswig-Holstein-Hamburg
35	Mecklenburg	Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Lübeck	884 292	Pommern-Mecklenburg

## B. Die Wahlkreisverbände.

Nr. des Wahlkreisverbandes	Name des Wahlkreisverbandes	Umfang des Wahlkreisverbandes
I	Ostpreußen	Der Wahlkreis 1
II	Brandenburg I.	Die Wahlkreise 2 und 3
III	Brandenburg II.	" " 4 " 5
IV	Pommern-Mecklenburg	" " 6 " 35
V	Schlesien	" " 7, 8 und 9
VI	Sachsen-Thüringen	" " 10, 11 " 12
VII	Schleswig-Holstein-Hamburg	" " 13 und 34
VIII	Niedersachsen	" " 14, 15 und 16
IX	Westfalen	" " 17 und 18
X	Hessen	" " 19 " 33
XI	Rheinland-Süd	" " 20 " 21
XII	Rheinland-Nord	" " 22 " 23
XIII	Bayern-Südost	" " 24 " 25
XIV	Bayern-Nordwest	" " 26 " 27
XV	Sachsen	" " 28, 29 und 30
XVI	Württemberg-Baden	" " 31 und 32



## b) Auszug aus der Verordnung über Reichswahlen und -abstimmungen (Reichsstimmordnung) in der Fassung vom 14. Mai 1926\*).

Auf Grund des § 44 des Reichswahlgesetzes vom 6. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 159) in der Fassung des Dritten Gesetzes zur Änderung des Reichswahlgesetzes vom 13. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 173), des § 8 des Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten in der Fassung vom 6. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 168), des § 45 des Gesetzes über den Volksentscheid vom 27. Juni 1921 (Reichsgesetzbl. S. 790) und des § 18 des Gesetzes zur Ausführung des Artikel 18 der Reichsverfassung vom 8. Juli 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 545) wird nach Zustimmung des Reichsrats hiermit verordnet:

### Reichsstimmordnung.

Übersicht über die Abschnitte:

#### I. Geltung der Reichsstimmordnung (§ 1).

#### II. Stimmrecht (§§ 2 bis 4):

1. Stimmrecht bei Reichstagswahlen, Reichspräsidentenwahlen und Volksentscheiden (§ 2).
2. Stimmrecht bei Abstimmungen und Vorabstimmungen zur Neugliederung des Reichs (§ 3).
3. Ausschluß vom Stimmrecht und Ruhen des Stimmrechts (§ 4).

#### III. Vorbereitungen für Reichswahlen und -abstimmungen (§§ 5 bis 47):

1. Stimmlisten und Stimmkarteien (§§ 5 bis 7).
2. Stimmscheine (§§ 9 bis 17).
3. Auslegung und Berichtigung der Stimmlisten und Stimmkarteien (§§ 18, 20 bis 22), Einspruch gegen die Stimmlisten und Stimmkarteien (§ 19).
4. Die Wahl- und Abstimmungsleiter (§§ 23 bis 26).
5. Die Wahl- und Abstimmungsausschüsse (§§ 27 bis 33).
6. Der Abstimmungsvorsteher und sein Stellvertreter (§ 34).
7. Der Abstimmungsvorstand (§§ 35 bis 37).
8. Stimmbezirke (§§ 38 bis 40).
9. Abstimmungsräume (§ 41).
10. Stimmurnen (§ 42).
11. Abstimmungsschutzeinrichtungen (§ 43).
12. Stimmzettel und Umschläge (§§ 44 und 45).
13. Bekanntmachung der Wahlen und Abstimmungen (§§ 46 und 47).

#### IV. Wahlvorschläge bei der Reichstagswahl (§§ 48 bis 62):

1. Fristen für Einreichung der Wahlvorschläge, Verbindungserklärungen und Anschlußerklärungen (§ 48).
2. Inhalt der Wahlvorschläge (§§ 49 und 50).
3. Verbindung der Kreiswahlvorschläge innerhalb des Wahlkreisverbandes (§ 51).
4. Anschluß der Kreiswahlvorschläge an Reichswahlvorschläge (§ 52).
5. Mängelbeseitigung (§§ 53 bis 57).
6. Zulassung der Wahlvorschläge und der Verbindungserklärungen (§§ 58 und 59).
7. Bekanntgabe der Wahlvorschläge, der Verbindungs- und Anschlußerklärungen (§§ 60 bis 62).

#### V. Sonderbestimmungen für Volksbegehren und Volksentscheide (§§ 63 bis 97):

1. Allgemeines (§ 63).
2. Verfahren auf Zulassung von Anträgen und Begehren (§§ 64 bis 70).
3. Eintragungsverfahren (§§ 71 bis 97):
  - a) Bekanntmachung des Eintragungsverfahrens (§§ 71 und 72).
  - b) Beschaffung und Form der Eintragungslisten (§§ 73 bis 75).
  - c) Auslegung der Eintragungslisten (§§ 76 und 77).
  - d) Zulassung zur Eintragung, Eintragungsschein (§§ 78 bis 86).
  - e) Abgabe der Unterschriften (§§ 87 bis 91).

#### f) Abschluß der Eintragungslisten (§ 92).

#### g) Ermittlung und Feststellung des Eintragungsergebnisses (§§ 93 bis 97).

#### VI. Sonderbestimmungen für Abstimmungen und Vorabstimmungen zur Neugliederung des Reichs (§§ 98 bis 110):

1. Allgemeines (§§ 98 und 99).
2. Zulassung (§§ 100 bis 105).
3. Vorabstimmung (§§ 106 bis 109).
4. Abstimmung (§ 109).

#### VII. Abstimmungsverfahren in Kranken- und Pflegeanstalten (§ 111).

#### VIIa. Abstimmungsverfahren für Seelente (§ 111a).

#### VIII. Stimmabgabe bei allen Reichswahlen und -abstimmungen (§§ 112 bis 119).

#### IX. Ermittlung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk (§§ 120 bis 130).

#### X. Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Wahlkreis (Stimmkreis) (§§ 131 bis 139):

1. Vorläufige Ermittlung des Abstimmungsergebnisses (§ 131).
2. Endgültige Ermittlung des Abstimmungsergebnisses (§§ 132 bis 136).
3. Verteilung der Abgeordneten im Wahlkreise (§§ 137 bis 139).

#### XI. Feststellung des Gesamtergebnisses (§§ 140 bis 153):

1. Allgemeines (§§ 140 bis 142).
2. Besonderes Verfahren bei Reichstagswahlen (§§ 143 bis 146).
3. Besonderes Verfahren bei Reichspräsidentenwahlen (§§ 147 bis 151).
4. Prüfung der Verhandlungsniederschriften durch den Reichswahlleiter und das Wahlprüfungsgericht (§§ 152 und 153).

#### XII. Ausscheiden von Abgeordneten (§ 154).

#### XIII. Nachwahl und neue Abstimmung (§§ 155 bis 158).

#### XIV. Wiederholungswahl und Wiederholung der Abstimmung (§§ 159 und 160).

#### XV. Verbindung von Reichsabstimmungen mit anderen Abstimmungen (§§ 161 und 162).

#### XVI. Gemeinsame Bestimmungen (§§ 163 bis 166).

#### XVII. Schlußbestimmungen (§§ 167 und 168).

### I. Geltung der Reichsstimmordnung.

#### § 1.

(1) Die Reichsstimmordnung gilt bei Wahlen des Reichstags nach dem Reichswahlgesetz vom 6. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 159) in der Fassung des Dritten Gesetzes zur Änderung des Reichswahlgesetzes vom 13. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 173).

(2) Die in dieser Reichsstimmordnung gebrauchten gemeinsamen Bezeichnungen entsprechen den gleichartigen Bezeichnungen nach dem Reichswahlgesetz und dem Gesetz über die Reichspräsidentenwahl wie folgt:

1. Abstimmung = Wahl.
2. Abstimmungstag = Wahltag.
3. Stimmrecht = Wahlrecht.
4. Stimmberechtigter = Wähler.
5. Stimmliste, Stimmkartei = Wählerliste, Wahlkartei.
6. Stimmschein = Wahlschein.
7. Stimmbezirk = Wahlbezirk.
8. Abstimmungsvorstand = Wahlvorstand.
9. Abstimmungsvorsteher = Wahlvorsteher.
10. Abstimmungshandlung = Wahlhandlung.
11. Stimmkreis = Wahlkreis.
12. Abstimmungsleiter = Kreiswahlleiter, Wahlleiter.
13. Abstimmungsausschuß = Kreiswahlausschuß, Wahlausschuß.
14. Abstimmungsergebnis = Wahlergebnis.

\* Nur die Bestimmungen über die Reichstagswahl sind nachstehend abgedruckt.

## II. Stimmrecht.

### 1. Stimmrecht bei Reichstagswahlen.

#### § 2.

- (1) Stimmberechtigt ist, wer am Abstimmungstage Reichsangehöriger und zwanzig Jahre alt ist.
- (2) Jeder Wähler hat eine Stimme.
- (3) Abstimmen kann nur, wer in eine Stimmliste eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.
- (4) Stimmberechtigte können nur in dem Stimmbezirk abstimmen, in dessen Stimmliste oder Stimmkartei sie eingetragen sind. Inhaber von Stimm Scheinen können in jedem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebiets abstimmen.

### 3. Ausschluß vom Stimmrecht und Ruhen des Stimmrechts.

#### § 4.

- (1) Ausgeschlossen vom Stimmrecht ist,
  1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
  2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.
- (2) Die Ausübung des Stimmrechts ruht nur für die Soldaten der Wehrmacht, solange sie ihr angehören. Zu den Soldaten zählen die Mannschaften, Unteroffiziere, Vedoßiziere sowie die Offiziere einschließlich der Sanitäts-, Veterinär-, Feuerwerks-, Festungsbau- und Zeugoffiziere des Reichsheers und der Reichsmarine. Die Militärbeamten dagegen gehören nicht zu den Soldaten der Wehrmacht.
- (3) Behindert in der Ausübung des Stimmrechts sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsgefangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden. Ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

## III. Vorbereitungen für Reichswahlen.

### 1. Stimmlisten und Stimmkarteien.

#### § 5.

- (1) Die Gemeindebehörden führen für jeden Stimmbezirk eine Liste der Stimmberechtigten nach Zu- und Vorname, Alter, Wohnort oder Wohnung in alphabetischer Ordnung unter fortlaufender Nummer. Sie sorgen dafür, daß die Unterlagen für die Stimmlisten jederzeit so vollständig vorhanden sind und geführt werden, daß jede Berichtigung oder Neuauftellung der Stimmlisten vor Wahlen oder Abstimmungen rechtzeitig beendet werden kann.
- (2) Die Listen können nach dem Geschlecht getrennt angelegt werden. Sie können auch in der Art angelegt werden, daß die Straßen nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen, oder die Stadtbezirke nach der Reihenfolge ihrer Nummern oder Buchstaben, innerhalb der Straßen oder Stadtbezirke die Häuser nach ihrer Nummer und innerhalb jedes Hauses die Stimmberechtigten eingetragen werden.
- (3) Vor dem Eintrag jeder Person ist ihr Stimmrecht zu prüfen.
- (4) Für frühere Wahlen oder Abstimmungen aufgestellte Listen können fortgeschrieben werden und sind tunlichst zu verwenden, wenn dadurch keine wesentliche Erschwerung der Abstimmungsvorbereitung und der Abstimmungshandlung zu befürchten ist.

#### § 6.

- (1) In die Listen sind alle nach §§ 2, 3, 4 Stimmberechtigten einzutragen, die in der Gemeinde ihren Wohnort haben.
- (2) Personen, die in der Ausübung ihres Stimmrechts behindert sind, sollen gleichwohl in die Listen aufgenommen, aber in der für den Vermerk der erfolgten Stimmabgabe vorgesehenen Spalte als „behindert“ oder „b“ bezeichnet werden. Fällt die Ursache der Behinderung am Abstimmungstage weg, so ist der Vermerk „behindert“ oder „b“ zu streichen und der Sachverhalt in Spalte „Bemerkungen“ zu erläutern.
- (3) Personen, deren Stimmrecht ruht, sind nicht in die Listen aufzunehmen. Sind sie gleichwohl in die Listen eingetragen, so sind sie zu streichen, und der Grund der Streichung ist zu erläutern.
- (4) Stimmberechtigte Staatsbeamte, Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren Wohnsitz im Ausland nahe der Reichsgrenze

haben, und stimmberechtigte Angehörige ihres Hausstandes werden auf Antrag in die Stimmliste oder Stimmkartei einer benachbarten deutschen Gemeinde eingetragen.

#### § 7.

- (1) Die Listen sollen möglichst viele Spalten zur Aufnahme der Vermerke über die erfolgte Stimmabgabe enthalten, damit sie für mehrere Wahlen oder Abstimmungen verwendbar sind.
- (2) Die Listen müssen ferner eine Spalte für „Bemerkungen“ enthalten.

#### § 8.

- (1) Die Listen können in Heften nach dem in der Anlage 1 *Anl. 1.* beigefügten Vordruck (Stimmliste) oder als Zettelfasten (Stimmkartei) angelegt werden.
- (2) Es ist zulässig, ausgefüllte Hausbogen oder Haushaltungsbogen, wenn sie alle für die Stimmliste vorgeschriebenen Angaben enthalten, geordnet und geheftet als Stimmliste zu verwenden.
- (3) Die Stimmkartei muß so beschaffen sein, daß die Karten für jeden Stimmbezirk in einem oder mehreren Behältern verwahrt werden. Der Behälter muß mit einer Vorrichtung versehen sein, die jede einzelne Karte festhält und nach Abschluß der Stimmkartei jede willkürliche Herausnahme oder Einfügung unmöglich macht. Jede Karte muß Spalten zur Aufnahme der Vermerke über die erfolgte Stimmabgabe enthalten.
- (4) Für den Vermerk der erfolgten Stimmabgabe ist für dieselbe Abstimmung in jedem Stimmbezirk gleichmäßig dieselbe Spalte zu verwenden.

### 2. Stimm Scheine.

#### § 9.

Einen Stimm Schein erhält auf Antrag

- I. ein Stimmberechtigter, der in eine Stimmliste oder Stimmkartei eingetragen ist,
  1. wenn er sich am Abstimmungstage während der Abstimmungszeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Stimmbezirktes aufhält;
  2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (§ 18 Abs. 2) seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt;
  3. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Stimm Schein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Abstimmungsraum aufzusuchen;
- II. ein Stimmberechtigter, der nicht in eine Stimmliste oder Stimmkartei eingetragen oder darin gestrichen ist,
  1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist veräußert hat;
  2. wenn er wegen Ruhens des Stimmrechts nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund aber nach Ablauf der Einspruchsfrist weggefallen ist;
  3. wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Inland verlegt hat.

#### § 10.

- (1) Zuständig zur Ausstellung des Stimm Scheins ist die Gemeindebehörde des Wohnorts, in den Fällen des § 9 Nr. I 2 die Gemeindebehörde des bisherigen Wohnorts.
- (2) Den Grund zur Ausstellung eines Stimm Scheins hat der Antragsteller auf Erfordern glaubhaft zu machen. Über seine Berechtigung, den Antrag zu stellen und den Stimm Schein in Empfang zu nehmen, muß er sich gehörig ausweisen.
- (3) Über die ausgestellten Stimm Scheine führt die Gemeindebehörde ein Verzeichnis.

#### § 11.

- (1) Stimm Scheine können noch am Tage vor der Abstimmung ausgestellt werden.
- (2) In größeren Gemeinden kann die Entgegennahme von Anträgen auf Ausstellung von Stimm Scheinen schon am zweitletzten Tage vor dem Abstimmungstage geschlossen werden. Die Gemeindebehörde hat darauf in der Bekanntmachung nach § 47 hinzuweisen.

#### § 12.

- (1) Seeleuten, die sich infolge ihres Berufs nur vorübergehend in einer Gemeinde aufhalten, ist der Stimm Schein von der Aufenthaltsgemeinde zu erteilen, wenn sie ihr Stimmrecht in dieser Gemeinde ausüben wollen; sie müssen aber in ihrem Seefahrtsbuch einen vom Seemannsamt oder von der Gemeinde-

behörde eingetragenen, noch gültigen Vermerk vorweisen, der sie zur Entgegennahme eines Stimm Scheins berechtigt. Zu diesem Zwecke ist den Seelenten ihr Seefahrtsbuch auszuhändigen.

(2) Wird der Stimm Schein erst am fünften Tage nach dem allgemeinen Abstimmungstage (§ 111 a Abs. 1) beantragt, so kann der Antrag zurückgewiesen werden, wenn eine Beteiligung an der Abstimmung nicht mehr möglich erscheint.

(3) Das Seemannsamt ist verpflichtet, auf Antrag einen Vermerk in das Seefahrtsbuch einzutragen, nachdem es bei der Gemeindebehörde, bei der der Antragsteller in der Stimm liste zu führen ist, festgestellt hat, daß keine Bedenken bestehen. Die Eintragung des Vermerkes wird der Gemeindebehörde mitgeteilt, die es in der Stimm liste bei dem Namen des Stimmberechtigten vermerkt.

(4) Die Erteilung des Stimm Scheins wird bei der Ausfertigung von der Gemeindebehörde bei dem Vermerk unter Angabe des Abstimmungstags bescheinigt.

#### § 14.

Anl. 2. (1) Der Stimm Schein ist bei Reichstagswahlen nach Anlage 2 auszustellen.

(2) Verlorene Stimm Scheine werden nicht ersetzt.

#### § 15.

(1) Haben Stimmberechtigte einen Stimm Schein erhalten, so ist in der Stimm liste oder Stimmfartei in der für den Vermerk der erfolgten Stimmgabe vorgesehenen Spalte einzutragen „Stimm Schein“ oder „St.“

(2) Ist bei der Ausstellung des Stimm Scheins die Stimm liste oder Stimmfartei dem Abstimmungsvorsteher bereits ausgehändigt, so ist ihm bis zum Beginn der Abstimmungshandlung ein Verzeichnis der Stimmberechtigten zu übermitteln, die nachträglich einen Stimm Schein erhalten haben.

#### § 16.

(1) Die Gemeindebehörde hat die Zahl der ausgestellten Stimm Scheine spätestens am Tage nach dem Abstimmungstage der unteren Verwaltungsbehörde anzuzeigen. Sind keine Stimm Scheine ausgestellt, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

(2) Die unteren Verwaltungsbehörden haben die Anzeigen nach Gemeinden zusammenzustellen und die Zusammenstellung dem Abstimmungsleiter einzusenden, der sie dem Reichswahlleiter weiterzureichen hat.

#### § 17.

Gegen die Verfassung eines Stimm Scheins kann Einspruch erhoben werden. Über den Einspruch entscheidet die nach § 165 zuständige Behörde.

### 3. Auslegung und Berichtigung der Stimm listen und Stimmfarteien, Einspruch gegen die Stimm listen und Stimmfarteien.

#### § 18.

(1) Der Reichsminister des Innern bestimmt die Auslegungsfrist und den Tag, von dem ab die Stimm listen oder Stimmfarteien auszuliegen sind. In großen Gemeinden kann die Gemeindebehörde die Auslegung schon früher beginnen lassen.

(2) Die Gemeindebehörde hat vor der Auslegung der Stimm listen oder Stimmfarteien in ortsüblicher Weise bekanntzugeben, wo, wie lange und zu welchen Tagesstunden die Stimm listen oder Stimmfarteien zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden sowie in welcher Zeit und in welcher Weise Einsprüche gegen sie erhoben werden können.

(3) Die Gemeindebehörden sollen die Anfertigung von Abschriften zulassen oder, soweit möglich, gegen Erstattung der Auslagen, Abschriften der Stimm listen oder Stimmfarteien erteilen.

#### § 19.

(1) Wer die Stimm liste oder Stimmfartei für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeindebehörde oder einem von ihr ernannten Beauftragten schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

(2) Wenn der Einspruch nicht für begründet erachtet wird, entscheidet über ihn die nach § 165 zuständige Stelle.

(3) Die Entscheidung muß spätestens am vorletzten Tage vor dem Abstimmungstage gefällt und den Beteiligten bekanntgegeben sein.

#### § 20.

Wenn die Auslegungsfrist abgelaufen ist, können Stimmberechtigte nur auf rechtzeitig angebrachte Einsprüche aufgenommen oder gestrichen werden.

#### § 21.

Wird Stimm liste oder Stimmfartei berichtigt, so sind die Gründe der Streichungen in Spalte „Bemerkungen“ anzugeben. Wenn das Stimmrecht ruht oder der Stimmberechtigte in der Ausübung des Stimmrechts behindert ist, so ist nach § 6 zu verfahren. Ergänzungen sind als Nachtrag aufzunehmen.

#### § 22.

(1) Die berichtigte Stimm liste oder Stimmfartei ist von der Gemeindebehörde abzuschließen. Hierbei ist zu bescheinigen, daß und wie lange die Stimm liste oder Stimmfartei ausgelegen hat, daß die Bekanntmachung hierüber und ebenso die im § 47 vorgeschriebene ortsübliche Bekanntmachung erfolgt ist, endlich wieviel Stimmberechtigte in die Liste oder Partei eingetragen sind, deren Namen nicht mit einem Vermerk „Stimm Schein“ oder „St.“ versehen oder gestrichen wurden.

(2) Die Behälter der Stimmfarteien sind durch Schlösser, Plomben oder Siegel so zu verschließen, daß keine Entnahme oder Einfügung von Karten möglich ist.

(3) Die Gemeindebehörde hat die Stimm liste oder Stimmfartei dem Abstimmungsvorsteher zu übersenden.

### 4. Die Wahlleiter.

#### § 23.

Zur Vorprüfung und Feststellung der Abstimmungsergebnisse im ganzen Reichsgebiet ernannt der Reichsminister des Innern einen Reichswahlleiter und einen Stellvertreter.

#### § 24.

(1) Für jeden Wahlkreis wird bei Reichswahlen ein Kreiswahlleiter und ein Stellvertreter, außerdem bei Reichstagswahlen für jeden Wahlkreisverband ein Verbandswahlleiter und ein Stellvertreter ernannt.

(2) Zum Verbandswahlleiter soll in der Regel einer der beteiligten Kreiswahlleiter ernannt werden.

(3) Die Ernennung erfolgt unverzüglich nach Ausschreibung einer Wahl für die preussischen Wahlkreise und Wahlkreisverbände, die mehrere Regierungsbezirke umfassen, und für Berlin durch den Oberpräsidenten, sonst durch den Regierungspräsidenten. Gehören zu diesen Kreisen oder Wahlkreisverbänden Gebiete anderer Länder, so sind zuvor die beteiligten Landesregierungen zu hören.

(4) Den Kreiswahlleiter für den 35. Wahlkreis ernannt die Landesregierung von Mecklenburg-Schwerin, den Verbandswahlleiter für den IV. Wahlkreisverband der Oberpräsident der Provinz Pommern, den Kreiswahlleiter für den 12. Wahlkreis sowie den Verbandswahlleiter für den VI. Wahlkreisverband die Landesregierung von Thüringen, den Verbandswahlleiter für den VII. Wahlkreisverband die Landesregierung von Hamburg, für den X. Wahlkreisverband die Landesregierung von Hessen, den Kreiswahlleiter für den 31. Wahlkreis und den Verbandswahlleiter für den XVI. Wahlkreisverband die Landesregierung von Württemberg. Die mitbeteiligten Landesregierungen sind vorher zu hören.

(5) Im übrigen ernannt die Landesregierung die Kreiswahlleiter und die Verbandswahlleiter.

#### § 26.

Die Ernennung der Wahlleiter ist öffentlich bekanntzumachen und dem Reichswahlleiter mitzuteilen.

### 5. Die Wahlausschüsse.

#### § 27.

(1) Bei dem Reichswahlleiter wird ein Reichswahlausschuß gebildet, um die Reichswahlvorschläge zu prüfen und die Abstimmungsergebnisse im ganzen Reichsgebiete festzustellen.

(2) Er besteht aus dem Reichswahlleiter (§ 23) als Vorsitzendem und sechs Beisitzern. Die Beisitzer und Stellvertreter in derselben Zahl beruft der Vorsitzende aus den Stimmberechtigten der größeren Parteien des Reichs. Wegen der Auswahl sollen die Parteileitungen gehört werden.

(3) Der Reichswahlausschuß ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mindestens vier Beisitzer oder Stellvertreter anwesend sind. Er beschließt mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

#### § 28.

(1) Bei Reichstagswahlen wird für jeden Wahlkreisverband ein Verbandswahlausschuß gebildet. Er prüft die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen und entscheidet über ihre Zulassung in öffentlicher Sitzung.

(2) Der Verbandswahlausschuß besteht aus dem Verbandswahlleiter (§ 24) als Vorsitzendem und vier Beisitzern. Die Beisitzer und Stellvertreter in derselben Zahl beruft der Vorsitzende aus den Stimmberechtigten der Parteien des Wahlkreisverbandes, nachdem er die Parteileitungen gehört hat.

(3) Der Verbandswahlausschuß ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mindestens zwei Beisitzer oder Stellvertreter anwesend sind. Er beschließt mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

#### § 29.

(1) Zur Prüfung der Kreiswahlvorschläge bei Reichstagswahlen sowie zur Prüfung und Weiterreichung der Abstimmungsergebnisse wird in jedem Wahlkreis (Stimmkreis) ein Kreiswahlausschuß gebildet.

(2) Der Ausschluß besteht aus dem Kreiswahlleiter (§ 24) als Vorsitzendem und vier bis acht Beisitzern. Die Beisitzer und Stellvertreter in derselben Zahl beruft der Vorsitzende aus den Stimmberechtigten der Parteien des Wahlkreises, nachdem er die Parteileitungen gehört hat.

(3) Der Ausschluß ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mindestens die Hälfte der Beisitzer oder Stellvertreter anwesend sind. Er beschließt mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

#### § 30.

(1) Die in die Ausschüsse berufenen Beisitzer und Stellvertreter verpflichtet der Vorsitzende durch Handschlag.

(2) Die Stellvertreter werden für abwesende oder ausgeschiedene Beisitzer herangezogen.

(3) Bei Reichswahlen können die Vertrauensmänner der Wahlvorschläge und ihre Stellvertreter nicht Beisitzer oder Stellvertreter sein.

#### § 31.

Zu den Verhandlungen bestellt der Vorsitzende Schriftführer und verpflichtet sie durch Handschlag; sie sind aber nicht stimmberechtigt.

#### § 32.

(1) Ort und Zeit der Sitzungen bestimmt der Vorsitzende. Die Beisitzer und der Schriftführer werden zu den Sitzungen eingeladen.

(2) Die Wahl- und Abstimmungsausschüsse entscheiden in öffentlicher Sitzung.

(3) Öffentlich sind diese Sitzungen schon dann, wenn Zeit, Ort und der Gegenstand der Sitzung vor der Sitzung durch Aushang am Eingang des Sitzungshauses bekanntgegeben worden sind, mit dem Hinweis, daß der Zutritt zur Sitzung den Stimmberechtigten offensteht.

#### § 33.

Die Beisitzer der Ausschüsse erhalten keine Vergütung. Sie sind daher möglichst aus den Stimmberechtigten des Sitzes des Wahl- oder Abstimmungsausschusses zu berufen. Sind sie außerhalb ihres Wohnortes tätig, dann erhalten sie Ersatz der vorausgelegten Fahrtkosten sowie Tage- und Übernachtungsgelder nach den Sätzen für die Beamten der Stufe III der Reichsreisekostenverordnung.

### 6. Der Abstimmungsvorsteher und sein Stellvertreter.

#### § 34.

In jedem Stimmbezirk ernannt die nach § 165 zuständige Behörde einen Abstimmungsvorsteher und seinen Stellvertreter; auch für Kranken- und Pflegeanstalten, wenn sie eigene Stimmbezirke (§ 39) bilden.

### 7. Der Abstimmungsvorstand.

#### § 35.

(1) Der Abstimmungsvorsteher beruft unter Berücksichtigung der verschiedenen Parteien aus den Stimmberechtigten des Stimmbezirk drei bis sechs Beisitzer und aus den Stimmberechtigten seines oder eines anderen Stimmbezirk einen Schriftführer.

(2) Der Abstimmungsvorsteher, sein Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer bilden nach ihrem Zusammentreten den Abstimmungsvorstand.

(3) Die Mitglieder des Abstimmungsvorstandes erhalten keine Vergütung.

#### § 36.

Der Abstimmungsvorstand wird vom Vorsteher eingeladen und tritt am Abstimmungstage zu Beginn der Abstimmungshandlung in dem Stimmraum zusammen. Fehlende Beisitzer werden durch anwesende Stimmberechtigte ersetzt.

#### § 37.

(1) Der Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer unterstützen den Abstimmungsvorsteher bei der Überwachung und Durchführung der Abstimmungshandlung sowie bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses.

(2) Der Abstimmungsvorstand darf über die einzelnen Handlungen des Abstimmungsgeschäfts beraten und beschließen. Er faßt Beschlüsse mit Stimmenmehrheit, in Anwesenheit des Abstimmungsvorstehers oder seines Stellvertreters und dreier Beisitzer; bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende oder sein Stellvertreter den Ausschlag. Nachprüfung im Wahlprüfungsverfahren bleibt vorbehalten.

(3) Stets müssen bei der Abstimmungshandlung wenigstens vier Mitglieder des Abstimmungsvorstandes, darunter stets der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, anwesend sein.

### 8. Stimmbezirke.

#### § 38.

Die Stimmbezirke sollen von den nach § 165 zuständigen Behörden nach den örtlichen Verhältnissen und so abgegrenzt sein, daß allen Stimmberechtigten die Teilnahme an der Abstimmung möglichst erleichtert wird. Wird eine Gemeinde in Stimmbezirke zerlegt, so soll kein Stimmbezirk mehr als 2500 Einwohner umfassen. Die Einwohnerzahl darf jedoch nicht so gering sein, daß sich die Abstimmung der einzelnen Stimmberechtigten ermitteln ließe. Die Verwaltungsgrenzen sollen eingehalten werden.

#### § 39.

Für Kranken- und Pflegeanstalten (öffentliche oder private Krankenhäuser oder Kliniken, Lazarette, Entbindungsanstalten, Wöchnerinnenanstalten, Blindenanstalten, Erholungsheime usw.) mit einer größeren Anzahl von Stimmberechtigten, die keinen Abstimmungsraum außerhalb der Anstalt aufsuchen können, können ein oder mehrere eigene Stimmbezirke gebildet werden. Auch hier darf die Zahl der Stimmberechtigten nicht so gering sein, daß sich die Abstimmung der einzelnen Stimmberechtigten ermitteln ließe.

#### § 40.

Die zuständigen Behörden teilen die Abgrenzung der Stimmbezirke und ihre Zusammenfassung nach Gemeinden und Gemeindeteilen mit Angabe der Einwohner der einzelnen Teile dem Kreiswahlleiter unverzüglich mit, der sie dem Reichswahlleiter weiterzureichen hat.

### 9. Abstimmungsräume.

#### § 41.

(1) Bei der Ernennung des Abstimmungsvorstehers und seines Stellvertreters bestimmt die nach § 165 zuständige Behörde auch den Raum, in dem die Abstimmung vorzunehmen ist.

(2) In großen Stimmbezirken und in den Stimmbezirken, in denen die Stimmlisten oder Stimmkarten nach dem Geschlecht getrennt angelegt sind oder sich sonst teilen lassen, kann die Abstimmung gleichzeitig in verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder in verschiedenen Gebäuden oder an verschiedenen Tischen desselben Abstimmungsraumes vorgenommen werden. Für jeden Abstimmungsraum oder Abstimmungstisch ist ein besonderer Abstimmungsvorstand zu bilden. Sind mehrere Abstimmungs-

vorstände in einem Abstimmungsraume tätig, so steht die Hausordnung nach § 116 Abs. 2 dem an Lebensjahren älteren zu.

(3) Soweit erforderlich, stellen die Gemeinden Räume in Gemeindeanstalten und -gebäuden zur Verfügung.

#### 10. Stimmurnen.

##### § 42.

- (1) Die Stimmzettel, die die Stimmberechtigten am Abstimmungstag abgeben, werden in Stimmurnen gesammelt.
- (2) Es sind rechteckige, mit einem Deckel versehene Gefäße, deren innere Höhe mindestens 90 cm und bei denen der Abstand von einer Wand zur gegenüberliegenden Wand mindestens 35 cm betragen muß. Im Deckel hat die Stimmurne einen bis zu 2 cm breiten Spalt.
- (3) In Kranken- und Pflegeanstalten (§ 111) dürfen kleinere Stimmurnen verwendet werden.

#### 11. Abstimmungsschutzvorrichtungen.

##### § 43.

- (1) In jedem Abstimmungsraume stellt die Gemeindebehörde einen oder mehrere Tische mit Schutzvorrichtungen auf, damit jeder Stimmberechtigte seinen Stimmzettel unbeobachtet behandeln und in den Umschlag legen kann.
- (2) In den Schutzvorrichtungen sollen, wenn Eintragungen in den Stimmzettel zu machen sind, Bleistifte bereitliegen, die an Bindfaden oder sonstwie befestigt sind.

#### 12. Stimmzettel und Umschläge.

##### § 44.

- (1) Die Stimmzettel werden durch die Landesregierungen amtlich hergestellt und den Gemeinden zur Weitergabe an die Abstimmungsvorsteher überwiesen.
- (2) Bei Reichstagswahlen müssen die Stimmzettel alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge mit Angabe der Partei und Hinzufügung der ersten vier Bewerber jedes Vorschlages enthalten. Die Kreiswahlvorschläge werden fortlaufend benummert (§ 62) auf dem Stimmzettel aufgeführt.
- (4) Die Stimmzettel sollen 9:12 Zentimeter groß und von weißem oder weißlichem Papier sein. Auch Zeitungspapier ist zulässig. Von der vorgeschriebenen Größe der Stimmzettel kann bei Reichstagswahlen abgewichen werden, wenn es der Ausdruck nach Abs. 2 erforderlich macht; doch muß sich der Stimmzettel, ein- oder zweimal gefaltet, leicht in die Umschläge (§ 45) legen lassen.

##### § 45.

Die Umschläge sollen 12:15 Zentimeter groß, unbeschädigt und amtlich abgestempelt sein. Sie sind in der erforderlichen Zahl bereitzuhalten.

#### 13. Bekanntmachung der Wahlen.

##### § 46.

- (1) Bei Reichstagswahlen bestimmt den Tag der Hauptwahl der Reichspräsident, den Tag einer Wiederholungswahl (§ 159) und einer Nachwahl (§ 155) der Reichsminister des Innern.
- (3) Die Veröffentlichung erfolgt im Reichsanzeiger.
- (4) Die Landesregierungen sorgen, soweit erforderlich, für ausreichende Verbreitung.

##### § 47.

- (1) Die Gemeindebehörden machen spätestens drei Tage vor der Abstimmung in ortsüblicher Weise bekannt die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage des Abstimmungsraums, Tag und Stunde der Abstimmung, außerdem, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt und am Abstimmungstag im Abstimmungsraume den Stimmberechtigten ausgehändigt werden und wie die Stimmabgabe auf dem Stimmzettel erfolgt.
- (2) Ein Abdruck der Bekanntmachung ist vor Beginn der Abstimmung am Eingang des Abstimmungshauses anzubringen.
- (3) Als ortsübliche Bekanntmachung genügt der öffentliche Anschlag.

#### IV. Wahlvorschläge bei der Reichstagswahl.

##### 1. Fristen für Einreichung der Wahlvorschläge, Verbindungserklärungen und Anschlußerklärungen.

##### § 48.

- (1) Die Kreiswahlvorschläge (§ 49) müssen spätestens am siebzehnten Tage vor dem Wahltag bei dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises,
- die Reichswahlvorschläge (§ 49) spätestens am vierzehnten Tage vor dem Wahltag bei dem Reichswahlleiter eingereicht sein.
- (2) Die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen innerhalb eines Wahlkreisverbandes (§ 51) müssen die auf den Kreiswahlvorschlägen bezeichneten Vertrauensleute oder Stellvertreter übereinstimmend spätestens am zwölften Tage vor dem Wahltag bei dem Verbandswahlleiter schriftlich erklären (Verbindungserklärung).
- (3) Die Erklärung (§ 52), daß die Reststimmen eines Kreiswahlvorschlags einem Reichswahlvorschlag zuzurechnen sind (Anschlußerklärung), müssen die Vertrauensleute oder Stellvertreter des Kreiswahlvorschlags spätestens am achten Tage vor dem Wahltag bei dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises einreichen.

##### 2. Inhalt der Wahlvorschläge.

##### § 49.

- (1) In den Wahlvorschlägen sollen die Bewerber der Reihe nach mit Zu- und Vornamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf, ihr Wohnort und ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht.
- (2) Außerdem soll in den Wahlvorschlägen die Partei der Bewerber angegeben werden.
- (3) Der Wahlvorschlag muß nach § 18 des Reichswahlgesetzes einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter bezeichnen, die bevollmächtigt sind, dem Kreiswahlleiter und dem Kreiswahlausschuß des Wahlkreises, bei Reichswahlvorschlägen dem Reichswahlleiter und dem Reichswahlausschuß Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.
- (4) Die Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens fünfhundert Wählern des Wahlkreises, die Reichswahlvorschläge von mindestens zwanzig Wählern beliebiger Wahlkreise unterzeichnet sein. An Stelle von fünfhundert Wählern genügen zwanzig, wenn diese glaubhaft machen, daß mindestens fünfhundert Wähler Anhänger des Kreiswahlvorschlags oder eines anderen sind, mit dem sich der Wahlvorschlag verbinden oder der sich dem gleichen Reichswahlvorschlag anschließen will.
- (5) Die Unterzeichner der Wahlvorschläge sollen auch Beruf, Stand, Wohnort und Wohnung beifügen. Die Unterschriften müssen leserlich sein.

##### § 50.

- (1) Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen
1. die Erklärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen;
  2. die Bescheinigung der Gemeindebehörde, daß die Bewerber am Wahltag das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens einem Jahre Reichsangehörige und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind;
  3. die Bescheinigung der Gemeindebehörden, daß die Unterzeichner des Wahlvorschlags in die Stimmliste oder Stimmkartei eingetragen oder mit einem Stimmchein versehen worden sind.
- (2) Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen.

##### 3. Verbindung der Kreiswahlvorschläge innerhalb des Wahlkreisverbandes.

##### § 51.

- (1) Innerhalb eines Wahlkreisverbandes können mehrere Kreiswahlvorschläge verbunden werden. Die Verbindung ist nur dann wirksam, wenn diese Vorschläge demselben oder keinem Reichswahlvorschlag angeschlossen werden.
- (2) Die Verbindung muß von den Vertrauensleuten oder ihren Stellvertretern (§ 49 Abs. 3) übereinstimmend schriftlich erklärt werden (Verbindungserklärung).

## 4. Anschluß der Kreiswahlvorschläge an Reichswahlvorschläge.

## § 52.

Für die Kreiswahlvorschläge (§ 49) können die Vertrauensleute oder ihre Stellvertreter (§ 49 Abs. 3) erklären, daß Reststimmen einem Reichswahlvorschlag (§ 49) zuzurechnen sind (Anschlußerklärung). Sonst scheiden die Reststimmen des Wahlkreises bei dem Zuteilungsverfahren aus.

## 5. Mängelbeseitigung.

## § 53.

(1) Wenn in Wahlvorschlägen Mängel zu beseitigen oder Erklärungen nach §§ 16 und 19 des Reichswahlgesetzes abzugeben oder Bescheinigungen nach § 50 der Verordnung nachzubringen sind, so hat der Wahlleiter unverzüglich die Vertrauensleute dazu aufzufordern.

(2) Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen desselben Wahlkreises oder mehreren Reichswahlvorschlägen benannt sind, müssen dem Wahlleiter innerhalb der von ihm gesetzten Frist erklären, für welchen Wahlvorschlag sie sich entscheiden.

(3) In den Wahlvorschlägen werden die Namen von Bewerbern gestrichen, deren Persönlichkeit nicht feststeht, deren Zustimmungserklärung fehlt, für die die nach § 50 bestimmten Bescheinigungen nicht beigebracht sind oder die auf mehreren Kreiswahlvorschlägen desselben Wahlkreises oder auf mehreren Reichswahlvorschlägen benannt sind. Ferner werden Bewerber eines Reichswahlvorschlags, die auch in einem Kreiswahlvorschlag benannt sind, im Reichswahlvorschlag gestrichen, wenn die Erklärung nach § 19 des Reichswahlgesetzes sich auf einen anderen Reichswahlvorschlag bezieht.

(4) Bewerber, die auf demselben Wahlvorschlag mehrmals benannt sind, gelten als nur einmal vorgeschlagen.

(5) Mängel können nicht mehr beseitigt werden bei Kreiswahlvorschlägen, wenn diese festgesetzt, bei Reichswahlvorschlägen, wenn diese veröffentlicht sind. Dasselbe gilt für die Erklärungen über die Verbindung von Wahlvorschlägen, wenn der Verbandswahlausschuß über ihre Zulassung beschlossen hat, für die Erklärungen über den Anschluß von Kreiswahlvorschlägen an Reichswahlvorschläge, wenn die Frist des § 19 Satz 2 des Reichswahlgesetzes abgelaufen ist.

(6) Der Reichswahlausschuß kann jedoch auf einen Reichswahlvorschlag nach seiner Veröffentlichung Bewerber streichen, die als Bewerber in einem Kreiswahlvorschlag benannt sind, der einem anderen Reichswahlvorschlag angeschlossen ist.

## § 54.

Bewerber, gegen deren Wählbarkeit der Wahlleiter Bedenken aus §§ 2, 4 und 5 Nr. 3 des Reichswahlgesetzes erhebt, können bei Kreiswahlvorschlägen bis zu ihrer Festsetzung, bei Reichswahlvorschlägen bis zu ihrer Veröffentlichung durch andere ersetzt werden.

## § 55.

Der Wahlleiter soll darauf hinwirken, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Wahlvorschlägen stehen. Dieselben Personen dürfen nicht als Vertrauensmänner für mehrere Reichswahlvorschläge oder mehrere Kreiswahlvorschläge benannt werden.

## § 56.

Sind Erklärungen abgegeben worden, nach denen sich Kreiswahlvorschläge verbinden wollen, die sich verschiedenen Reichswahlvorschlägen angeschlossen haben, so hat der Verbandswahlleiter mit den Vertrauensmännern zu verhandeln, damit die Vorschriften über die Verbindung von Wahlvorschlägen eingehalten werden.

## § 57.

Der Vertrauensmann kann gegen Verfügungen, die der Wahlleiter nach §§ 53 bis 56 erläßt, die Entscheidung des Wahlausschusses anrufen.

## 6. Zulassung der Wahlvorschläge und der Verbindungserklärungen.

## § 58.

(1) Über die Zulassung von Wahlvorschlägen und die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen innerhalb des Wahlkreisverbandes entscheiden die Wahlausschüsse in öffentlicher Sitzung.

(2) Die Vertrauensmänner der Wahlvorschläge sind über Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung möglichst zu benachrichtigen.

## § 59.

(1) Nicht zugelassen sind Wahlvorschläge oder Verbindungen, die zu spät eingereicht oder erklärt sind oder den gesetzlichen Erfordernissen nicht entsprechen.

(2) Kommt bei der Verhandlung nach § 56 keine Einigung zustande, so sind die beabsichtigten Verbindungen nicht zugelassen.

(3) Nachdem die Wahlvorschläge festgesetzt sind und die Verbindung von Kreiswahlvorschlägen zugelassen ist, können sie nicht mehr geändert werden.

## 7. Bekanntgabe der Wahlvorschläge, der Verbindungs- und Anschlußerklärungen.

## § 60.

Der Kreiswahlleiter teilt die Kreiswahlvorschläge, sobald sie festgesetzt sind, die Anschlußerklärungen, sobald die Einreichungsfrist abgelaufen ist, dem Reichswahlleiter, der Verbandswahlleiter die Verbindungserklärungen so, wie sie zugelassen sind, dem Reichswahlleiter und den Kreiswahlleitern der beteiligten Wahlkreise mit.

## § 61.

(1) Der Reichswahlleiter veröffentlicht spätestens am elften Tage vor dem Wahltag die Reichswahlvorschläge im Reichsanzeiger so, wie sie zugelassen sind, in fortlaufender Nummernfolge und mit Angabe der Partei, aber ohne die Namen der Unterzeichner und Vertrauensmänner, und teilt sie gleichzeitig den Leitern der beteiligten Wahlkreise mit.

(2) Für die Nummernfolge der Reichswahlvorschläge gelten folgende Grundsätze: Die Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, werden zuerst aufgeführt, und zwar in der Reihenfolge der Stimmzahlen, die die Parteien bei der letzten Reichstagswahl erhalten haben. Reichswahlvorschläge von Parteien, die im letzten Reichstag durch Abgeordnete nicht vertreten waren, erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Vorschläge zeitlich bei dem Reichswahlleiter eingehen.

## § 62.

(1) Der Kreiswahlleiter hat spätestens am vierten Tage vor der Wahl die Kreiswahlvorschläge samt den Verbindungs- und Anschlußerklärungen sowie die Reichswahlvorschläge, denen sich Kreiswahlvorschläge aus dem Wahlkreis angeschlossen haben, in der zugelassenen Form, aber ohne die Namen der Unterzeichner und Vertrauensmänner der Wahlvorschläge, amtlich bekanntzumachen.

(2) Die Kreiswahlvorschläge, die einem Reichswahlvorschlag von Parteien angeschlossen sind, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, erhalten die Nummer dieses Reichswahlvorschlags. Die übrigen Kreiswahlvorschläge erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Vorschläge zeitlich bei dem Kreiswahlleiter eingehen.

## VII. Abstimmungsverfahren in Kranken- und Pflegeanstalten.

## § 111.

Sind für Kranken- und Pflegeanstalten selbständige Stimmbezirke gebildet (§ 39), so wird die Abstimmung nach folgenden Bestimmungen vorbereitet und durchgeführt:

1. Die Gemeindebehörden fordern von der Anstaltsleitung ein Verzeichnis über die voraussichtlich vor der Abstimmung nicht aus der Anstalt zu entlassenden Stimmberechtigten, stellen Stimmcheine für sie aus und übersenden sie den Anstaltsleitungen.
2. Die Abstimmungsvorsteher (§ 34) tragen für den Zusammentritt eines Abstimmungsvorstandes rechtzeitig Sorge. Die Mitglieder des Abstimmungsvorstandes brauchen nicht in dem Stimmbezirk stimmberechtigt zu sein. Es ist zulässig, daß in den verschiedenen Anstalten eines solchen Stimmbezirks verschiedene Personen als Mitglieder des Abstimmungsvorstandes aufgestellt werden. Die Gemeinden stellen die für die Abstimmung erforderlichen Gegenstände zur Verfügung.
3. Die Anstaltsleitung bestimmt einen Abstimmungsraum, wohnin die Anstaltsinsassen auf ihren Wunsch, wenn erforderlich in ihren Betten, unbedenklich gebracht werden können. Er muß so gelegen sein, daß ein Absonderungsraum geschaffen werden kann. Es ist zulässig, für die Abstimmung in



verschiedenen Gebäuden einer Anstalt oder in den verschiedenen Stockwerken eines Gebäudes verschiedene Räume und verschiedene Zeiten zu bestimmen. Die Abstimmungszeit ist so zu bemessen, daß sämtliche für den einzelnen Abstimmungsraum in Betracht kommenden Anstaltsinsassen ihre Stimme abgeben können. Der Abstimmungsvorstand kann auf Wunsch des Kranken zur Entgegennahme des Stimmzettels auch an das Krankenbett gehen, wenn ärztliche Bedenken nicht entgegenstehen.

4. Die Bildung von Stimmbezirken, die Namen der Abstimmungsvorsteher und ihrer Vertreter, ferner Ort und Zeit der Abstimmung sind den Stimmberechtigten spätestens am Tage vor der Abstimmung bekanntzugeben, ebenso dem Kreiswahlleiter (Abstimmungsleiter).
5. Das Ergebnis wird in dem Abstimmungsraum ermittelt, in dem die letzten Stimmen abgegeben worden sind.
6. Es ist dafür zu sorgen, daß die Öffentlichkeit bei der Stimmabgabe und Ergebnismittelung durch die Anwesenheit anderer Stimmberechtigter tunlichst gewährleistet wird.
7. Die Anstaltsleitungen sind für die Absonderung von Kranken verantwortlich, die mit ansteckenden Krankheiten befallen sind.
8. Im übrigen gelten die allgemeinen Vorschriften auch für solche Abstimmungen.

## VIIa. Abstimmungsverfahren für Seelente.

### § 111a.

(1) Seelente, die vor der Abstimmung aus einem deutschen Seehafen mit einem Seefahrzeug ausfahren oder am Abstimmungstag oder in den nachfolgenden fünf Tagen in einen deutschen Seehafen einfahren und sich durch ihr Seefahrtsbuch ausweisen, können ihr Stimmrecht in der Zeit vom zehnten Tage vor dem Abstimmungstage bis zum fünften Tage nach diesem in der Hafenstadt vor einem besonderen Abstimmungsvorstand ausüben.

(2) Der Abstimmungsvorstand besteht aus einem Abstimmungsvorsteher oder seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern. Den Abstimmungsvorsteher und den Stellvertreter ernannt auf Vorschlag der Gemeindebehörde die nach § 165 zuständige Behörde. Die Beisitzer beruft der Abstimmungsvorsteher aus den Stimmberechtigten. Als Beisitzer können täglich andere Personen tätig sein.

(3) Der Seemann muß einen Stimmschein (§§ 9, 12) beifügen.

(4) Die Stimmen werden täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen. Bei der Stimmabgabe ist der Stimmschein abzugeben.

(5) Die Stimmurne ist bis zu den Zeiten, wo sie geöffnet werden darf (Nr. 6) verschlossen zu halten. An jedem Tage ist der Spalt der Stimmurne nach Beendigung der Stimmabgabe mit amtlichen Siegeln zu verschließen. Die Stimmurne wird bis zum Beginne der neuen Abstimmung von der Gemeindebehörde unter Verschluss gehalten. Die Stimm Scheine verwahrt der Abstimmungsvorsteher.

(6) Am allgemeinen Abstimmungstage werden die bis dahin abgegebenen Stimmen nach näherer Weisung der Gemeindebehörde durch den Abstimmungsvorsteher einem Nachbarstimmbezirk zur Verrechnung überwiesen.

Am fünften Tage nach dem Abstimmungstage stellt der Abstimmungsvorstand das zweite Abstimmungsergebnis selbst fest und gibt es nach den allgemeinen Vorschriften (§ 124 ff.) mit der größten Beschleunigung weiter.

(7) Im übrigen gelten die allgemeinen Vorschriften auch für solche Abstimmungen.

(8) Welche Städte als Hafenstädte im Sinne des Abs. 1 anzusehen sind, bestimmt der Reichsminister des Innern im Benehmen mit den beteiligten Landesregierungen.

## VIII. Stimmabgabe bei allen Reichswahlen.

### § 112.

Die Abstimmungszeit dauert in der Zeit vom 1. April bis 30. September von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, sonst von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. In Stimmbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern kann die zur Abgrenzung der Stimmbezirke zuständige Behörde die Abstimmungszeit abkürzen; sie darf jedoch nicht später als 10 Uhr vormittags beginnen und nicht vor 5 Uhr nachmittags schließen. Dem Kreiswahlleiter ist Mitteilung zu machen.

### § 113.

Vor Beginn der Abstimmung hat der Abstimmungsvorsteher die Stimmliste oder Stimmkartei nach dem Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Stimm Scheine zu berichtigen, indem er bei nachträglich mit einem Stimm Schein versehenen Stimmberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe das Wort „Stimm Schein“ oder „St.“ einträgt. Er hat ferner die Liste oder Kartei mit einer Bescheinigung darüber zu versehen, bei wieviel Stimmberechtigten nach dem Verzeichnis der nachträglich ausgestellten Stimm Scheine nachträglich das Wort „Stimm Schein“ oder „St.“ eingetragen ist und wieviel eingetragene Stimmberechtigte ohne den Vermerk „Stimm Schein“ oder „St.“ noch verbleiben.

### § 114.

(1) Der Tisch, an dem der Abstimmungsvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein.

(2) An diesen Tisch wird die Stimmurne (§ 42) gestellt. Vor Beginn der Abstimmung hat sich der Abstimmungsvorstand davon zu überzeugen, daß die Stimmurne leer ist. Sie darf dann bis zum Schluß der Abstimmung nicht wieder geöffnet werden.

(4) Stimmzettel und Umschläge in ausreichender Zahl sind bereitzuhalten.

### § 115a

Die Abstimmungshandlung wird damit eröffnet, daß der Abstimmungsvorsteher seinen Stellvertreter, den Schriftführer und die Beisitzer durch Handschlag verpflichtet und so den Abstimmungsvorstand bildet. Fehlende Beisitzer werden durch anwesende Stimmberechtigte ersetzt.

### § 116.

(1) Zutritt zum Abstimmungsraum hat jeder Stimmberechtigte. Ansprachen darf niemand darin halten. Nur der Abstimmungsvorstand darf über das Abstimmungsgeschäft beraten und beschließen.

(2) Der Abstimmungsvorstand kann jeden aus dem Abstimmungsraum verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Abstimmungshandlung stört; ist es ein Stimmberechtigter des Stimmbezirks, so darf er vorher seine Stimme abgeben.

### § 117.

(1) Der Abstimmungsvorsteher leitet die Abstimmung und läßt bei Andrang den Zutritt zu dem Abstimmungsraum ordnen.

(2) Wenn der Stimmberechtigte den Abstimmungsraum betritt, erhält er Umschlag (§ 45) und Stimmzettel. Er begibt sich hiermit in den Nebenraum oder an den mit einer Vorrichtung gegen Sicht geschützten Nebentisch (§ 43). Bei Reichstagswahlen kennzeichnet er auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise, welchem Kreiswahlvorschlag er seine Stimme geben will; der Stimmzettel wird in den Umschlag gelegt.

(3) Danach tritt er an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen und auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Schriftführer den Namen in der Stimmliste oder Stimmkartei aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Abstimmungsvorsteher, der ihn ungeöffnet sofort in die Stimmurne legt.

(4) Auf Erfordern hat sich der Stimmberechtigte dem Abstimmungsvorstand über seine Person auszuweisen.

(5) Inhaber von Stimm Scheinen nennen ihren Namen und übergeben den Stimm Schein dem Abstimmungsvorsteher, der ihn nach Prüfung dem Schriftführer weiterreicht. Entstehen Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz, so hat der Abstimmungsvorstand sie nach Möglichkeit aufzuklären und über die Zulassung oder Abweisung Beschluß zu fassen. Der Vorgang ist in der Abstimmungsniederchrift kurz zu schildern.

(6) Stimmberechtigte, die des Schreibens unfähig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Abstimmungsvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Abstimmungsraum der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

(7) Abwesende können sich weder vertreten lassen noch sonst an der Abstimmung teilnehmen.

(8) Stimmzettel, die nicht in einem abgestempelten Umschlag oder die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben werden oder denen ein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigelegt ist, hat der Abstimmungsvorsteher zurückzuweisen.

(9) Der Abstimmungsvorsteher hat darüber zu wachen, daß die Stimmberechtigten die amtlichen Stimmzettel erhalten und daß sie in dem Nebenraum oder an dem Nebentische nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist.

## § 118.

(1) Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe des Stimmberechtigten neben dessen Namen in der Stimmliste oder Stimmkartei in der dafür vorgesehenen Spalte und sammelt die Stimm Scheine.

(2) Haben alle in der Stimmliste oder der Stimmkartei eingetragenen Stimmberechtigten abgestimmt und ist anzunehmen, daß Inhaber von Stimm Scheinen nicht mehr kommen, so kann der Abstimmungsvorsteher auf einstimmigen Beschluß des Abstimmungsvorstandes die Abstimmung schon vor dem Schlusse der allgemeinen oder der besonders angeordneten Abstimmungszeit (§ 112) für geschlossen erklären.

## § 119.

Nach Schluß der Abstimmungszeit dürfen nur noch die Stimmberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen werden, die in diesem Zeitpunkt im Abstimmungsraum schon anwesend waren. Alsdann erklärt der Abstimmungsvorsteher die Abstimmung für geschlossen.

## IX. Ermittlung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirke.

## § 120.

Nach Schluß der Abstimmung sind alle nicht benutzten Umschläge und Stimmzettel vom Vorstandstische zu entfernen. Alsdann werden die Umschläge aus der Stimmurne genommen und ungeöffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Abstimmungsvermerke in der Stimmliste oder Stimmkartei und die Zahl der Stimm Scheine festgestellt. Ergibt sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Verschiedenheit, so ist dies in der Abstimmungsniederschrift anzugeben und, soweit möglich, zu erläutern.

## § 121.

(1) Nach der Zählung der Umschläge und Abstimmungsvermerke öffnet ein Beisitzer die Umschläge, nimmt die Stimmzettel heraus und übergibt sie nebst den Umschlägen dem Abstimmungsvorsteher. Der Abstimmungsvorsteher liest aus dem Stimmzettel vor den Kreiswahlvorschlag, dem die Stimme gegeben worden ist.

(2) Nach der Verlesung erhält ein Beisitzer die Stimmzettel und die Umschläge. Die gleichlautenden Stimmzettel werden gesondert gesammelt und bis zum Ende der Abstimmung unter Aufsicht des Beisitzers belassen.

## § 122.

(1) Bei jeder Verlesung verzeichnet der Schriftführer in der Zählliste bei Reichstagswahlen jede dem aufgerufenen Kreiswahlvorschlag zugefallene Stimme und wiederholt den Aufruf laut.

(2) Einer der Beisitzer führt gleichzeitig eine Gegenliste.

Anl. 9 u. 10. Das Muster der Zähl- und Gegenliste ergibt sich aus den Vor-  
u. 10. drucken nach den Anlagen 9 und 10.

(3) Zählliste und Gegenliste sind von dem Abstimmungsvorsteher und dem Mitglied des Abstimmungsvorstandes, das sie geführt hat, zu unterzeichnen und der Abstimmungsniederschrift als Anlage beizufügen.

## § 123.

(1) Ungültig sind Stimmzettel,

1. die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder die in einem mit Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;
2. die als nichtamtlich hergestellte erkennbar, wenn amtliche Stimmzettel vorgeschrieben sind;
3. aus denen der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
5. denen irgendetwas durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigelegt ist;
6. die mit Vermerken oder Vorbehalten versehen sind.

(2) Mehrere in einem Umschlag enthaltene Zettel gelten als eine Stimme, wenn sie gleichlautend sind oder wenn nur einer von ihnen eine Stimmabgabe enthält; sonst sind sie ungültig.

## § 124.

(1) Sobald das Abstimmungsergebnis festgestellt ist, hat es der Abstimmungsvorsteher der Gemeindebehörde mitzuteilen, die es für ihre Stimmbezirke sammelt und an die untere Verwaltungsbehörde auf schnellstem Wege (Fernsprecher, Telegramm, Eilboten) weiterreicht.

(2) Bei Reichstagswahlen sind in dieser Mitteilung die Kreiswahlvorschläge einzeln mit der auf sie gefallenen Stimmzahl anzugeben.

(3) Die untere Verwaltungsbehörde hat die Ergebnisse zu sammeln, zusammenzustellen und in einem Gesamtergebnisse dem Kreiswahlleiter gleichfalls auf schnellstem Wege mitzuteilen. Die Landesregierungen oder die von ihnen beauftragten Stellen können abweichend hiervon anordnen, daß die Ergebnisse aus den Stimmbezirken von den Abstimmungsvorstehern unmittelbar dem Kreiswahlleiter mitgeteilt werden.

## § 125.

(1) Die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Abstimmungsvorstand Beschluß gefaßt hat, sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen und der Niederschrift beizufügen. In der Niederschrift sind die Gründe kurz anzugeben, aus denen die Stimmzettel für gültig oder ungültig erklärt worden sind.

(2) Ist ein Stimmzettel wegen der Beschaffenheit des Umschlags für ungültig erklärt worden, so ist auch der Umschlag beizufügen.

## § 126.

Alle gültigen Stimmzettel, die nicht nach § 125 der Abstimmungsniederschrift beizufügen sind, hat der Abstimmungsvorsteher in Papier einzuschlagen, zu versiegeln und der Gemeindebehörde zu übergeben, die sie verwahrt, bis die Abstimmung für gültig erklärt worden oder eine neue Abstimmung über denselben Gegenstand angeordnet ist.

## § 127.

Die Stimmliste oder Stimmkartei nebst den Stimm Scheinen wird der Gemeindebehörde übergeben.

## § 128.

(1) Der Abstimmungsvorsteher hat die Umschläge, soweit sie nicht der Abstimmungsniederschrift beizufügen sind, der Gemeindebehörde zur Aufbewahrung zwecks Wiederverwendung bei nachfolgenden Wahlen oder Abstimmungen zurückzugeben.

(2) Für Gemeinbewahlen dürfen die Umschläge nur mit Genehmigung der obersten Landesbehörde oder der von ihr bestimmten Stellen verwendet werden.

## § 129.

(1) Über die Abstimmungshandlung ist eine Niederschrift (Abstimmungsniederschrift) aufzunehmen und der Gemeindebehörde zu übergeben.

(2) Bei Reichstagswahlen ist ein Vordruck nach Anlage 11 zu benutzen.

## § 130.

(1) Die Abstimmungsniederschriften mit sämtlichen zugehörigen, als Anlagen fortlaufend zu benummernden, Schriftstücken sind von den Gemeindebehörden ungefäumt der unteren Verwaltungsbehörde einzureichen.

(2) Die unteren Verwaltungsbehörden haben die Vorlagen der Gemeindebehörden unverzüglich auf ihre Vollständigkeit zu prüfen, zu ergänzen, Unstimmigkeiten aufzudecken und gesammelt so zeitig dem Kreiswahlleiter einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des dritten Tages nach der Abstimmung bei ihm eintreffen.

(3) Die unteren Verwaltungsbehörden haben dafür zu sorgen, daß die Überföhrung der Abstimmungsverhandlungen von den Gemeindebehörden an die unteren Verwaltungsbehörden und von da an die Kreiswahlleiter möglichst rasch und sicher geschieht.

## X. Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Wahlkreis (Stimmkreis).

### 1. Vorläufige Ermittlung des Abstimmungsergebnisses.

## § 131.

(1) Der Kreiswahlleiter stellt zur vorläufigen Ermittlung des Abstimmungsergebnisses die ihm nach § 124 gemeldeten Ergebnisse aus allen Stimmbezirken (Gemeinden, Verwaltungs-

Anl. 11



bezirken) zusammen und teilt spätestens um 8 Uhr abends am Tage nach der Abstimmung dem Reichswahlleiter fernmündlich oder drathlich mit, wieviel Stimmen insgesamt den einzelnen Kreiswahlvorschlägen zugefallen; gegebenenfalls bei allen Abstimmungen auch, aus wieviel Gemeinden das Ergebnis noch fehlt.

(2) Sobald alle Meldungen aus den Stimmbezirken vorliegen, ist das Ergebnis durch Silbrief dem Reichswahlleiter mitzuteilen.

## 2. Endgültige Ermittlung des Abstimmungsergebnisses.

### § 132.

(1) Um das endgültige Abstimmungsergebnis im Wahlkreis zu ermitteln, stellt der Kreiswahlleiter aus den Abstimmungsniederschriften der Stimmbezirke die Ergebnisse ihrer Wahl in einem Zählbogen zusammen und beruft den Kreiswahlausschuß, sobald der Eingang sämtlicher Niederschriften zu erwarten ist. Er bestimmt Zeit und Ort der Sitzung.

Anl. 14. Bei Reichstagswahlen ist als Zählbogen ein Vordruck nach Anlage 14 zu benutzen.

(4) Die Verhandlungen des Abstimmungsausschusses sind öffentlich.

### § 133.

(1) In der Sitzung des Abstimmungsausschusses werden aus den Abstimmungsniederschriften die endgültigen Ergebnisse festgestellt.

(2) Geben einzelne Stimmbezirke zu Bedenken Anlaß, so kann der Abstimmungsleiter die von den Gemeindebehörden aufbewahrten Stimmzettel und die Stimmlisten oder Stimmkarteien und Stimmscheine einfordern und dem Abstimmungsausschuß zur Einsicht vorlegen.

### § 134.

(1) Die Wahlergebnisse werden ermittelt nach den §§ 29, 30 des Reichswahlgesetzes;

(2) Rechenfehler werden berichtigt, sonstige Bedenken in der Niederschrift vermerkt.

### § 135.

(1) Sobald der Kreiswahlausschuß das endgültige Ergebnis festgestellt hat, muß der Kreiswahlleiter dem Reichswahlleiter fernmündlich oder drathlich mitteilen, wieviel Stimmen und wieviel Sitze den einzelnen Kreiswahlvorschlägen zugefallen sind; die Mitteilung ist sofort durch Abendung einer Gesamtübersicht

Anl. 17. nach dem Vordruck der Anlage 17 zu bestätigen.

### § 136.

(1) Über die Verhandlungen des Kreiswahlausschusses ist eine Niederschrift aufzunehmen und von sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses zu unterschreiben.

(2) Der Kreiswahlleiter sendet die Niederschrift mit dem Zählbogen und den zugehörigen Schriftstücken, die Abstimmungsniederschriften sämtlicher Stimmbezirke samt ihren Anlagen, bei Reichstagswahlen auch die Nachweise über die Benachrichtigung und die Befanntgabe der Gewählten dem Reichswahlleiter ein. Außerdem ist spätestens am 14. Tage nach dem Abstimmungstage eine Hauptzusammenstellung der Abstimmungsergebnisse einzusenden.

Anl. 13. Bei Reichstagswahlen ist für die Niederschrift ein Vordruck nach Anlage 13, für die Hauptzusammenstellung nach u. 18. Anlage 18 zu benutzen.

## 3. Verteilung der Abgeordneten im Wahlkreis.

### § 137.

Der Kreiswahlausschuß verteilt, wenn verbundene Wahlvorschläge nicht vorhanden sind, nach Ermittlung des Abstimmungsergebnisses (§ 134), sonst nach Eintreffen der Mitteilung des Reichswahlleiters (§ 143), die Abgeordneten Sitze auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge, erklärt die erforderliche Anzahl von Abgeordneten für gewählt und stellt die Reihenfolge der Erlagsmänner fest.

### § 138.

Anl. 17a. Sobald die Abgeordneten Sitze auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge verteilt sind, hat der Kreiswahlleiter eine Nachweisung der gewählten Abgeordneten nach dem Vordruck der Anlage 17a durch Silbrief an den Reichswahlleiter einzusenden.

### § 139.

(1) Der Kreiswahlleiter hat die Gewählten zu benachrichtigen und sie unter Hinweis auf die Bestimmung des Abs. 2 aufzufordern, sich binnen einer Woche nach Zustellung der Nachricht beim Reichswahlleiter über die Annahme oder Ablehnung der Wahl zu erklären. Die Wahl gilt als angenommen, wenn innerhalb dieser Frist keine Erklärung eingeht. Annahme unter Vorbehalt gilt als Ablehnung.

(2) Ist ein Bewerber für mehrere Wahlkreise gewählt, so hat er binnen einer Woche dem Reichswahlleiter zu erklären, für welchen Wahlkreis er die Wahl annimmt. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein, so gilt die Wahl für alle Wahlkreise als abgelehnt.

(3) Der Kreiswahlleiter veröffentlicht die Namen der für gewählt Erklärten, der Erlagsmänner sowie die Zahl der überhaupt und der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

## XI. Feststellung des Gesamtabstimmungsergebnisses.

### 1. Allgemeines.

#### § 140.

Der Reichswahlleiter ermittelt nach den vorläufigen Ergebnissen aus den Wahlkreisen das vorläufige Gesamtergebnis und veröffentlicht es im Reichsanzeiger.

#### § 141.

(1) Um das endgültige Gesamtergebnis zu ermitteln, stellt der Reichswahlleiter aus den schriftlichen Mitteilungen der Kreiswahlleiter nach § 136 die Ergebnisse der Abstimmung aus den Wahlkreisen zusammen und beruft den Reichswahlausschuß, sobald der Eingang sämtlicher schriftlicher Mitteilungen zu erwarten ist. Er bestimmt Ort und Zeit der Sitzung.

(2) Die Verhandlungen des Reichswahlausschusses sind öffentlich.

(3) In der Sitzung des Reichswahlausschusses werden die schriftlichen Mitteilungen der Kreiswahlleiter durchgesehen, und das Gesamtergebnis wird festgestellt. Über die Verhandlung ist eine Niederschrift aufzunehmen.

#### § 142.

Der Reichswahlleiter veröffentlicht das endgültige Gesamtabstimmungsergebnis im Reichsanzeiger.

## 2. Besonderes Verfahren bei Reichstagswahlen.

#### § 143.

(1) Der Reichswahlausschuß stellt aus den Mitteilungen der Kreiswahlleiter nach §§ 30, 31 des Reichswahlgesetzes fest, wieviele Abgeordneten Sitze auf die Reststimmen der verbundenen Kreiswahlvorschläge entfallen und welchen Kreiswahlvorschlägen hiernach Sitze zukommen.

(2) Die Zuteilung der Sitze ist den beteiligten Kreiswahlleitern mitzuteilen.

(3) Die in den Wahlkreisverbänden nicht verbrauchten oder nicht berücksichtigten Reststimmen werden ihren Kreiswahlvorschlägen überwiesen.

#### § 144.

(1) Der Reichswahlausschuß zählt nach den Mitteilungen der Kreiswahlleiter die Reststimmen zusammen, die in allen Wahlkreisen und Wahlkreisverbänden auf die demselben Reichswahlvorschlag angeschlossenen Kreiswahlvorschläge gefallen sind. Er teilt jedem Reichswahlvorschlag nach § 32 des Reichswahlgesetzes die ihm zukommende Zahl von Abgeordneten Sitzen zu und erklärt die entsprechende Zahl von Abgeordneten für gewählt. § 139 Abs. 1 findet Anwendung.

(2) Ist ein Bewerber auf Kreiswahlvorschläge und einen Reichswahlvorschlag gewählt, so hat er binnen einer Woche dem Reichswahlleiter zu erklären, welche Wahl er annimmt. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein, so gilt die Wahl für alle Wahlvorschläge als abgelehnt.

## § 145.

Findet der Reichswahlausschuß im Feststellungsverfahren, daß ein nach dem ersten Ergebnis zum Abgeordneten Berufener auszuschcheiden oder ein anderer Bewerber zu berufen ist, so muß vorher das ganze Feststellungs- und Prüfungsverfahren beendet werden.

## § 146.

Der Reichswahlleiter prüft die Verhandlungen der Kreiswahlleiter, stellt die Namen der auf Reichswahlvorschläge gewählten Abgeordneten sowie ihrer Ersatzmänner und ihre Reihenfolge fest.

#### 4. Prüfung der Verhandlungsniederschriften durch den Reichswahlleiter und das Wahlprüfungsgericht.

## § 152.

Der Reichswahlleiter prüft die ihm von den Kreiswahlleitern überlieferten Verhandlungsniederschriften zur Vorbereitung der Prüfung durch das Wahlprüfungsgericht vor.

## § 153.

Das Wahlprüfungsgericht beim Reichstag prüft das Abstimmungsergebnis und entscheidet über die Gültigkeit der Abstimmung.

### XII. Ausscheiden von Abgeordneten.

## § 154.

(1) Wenn ein Abgeordneter die Wahl ablehnt oder seinen Sitz verliert, hat der Reichswahlleiter das Nötige festzustellen und den Reichswahlausschuß zu berufen.

(2) Der Reichswahlausschuß stellt nach dem bekanntgemachten Gesamtergebnis fest, wer als Ersatzmann in den Reichstag eintritt. Die Feststellung kann durch den Reichswahlleiter allein erfolgen, wenn Zweifel über den zu berufenden Ersatzmann nicht bestehen. § 139 Abs. 1 findet Anwendung.

(3) Ist kein Bewerber vorhanden, der an die Stelle des Ablehnenden oder Ausscheidenden zu treten hätte, so stellt der Reichswahlausschuß dies in einem mit Gründen versehenen Beschluß fest. Der Beschluß ist dem Reichsminister des Innern mitzuteilen.

### XIII. Nachwahl.

## § 155.

Erklärt das Wahlprüfungsgericht die ganze Wahl für ungültig, so ordnet der Reichsminister des Innern eine neue Abstimmung an.

## § 156.

Die neue Abstimmung findet nach denselben Vorschriften statt wie die erste. Auch können dieselben Stimmlisten oder Stimmkarteen verwendet werden; sie sind jedoch vorher zu berichtigen und neu auszulegen.

## § 157.

Ist seit der ersten Abstimmung noch kein Jahr vergangen, so bleiben die Stimmbezirke, die Abstimmungsräume, die Abstimmungsvorsteher und ihre Stellvertreter unverändert, soweit nicht die nach § 165 zuständige Behörde Änderungen für geboten hält. Solche Änderungen sind nach § 47 öffentlich bekanntzumachen.

## § 158.

Ist über ein Jahr nach der ersten Abstimmung vergangen, so müssen die gesamten Abstimmungsvorbereitungen erneuert werden. Nur Stimmlisten und Karteen können nach § 5 Abs. 4 weiterbenutzt werden.

### XIV. Wiederholungswahl.

## § 159.

(1) Ist in einzelnen Stimmbezirken die Abstimmung nicht ordnungsmäßig vorgenommen worden, so kann das Wahlprüfungsgericht dort die Wiederholung der Abstimmung beschließen. Der Reichsminister des Innern hat den Beschluß alsbald auszuführen.

(2) Ist die Verhinderung der ordnungsmäßigen Abstimmung in einzelnen Stimmbezirken zweifelsfrei festgestellt, so kann der Reichsminister des Innern auf Antrag des Reichswahlausschusses des Wahlkreises und mit Zustimmung des Reichswahlausschusses dort die Wiederholung der Abstimmung anordnen.

(3) Die Anordnung des Reichsministers des Innern unterliegt im Prüfungsverfahren der Nachprüfung durch das Wahlprüfungsgericht.

(4) Die Wiederholung der Abstimmung darf nicht später als sechs Monate nach der Hauptabstimmung stattfinden.

(5) Bei der Wiederholung der Abstimmung wird auf Grund derselben Stimmlisten oder Stimmkarteen abgestimmt wie bei der Hauptabstimmung.

## § 160.

(1) Bei der wiederholten Abstimmung dürfen die Stimmbezirke nicht geändert werden. Im übrigen gelten § 156 Abs. 1 und § 157 entsprechend.

(2) Stimmberechtigte, die für die erste Abstimmung einen Stimmschein erhalten haben, werden bei der Wiederholung zur Stimmabgabe nur dann zugelassen, wenn sie nachweisen, daß sie den Stimmschein in einem Stimmbezirk abgegeben haben, für den die Abstimmung wiederholt wird.

(3) Für die Wiederholung der Abstimmung erhalten auf Antrag einen Stimmschein die Personen, bei denen die Voraussetzungen für die Ausstellung eines Stimmscheins bei der Wiederholung gegeben sind, wenn sie die Möglichkeit haben, von dem Stimmschein außerhalb ihres Stimmbezirk Gebrauch zu machen.

(4) Der Abstimmungsvorsteher hat die Abstimmungsniederschrift mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken durch die untere Verwaltungsbehörde ungesäumt dem Reichswahlleiter einzufenden.

### XV. Verbindung von Reichsabstimmungen mit anderen Abstimmungen.

## § 161.

Mit jeder Reichswahl oder -abstimmung können öffentliche Wahlhandlungen und andere Abstimmungen, namentlich Landtagswahlen, Wahlen zu kommunalen Vertretungskörpern und Abstimmungen nach landesrechtlichen Verfassungsgeetzen, verbunden werden. Sollen Wahlen zu kommunalen Vertretungskörpern mit der Abstimmung verbunden werden, so ist die Zustimmung der Landesregierung erforderlich.

## § 162.

Werden Landtagswahlen, Wahlen zu kommunalen Vertretungskörpern oder Abstimmungen nach landesrechtlichen Verfassungsgeetzen mit einer Reichsabstimmung verbunden, so haben die Landesregierungen Vorkehrungen dahin zu treffen, daß die einwandfreie Feststellung des Reichsabstimmungsergebnisses gesichert ist. Namentlich haben sie möglichst einheitlich für das ganze Abstimmungsgebiet darüber zu bestimmen,

1. in welcher Weise in der Stimmliste oder Stimmkartei eingetragene Stimmberechtigte kenntlich zu machen sind, die bei der mit der Reichsabstimmung verbundenen Wahl oder Abstimmung nicht stimmberechtigt sind,
2. in welcher Spalte der Stimmliste oder Stimmkartei die Stimmabgabe für die Reichsabstimmung und in welcher für die verbundene Wahl oder Abstimmung zu vermerken ist,
3. in welcher Weise eine gesonderte Abgabe der Stimmzettel durchzuführen ist, wieweit gesonderte Stimmurnen zu verwenden und wieweit die Umschläge und Stimmzettel für die Reichsabstimmung und die verbundene Wahl oder Abstimmung durch Farbe und Ausdruck besonders kenntlich zu machen sind.

### XVI. Gemeinsame Bestimmungen.

## § 163.

Als Wohnort im Sinne dieser Verordnung gilt der Ort, an dem der Stimmberechtigte seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Ein nur für Tage oder wenige Wochen bemessener oder nur gelegentlicher Aufenthalt ist kein gewöhnlicher Aufenthalt im Sinne dieser Bestimmung.

## § 164.

Weibliche Stimmberechtigte können zu Abstimmungsleitern, Abstimmungsvorstehern, Schriftführern und Beisitzern ernannt und berufen werden.

## § 165.

Anl. 20.

(1) Aus der Anlage ergeben sich die Behörden, die in den einzelnen Ländern zuständig sind, für:

- a) die Entscheidung über Einsprüche gegen die Stimmlisten oder Stimmkarten und gegen die Verlegung eines Stimmzins,
- b) die Abgrenzung der Stimmbezirke,
- c) die Ernennung der Abstimmungsleiter und ihrer Stellvertreter,
- d) die Bestimmung der Abstimmungsräume.

(2) Sind die dort genannten Behörden durch andere ersetzt worden, so treten diese an ihre Stelle.

## § 166.

(1) Den Abstimmungsvorständen und den Kreiswahlausschüssen können für die Prüfung der Abstimmung, die Ermittlung des Abstimmungs- oder Eintragungsergebnisses und die Herstellung der Niederschriften Beamte oder andere geeignete Personen als Hilfsarbeiter beigegeben werden.

(2) Die Bestellung der Hilfsarbeiter bei den Abstimmungsvorständen ist Sache der für die Ernennung der Abstimmungsvorsteher zuständigen Behörden, bei den Abstimmungsausschüssen

Sache der Abstimmungsleiter. In dringenden Fällen ist auch der Abstimmungsvorsteher dazu berechtigt.

(3) Die Hilfsarbeiter nehmen an der Beschlussfassung nicht teil.

## XVII. Schlussbestimmungen.

## § 167.

Der Reichsminister des Innern ist ermächtigt, Ausnahmen von den Bestimmungen der Reichsstimmordnung zu bewilligen.

## § 168.

Durch die Reichsstimmordnung werden mit dem Tage ihres Inkrafttretens ersetzt

1. die Reichswahlordnung in der Fassung vom 21. Dezember 1920 (Reichsgesetzbl. S. 2171).

Berlin, den 14. März 1924.

Der Reichsminister des Innern.

Dr. Jarres.

## Anlage 1: Stimmliste.

- 2: Stimmzettel (Reichstagswahl und Abstimmungen).
- 3/4: Reichspräsidentenwahl (1. und 2. Wahlgang).
- 5: Zulassungsantrag (Volksentscheid).
- 6: Eintragungsliste (Volksentscheid).
- 7: Eintragungsschein (Volksentscheid).
- 8: Zulassungsantrag (Vorabstimmung).
- 9: Zähl- und Gegenliste (Reichstagswahl).
- 10: Reichspräsidentenwahl).
- 11: Abstimmungsniederschrift (Reichstagswahl).
- 12: Reichspräsidentenwahl).
- 13: Niederschrift über die Verhandlung des Kreiswahlausschusses bei der Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahl.
- 14: Zählbogen zu 13.
- 15: Niederschrift über die Verhandlung des Kreiswahlausschusses bei der Ermittlung des Ergebnisses der Reichspräsidentenwahl.
- 16: Zählbogen zu 15.
- 17: Gesamtübersicht über das Ergebnis der Reichstagswahl.
- 17a: Nachweisung der in der Reichstagswahl gewählten Abgeordneten des Wahlkreises.
- 18: Hauptzusammenstellung der Abstimmungsergebnisse aus sämtlichen Stimmbezirken für die Reichstagswahl.
- 19: Wie 18 für die Reichspräsidentenwahl.

Die Anlagen 1—19 sind hier nicht abgedruckt; sie finden sich im Reichsgesetzblatt Nr. 20 vom 18. März 1924.

## Anlage 20.

## Verzeichnis der Behörden, die in den einzelnen Ländern zuständig sind für die

a	b	c	d
Entscheidung über Einsprüche gegen die Stimmlisten oder Stimmkarten und gegen die Verlegung eines Stimmzins	Abgrenzung der Stimmbezirke	Ernennung der Abstimmungsleiter und ihrer Stellvertreter	Bestimmung des Abstimmungsräume

## I. bis VII.

## VIII. Hamburg.

Die Zentralwahlkommission (Das Landeswahlamt \*)

## IX. bis XVIII.

\* \*) Nach der am 30. März 1928 vom Senat erlassenen Dritten Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Aufbau der Verwaltung tritt mit dem 1. Mai 1928 an die Stelle der Zentralwahlkommission das Landeswahlamt.

## 2. Bekanntmachungen des Landeswahlamts und des Kreiswahlleiters zur Vorbereitung der Wahl und Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände.

### a) Reichstagswahl am 20. Mai 1928 in der Stadt Hamburg.

**A.** Die für die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 vorgenommene

**Einteilung der Stadt Hamburg in Wahlbezirke**  
und die

#### Lage der Auslegungsstellen für die Wählerlisten

werden hierunter bekanntgegeben. Für das hamburgische Landgebiet wird gleichzeitig eine entsprechende Bekanntmachung erlassen.

**Die Wählerlisten werden in der Stadt Hamburg von Sonntag, den 29. April, bis einschließlich Sonntag, den 6. Mai, zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausliegen, an den beiden Sonntagen und am Dienstag, dem 1. Mai, von 10 bis 15 (3) Uhr, an den Werktagen in den Nachmittagsstunden von 13 (1) bis 19 (7) Uhr.**

Jeder Wahlberechtigte ist in die Liste des Wahlbezirks eingetragen, in dem seine regelmäßige Wohnung liegt.

**B. Reichstagswähler ist, wer am Wahltag Reichsangehöriger und zwanzig Jahre alt ist.**

**Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,**

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. wer rechtskräftig durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

**Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.**

**Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind** Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungseingesessene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden; hiervon ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

**Wählen kann nur, wer in eine Wählerliste eingetragen ist oder einen Wahlschein hat, sofern er wahlberechtigt ist.**

**C. Einsprüche gegen die Wählerlisten können bis zum Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 6. Mai 1928, 15 (3) Uhr schriftlich angezeigt oder zur Niederschrift gegeben werden. Wer Einspruch erhebt, muß die Beweismittel für seine Behauptungen selbst beibringen.**

Die Einsprüche können in den hierunter aufgeführten Auslegungsstellen der Wählerlisten oder im Statistischen Landesamt, Hamburg, Klosterwall, angebracht werden.

Bei der Aufstellung der Wählerlisten konnten nur die beim Einwohnermeldeamt in Hamburg bis zum 15. März d. J. eingegangenen Meldungen über Wohnungswechsel berücksichtigt werden. Es ist daher insbesondere für die Personen, die für das Stadtgebiet seit dem 16. März d. J. ihren Zuzug oder Umzug bei der Polizeibehörde angemeldet haben, notwendig, daß sie während der Einspruchsfrist ihre Aufnahme in die Wählerlisten oder ihre Umschreibung beantragen.

Allen in die Wählerlisten Eingetragenen wird bis zum 30. April eine amtliche Mitteilung über die Lage ihrer Wahlstelle und über ihre Nummer in der Wählerliste zugesandt. Wahlberechtigte, die eine solche Mitteilung nicht erhalten haben, müssen sich, wenn sie wählen wollen, durch Einsichtnahme von ihrer Eintragung in die Wählerliste überzeugen und nötigenfalls ihre Ausnahme rechtzeitig beantragen.

**D. Nach § 12 des Reichswahlgesetzes erhält auf Antrag einen Wahlschein,**

I. ein Wähler, der in eine Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist,

1. wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält;

2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt;

3. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlschein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Wahlraum aufzusuchen;

II. ein Wähler, der in eine Wählerliste oder Wahlkartei nicht eingetragen oder darin gestrichen ist,

1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist veräußert hat;

2. wenn er wegen Ruhens des Wahlrechts nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund hierfür aber nach Ablauf der Einspruchsfrist weggefallen ist;

3. wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Inland verlegt hat.

**Anträge auf Ausstellung eines Wahlscheines werden in den Auslegungsstellen während der Auslegungszeit der Wählerlisten und im Statistischen Landesamt, Hamburg, Klosterwall, bis zum 18. Mai 1928 in den Tagesstunden von 9 bis 14 (2) Uhr entgegengenommen.**

**E. Kreiswahlvorschläge sind spätestens am 3. Mai d. J.** bei dem Kreiswahlleiter Herrn Senator Dr. Nöldeke (Geschäftsstelle: Statistisches Landesamt, Hamburg 1, Klosterwall) einzureichen. In den Wahlvorschlägen sollen die Bewerber der Reihe nach mit Zu- und Vornamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf sowie ihr Wohnort und ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Außerdem soll in den Wahlvorschlägen die Partei der Bewerber angegeben werden.

Die Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 500 Wählern des Wahlkreises unter Angabe ihres Berufs oder Standes, ihres Wohnorts und ihrer Wohnung leserlich unterzeichnet sein. An Stelle von 500 Wählern genügen 20, wenn diese glaubhaft machen, daß mindestens 500 Wähler Anhänger des Kreiswahlvorschlags oder eines anderen sind, mit dem sich der Wahlvorschlag verbinden oder der sich dem gleichen Reichswahlvorschlag anschließen will.

Jeder Wahlvorschlag muß einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter bezeichnen, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Kreiswahlleiter und dem Kreiswahlausschuß bevollmächtigt sind.

Mit den Wahlvorschlägen sind einzureichen:

1. die Erklärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen;
2. die Bescheinigungen der Gemeindebehörden, daß die Bewerber die Wahlbarkeit zum Reichstag besitzen;
3. Bescheinigungen der Gemeindebehörden, daß die Unterzeichner in die Wählerliste eingetragen oder mit einem Wahlschein versehen worden sind.

Für die Kreiswahlvorschläge kann von den Vertrauenspersonen der Anschluß an einen Reichswahlvorschlag erklärt werden. Diese **Anschlußerklärung** muß **spätestens am 12. Mai d. J.** beim Kreiswahlleiter eingereicht sein.

Mehrere Kreiswahlvorschläge, die demselben oder keinem Reichswahlvorschlag angegeschlossen werden, können innerhalb eines Wahlkreisverbandes verbunden werden. Diese **Verbindungs-erklärung** muß innerhalb des Wahlkreisverbandes Nr. VII (Schleswig-Holstein-Hamburg) von den Vertrauenspersonen übereinstimmend, **spätestens am 8. Mai d. J.** dem Verbandswahlleiter Herrn Senator Dr. Nöldeke (Geschäftsstelle: Statistisches Landesamt, Hamburg, Klosterwall) schriftlich erklärt werden.

**F. Die zur Besatzung eines Seefahrzeuges gehörenden wahlberechtigten Personen (Seecleute), die vor dem Wahltag aus einem deutschen Seehafen ausfahren oder am Wahltag oder in den nachfolgenden fünf Tagen in einen deutschen Seehafen einfahren und sich durch ihr Seefahrtsbuch ausweisen, können ihr Wahlrecht gegen Abgabe eines Wahlscheines in der Zeit vom 10. bis zum 25. Mai täglich von 10 bis 12 Uhr in einer Hafenstadt ausüben. Den Wahlschein erhält der Seemann entweder bei der Gemeindebehörde seines Wohnortes, an dem er polizeilich gemeldet ist, oder auf Grund eines von seiner Wohn-**

gemeinde in sein Seefahrtsbuch eingetragenen Wahlberechtigungsvermerks, bei der Gemeindebehörde der Hafenstadt, in der er seine Stimme abgeben will. In der Stadt Hamburg befindet sich der Wahlraum für Seeleute im Statistischen Landesamt, Klosterwall, in der Stadt Cuxhaven im Rathaus.

Hamburg, Statistisches Landesamt, den 20. April 1928.

### Die Zentralwahlkommission.

Anmerkung: Die Wahlbezirkseinteilung ist in Abschnitt 3 dieses Heftes behandelt und wird daher an dieser Stelle nicht abgedruckt; die Lage der Auslegungsstellen für die Wählerlisten ist, da sie nur für die Vorbereitung der Wahl von Bedeutung ist, hier entbehrlich.

## b) Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im hamburgischen Landgebiet.

A. Die für die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 vorgenommene

### Einteilung des hamburgischen Landgebiets in Wahlbezirke

und die

#### Lage der Auslegungsstellen für die Wählerlisten

werden hierunter bekanntgegeben. Für die Stadt Hamburg ist gleichzeitig eine entsprechende Bekanntmachung erlassen.

Die Wählerlisten werden vom 29. April bis zum 6. Mai 1928 zu den von den einzelnen Gemeinden angegebenen Tagesstunden zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

B. Wahlberechtigt sind alle Reichsangehörigen, die am Wahltag mindestens 20 Jahre alt sind, sofern sie vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen oder in der Ausübung des Wahlrechts nicht behindert sind. Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten der Wehrmacht.

Wählen kann nur, wer in eine Wählerliste eingetragen ist oder wer einen Wahlschein hat, sofern er wahlberechtigt ist.

C. Einsprüche gegen die Wählerlisten können vom 29. April bis zum 6. Mai 1928 in den hierunter angegebenen Auslegungsstellen der Wählerlisten oder den besonders genannten Stellen während der hierfür angegebenen Stunden angebracht werden.

D. Anträge auf Ausstellung eines Wahlscheines werden in den Landgemeinden beim Gemeindevorstand und in den Städten beim Rat entgegengenommen.

E. Im übrigen ist auf die gleichzeitig erscheinende Bekanntmachung für die Stadt Hamburg zu verweisen, in der die Vorschriften über die Ausstellung von Wahlscheinen, über die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und deren Beschaffenheit sowie über die Wahl der Seeleute zusammengefasst sind.

Hamburg, den 20. April 1928.

Statistisches Landesamt,  
Klosterwall.

### Die Zentralwahlkommission.

Anmerkung: Siehe Anmerkung zu a auf Seite 21.

## c) Wahl zum Deutschen Reichstag am 20. Mai 1928.

### Die Einteilung des hamburgischen Staatsgebiets in Wahlbezirke

und die

#### Lage der Wahlräume

für die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 werden hierunter bekanntgegeben.

Alphabetische Verzeichnisse der Orte und Straßen mit Angabe der Wahlbezirke und der Wahlstellen liegen zum Nachschlagen für die Bevölkerung in den Polizeibezirksbüros, -wachen und -posten der Stadt Hamburg öffentlich aus.

Reichstagswähler ist, wer am Wahltag Reichsangehöriger und 20 Jahre alt ist.

### Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflégenschaft steht;
2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.

Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pfléganstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsgefangene, sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden. Hiervon ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

Wählen kann nur, wer in eine Wählerliste eingetragen ist oder wer einen Wahlschein hat, sofern er wahlberechtigt ist.

Die Wahlhandlung beginnt um 8 Uhr und wird um 17 Uhr geschlossen, wenn nicht bei einzelnen Gemeinden ein späterer Beginn der Wahlzeit angegeben ist.

Jede wahlberechtigte Person darf ihr Wahlrecht am Wahltag nur einmal ausüben, auch wenn sie irrtümlich mehrfach in den Wählerlisten aufgeführt sein sollte. Personen, die nicht wahlberechtigt sind, deren Namen aber zu Unrecht in den Wählerlisten stehen, dürfen an der Wahl nicht teilnehmen.

Wer an der Wahl teilnimmt, ohne dazu berechtigt zu sein, oder wer in sonstiger Weise die Wahl fälscht (z. B. mehrmals wählt), wird nach dem Strafgesetzbuch bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt; andere Stimmzettel sind ungültig. Wer amtliche Stimmzettel nachmacht und in den Verkehr bringt, wird nach dem Strafgesetzbuch bestraft. In den amtlichen Stimmzetteln sind sämtliche zugelassenen Kreiswahlvorschläge mit Ordnungsnummern und Angabe der Partei und der Namen der ersten vier Bewerber enthalten.

Im Wahlraum erhält jeder Wähler einen amtlichen Stimmzettel und einen Umschlag. Auf dem Stimmzettel bezeichnen der Wähler durch ein Kreuz oder auf andere Weise in einem der hierfür vorgesehenen Kreise zweifelsfrei den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will.

Jeder Wähler, auch der Inhaber eines Wahlscheines, muß seinen Stimmzettel persönlich im abgestempelten Umschlag, den er im Wahlraum erhält, an den Wahlvorsteher abgeben. Es kann sich also bei der Ausübung des Wahlrechts niemand durch einen anderen vertreten lassen, und es darf niemand auf den Namen eines anderen wählen.

Wähler, die nicht lesen oder schreiben können oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Wahlraum der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Der Wähler hat sich auf Verlangen über seine Person auszuweisen. Ausweispapiere, in erster Linie der polizeiliche Meldebchein, für Frauen auch Geburts- und Heiratsurkunde, sind daher zur Wahl mitzubringen.

Anträge auf Ausstellung eines Wahlscheines können in der Stadt Hamburg im Landeswahlamt, Klosterwall, nur noch bis zum 18. Mai 1928 14 (2) Uhr entgegengenommen werden.

Die zur Befahrung eines Seefahrzeuges gehörenden wahlberechtigten Personen (Seeleute), die vor dem Wahltag aus einem deutschen Seehafen ausfahren oder am Wahltag oder in den nachfolgenden fünf Tagen in einen deutschen Seehafen einfahren und sich durch ihr Seefahrtsbuch ausweisen, können ihr Wahlrecht gegen Abgabe eines Wahlscheines in der Zeit vom 10. bis zum 25. Mai täglich von 10 bis 12 Uhr in der Stadt Hamburg im Landeswahlamt, Klosterwall, in der Stadt Cuxhaven im Rathaus ausüben.

Hamburg, Klosterwall, den 10. Mai 1928.

### Das Landeswahlamt.

Anmerkung: Die Wahlbezirkseinteilung und die Lage der Wahlräume sind in Abschnitt 3 dieses Heftes behandelt und werden daher an dieser Stelle nicht abgedruckt.

### d) Wahlvorschläge für die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg).

Unter Bezugnahme auf § 24 des Reichswahlgesetzes in der Fassung vom 13. März 1924 und § 62 der Reichsstimmordnung in der Fassung vom 14. Mai 1926 werden die Kreiswahlvorschläge samt den Verbindungserklärungen sowie die Reichswahlvorschläge, denen sich Wahlvorschläge aus dem Wahlkreis angeschlossen haben, in der zugelassenen Form bekanntgemacht\*).

Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme; er kann sie nur einem der vorstehenden Wahlvorschläge geben.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses stellt der Wahlausschuß fest, wieviel gültige Stimmen abgegeben sind und wieviel davon auf jeden Kreiswahlvorschlag entfallen.

Jedem Kreiswahlvorschlag werden so viel Abgeordnetenstimmen zugewiesen, daß je einer auf 60 000 für ihn abgegebene Stimmen kommt. Stimmen, deren Zahl für die Zuteilung eines oder eines weiteren Abgeordnetenstimmen an einen Kreiswahlvorschlag nicht ausreicht (Reststimmen), werden dem Reichswahlausschuß zur Verwertung überwiesen.

Der Reichswahlausschuß zählt zunächst die in den Wahlkreisverbänden auf die verbundenen Kreiswahlvorschläge gefallenen Reststimmen zusammen. Auf je 60 000 in dieser Weise gewonnener Reststimmen entfällt ein weiterer Abgeordneterstimme. Diese Sitze werden den Kreiswahlvorschlägen nach der Zahl ihrer Reststimmen zugeteilt. Hierbei bleiben jedoch die Reststimmen unberücksichtigt, wenn nicht wenigstens auf einen der verbundenen Kreiswahlvorschläge 30 000 Stimmen abgegeben sind. Bei gleicher Zahl von Reststimmen auf mehreren Kreiswahlvorschlägen entscheidet über die Reihenfolge das Los.

Die bei der Verrechnung der Reststimmen in den Wahlkreisverbänden nicht verbrauchten oder nicht berücksichtigten Reststimmen werden ihrem Kreiswahlvorschlag überwiesen.

Sodann zählt der Reichswahlausschuß die in allen Wahlkreisen oder Wahlkreisverbänden auf die Reichswahlvorschläge gefallenen Reststimmen zusammen und teilt jedem Reichswahlvorschlag auf je 60 000 Reststimmen einen Abgeordnetenstimme zu. Ein Rest von mehr als 30 000 Stimmen wird vollen 60 000 gleichgeachtet. Einem Reichswahlvorschlag kann höchstens die gleiche Zahl der Abgeordnetenstimmen zugeteilt werden, die auf die ihm angeschlossenen Kreiswahlvorschläge entfallen sind.

Die Abgeordnetenstimmen werden auf die Bewerber nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen verteilt.

Wenn ein Kreiswahlvorschlag weniger Bewerber enthält, als Abgeordnetenstimmen auf ihn entfallen, so gehen die übrigen Sitze im Falle der Verbindung auf die verbundenen Kreiswahlvorschläge, wenn auch diese erschöpft sind sowie in den übrigen Fällen, auf den zugehörigen Reichswahlvorschlag über.

Enthält ein Reichswahlvorschlag weniger Bewerber, als Abgeordnetenstimmen auf ihn entfallen, so bleiben die übrigen Sitze unbesetzt.

Hamburg, Landeswahlamt, den 9. Mai 1928.

**Der Kreiswahlleiter des 34. Wahlkreises**  
Hildebe.

### e) Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände in der Stadt Hamburg bei der Reichstagswahl am 20. Mai 1928.

#### I. Vorbereitungen.

##### 1. Wahlvorsteher.

Der Wahlvorsteher hat nach dem Gesetz aus den Wahlberechtigten seines Bezirks unter Berücksichtigung der verschiedenen Parteien drei bis sechs Beisitzer und aus den Wahlberechtigten seines oder eines anderen Bezirks einen Schriftführer zu berufen und die Berufenen aufzufordern, sich am Wahltag vor Beginn der Wahlhandlung zur Bildung des

Wahlvorstandes im Wahlraum einzufinden. In der Stadt Hamburg empfiehlt es sich, fünf bis sechs Beisitzer zu berufen. Der die Wahlhandlung leitende Wahlvorsteher hat dafür zu sorgen, daß das Wahlgeschäft ohne Störung verläuft. Polizeilicher Schutz kann durch Herbeirufen der Straßenpatrouillen der Orpo oder durch fernmündlichen Anruf der Polizei unter C 4 1000 „Oberbeamter vom Dienst“ beschafft werden. Der Wahlvorsteher verteilt die Geschäfte unter die Mitglieder des Wahlvorstandes und ist für die gewissenhafte Durchführung dieser Geschäftsanweisung verantwortlich.

##### 2. Stellvertreter, Beisitzer, Schriftführer.

Der vom Landeswahlamt ernannte Stellvertreter gehört zum Wahlvorstand. Er tritt an die Stelle des Wahlvorstehers, wenn dieser sein Amt nicht wahrnehmen kann.

Der Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer haben den Wahlvorsteher bei der Überwachung und Durchführung der Wahlhandlung sowie bei der Ermittlung des Wahlergebnisses zu unterstützen.

##### 3. Wählerliste und sonstige für die Wahl notwendigen Gegenstände.

Die gesetzlichen Unterlagen, die der Wahlvorsteher bereits erhalten hat, sind am Wahltag mit in den Wahlraum zu nehmen. Außerdem werden dem Wahlvorsteher am Tage vor der Wahl die folgenden für die Wahl erforderlichen Gegenstände zugestellt:

1. die für den Wahlbezirk aufgestellte Wählerliste;
2. die amtlich hergestellten Stimmzettel;
3. die mit amtlichem Stempel versehenen Wahlumschläge, die von den Wählern zum Hineinlegen der Stimmzettel benutzt werden müssen;
4. eine Bekanntmachung der Wahlvorschläge, die im Wahlraum auszulegen ist;
5. drei Bekanntmachungen über die Bezirkseinteilung; davon ist die eine in Plakatform am Hauseingange und die andere im Wahlraum auszuhängen; der Sonderabdruck aus dem Amtlichen Anzeiger ist auf dem Vorstandstisch auszulegen;
6. ein alphabetisches Straßenverzeichnis mit Angabe der Bezirkseinteilung für Nachschlagungen;
7. ein Vordruck der Niederschrift über die Wahlhandlung;
8. je ein Vordruck der bei der Feststellung des Wahlergebnisses zu führenden Zähl- und Gegenliste;
9. ein Vordruck für die telephonische Mitteilung des Wahlergebnisses (Ergebnisblättchen);
10. eine Liste zum Eintragen der Personen; die zur Wahl nicht zugelassen werden konnten, weil sie nicht in der Liste stehen, die aber nach ihrem polizeilichen Meldebchein jetzt in dem Wahlbezirk wohnen;
11. Packpapier zum Einpacken der gültigen Stimmzettel;
12. ein großer Umschlag mit Aufdruck für die Niederschrift nebst Anlagen;
13. Schreibpapier und Siegelband;
14. ein Kauslist zum Ankreuzen in der Wählerliste und zwei Bleistifte mit Bindfaden zum Befestigen in der Wahlzelle.

Schreibzeug in gebrauchsfähigem Zustande muß der Vermieter des Wahlraumes (in Schulen der Schulwart) liefern.

Wahlurne und Wahlzelle sind vom Landeswahlamt in den Wahlraum geliefert. Die Wahlzelle ist an einem Nebentisch so anzubringen, daß jeder Wähler dort un beobachtet seinen Stimmzettel fertigmachen und in den Umschlag legen kann. Mehrere Personen, auch wenn es sich um Ehepaare oder Verwandte handelt, dürfen sich nicht zugleich in der Wahlzelle aufhalten. Bei starkem Andrang kann der Wahlvorsteher an einem weiteren Nebentisch eine Schutzvorrichtung anbringen lassen. Tische ohne besondere Schutzvorrichtung gegen Sicht dürfen nicht benutzt werden. Urne und Zelle bleiben nach der Wahl in der Wahlzelle.

Die Vermieter der Wahlstellen und die Schulwarte sind angewiesen, den Wahlraum den Wünschen des Wahlvorstandes entsprechend einzurichten.

Vor Beginn der Wahlhandlung muß der Wahlvorsteher die Wählerliste nach dem ihm durch das Landeswahlamt zugestellten Verzeichnis der noch nach Abschluß der Wählerliste ausgestellten Wahlzettel berichtigen, indem er in der Wählerliste bei den genannten Personen in Spalte 6 ein „W“ einträgt. Sodann ist die Bescheinigung vorn in der Wählerliste auszufüllen.

\* Die Kreiswahlvorschläge und ihre Verbindungen sowie die in Betracht kommenden Reichswahlvorschläge sind an dieser Stelle nicht wiedergegeben, sondern finden sich in Abschnitt 7 dieses Heftes.



## II. Die Wahlhandlung.

### 4. Beginn der Wahlhandlung. Wahlvorstand.

Die Wahlhandlung beginnt um 8 Uhr und wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher seinen Stellvertreter, den Schriftführer und die Beisitzer durch Handschlag zu gewissenhafter Geschäftsführung verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet. Erscheint nicht die genügende Anzahl, so kann der Wahlvorsteher aus den anwesenden Wählern weitere zu Mitgliedern des Vorstandes berufen und verpflichten. Sodann stellt der Wahlvorstand fest, daß die Wahlurne den Vorschriften des § 42 der Reichsstimmordnung entspricht; überzeugt sich davon, daß die Urne leer ist und schließt sie mit dem Deckel. Die Urne darf bis zum Schluß der Wahlhandlung nicht wieder geöffnet werden.

Bei der Wahlhandlung müssen stets wenigstens vier Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher oder der Stellvertreter, im Wahlraum anwesend sein.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Zutritt zum Wahlraum hat jeder Wahlberechtigte; niemand darf darin Ansprachen halten. Nur der Wahlvorstand darf über das Wahlgeschäft beraten und beschließen. Er faßt seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt der Wahlvorsteher den Ausschlag.

Jegliche politische Propaganda im Wahlraum ist unzulässig. Plakate oder Ausrufe politischen Inhalts, die bei Beginn der Wahlhandlung bereits im Wahlraum angebracht sind, muß der Wahlvorstand entfernen lassen. Die Mitglieder des Wahlvorstandes dürfen keine Parteiabzeichen tragen. Dagegen können die im Wahlraum beschäftigten Parteibeauftragten Rosetten oder Nadeln, wie sie als Parteiabzeichen getragen zu werden pflegen, im Knopfloch tragen. Armbinden oder sonstige besonders auffallende Abzeichen in oder mit Parteifarben sind nicht zuzulassen.

Der Wahlvorstand (nicht der Wahlvorsteher allein) kann jeden aus dem Wahlraum verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Wahlhandlung stört, einen Wähler des Wahlbezirks aber erst dann, wenn er seine Stimme abgegeben hat.

### 5. Persönliche Ausübung des Wahlrechts.

Die Wahlberechtigten dürfen ihr Wahlrecht nur in eigener Person ausüben; eine Vertretung durch andere Personen ist unzulässig. Wähler aber, die nicht lesen können oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, auf ihrem Stimmzettel den Wahlvorschlag eigenhändig zu bezeichnen und den Zettel in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Wahlraum der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen, die sie selbst auswählen müssen. Es wird dringend gebeten, Schwerkrüppelgeschädigte oder schwache und gebrechliche Personen, die langes Stehen nicht aushalten können, vorweg abzufertigen.

### 6. Stimmabgabe.

Jeder zur Stimmabgabe erscheinende Wähler erhält im Wahlraum, bevor er an den Vorstandstisch tritt, aus der Hand einer Person, die der Wahlvorstand in der Nähe des Zugangs zur Wahlzelle aufgestellt hat, und die nicht dem Wahlvorstand anzugehören braucht, zunächst einen amtlichen Stimmzettel und einen amtlich gestempelten Umschlag. Der Wähler begibt sich sodann in die Wahlzelle, bezeichnet dort auf dem Stimmzettel den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, steckt den Zettel in den Umschlag und tritt an den Vorstandstisch; hier nennt er seinen Namen und seine Wohnung, die durch den Schriftführer in der Wählerliste aufgeführt werden. Die Bewohner eines jeden Hauses (nicht Haushalts) sind in der Liste alphabetisch nach Nummern geordnet aufgeführt. Personen, die nach dem 15. März d. J. innerhalb der Stadt umgezogen sind, werden häufig noch unter ihrer früheren Wohnung in den Wählerlisten stehen. Sie sind unter dieser Wohnung zur Wahl zuzulassen, wenn sonst kein Grund zu ihrer Abweisung vorliegt.

Wird der Name eines Wählers in der Wählerliste nicht aufgefunden, so ist der Wähler abzuweisen und aufzufordern, den Stimmzettel aus dem Umschlag zu nehmen und sogleich zu vernichten, den Umschlag aber zurückzugeben. Wenn der Wähler bis zum 15. März 1928 in einem anderen Bezirk gewohnt hat — die Adresse ist auf dem polizeilichen Meldeschein angegeben — so ist er an die diesen Bezirk in Frage kommende Wahlstelle zu verweisen. Zugezogene Personen, die ihren Zuzug nach dem 15. März 1928 angemeldet haben, konnten von vornherein

in die Listen nicht aufgenommen werden; sie hätten Einspruch erheben müssen. Wenn sie dies unterlassen haben, können sie ihr Wahlrecht nicht ausüben. Es ist zwecklos, Personen, die nach ihrem Anmeldebchein in dem Wahlbezirk wohnen, aber nicht in der Wählerliste stehen oder keinen Wahlchein haben, an das Landeswahlamt zu verweisen, da ihre Nachtragung in die Wählerliste oder die Erteilung eines Wahlcheines gesetzlich nicht mehr zulässig ist. Es wird jedoch gebeten, die Namen und Wohnungen dieser Personen auf Grund ihres Anmeldebcheines in der hierfür vorgesehenen Liste zu vermerken und diese später in die Wählerliste zu legen. Die Angaben sollen im Wahlamt zur Berichtigung der amtlichen Unterlagen dienen.

Wird der Name in der Liste aufgefunden und steht in der Spalte 6 kein „W“ (Wahlchein) oder „b“ (behindert), so gibt der Wähler, wenn der Wahlvorstand keinen Zweifel an den Angaben des Wählers hat, den Umschlag an den Wahlvorsteher, der ihn sofort ungeöffnet in die Wahlurne legt. Steht dagegen der Wahlvorstand Zweifel über die Person des Erschienenen, so wird der Umschlag erst dann entgegengenommen, wenn der Wähler sich dem Wahlvorstand gegenüber ausreichend über seine Person ausgewiesen hat.

Personen, hinter deren Namen in Spalte 6 der Wählerliste ein „W“ eingetragen ist, dürfen nur gegen Abgabe des Wahlcheines zur Stimmabgabe zugelassen werden (vgl. auch Ziffer 8 dieser Anweisung). Steht aber bei dem Namen in der Spalte 6 ein „b“, so ist der Erschienene nur dann zur Wahl zuzulassen, wenn er ausreichend nachweisen kann, daß der Behinderungsgrund fortgefallen ist. In solchem Falle ist das „b“ zu durchstreichen und der Sachverhalt in der Spalte „Bemerkungen“ zu erläutern.

Sobald der Umschlag in die Wahlurne gelegt ist, macht der Schriftführer in der Wählerliste hinter dem Namen des Wählers in der ersten dafür vorgesehenen Spalte mit Blaustift ein Zeichen (Kreuz oder Haken) als Merkmal, daß die Stimme abgegeben ist. Es empfiehlt sich, daß der Schriftführer die Nummer, unter der der Wähler in die Liste eingetragen ist, laut mit angibt. Eine Gegenliste der erschienenen Wähler braucht bei dieser Wahl nicht geführt zu werden.

### 7. Zurückweisung von Stimmzetteln.

Der Wahlvorsteher hat Wähler, die sich nicht in die Wahlzelle begeben oder die ihren Stimmzettel nicht in dem abgestempelten Umschlag oder die ihn in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen oder deren Stimmzettel irgendein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist, zurückzuweisen und aufzufordern, den Mangel zu beheben. Wenn der Erschienene sich weigert, ist er zur Wahl nicht zuzulassen. Der Vorgang ist dann in der Niederschrift zu vermerken.

### 8. Zulassung von Wählern mit Wahlcheinen.

Inhaber von Wahlcheinen nennen ihren Namen und übergeben den Wahlchein dem Wahlvorsteher, der ihn nach Prüfung dem Schriftführer weiterreicht, vom Wähler den Umschlag entgegennimmt und in die Wahlurne legt. Der Schriftführer sammelt die Wahlcheine, diese dürfen also dem Wähler nicht zurückgegeben werden. Nach Schluß der Wahlhandlung sind die Wahlcheine in die Wählerliste zu legen. Die Namen der auf Wahlchein zugelassenen Wähler dürfen nicht in die Wählerliste eingetragen werden.

Entstehen Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz des Wahlcheines, so hat der Wahlvorstand sie nach Möglichkeit aufzuklären und über die Zulassung oder Abweisung des Wählers zu beschließen. Ein solcher Vorgang ist in der Wahlnteschrift kurz zu schildern.

### 9. Schluß der Wahlhandlung.

Nach 17 Uhr dürfen nur noch die Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, die bereits um 17 Uhr im Wahlraum anwesend waren. Alsdann erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

## III. Feststellung des Ergebnisses.

### 10. Prüfung der Stimmzettelumschläge.

Nach Schluß der Wahlhandlung sind alle nicht benutzten Umschläge und Stimmzettel vom Vorstandstisch zu entfernen. Erst dann wird die Wahlurne geöffnet. Aus ihr werden die Umschläge herausgenommen und ungeöffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Stimmabgabevermerke in der Wählerliste fest-

gestellt und die Zahl der Wahlscheine hinzugezählt. Ergibt sich beim Vergleich der ermittelten Zahlen auch nach wiederholter Prüfung eine Verschiedenheit, so ist sie in der Niederschrift anzugeben und zu erläutern.

Sollte sich bei der Prüfung der Umschläge herausstellen, daß ein Umschlag mit einem besonderen offenbar vom Wähler herrührenden Kennzeichen versehen ist, so ist, da in diesem Fall auch der in dem Umschlag enthaltene Stimmzettel ungültig ist, der Umschlag nicht zu öffnen, sondern mit einer Ordnungsnummer zu versehen und einstweilen beiseite zu legen. Ebenso ist mit einem Umschlag zu verfahren, der nicht den amtlichen Stempel trägt, wenn es sich offensichtlich um einen nicht amtlich gelieferten Umschlag handelt. Diese Umschläge sind als ungültige Stimmen zu zählen. Sie sind mit einer Ordnungsnummer zu versehen und der Niederschrift beizufügen.

#### 11. Stimmzählung, Zählliste, Gegenliste.

Hiernach nimmt ein Beisitzer die Stimmzettel aus den nicht beanstandeten Umschlägen heraus und übergibt sie nebst den Umschlägen dem Wahlvorsteher. Dabei ist besonders darauf zu achten, daß in jedem Umschlag nur ein Stimmzettel enthalten sein darf. Findet sich in einem Umschlag ein Stimmzettel nicht vor, so ist der Umschlag mit einer Ordnungsnummer zu versehen. Er ist als eine ungültige Stimme zu zählen und der Niederschrift beizufügen. Werden mehrere Stimmzettel in einem Umschlag gefunden, so sind sie zusammenzufügen und mit gleicher Ordnungsnummer zu versehen. Sie sind zusammen als ein gültiger Stimmzettel zu zählen, wenn auf ihnen derselbe Wahlvorschlag oder nur auf einem von ihnen ein Wahlvorschlag bezeichnet ist, dagegen als ein ungültiger, wenn auf ihnen verschiedene Wahlvorschläge bezeichnet sind oder keiner von ihnen eine Bezeichnung eines Wahlvorschlages enthält. Die Stimmzettel sind der Niederschrift beizufügen.

Über die Gültigkeit von Stimmzetteln entscheidet der Wahlvorstand mit Stimmenmehrheit. Bei der Beschlussfassung ist strengste Unparteilichkeit selbstverständlich. Bei Stimmungleichheit gibt der Wahlvorsteher den Ausschlag. Die für diese Beschlüsse des Wahlvorstandes maßgebenden Bestimmungen des Gesetzes und die wesentlichen Entscheidungen des Wahlprüfungsgerichts des Reichstags sind in der Anlage zu dieser Geschäftsanweisung zusammengestellt.

Der Wahlvorsteher liest aus jedem der gültigen Stimmzettel den Kreiswahlvorschlag, dem die Stimme gegeben worden ist, mit Nummer oder Parteibezeichnung vor und gibt ihn und den Umschlag an einen Beisitzer weiter. Dieser ordnet die Stimmzettel nach Wahlvorschlägen und bewahrt sie und die Umschläge bis zum Schlusse der Feststellung des Wahlergebnisses auf.

Der Schriftführer verzeichnet jede dem aufgerufenen Wahlvorschlag zugefallene Stimme in der Zählliste durch Zahl oder Strich und wiederholt den Aufruf laut. Ein Beisitzer führt gleichzeitig eine Gegenliste, in der jede gültige Stimme ebenfalls durch Zahl oder Strich verzeichnet wird. Die Zähl- und Gegenliste sind vom Wahlvorsteher und dem Listenführer (Schriftführer oder Beisitzer) zu unterzeichnen und der Niederschrift beizufügen. Nach der Verlesung der Stimmzettel und vor Verkündung des Wahlergebnisses ist festzustellen, ob die Zahl der in der Zähl- und der Gegenliste verzeichneten gültigen Stimmen und die der ungültigen Stimmen (Stimmzettel und Umschläge) mit der Zahl der aus der Urne entnommenen Umschläge übereinstimmt. Ergibt sich hierbei eine Verschiedenheit, so ist sie aufzuklären und das Ergebnis der Untersuchung in die Niederschrift aufzunehmen.

#### 12. Verkündung des Ergebnisses.

Die Zahlen der für jeden Wahlvorschlag abgegebenen gültigen Stimmen, die Zahl der ungültigen Stimmen und die Gesamtzahl der Stimmen werden vom Wahlvorsteher aus der Niederschrift laut verkündet.

#### 13. Niederschrift.

Über die Wahlhandlung ist eine Niederschrift nach Vordruck aufzunehmen. In dem Vordruck sind die Angaben über Fälle, die als möglich vorgeesehen, während der Wahlhandlung aber nicht vorgekommen sind, zu durchstreichen. Die Niederschrift ist von sämtlichen bei der Feststellung der Niederschrift anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstandes, also von mindestens vier, zu unterzeichnen.

#### 14. Mitteilung des Ergebnisses.

Nach der Feststellung des Wahlergebnisses sind die in der Niederschrift angegebenen Zahlen der gültigen Stimmen nach

Wahlvorschlägen und im ganzen, die Zahl der ungültigen Stimmen und die Gesamtzahl der Stimmen **unverzüglich dem Landeswahlamt telephonisch mitzuteilen**. Die für die einzelnen Bezirke bestimmten Fernsprechanschlüsse stehen auf den Ergebnisblättchen. Für die telephonische Mitteilung des Ergebnisses können auch die Anschlüsse in den Polizeiwachen benutzt werden.

#### 15. Zustellung der Akten an das Landeswahlamt.

Es sind **für sich zu verpacken** und zu versiegeln:

1. die Niederschrift mit Anlagen (d. h. die mit Nummern versehenen Umschläge und Stimmzettel, die nach vorstehenden Ziffern 10 und 11 der Niederschrift beizufügen sind), die Zählliste und die Gegenliste in dem hierfür überordneten Umschlag,
2. die Wählerliste, die einbehaltenen Wahlscheine, die in die Wählerliste zu legen sind, die gültigen Stimmzettel und die benutzten Umschläge.

Die Pakete sind umgehend entweder der nächstliegenden Polizeiwache gegen Empfangsbestätigung oder dem Landeswahlamt, Klosterwall, gefälligst durch ein Mitglied des Wahlvorstandes oder durch eine Vertrauensperson noch **an demselben Abend zuzustellen**. Die bei der Wahl nicht gebrauchten Umschläge und Stimmzettel sowie die übrigen Papiere und Druckfachen können in die Urne gelegt werden. Die durch die Zufendung etwa entstehenden notwendigen Fahrkosten werden vom Amt ersetzt. Das Landeswahlamt (Fernsprecher: C 3 Zentrum 1011 bis 1013) ist am Wahltag und in der folgenden Nacht bis zur Feststellung des Ergebnisses geöffnet.

Hamburg, den 15. Mai 1928.

**Prof. Dr. Stöcklin,**  
Leitender Regierungsdirektor.

### Richtlinien für die Beurteilung zweifelhafter Stimmzettel bei der Reichstagswahl am 20. Mai 1928.

(Anlage zu Ziffer 11 der Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände.)

Bei der Auszählung ist es für die **Beurteilung von Stimmzetteln, die nicht in der allgemein üblichen Weise** (durch Kreuz, Haken oder Strich im freien Kreis) **bezeichnet sind**, für die Wahlvorstände wichtig zu wissen, daß das Wahlprüfungsgericht des Reichstags jede Bezeichnung für gültig ansieht, aus der einwandfrei zu erkennen ist, welchem Wahlvorschlag der Wähler seine Stimme hat geben wollen. Aus der Rechtsprechung des Wahlprüfungsgerichts sind hierfür folgende **besonderen Fälle** zusammengefaßt hervorzuheben:

#### 1. Gültig sind Stimmzettel:

1. Wenn die Bezeichnung **innerhalb eines Wahlvorschlagsfeldes** vorgenommen ist, z. B. durch Kreuz, Strich, Hakenkreuz, bunte Bemalung des Feldes, durch Nachziehen des Kreises oder der Umrisse des Wahlvorschlages, durch Anstreichen oder Durchstreichen eines Wahlvorschlages, durch Anstreichen oder Durchstreichen aller oder einzelner Namen der Bewerber eines Wahlvorschlages, durch Hinzufügen eines anderen Bewerbernamens aus dem betreffenden Wahlvorschlag, durch Bezeichnung mit Buntstift, Farb- oder Tintenstift usw., durch ein Loch innerhalb des Wahlvorschlagsfeldes.
2. Wenn **außerhalb des Feldes** auf der Vorderseite die Bezeichnung gültig vorgenommen worden ist, z. B. durch Hinweis auf einen Wahlvorschlag durch Strich oder Pfeilstrich, durch besonderes Hinschreiben des Wahlvorschlages oder eines Bewerbernamens aus ihm.
3. Wenn Stimmzettel **technische Herstellungsfehler** haben (z. B. schlechter Druck, Holzfaser usw.), schlecht beschnitten oder leicht eingerissen oder beschädigt sind, falls sie nicht im einzelnen aus einem der unter II aufgeführten Gründe für ungültig zu halten sind.
4. Wenn zunächst mehrere Wahlvorschläge bezeichnet waren, der Wille des Wählers aber dadurch zum Ausdruck gebracht worden ist, daß die Bezeichnungen **bis auf einen wieder ungültig gemacht** worden sind, selbst wenn hierbei der Stimmzettel ein Loch bekommen hat oder sonst leicht beschädigt worden ist.



5. Wenn sämtliche Wahlvorschläge bis auf einen durchstrichen sind (der Stimmzettel ist dann für den einen nicht durchstrichenen Wahlvorschlag gültig).

6. Wenn dem Stimmzettel eine **unpersönliche Anlage** (z. B. Stimmzettel aus einer anderen gleichzeitigen oder aus einer früheren Wahl) beiliegt (siehe aber II Ziffer 2 und 9).

7. Geht die **Kennzeichnung über den Raum eines Wahlvorschlagsfeldes hinaus**, so ist in jedem einzelnen Falle zu entscheiden, ob der Wille des Wählers zweifelsfrei feststellbar ist (siehe aber II Ziffer 5).

## II. Ungültig sind Stimmzettel:

1. Wenn sie **nicht amtlich hergestellt** sind, wenn sie **nicht in einem amtlichen Umschlag** oder wenn sie in einem Umschlag, der mit einem vom Wähler herrührenden **Kennzeichen versehen** ist, abgegeben sind.

2. Wenn der Stimmzettel mit **Vermerken** (z. B. „Hoch die Republik“, „Seil Mostau“, „Mit Gott“, „Hurra“ usw.) oder mit **Vorbehalten** versehen ist, oder wenn ihm ein **durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigelegt** ist.

3. Wenn aus der Bezeichnung des Stimmzettels der Wille des Wählers nicht unzweifelhaft zu erkennen ist. Das ist der Fall, wenn z. B. der ganze Stimmzettel durchstrichen ist oder wenn ein Wahlvorschlag zwar einwandfrei bezeichnet ist, aber im übrigen sich **auch noch in anderen Wahlvorschlägen ein Strich** oder ein Querstrich vorfindet, oder wenn mehrere andere Wahlvorschläge durchstrichen, andere wieder undurchstrichen sind, oder wenn der **Name eines nicht aufgestellten Bewerbers** auf dem Stimmzettel steht.

4. Wenn Stimmzettel in ihrer Substanz **absichtlich vom Wähler zerstört** sind, wenn z. B. der Stimmzettel völlig zerrissen ist, oder wenn einzelne Stücke aus dem Stimmzettel herausgeschnitten sind.

5. Wenn **mehrere Felder angekreuzt**, oder wenn ein Kreuz und Strich, oder ein Kreis in **mehrere Felder hineinragt**, oder wenn **sämtliche Kreise bis auf einen angekreuzt** sind, so daß der Wille des Wählers nicht einwandfrei zu erkennen ist (anders dagegen I Ziffer 5).

6. Wenn die **Bezeichnung auf der Rückseite** des Stimmzettels vorgenommen ist (z. B. durch Kreuz, Zahl, Parteibezeichnung, Bewerbername oder durch sonstige Vermerke).

7. Wenn die Bezeichnung durch **absichtliches Einreihen eines Wahlvorschlags** oder durch Beschädigung mit einem scharfen Gegenstand vorgenommen ist.

8. Wenn die Stimmzettel **aus einem anderen Wahlkreise** stammen.

9. Ungültige Kennzeichnungen liegen vor, wenn der Stimmzettel mit einem Faden umwickelt ist, wenn er sich in einem **Privatumschlag** befindet oder wenn **Anlagen beigelegt**

sind (z. B. Wahlpropagandazettel, Abstimmungsausweise, Name oder Nummer des Wählers usw.).

Anmerkung: Die „Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände im hamburgischen Landgebiet“ ist hier nicht mit abgedruckt worden, weil sie sachlich mit der Anweisung für die Wahlvorstände in der Stadt Hamburg übereinstimmt und nur wenige Stellen etwas anders gefaßt sind, damit sie für das Landgebiet anwendbar wurden.

## f) Merkblatt

### für die Führung der Wählerliste.

1. Vor Beginn der Wahlhandlung ist die **Wählerliste** nach dem vom Landeswahlamt übersandten Verzeichnis der Personen, die nachträglich einen Wahlschein erhalten haben, in der Weise **zu berichtigen**, daß bei den Namen dieser Personen in Spalte 6 der Wählerliste ein **W** eingetragen wird. Hierauf ist die **Bescheinigung vorn in der Wählerliste anzufügen**. Die Zahl der Wahlberechtigten ist auch in der Wahlniederschrift auf der letzten Seite zu vermerken.

2. **Zur Wahl zugelassen** ist nur, wer in der Wählerliste der Wahlstelle steht oder wer einen Wahlschein hat.

3. Wähler, bei deren Namen ein **W** in Spalte 6 der Wählerliste steht, sind **nur gegen Rückgabe des Wahlscheines zur Wahl zugelassen**. In der Wählerliste ist in diesen Fällen die Stimmabgabe **nicht zu vermerken**. Die Wahlscheine sind zu sammeln und bei der Feststellung der zur Wahl Erschienenen für sich zu zählen.

4. Personen, bei denen in Spalte 6 der Wählerliste ein **b** steht, sind, wenn sie den **Wegfall des Behinderungsgrundes glaubhaft machen**, zur Wahl zugelassen. Das **b** ist dann zu durchstreichen; der Sachverhalt ist unter „**Bemerkungen**“ in der Liste zu erläutern.

5. **Berichtigungen von Angaben und Nachtragungen von Wählern dürfen in der Wählerliste nicht vorgenommen werden**. Es wird gebeten, etwaige Unrichtigkeiten der Wählerliste im besonderen „**Verzeichnis der zur Wahl nicht zugelassenen Personen**“ zu vermerken.

6. Die **Stimmabgabe** jedes Wählers der Wählerliste ist in Spalte 6 der Liste **durch einen Haken oder ein Kreuz zu vermerken**. Es wird gebeten, **nur die Spalte 6** für den Vermerk der Stimmabgabe zu benutzen.

7. Nach Schluß der Wahlhandlung ist festzustellen, wie viele Personen nach den in der Wählerliste (Sp. 6) gemachten Kennzeichnungen und wie viele Personen gegen Abgabe eines Wahlscheines gewählt haben. Die Summe dieser beiden Zahlen muß mit der Anzahl der aus der Wahlurne entnommenen Umschläge übereinstimmen. Etwaige Unstimmigkeiten hierbei sind in der Wahlniederschrift zu erläutern.

Stöcklin.

Leitender Regierungsdirektor.

## 3. Die Einteilung des hamburgischen Staates in Wahlbezirke.

Die Bezirks-einteilung wird hier nicht abgedruckt, da sie fast vollständig mit der in Nr. 22 der Statistischen Mitteilungen, „Die Bürgerschaftswahl am 19. Februar 1928“, auf den Seiten 9 bis 33 wiedergegebenen übereinstimmt. Die einzigen Abweichungen sind folgende:

1. In der **Stadt Cuxhaven** ist aus Teilen der Bezirke 671 und 673 der Bezirk 672a neu gebildet worden.
2. In **einzelne Bezirke** sind neuerbaute Häuser und neuentstandene Straßen aufgenommen worden.
3. Folgende **neue Wahlstellen** sind anstatt der alten eingerichtet worden:

### Stadt Hamburg.

#### Altstadt.

Bezirk 12 Hopfenmarkt 20 bei Brodmann.

#### Neustadt.

Bezirk 23 Wegstraße 30 bei Reichmann.

„ 39 Dovestraße 10 bei Landgraf.

„ 44 Neustädter Neuerweg 20 bei Lorenz.

#### St. Georg.

Bezirk 34 Brennerstraße 13 bei Krause.

#### St. Pauli.

Bezirk 103 Feldstraße 37 bei Ludwig.

#### Gimsbüttel.

Bezirk 164 Langensfelderdamm 19 bei Brand.

„ 204 Fruchthalles 43 bei Reinke.

#### Rotherbaum.

Bezirk 210 Papendamm 3a (Volkschule, Turnhalle\*).

„ 214 Binderstraße 34 (Volkschule, Turnhalle).

„ 219 Grindelhof 30 (Talmud-Tora-Realschule, Turnhalle\*\*).

\*) Wahlraum unverändert, nur der Eingang jetzt Nr. 3a statt 5.

\*\*) Früher in der Schule, jetzt in der Turnhalle.

- Harvestehude.**  
Bezirk 231 Klosterallee 100 bei Stahl.
- Eppendorf.**  
Bezirk 281 Martinistraße 32 (Volkschule).
- Vorort Fuhsbüttel.**  
Bezirk 296 Hummelsbütteler Landstraße 109 bei Giebel.
- Vorort Langenhorn.**  
Bezirk 299 Langenhornerschaufler o. Nr. (Staatskrankenanstalt, Pförtnerhaus).
- Winterhude.**  
Bezirk 314 Alsterdorferstraße 39 (Volkschule für Mädchen).  
" 316 Gerichstraße 122 bei Apelt.  
" 318 Forsmannstraße 32 (Volkschule \*).  
" 324 Gertigstraße 63 bei Sonneborn.  
" 326 Geibelstraße 13 bei Günther.  
" 335 Maria Louisen Straße 114 (Johanneum).
- Barmbeck.**  
Bezirk 342 Feslerstraße 16 bei Haas.  
" 378 von Esen Straße 84 (Volkschule).  
" 381 Vogelweide 19 bei Schütt.  
" 395 Lauenburgerstraße 18 bei Gier.  
" 396 Stormarnerstraße 1 bei Liedtke.  
" 397 Ditmarsche Straße 27 bei Brandt.  
" 400 Ahrensburgerstraße 53 (Volkschule).  
" 402 Alter Leichweg 51 bei Rathje.  
" 403 Steilshoperstraße 2 (Volkschule).  
" 407 Geierstraße 20 bei König.  
" 408 Meisenstraße 4 bei Jesen.  
" 422 Rübenkamp 50 (Volkschule).
- Uhlenhorst.**  
Bezirk 429 Osterbeckstraße 28 bei Wagner.  
" 430 Osterbeckstraße 40 bei Westphal.  
" 432 Osterbeckstraße 69 bei Timm.  
" 434 Schumannstraße 77 bei von Vargen.
- Hohenfelde.**  
Bezirk 464 Almgartstraße 24 (Realgymnasium).  
" 469 Angerstraße 7b (Realschule).  
" 470 Rübenderstraße 91 bei Schröder.
- Eilbek.**  
Bezirk 479 Schellingstraße 6 bei Busse.  
" 481 Eilbekerweg 157 bei van Kampen.  
" 492 Hammerstraße 44 bei Thiesfel.  
" 493 Hammersteinndamm 49/51 bei Schenk.  
" 494 Mendelsalée 39 bei Olzewski.  
" 505 Conventstraße 5b bei Strider.
- Borgfelde.**  
Bezirk 515 Klaus Groth Straße 21 bei Steffens.  
" 520 Andelmannstraße 130 bei Malgahn.
- Hamm.**  
Bezirk 561 Bardenweg 13 bei Sandberg.
- Billwärder Aufschlag.**  
Bezirk 591 Stresowstraße 20 (Volkschule).  
" 604 Zollvereinsstraße 11 bei Raabe.
- Weddel.**  
Bezirk 615 Siedelich 150 (Gewerkschaftshaus Weddel).

**Hamburgisches Landgebiet.****Geestlande.**

Landgemeinde Wohldorf und Ohlstedt.

- Bezirk 623 Gemeindehaus.

**Marischlande.**

Landgemeinde Reitbrook.

- Bezirk 630 Reitbrook Nr. 47, Gastwirtschaft von W. Röss

**Landgemeinde Spadenland.**

- Bezirk 633 Spadenland Nr. 23 bei E. Wippermann.

**Stadt Geesthacht.**

- Bezirk 648 Am Markt 5 bei F. Heitmann (Deutsches Haus).

**Vierlande.**

Landgemeinde Kirchwärdor.

- Bezirk 653 Elbdeich 42 bei Heinrich Klotmann.  
" 654 Elbdeich 223 bei Heinrich Timmann.  
" 655 Elbdeich 304 bei Herm. Gölzow.  
" 656 Hausdeich 73 bei Carsten Eggert.  
" 657 Heerweg 121 bei Karl Albers.

Landgemeinde Altengamme.

- Bezirk 658 Gastwirtschaft von Julius Gaden.  
" 659 Auf der Horst, Gastwirtschaft von Wilhelm Hinrich.

Landgemeinde Neuengamme.

- Bezirk 661 Neuengamme 151 bei Carl Timmann.

Landgemeinde Ost Krauel sowie

Westkrauel und Ohe.

- Bezirk 665 West Krauel Nr. 42 bei Hinrich Jeyn.

**Rigebüttel.**

Landgemeinde Groden mit Abschnede.

- Bezirk 676 Gemeinbeamt Groden, Ecke Papenstraße und Veststromweg.

Landgemeinde Holte und Spangen.

- Bezirk 682 Spangen, Gastwirtschaft von F. Geerdts.

4. In **Kranken- und Pflegeanstalten** sind zur Durchführung des Wahlverfahrens nach § 111 der Reichsstimmordnung die folgenden Wahlbezirke eingerichtet worden:

**1. Stadt Hamburg.**

- Bezirk 17 a Bethlehem, Diakonissenheim und Krankenhaus,  
" 39 a Hasenkrankenhaus,  
" 52 a }  
" 52 b } Allgemeines Krankenhaus St. Georg.  
" 57 a Gast- und Krankenhaus,  
" 123 a Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde,  
" 196 a Krankenhaus Elm,  
" 197 a Diakonissen- und Krankenhaus „Jerusalem“,  
" 207 a Freimaurer-Krankenhaus,  
" 212 a Vereins-Hospital vom Roten Kreuz,  
" 277 a }  
" 277 b } Allgemeines Krankenhaus Eppendorf,  
" 281 a Krankenhaus Bethanien,  
" 299 a Staatskrankenanstalt Langenhorn,  
" 366 a Staatliches Institut für Geburtshilfe,  
" 379 a Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezzer,  
" 424 a }  
" 424 b } Allgemeines Krankenhaus Barmbeck,  
" 424 c }  
" 469 a Marien-Krankenhaus,  
" 510 a Diakonissen- und Krankenhaus Bethesda,  
" 574 a Stift „Salem“ Siechenhaus.

**2. Hamburgisches Landgebiet.**

- Bezirk 641 a Staatskrankenhaus Bergeborf,  
" 642 a Versorgungsheim Bergeborf,  
" 667 a Staatskrankenhaus Cuxhaven.

5. Zu der letzten Wahlbezirksnummer **686** sind **7** Wahlbezirke mit den Nummern 368 a, 399 a, 427 a, 626 a, 669 a, 672 a und 676 a und außerdem in der Stadt Hamburg **22** Wahlbezirke in Kranken- und Pflegeanstalten und **1** Wahlstelle für die Wahl der Seelente sowie im hamburgischen Landgebiete **3** Wahlbezirke in Kranken- und Pflegeanstalten und **1** Wahlstelle für die Wahl der Seelente hinzuzurechnen, dagegen ist **1** Wahlbezirksnummer abzuziehen, weil mit den Nummern 619/620 nur ein Wahlbezirk bezeichnet ist.

Als Gesamtzahl der Wahlbezirke ergibt sich demnach für die Stadt Hamburg ..... **644**  
" das hamburgische Landgebiet ..... **75**  
" den Wahlkreis Hamburg ..... **719**.

\*) Bisher die nebenliegende Schule Nr. 34.

## 4. Besondere Wahlbehörden.

### a) Für den Wahlkreis.

#### Bekanntmachung.

Der Senat hat für die Hauptwahlen zum Reichstag am 20. Mai 1928 in dem den hamburgischen Staat umfassenden Wahlkreis Nr. 34 nach § 15 des Reichswahlgesetzes in der Fassung vom 13. März 1924 in Verbindung mit § 24 der Reichsstimmordnung in der Fassung vom 14. Mai 1926 zum Kreiswahlleiter

Herrn Senator Dr. **Nöldeke**

und zum Stellvertreter des Kreiswahlleiters

Herrn Leitenden Regierungsdirektor Professor Dr. **Stöcklin** ernannt.

Die Geschäftsräume des Kreiswahlleiters befinden sich im Statistischen Landesamt, Hamburg 1, Klosterwall.

Gegeben in der Versammlung des Senats,  
Hamburg, den 4. April 1928.

### b) Für den Wahlkreisverband.

#### Bekanntmachung

über die Ernennung des Verbandswahlleiters im VII. Wahlkreisverband für die Reichstagswahlen am 20. Mai 1928.

Der Senat hat auf Grund von § 16 des Reichswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachungen vom 6./13. März 1924 in Verbindung mit § 24 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 nach Anhörung der beteiligten Landesregierungen

Herrn Senator Dr. **Nöldeke**

zum Verbandswahlleiter für die Reichstagswahlen am 20. Mai 1928 in dem VII. Wahlkreisverband (Schleswig-Holstein-Hamburg) und

Herrn Leitenden Regierungsdirektor Professor Dr. **Stöcklin**

zum Stellvertreter des Verbandswahlleiters ernannt.

Die Geschäftsräume des Verbandswahlleiters befinden sich im Statistischen Landesamt, Hamburg 1, Klosterwall.

Gegeben in der Versammlung des Senats,  
Hamburg, den 16. April 1928.

## 5. Die amtliche Benachrichtigungskarte.

(Vorderseite):

<p style="text-align: center;"><b>Amtliche Mitteilung</b> zur <b>Reichstagswahl 1928.</b></p> <p>Ihr Name ist in die Wählerliste des Wahlbezirks Nr.</p> <p style="text-align: center;"><b><u>Wahlstelle:</u></b></p> <p>unter Nr. .... eingetragen.</p> <p>Die Wahl findet Sonntag, den 20. Mai 1928, von 8 bis 17 (5) Uhr statt.</p> <p style="text-align: right;">Wenden!</p>	<p>Herrn ..... Frau ..... Fräulein .....</p> <p style="text-align: center;"><b><u>Hamburg</u></b></p>
--	---

(Rückseite):

Die neu aufgestellten Wählerlisten sind vom 29. April bis zum 6. Mai 1928 in den Auslegungsstellen, die an den Polizeiwachen und Anschlagssäulen bekanntgegeben sind, einzusehen. Einsprüche können nur bis zum 6. Mai 1928 erhoben werden.

Der Wahlberechtigte kann seine Stimme nur persönlich in der Wahlstelle abgeben. Er erhält dort einen Umschlag und einen amtlichen Stimmzettel, auf dem alle zugelassenen Wahlvorschläge angegeben sind. Er bezeichnet auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz zweifelsfrei den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, und übergibt den Stimmzettel in dem Umschlag dem Wahlvorsteher.

Auf Verlangen des Wahlvorstehers hat sich jeder Wähler auszuweisen, z. B. durch polizeilichen Anmeldechein oder Heiratsurkunde. Diese Karte gilt nicht als Legitimation; durch ihr Vorzeigen in der Wahlstelle wird aber die Abfertigung der Wähler beschleunigt werden.

Hamburg, Klosterwall.

**Statistisches Landesamt.**  
**Wahlamt.**

Anmerkung. Auf die Vorderseite der Benachrichtigungskarte wurden die Nummer des Wahlbezirks und die Lage der Wahlstelle gedruckt, die Nummer in der Wählerliste und die Anschrift handschriftlich eingetragen.

## 6. Die Auslegung der Wählerlisten vom 29. April bis 6. Mai 1928 und die Ausstellung von Wahlscheinen.

Die Wählerlisten für die Reichstagswahl lagen vom 29. April bis zum 6. Mai 1928 in der Stadt Hamburg an 68 Stellen, im hamburgischen Landgebiet an 45 Stellen aus. In der Stadt Hamburg wurden die Wählerlisten während der Auslegungszeit von 7531 Personen für 14 730 Wahlberechtigte eingesehen. 4001 Personen erhoben Einspruch und beantragten ihre Aufnahme in die Wählerliste; von den Einsprüchen wurden 3743 als berechtigt anerkannt. Es handelt sich im wesentlichen um Einsprüche von solchen Wahlberechtigten, die erst nach Beginn der Arbeiten für die Aufstellung der Wählerlisten in ihren Wahlbezirk gezogen sind, die also von vornherein gar nicht in die Listen aufgenommen werden konnten. Die Namen dieser Personen sind in die Wählerlisten nachgetragen worden.

Ferner beantragten 307 Personen Richtigstellung ihrer Per-

sonalangaben in den Wählerlisten. Diesen Anträgen wurde sogleich in den Auslegungsstellen entsprochen.

In den abgeschlossenen Listen der Stadt Hamburg standen 817 992, in denen des hamburgischen Staatsgebiets 870 163 Namen. In der Stadt Hamburg wurden im ganzen 16 701 Wahlscheine beantragt. Von diesen Anträgen mußten 610 abgewiesen werden, darunter 115, weil sie mehrfach gestellt waren.

Die nachstehende Übersicht zeigt, wie sich die Zahl der Auslegungsstellen in der Stadt Hamburg und im Landgebiet, die Zahl der Einsichtnahmen in die Wählerlisten und die Zahl der Einsprüche gegen diese in der Stadt Hamburg und die Zahl der in den abgeschlossenen Listen enthaltenen Wahlberechtigten im hamburgischen Staat seit dem Jahre 1919 sowie die Zahl der bei den Reichstagswahlen ausgestellten Wahlscheine im hamburgischen Staat seit deren gesetzlicher Einführung entwickelt hat.

Wahlen	Auslegungsstellen der Wählerlisten		Einsichtnahmen in die Wählerlisten in der Stadt Hamburg		Einsprüche gegen die Wählerlisten in der Stadt Hamburg	Ausgestellte Wahlscheine im hamburgischen Staat	Wahlberechtigte im hamburgischen Staat
	in der Stadt Hamburg	im hamburgischen Landgebiet	Anzahl der Personen, die Einsicht genommen haben	für die Einsicht genommen worden ist			
Wahl zur Nationalversammlung 1919 . . .	83	29		437 168	23 423	—	659 402
Bürgerchaftswahl 1919 . . . . .	104	30		274 822	10 877	—	661 593
Reichstagswahl 1920 . . . . .	113	30		346 523	35 167	4 130	753 844**)
Bürgerchaftswahl 1921 . . . . .	116	33		288 349	11 817	—	759 283
Reichstagswahl 4. Mai 1924 . . . . .	135	39		300 832	6 871	7 566	797 689**)
Bürgerchaftswahl 1924 . . . . .	133	39	64 158	158 898	2 516	—	813 396
Reichstagswahl 7. Dezember 1924 . . . . .	28	39	11 920	29 304	2 886	8 056	826 020**)
Bürgerchaftswahl 1927 . . . . .	134	45	13 661	27 863	3 524	—	871 707
Bürgerchaftswahl 1928 . . . . .	135	45	7 758	16 783	3 216	—	876 371
Reichstagswahl 1928 . . . . .	68*)	45	7 531	14 730	4 001	16 943	870 163**)

\*) Nach der Einführung der Benachrichtigung der Wahlberechtigten über ihre Eintragung in die Wählerlisten besteht nicht mehr die Notwendigkeit für die Einrichtung so vieler Auslegungsstellen wie bisher.

\*\*) Ohne Wahlscheininhaber, aber einschließlich der Behinderten, die bei Bürgerchaftswahlen nicht mit aufzunehmen sind.

Besonders lehrreich sind die Zahlen, die sich auf das Auslegen der Wählerlisten und die Einsichtnahmen beziehen. In ihnen zeigt sich der Einfluß, den die Einführung der amtlichen Benachrichtigungskarte an die Wähler über Wahlstelle und Nr. in der Wählerliste ausgeübt hat. Die Zahl der Einsichtnahmen hat so wesentlich abgenommen, daß auch die Zahl der Auslegungsstellen in der Stadt Hamburg erheblich eingeschränkt werden konnte und für die Zukunft wohl noch mehr verkleinert werden kann, denn es ist natürlich, daß zahlreiche Wahlberechtigte, wenn ihnen amtlich mitgeteilt ist, unter welcher Nr. sie in der Wählerliste stehen und wo sie zu wählen haben, sich nicht mehr veranlaßt fühlen, sich durch Augenschein von der Richtigkeit dieser amtlichen Mitteilung zu überzeugen. — Ein erfreuliches Zeichen für die allmähliche Verbesserung der Wählerlisten ist die Abnahme der Zahl der Einsprüche. Ganz verschwinden können diese selbstverständlich nie, denn — abgesehen von Fehlern und Irrtümern, die namentlich bei Massenarbeiten stets unvermeidlich sind — müssen die Wählerlisten immer nach dem Stand von einem einige Wochen zurückliegenden Tag aufgestellt werden und können daher Veränderungen, wie Ab- und Zugänge, die nach diesem Tage stattgefunden haben, nicht mehr berücksichtigen. Die Möglichkeit, derartige Veränderungen noch mit aufzunehmen, ist aber gerade einer der Hauptzwecke der Auslegung der Wählerlisten, und das Landeswahlamt selbst hat den dringendsten Wunsch, daß die Wählerlisten am Wahltag so vollkommen wie irgend denkbar sind; ohne die Mitwirkung der Bevölkerung ist dieses Ziel aber nicht zu erreichen.

Auffallend sind die Unterschiede in den Zahlen der Wahlberechtigten zwischen den Bürgerchafts- und den Reichstagswahlen, namentlich, wenn nur ein so geringer Zeitraum zwischen diesen liegt, wie zwischen der Bürgerchaftswahl vom 19. Februar 1928 und der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928. Zur Erklärung ist folgendes anzuführen: In den Wählerlisten für die Bürgerchaftswahlen sind die an der Ausübung des Wahlrechts Behinderten (vgl. § 2 letzter Absatz des Reichswahlgesetzes auf Seite 4 dieses Heftes) nicht enthalten, in die Wählerlisten für die Reichstagswahlen sind sie dagegen aufgenommen; ihre Zahl mag gegenwärtig etwa 3000 betragen. Weiter hat die Zahl der Wahlberechtigten in der Zeit, die zwischen dem Abschluß der Wählerlisten für die beiden letzten Wahlen liegt, durch Zugangsüberschuß und Eintritt in das wahlfähige Alter um etwa 4000 zugenommen, die in die Wählerlisten für den Reichstag Aufnahme gefunden haben.

In den Reichstagswählerlisten sind dagegen die Wahlberechtigten, die einen Wahlschein erhalten haben, nicht mitgezählt. Dieses kommt für die Wählerlisten zur Bürgerchaft nicht in Betracht, da das hamburgische Wahlgesetz die Ausstellung von Wahlscheinen nicht vorsieht. Endlich war es bei der Reichstagswahl wegen der kurzen Zeit, in der sie vorbereitet werden mußte, nicht in demselben Maße wie bei der Bürgerchaftswahl möglich, die Wählerlisten noch in der zwischen ihrer Auslegung und dem Wahltag liegenden kurzen Frist dem fortgeschriebenen Allgemeinen Wählerverzeichnis anzupassen.

## 7. Die Wahlvorschläge, ihre Anschlüsse und Verbindungen.

### Kreiswahlvorschläge.

#### Kreiswahlvorschlag Nr. 1.

##### Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

1. Grassmann, Peter, 2. Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin-Zehlendorf, Riemeisterstraße 106,
2. Reige, Frau Johanne, Hamburg, Eilbektal 62,
3. Biedermann, Adolf, Parteisekretär, Hamburg, Flurstraße 11,
4. Bergmann, Paul, Gauleiter, Hamburg, Hasselbrookstraße 122,
5. Olfers, Karl, Geschäftsführer, Cuxhaven, Marienstraße 62,
6. Dr. Haubach, Theodor, Redakteur, Hamburg, Hartwicusstraße 2,
7. Dahrendorf, Gustav, Redakteur, Hamburg, Roßberg 3,
8. Habe, Frau Grethe, Hamburg, Moorreye 90,
9. Feser, Hugo, Verwaltungsamtmann, Hamburg, Weidenallee 45,
10. Popp, Gotthard, Kaufmann, Hamburg, Marcusstraße 18,
11. Krause, Emil, Senator, Hamburg, Schrötteringsweg 5,
12. Dr. Adams, Kurt, Studienrat, Hamburg, Willwärders Neudeich 103.

Vorliegender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

#### Kreiswahlvorschlag Nr. 2.

##### Deutschnationale Volkspartei.

1. Gof, Gottfried, stellvertr. Direktor, Altona-Othmarschen, Ernst-Auguststraße 1,
2. Brekelbaum, Carl, Maurermeister, Hamburg, Schwanenwit 30,
3. Dr. Koch, Andreas, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Hagedornstraße 49,
4. Oesenbrügge, Dietrich, Volksschullehrer, Cuxhaven, Westermischweg 15,
5. Frehse, Frau Gertrud, Obermeisterin der Innung für die Wäsche- und Schneiderei, Hamburg, Hamburgerstraße 14,
6. Bruns, Ernst, Landwirt, Oberbillwärder Nr. 212,
7. Krumm, Karl, Polizeiinspektor, Hamburg, Osterstraße 9,
8. Geißler, Kurt, Koch, Hamburg, Ottostraße 4,
9. Witten, Friedrich, Kolonialwarenhändler, Hamburg, Oben Borgfelde 12,
10. Wallbaum, August, Oberzolllsekretär, Hamburg, Harburgerdamm 83.

### Reichswahlvorschläge,

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

#### Reichswahlvorschlag Nr. 1.

##### Partei-Bezeichnung: Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

1. Müller, Hermann, Reichsminister a. D., Berlin-Tempelhof, Mollatstraße 3,
2. Reiss, Otto, Parteivorstand, Berlin-Friedrichshagen, Rahnsdorfer Straße 19,
3. Grippen, Artur, Schriftsteller, Berlin-Edenik, Seidenkrugstraße 56,
4. Hilferding, Rudolf, Schriftsteller, Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 26,
5. Judarz, Marie, Parteisekretärin, Berlin-Edenik, Alte Dahlwiger Straße 83,
6. Dr. Herz, Paul, Schriftsteller, Berlin-Charlottenburg 9, Kurländer Allee 32,
7. Landsberg, Otto, Rechtsanwalt, Berlin-Wilmersdorf, Schaperstraße 21,
8. Dittmann, Wilhelm, Parteisekretär, Strausberg-Vorstadt, Hindenburgstraße 1,
9. Steinbock, Willy, Postamtman, Berlin N 65, Juppelinplatz 6,
10. Stelling, Johannes, Parteisekretär, Berlin-Edenik, Dahlwiger Straße 36,
11. Reige, Johanne, Hausfrau, Hamburg, Eilbektal 62, III, links,
12. Stämpfer, Friedrich, Schriftsteller, Berlin-Tempelhof, Hohenzollerntor 10,
13. Schulz, Heinrich, Staatssekretär i. R., Berlin-Eichkamp, Königsberg 84,
14. Dr. Marum, Ludwig, Rechtsanwalt und Staatsrat, Karlsruhe, Kaiserstraße 150,
15. Büßel, Toni, Hauptlehrerin, München, Kaulbachstraße 12, Ob.,
16. Schöffel, Franz, Gewerkschaftsangehörter, Berlin-Charlottenburg, Rankestraße 4,
17. Tarnow, Fritz, Gewerkschaftsangehörter, Berlin-Lichterfelde-West, Margaretenstraße 22 B,
18. Falkenberg, Albert, Ministerialrat a. D., Berlin-Friedenau, Taunusstraße 3, II,
19. Münter, Fritz, Verbandsvorsitzender, Berlin-Johannisthal, Weststraße 1,
20. Schiff, Victor, Redakteur, Berlin SW 47, Grohbeckenstraße 21,
21. Schwerdtfeger, Bernhard, Buchhändler, Berlin-Siglig, Marktstraße 31,
22. Schult, Johanna, Telegraphen-Betriebs-Assistentin, Leipzig, Fichtelstraße 49.

#### Reichswahlvorschlag Nr. 2.

##### Partei-Bezeichnung: Deutschnationale Volkspartei.

1. Graf von Bismarck, Runo, Oberverwaltungsgerichtsrat a. D., Berlin W 30, Landshuter Straße 37,
2. Wallraf, Max, Staatsminister und Staatssekretär a. D., Berlin, Lessingstraße 1,
3. Mueller-Ottfried, Paula, Verbandsvorsitzende, Hannover, Bedetindstraße 26,
4. Landau, Walter, Verbandsgeschäftsführer, Berlin-Steglitz, Paulsenstraße 40 c,
5. von Goldacker, Hans, Landwirt, Webersied, Kr. Langensalza,
6. Schulz, Georg, Landgerichtsdirektor a. D., Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 91,
7. Graef, Walter, Landgerichtsdirektor, Eisenach, Luisenstraße 7,
8. Hartwig, Emil, Arbeitersekretär, Sponau, Johannisstift,
9. Dr. Reichert, Jakob Wilhelm, Geschäftsführer von Wirtschaftsverbänden, Berlin-Schöneberg, Am Park 11,
10. Lind, Heinrich, Landwirt und Bürgermeister, Niederflügheim, Kr. Hanau,
11. Biener, Franz, Bäckermeister, Chemnitz, Heinrich-Red-Straße 51,
12. Dr. Kühne, Moritz, Fabrikbesitzer, Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Straße 86,
13. Dr. Luag, Reinhold, Georg, Geheimer Regierungsrat a. D., Berlin W 10, Hohenzollerntor 1,
14. D. Mumm, Reinhard, Licentiat Pastor, Hohenlyburg, Bezirk Arnberg, Burgstraße 10,
15. Dr. Haslach, Jakob, Generaldirektor, Duisburg-Ruhrort, Hafenstraße 6,
16. Dr. Spahn, Martin, Universitätsprofessor, Berlin-Lichterfelde, Kommandantenstraße 1,
17. Hartmann, Georg, Gewerkschaftssekretär, Dresden, Feldherrenstraße 9,
18. Harmony, Gustav, Ministerialamtmann, Berlin-Lichterfelde, Kommandantenstraße 81,
19. Homann, Hubert, Gutspächter, Beckmannshof bei Vödinghausen,
20. Dr. Gerke, Günther, Landrat a. D., Gutsbesitzer, Briesel, Kr. Torgau,
21. Bachmann, Georg, Landwirt, Otonomierat, Weßheim (Mittelfranken),
22. von Bigewitz, Friedrich Carl, Rittergutsbesitzer, Regierungs-Professor a. D., Rottow bei Ruttin, Kr. Stolz (Pommern),
23. Dr. Haedekamp, Karl, Arzt, Berlin-Zehlendorf, Seefstraße 53,
24. Graf von der Schulenburg, Friedrich, General a. D., Treßlow bei Bobitz, Medlenburg-Schwerin,
25. Schulze, Paul, Lehrer, Berlin SW 61, Teltower Straße 16,
26. Dr. Schneider, Bruno, Rechtsanwalt, Erfurt, Reichstraße 8,
27. Schult, Maria, Verbandsvorsitzende, Eisenach, Jakobspfad 9,
28. Budjuhn, Gustav, Volkswirt und Handwerkskammer-Präsident, Berlin-Charlottenburg, Großmarktstraße 16,
29. Waack, Paul, Redakteur, Berlin-Lichterfelde-West, Kamillenstraße 11,
30. Rohmann, Karl, Landgerichtsdirektor, Berlin-Wilmersdorf, Weiskalische Straße 29,
31. Dr. Rohlschöcker, Hansjörg, Direktor, Saarbrücken 1, Trillerweg 12,
32. Hoffmann, Hedwig, Ehefrau, Bochum, Auguste-Viktoria-Allee 22,
33. Degler, Kurt, Ministerialamtmann, Potsdam, Baldemarstraße 21,
34. Dr. Tänzler, Fritz, Syndikus, Berlin-Lichterfelde, Alsterplatz 3,
35. Sieveking, Hermann Otto, Reichsführer der Bismarckjugend, Altona-Blankenese, Vogenstraße 6,

**Kreiswahlvorschläge.****Reichswahlvorschläge,**

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

36. Dr. Wendler, Ernst, Geandtschaftsrat, Berlin-Neuland, Alsenstraße 42.
37. von Neuhaus, Legationssekretär z. D., Berlin SW 11, Hallesches Ufer 15.
38. Dube, Karl, Gewerkschaftssekretär, Duisburg, Hindenburgstraße 2.
39. Gelferich, Philipp, Fabrikdirektor, Neustadt a. d. Harz, Bühlstraße 14.
40. Bräun von Knechtling, Margarete, Gutsfrau, Lammern bei Schweidnitz.
41. Braunwarth, Heinrich, Kaufmann und Buchdruckerbesitzer, Würzburg, Theaterstraße 13.
42. Trapp, Altm., Alexander, Steuerpraktikant, Berlin S 14, Alexandrinenstraße 58.
43. von Freemann, Erwin, Technischer Reichsbahninspektor, Magdeburg-Rothensee, Debitzfelder Straße 2.
44. Seracius, Julie, Hausfrau, Offenbach a. M., Walbstraße 126.
45. Dr. Heinemann-Grüber, Kurt, Berlin-Friedenau, Saarstraße 15.
46. Frey, Erwin, Ministerialamtmann, Berlin-Neuland, Am Heidehof 30.
47. Diller, Alfred, Angestellter, Berlin-Steglitz, Baulenstraße 17.
48. Hüter, Friedrich, Regierungsassessor, Berlin-Neuland, Riemerstraße 4.
49. Dendler, Alfred, Gewerkschaftssekretär, Götting, Breitenstraße 21.
50. von Rodenberg, Otto, Oberst a. D., Berlin-Wilmersdorf, Büßelborfer Straße 23.
51. Wagner, Hermann, Postrat, Berlin-Steglitz, Martinstraße 5.
52. Krummel, Karl, Polizeinspektor, Hamburg, Osterstraße 9.
53. Koch, Frida, Postsekretärin, Berlin-Lichtenberg, Barlaue 6/7.
54. Laack, Hermann, Hotelbesitzer, Frankfurt a. M., Gneisenaustraße 1/5.
55. Busch, Emmy, Geschäftsführende Vorstands des Landesverbandes Mittelrhein des Deutschen Rentnerbundes und Stadtverordnete, Bresslau, Herzogstraße 9.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 3.****Zentrumspartei.**

1. Dr. Altemischer, Clemens, Redakteur, Hamburg, Oben Borgfelde 8.
2. Fuchs, Frau Hedwig, Hamburg, Claudiusstraße 1.
3. Beyrich, Franz, Angestellter, Hamburg, Mozartstraße 42.
4. Gottschlich, Alwin, Konditormeister, Hamburg, Kleiner Wurstab 6.
5. Marquardt, Anton, Beamter, Bergedorf, Brunnenstraße 49.

**Reichswahlvorschlag Nr. 3.****Parteibezeichnung: Deutsche Zentrumspartei.**

1. Dr. Marg. Wilhelm, Reichskanzler, Berlin, Wilhelmstraße.
2. Dr. Wirth, Joseph, Reichskanzler a. D., Berlin, Lutherstraße 3.
3. Dr. Stegerwald, Adam, Staatsminister a. D., Berlin-Dahlem, Boppolder Straße 4.
4. Weber, Helene, Ministerialrat, Berlin, Hauptstraße 48.
5. Dr. Perlitius, Ludwig, Landwirtschaftsrat, Glatz, Zimmerstraße 12.
6. Esser, Thomas, Genossenschaftsleiter, GutsMuths, Arluntenstraße.
7. Dr. Klotzner, Florian, Eisenindustrieller, Löttinghausen.
8. Hofmann, Hermann, Oberlehrer, Ludwigshafen, Hiltzstraße 168.
9. Kammer, Clemens, Berlin-Charlottenburg, An der Heerstraße 19.
10. Dr. Heß, Josef, Regierungsdirektor, Altwieser.
11. Wegmann, August, Ministerialrat, Oldenburg, Auguststraße 75.
12. Dr. Krone, Heinrich, Geschäftsführer des Reichsverbandes der Deutschen Windthorstbünde, Berlin, Winterfeldtstraße 5.
13. Fuchs, Hedwig, Hausfrau, Hamburg, Claudiusstraße 1.
14. Galt, Hubert, Oberbahnmeister, Berlin-Neuland, Beerenstraße 66.
15. Gugging, Joseph, Landwirt, Henden 51.
16. Kampfschulte, Anton, Postsekretär, Münster, Sternstraße 37.
17. Weidkamp, Joseph, Rektor, Hamm, Albertstraße 23.
18. von Oß-Bachendorf, Werner, Geandtschaftsrat, Berlin, In den Beiten 20.
19. Dr. Müller, Wilhelm Alfred, Schulrat, Remchingen, Schlossplatz 1.
20. Kreil, Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Berlin-Treptow, Marienthaler Straße 24.
21. Hüter von Rotzahn, kaufmännischer Angestellter, Dessau, Friederidenplatz 57.
22. Dr. Eiben, Arnold, Bürgermeister, Deidesheim, Hauptstraße 32.
23. Lenbach, Franz, Reichsbauinspektor, Berlin, Goltzstraße 35.
24. Schultze, August, Postdirektorswitwe, Ulm a. d. Donau, Schillingstraße 1.
25. Dr. Klotzner, Alois, Oberregierungsrat, Berlin-Steglitz, Althoffplatz 6.
26. Dr. Steiger, Alfons, Regierungsrat, Berlin-Lichtenberg, Weddigenweg 45 a.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 4.****Deutsche Volkspartei.**

1. Dauch, Walthar, Kaufmann, Hamburg, Abteistraße 19.
2. Mühl, Wilhelm, 1. Vorsitzender der Detaillistenkammer, Hamburg, Hoheweide 6.
3. Dr. Piper, Carl, Schriftsteller, Hamburg, Schrötteringsweg 12.
4. Vape, Elisabeth, Lehrerin, Hamburg, Baumkamp 41.
5. Grepsmühl, Carl, Justizobersekretär, Hamburg, Isestraße 91.
6. Dr. Röper, Erich, Nervenarzt, Hamburg, Alsterterrasse 9.
7. Graumann, Henry, Landwirt, Ochsenwärder, Elbdeich 165.
8. Kämpel, Frau Martha, Hamburg, Hagenau 36.
9. Dr. Schween, Hermann, Studienrat, Bergedorf, Wentorfer Straße 56.
10. Weinrich, Heinrich, Zimmermeister, Cuxhaven, Poststraße 41.
11. Gehrdens jun., Heinrich, Reeder, Hamburg, Oberfelderstraße 17.
12. Dr. de Chapeaurouge, Paul, Senator, Hamburg, Sierichstraße 47.

**Reichswahlvorschlag Nr. 4.****Parteibezeichnung: Deutsche Volkspartei.**

1. Dr. Stresemann, Gustav, Reichsminister, Berlin-Charlottenburg, Lauensteinstraße 12 a.
2. Dr. Scholz, Ernst, Reichsminister a. D., Berlin-Charlottenburg, Schloßstraße 56.
3. Dr. Curtius, Julius, Reichsminister, Berlin-Dahlem, Peter-Lenné-Straße 42.
4. Dr. Kahl, Wilhelm, Geh. Justizrat, Professor, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 23.
5. Dr. Mah, Frau Elsa, Oberstudienrätin, Stettin, Friedrich-Karl-Straße 42.
6. Thiel, Otto, Gewerkschaftsführer, Berlin-Wilmersdorf, Binger Straße 32.
7. Dr. Becker, Johann, Reichsminister a. D., Darmstadt, Prinz-Christians-Weg 6.
8. Kempkes, Adolf, Staatssekretär z. D., Berlin-Charlottenburg, Wipplidenstraße 32.
9. Hamens, Ernst, Hofbesitzer, Saurebber (Holstein), Kreis Binneberg.
10. Morath, Albrecht, Postamtmann, Berlin-Neuland, Reichstraße 16.
11. Dr. Hoff, Albert, Geheimrat, Justizrat, Zweibrücken.
12. Binnefeld, August, Bergmann, Binnefeld, Kreis Gelsenkirchen.
13. Königter, Eugen, Generaldirektor, Düsseldorf, Cecilienallee 46.
14. Havemann, Heinrich, Malermeister, Hildesheim, Büchstraße 1.
15. Kleinath, Otto, Syndikus, Berlin-Wilmersdorf, Fajantenstraße 61.
16. Wende, Frau Clara, Hausfrau, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 36.
17. Walther, Hermann, Staatssekretär z. D., Berlin-Schöneberg, Berliner Straße 15.
18. Graf von Kanitz, Gerhard, Rittergutsbesitzer, Reichsminister a. D., Pöbungen (Ostpreußen).
19. Dr. Schnell, Walter, Stadtmedizinalrat, Halle a. d. S., Robert-Franz-Ring 15.
20. Schrenholz, Karl, Reichsbahnoberspektor, Hannover, Haltenhofstraße 78.
21. Dr. Luther, Ernst, Barrer, Berlin-Charlottenburg, Leibnizstraße 79.
22. Binge, Hans, Oberfeuerinspektor, Hamburg, Bismarckstraße 59, II.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschläge.****Kreiswahlvorschlag Nr. 5.****Kommunistische Partei.**

1. Thälmann, Ernst, Transportarbeiter, Hamburg, Siemensstraße 4.
2. Walter, Johann, Hafenarbeiter, Hamburg, Lindenplatz 21, Haus D.
3. Wittorf, John, Arbeiter, Hamburg, Regelhoffstraße 20.
4. Biedermann, Gertrud, Krankenhausangestellte, Hamburg, Zimmerloh 37.
5. Felsner, Martin, Metallarbeiter, Hamburg, Eilbekerweg 165.
6. Larsen, Ferdinand, Hochbahn-Angestellter, Hamburg, Osterbeckstraße 102.
7. Nickel, Egon, Schlosser, Hamburg, Sillemstraße 18.
8. Dettmann, Friedrich, Büroangestellter, Hamburg, Idastraße 34.
9. Ziehl, August, Korbmacher, Geesbacht, Norderstraße 14 a.
10. v. d. Reith, Wilhelm, Bauarbeiter, Hamburg, Campestraße 19.
11. Schmidt, Otto, Staatsarbeiter, Hamburg, Boonsweg 10.
12. Hoefler, Hermann, Volksschullehrer, Hamburg, Breitenfeldersstraße 64.
13. Wosikowski, Frau Alice, Hamburg, Grovestraße 25.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 6.****Deutsche Demokratische Partei.**

1. Büll, Johannes, Kaufmann, Hamburg, Bundesstraße 82.
2. Beckmann, Frau Emmy, Oberschulrat, Hamburg, Neubertstraße 47.
3. Dr. Liepmann, Moriz, Universitäts-Professor, Hamburg, Willistraße 31 b.
4. Kaufmann, Theofil, Gauleiter im G. D. A., Hamburg, Goethestraße 47.
5. Rosenbaum, Carl, Gartenoberinspektor, Hamburg, Johannisbergweg 34.
6. Bretling, Otto, Kaufmann, Hamburg, Parkallee 38.
7. Lehmann, Frau Margarete, Hamburg, Hammersteinbamm 95.
8. Nade, Ernst, Gemüsebauer, Reitbrook 76.
9. Robiling, Georg, Konditormeister, Hamburg, Eppendorferlandstraße 36.
10. Brundhorst, Hans, Lehrer, Hamburg, Ritterstraße 88.
11. Neumann, Otto, Metallarbeiter, Hamburg, Schadesweg 2.
12. Hölzer, Frau Erna, Cuxhaven, Strichweg 122.

**Reichswahlvorschläge,**

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

23. Dr. Tiburtius, Joachim, Oberregierungsrat a. D., Berlin-Vichterfelde, Hortenienstraße 6.
24. Dr. von Koon, Frau Elisabeth, geb. Bassermann, Berlin, Friedrich-Ebert-Straße 25.
25. Dr. Gilmann, Walter, Diplom-Ingenieur, Direktor, Magdeburg, Klenwigstraße 15.
26. Kochmann, Otto, Oberpostsekretär, Berlin-Wilmersdorf, Winger Straße 87.
27. Dr. Wolf, Frau Gertraud, München, Trautenwölfstraße 7, II.
28. Fusch, Hermann, Stadtrat, Berlin-Vichterfelde, Schillerstraße 10 a.
29. Dr. Faehre, Max, Rechtsanwalt, Dortmund, Samenstraße 112.
30. Dr. von Campe, Rudolf, Regierungspräsident a. D., Gildesheim, Helmerstraße 9.

**Reichswahlvorschlag Nr. 5.****Parteibezeichnung: Kommunistische Partei.**

1. Thälmann, Ernst, Transportarbeiter, Hamburg, Siemensstraße 4.
2. Gwert, Arthur, Parteisekretär, Ruhla, Knautstraße 29.
3. Dengel, Philipp, Redakteur, Berlin, Haniaufer 5.
4. Krendler, Maria, Buchhalterin, Berlin, Pennstraße 42.
5. Kemmele, Hermann, Dreher, Berlin, Kesselstraße 6.
6. Bied, Wilhelm, Geschäftsführer, Berlin-Steglitz, Schadeurute 2.
7. Bus, Ernst, Landwirt, Sinnthalhof (Höhn).
8. Bientke, Konrad, Bäcker, Berlin-Brig, Viningstraße 50.
9. Gedert, Fritz, Redakteur, Berlin-Schöneberg, Heilbronner Straße 15.
10. Doernle, Edwin, Schriftsteller, Berlin-Schmargendorf, Charlottenbrunner Straße 45.
11. Schneller, Ernst, Lehrer, Berlin-Niederichthöhe, Berliner Straße 70 a.
12. Leon, Willi, 2. Bundesvorsitzender des R. F. D., Berlin, Martgrafendamm 28.
13. Schmitt, Heinrich, Dreher, Halle a. d. S., Liebenauer Straße 161.
14. Torgler, Ernst, kaufmännischer Angestellter, Berlin-Karlshorst, Prinz-Adalbert-Straße 17.
15. Dr. Alexander, Eduard, Rechtsanwalt, Berlin-Friedenau, Niedstraße 19.
16. Rippenberger, Hans, Bankangestellter, Hamburg, Herrenweide 17, I.
17. Greusburg, August, Anstreicher, Jena, Lutherplatz 7.
18. Walcher, Jakob, Dreher, Bismarckweg b. Dresden.
19. Walter, Johannes, Hafenarbeiter, Hamburg, Lindenplatz 21.
20. Neumann, Hedwig, Metallarbeiterin, Berlin, Besselfstraße 36.
21. Dr. Schminde, Richard, Stadtrat, Berlin-Tempelhof, Wiesenerstraße 39.
22. Schneider, Richard, Landwirt, Grottenhof, Oberwiesenthaler Straße 1.
23. Hädel, Siegfried, Zimmerer, Birna, Schmiedestraße 1.
24. Hohenbaum, Kurt, kaufmännischer Angestellter, Berlin, Göttinger Straße 38.
25. Fischer, Fritz, Vorhänger, Königsberg (Pr.), Vorchterstraße 22.
26. Schlaffer, Josef, Maschinenloscher, z. Z. Festung Landsberg a. Lech.
27. Graf, Hugo, Sekretär des Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit, Berlin-Virkenerwerder, Vergalle 1.
28. Florin, Wilhelm, Metzger, Essen, Rheinische Straße 21.
29. Dr. Gerzfeld, Josef, Rechtsanwalt, Berlin-Wilmersdorf, Kurfürstendamm 163.
30. Funt, Albert, Bergmann, Herringen b. Hamm i. Westf., Lünenstraße 265.
31. Gähler, Ernst, Landwirt, Kirchenhausen (Baden).
32. Ritschwig, Grete, Textilarbeiterin, Chemnitz, Untere Georgstraße 1, III.
33. Reich, Nikolaus, Schlosser, Köln-Langerich, Freie Erde 4.
34. Reichsläger, Wilhelm, Zimmerer, Berlin, Strausberger Straße 6.
35. Maslowski, Peter, Schriftsteller, Berlin-Weidmannslust, Fürst-Bismarck-Straße 3.
36. Dr. Dunder, Hermann, Schriftsteller, Berlin-Karlshorst, Junker-Jörg-Straße 16.
37. Winter, Clara, Arbeiterin, Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1.
38. Becker, Johannes R., Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Laubenheimer Straße 2.
39. Lehenskläger, Fritz, Fabrikarbeiter, Ludwigshafen, Ludwigstraße 30 a.
40. Buchmann, Albert, Fabrikarbeiter, München, Reintalerstraße 9, II.

**Reichswahlvorschlag Nr. 6.****Parteibezeichnung: Deutsche Demokratische Partei.**

1. Dr. Bäumer, Gertrud, Ministerialrat, Berlin NW 87, Haniaufer 7.
2. Ertelenz, Anton, Schriftleiter, Berlin-Baumtschulenweg, Seibekampstraße 12.
3. Dr. Fischer, Hermann, Rechtsanwalt und Notar, Berlin-Grünwald, Siemensstraße 4.
4. Dr. Haas, Ludwig, Staatsrat a. D., Karlsruhe, Hübschstraße 19.
5. Schneider, Gustav, Bundesvorsitzender, Berlin-Heilendorf, Schmietzerhof.
6. Dr. Hellbach, Willi, Universitätsprofessor, Heidelberg.
7. Schmidt, Otto, Eisenbahninspektor, Berlin-Vichterfelde-West, Margaretenstraße 39.
8. Dr. Dernburg, Bernhard, Reichsminister a. D., Berlin-Grünwald, Erbacher Straße 1.
9. Dr. Lüders, Marie Elisabeth, Berlin W 15, Uhlendorferstraße 161, Gth. III.
10. Lemmer, Ernst, Generalsekretär, Berlin-Heilendorf, Heimat.
11. Fischbeck, Otto, Staatsminister a. D., Berlin-Galenze, Eisenbahnstraße 65.
12. Barthkat, Franz, Klempnerobermeister, Königsberg i. Pr., Hoffmannstraße 12.
13. Tempel, Adam, Oberfeuerinspektor, Königsberg, Meuschelstraße 37.
14. Rönneburg, Heinrich, Landrat, Barth i. Pommern.
15. Kolshorn, Elisabeth, Telegraphenbetriebsrätin, Berlin-Steglitz, Paulsenstraße 1.
16. Dr. Frankfurter, Richard Otto, Rechtsanwalt und Notar, Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Straße 49.
17. Müller-Heins, Gustav, Justizrat, Pullach b. München.
18. Dr. Schäfer, Hermann, Volkswirt, Köln-Deutz, Adolfstraße 23.
19. Dr. Raeder, Bruno, Sozialpolitiker, Berlin-Steglitz, Johanna-Stegen-Straße 19.



**Kreiswahlvorschläge.**

13. Lütth, Erich, Privatangestellter, Hamburg, Hansastraße 52,
14. Dr. Brindmann, Wolfgang, Rechtsanwalt, Hamburg, An der Alster 21.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 8.****Linke Kommunisten.**

1. Urbahn, Hugo, Lehrer a. D., Berlin, Komintenerstraße 32,
2. Preuß, Johann, Maurer, Hamburg, Vohkoppelstraße 48,
3. Riechen, Wilhelm, Feinmechaniker, Hamburg, Rübenkamp 52,
4. Guttschick, Max, Steinträger, Hamburg, Geibelstraße 30, Haus 4,
5. Lange, Peter, Kranführer, Hamburg, Erichstraße 8, Haus 3.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 9.****Reichspartei des deutschen Mittelstandes  
(Wirtschaftspartei).**

1. Köster, Emil, Präsident des deutschen Gastwirts-Verbandes, Berlin-Steglitz, Horst-Kohlstraße 1,
2. Schaper, Frau Anna, Hamburg, Gurklittstraße 25,
3. Matthiesien, Matthias, Frucht- und Gemüsehändler, Hamburg, Baumkamp 78,
4. Köhne, Anton, Kolonialwarenhändler, Hamburg, Roepersweg 2,
5. Kohpeiß, Hermann, Maurermeister, Kirchwärder, Elbdeich 115.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 10.****Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
(Hitler Bewegung).**

1. Graf zu Reventlow, Ernst, Schriftsteller, Potsdam, Große Weinmeisterstraße 62,
2. Strasser, Gregor, Apotheker, München, Habsburgerstraße 3,
3. Reinke, Helmut, Schmied, Hamburg, Kleiner Kielort 7, Haus B.,
4. Hüttmann, Wilhelm, Schriftsteller, Hamburg, Jfflandstraße 80.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Reichswahlvorschläge,**

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

20. Prof. Dr. Kaffner, Hermann, Syndikus, Dresden, Stübelsallee 13,
21. Schlotterhofe, August, Taubstummenoberlehrer, Piesitz,
22. Dr. Schwarz, Paul, Deutscher Konsul, Colombo-Ceylon,
23. Bohlmann, Alexander, Regierungspräsident, Magdeburg,
24. Kirchner, Elise, Würzburg, Bismarckstraße 7,
25. Kautenstrauch, Wilhelm, Kommerzienrat, Trier, Ostallee 75,
26. Dr. Winners, Richard, Redakteur, Berlin-Wilmersdorf, Eppendorferstraße 10,
27. Begenhardt, Hermann, Oberregierungsrat, Berlin-Dahlem, Straße 47 Nr. 2,
28. Reinhardt, Elise, Jungfernerin, Falkenstein i. Taunus,
29. Bogt, Gerhard, Regierungsrat, Berlin-Zehlendorf, Forststraße 10.

**Reichswahlvorschlag Nr. 8.****Parteibezeichnung: Linke Kommunisten.**

1. Urbahn, Hugo, Lehrer a. D., Berlin, Komintener Straße 32,
2. Scholen, Werner, Redakteur, Berlin, Klopffischstraße 7,
3. Barlels, Wolfgang, Redakteur, Berlin, Johannisthal, Trüpfelstraße 7,
4. Feyn, Guido, Redakteur, Euhl, Bauvereinsstraße 19,
5. Grunewitz, Anton, Schlosser, Berlin-Neukölln, Brunsdorfer Straße 23,
6. Müller, Gustav, Metallarbeiter, Berlin, Buttbauer Straße 46,
7. Kengler, Georg, Schlosser, Maunheim, Althornstraße 21,
8. Kilian, Otto, Schriftfeger, Halle, Saale, Burgstraße 61,
9. Weber, Otto, Hornarbeiter, Rathenow, Fischerstraße 10.

**Reichswahlvorschlag Nr. 9.****Parteibezeichnung: Reichspartei des deutschen Mittelstandes  
(Wirtschaftspartei).**

1. Drenow, Hermann, Bäckermeister, Mahlsdorf, Langelstraße 37,
2. Dr. Bredt, Viktor, Universitätsprofessor, Marburg, Lahm, Frankfurter Straße 58 a,
3. Köster, Emil, Verbandsleiter, Steglitz, Horst-Kohlstraße 1,
4. Dr. Järlsen, Franz, Verbandsinspektor, Köln, Hansaring 79,
5. Bortmann, Fritz, Verbandsdirektor, Berlin, Backenburgerstraße 3,
6. Mollath, Jakob, Gewerbetreibender, Berlin, Viktorienstraße 11,
7. Strauß, Otto, Kaufmann, Berlin, Kahanienallee 2,
8. Begold, Arthur, Drogeriebesitzer, Charlottenburg, Leibnizstraße 92,
9. Siegfried, Wilhelm, Lichtspieltheaterbesitzer, Berlin, Krossener Straße 18,
10. Hegel, Hans, Fabrikant, Nürnberg, Fichtelstraße 29,
11. Schumichen, Carl, Baumeister, Dresden, Vöbenbader Straße 14,
12. Weber, Dora, Damen Schneidermeisterin, Jever, Schlachtfeldstraße 18,
13. von Dettin, Max, Kaufmann und Landwirt, Vab Kreuznach, Brückes 13,
14. Brednow, Otto, Fleischerbundesvorsitzender, Berlin, Königgräber Straße 94,
15. Beeskow, Max, Handelsvertreter, Rathenow, Bahnhofstraße 30,
16. Borchert, Paul, Kaufmann und Konsul, Altbamm bei Stettin,
17. Dr. Kraemer, Gustav, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Marienburger Allee 7,
18. Henning, Rudolf, Kaufmann, Magdeburg-Buckau, Neue Straße 1,
19. Dr. Wilhelm, Walther, Staatsminister a. D., Rechtsanwalt und Notar, Dresden-Völkersdorf, Reppelstraße 10,
20. Dr. Fehlbach, Hans, Ingenieur, Rostock,
21. Hoffmann, Karl, Handelslehrer i. R., Witten, D. S., Klafowitzer Straße 21,
22. Leonhardt, Adolf, Buchdruckmeister, Fürstentum, Ober, Königsstraße 50,
23. Scheibler, Adolf, Tischler und Ofenbaumeister, Piesitz, Goldberger Straße 7,
24. Bunge, Max, Stadtrat und Kaufmann, Charlottenburg, Goltzstraße 29,
25. Dreißer, Gustav, Böttgermeister, Dornau, Ostpr.

**Reichswahlvorschlag Nr. 10.****Parteibezeichnung: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
(Hitler-Bewegung).**

1. Straker, Gregor, Apotheker, München, Habsburger Straße 3,
2. Feder, Gottfried, Dipl.-Ing., Murnau, 262 g,
3. Dr. Frid, Wilhelm, Oberamtmann, München, Herzog-Rudolf-Straße 36, II.,
4. Graf zu Reventlow, Ernst, Schriftsteller, Potsdam, Große Weinmeisterstraße 62,
5. Stöhr, Franz, Handlungsgehilfe, Berlin-Steglitz, Rüderstraße 1,
6. Dr. Goebels, Josef, Schriftsteller, Berlin, Fregestraße 76,
7. Rabe, Wilhelm, Schriftsteller, Berlin-Schöneberg, Ströbenstraße 3, III.,
8. Göring, Hermann, Wilhelm, Hauptmann a. D., Berlin, Vertheßgadeners Straße 16,
9. Wagner, Josef, Lehrer, Bochum, Vennestraße 26,
10. Dreher, Wilhelm, Schlosser, Ulm, Gassenbergstraße 35,
11. Wagner, Robert, Schriftsteller, Karlsruhe, Fichtstraße 20,
12. Albrecht, Herbert, Landwirt, Altenburg, Agnesplatz 4 a,
13. Koch, Erich, Eisenbahn-Betriebsassistent, Eberfeld, Eichenstraße 25,
14. Könnig, Klaus, Landwirt, Westerstede,
15. Buch, Walter, Major a. D., Soln bei München,
16. Dr. Key, Robert, Chemiker, Wiesdorf,
17. Koepfer, Wilhelm, Hauptmann a. D., Dessau, Fürstentumstraße 16,
18. Terboven, Josef, Sanbeamter, Essen, Markgrafenstraße 10,
19. Röber, Carl, Kaufmann, Oldenburg, Alexanderstraße 81,
20. Renzen, Konrad, Tel.-Inspektor, Gültig, Viktoriastraße 6,
21. Reinke, Helmut, Schmied, Hamburg, Kleiner Kielort 7,
22. Telschow, Otto, Perm.-Obersekretär i. R., Buchholz, Kreis Harburg,
23. Heß, Fritz, Landwirt, Dannenfelds,
24. Sander, Friedrich, Techniker, Weimar, Marktetal 12,
25. Hilbrandt, Friedrich, Landarbeiter, Parchim, Hadenstraße 11,

**Kreiswahlvorschläge.****Kreiswahlvorschlag Nr. 12.****Völkisch-nationaler Block.**

1. von Ramin, Jürgen, Kaufmann, Berlin-Nikolassee, Gertraststraße 9,
2. Behnke, Karl, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstraße 55, Gartenhaus,
3. Brandt, Ludwig, Kolonialwarenhändler, Hamburg, Graumannsweg 77,
4. Linke, Alexander, Bademeister, Hamburg, Mühlenbaum 34,
5. Behrendt, Walther, Kaufmannsgehilfe, Hamburg, von Esen Straße 113.

Vorliegender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 15a.****Christlich-Nationale Bauern- und Landvolk-Partei.**

1. Schulz-Verdron, Fritz, Hospächter, Fortkrug bei Büchen,
2. Lemps, Johannes, Landwirt, Langenlethen in Lauenburg,
3. Stahmer, Otto, Landwirt, Quaalerteich bei Segeberg.

Vorliegender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 15b.****Deutsch-hannoversche Partei.**

1. Alpers, Ludwig, Lehrer, Hamburg, Bartholomäusstraße 102,
2. Ehlers, Johannes, Schneidermeister, Hamburg, Danzigerstraße 44,
3. Dr. Bude, Enno, Referendar, Hamburg, Marschnerstraße 25b,
4. Rawo jun., Heinrich, Angestellter, Hamburg, Bundesweg 4.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 16.****Volkrecht-Partei****(Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung).**

1. Dr. Graf Posadowsky-Wehner, Arthur, Staatsminister a. D., Naumburg a. d. S., Domplatz 8,
2. Dr. Pries, Max, Studienrat, Hamburg, Grindelhof 62,
3. Saumann, Max, kaufmännischer Angestellter, Hamburg, Bülausstraße 2,
4. Dr. Theopold, Rudolf, Arzt, Bergedorf, Ernst Mantius Straße 22,
5. Hille, Hans, Handwerker, Hamburg, Krayskamp 16,
6. Dr. Arendt, Berthold, kaufmännischer Angestellter, Bergedorf, Reinbeker Weg 44,
7. Epping, Theodor, Angestellter, Hamburg, Oben Borgfelde 29,
8. Hauptvogel, Richard, Gewerbetreibender, Hamburg, Große Bleichen 30,

**Reichswahlvorschläge,**

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

26. Hülsh, Max, Geschäftsführer, Hindenburg, Koppstraße 22,
27. Schenmann, Wilh, Lehrer, Gattungen/Mühlr, Kreisstraße 3,
28. Willkens, Werner, Landwirt, Gr. Flöthe,
29. Buschowitz, Franz, Ingenieur, Zankerburg, Wilhelmstraße 22,
30. Jenner, Karl, Dipl.-Kaufmann, Brohl/Rhein,
31. Gemeinder, Peter, Hilfsarbeiter, Frankfurt a. M., Venastraße 29,
32. Bager, Alois, Feiseur, Regensburg,
33. Grundig, Wilh, Lederhändler, Meissen, Schlossergasse 3,
34. Müller, Theodor, Hauptlehrer, Ebingen, Sonnenstraße 71,
35. Hüttmann, Wilhelm, Schriftsteller, Hamburg, Pfaffenstraße 80.

**Reichswahlvorschlag Nr. 12.****Parteibezeichnung: Völkisch-Nationaler Block.**

1. von Graefe, Albrecht, Major a. D., Goldbeke bei Rastow in Mecklenburg,
2. D. theol. Doehring, Bruno, Hof- und Domprediger, Berlin NW 40, Hindenburgstraße 7,
3. Henning, Wilhelm, Major a. D., Berlin-Lichterfelde, Malvenstraße 1,
4. von Ramin, Jürgen, Kaufmann, Berlin-Nikolassee, Gertraststraße 9,
5. Behnke, Karl, Kaufmann, Berlin-Charlottenburg 4, Leibnizstraße 55, Gth. 2,
6. Dregler, Anton, Werkzeugschlosser, München, Burgthalerer Straße 6,
7. Bacher, Richard, Generalleutnant a. D., Berlin-Schöne, Lange Straße 17,
8. Jähde, Wilhelm, Bauerngutbesitzer, Altenkirchen, Post Brechow, Neumarkt,
9. Dr. med. Debaranne, Hans, praktischer Arzt, Berlin C 2, Klosterstraße 43,
10. Trunz, Hermann, Reichsbahnsekretär, Berlin-Lichtenberg, Croßener Straße 8,
11. Kieglmann, Gotthilf, Studienrat i. e. R., Professor, Berlin-Lichterfelde, Schützstraße 3,
12. Haas, Walther, Kollinspektor, Konstanz am Bodensee, Untere Raube 10,
13. Schulze, Georg, Blattr, Stolpe an der Oder,
14. Bieleke, Wilhelm, Lehrer, Berlin N 65, Reinickendorfer Straße 50,
15. Biemacki, Richard, Halbbauer, Reuendorf, Post Rastow i. d. Mark, Straße Nr. 15,
16. Zimmermann, Nikolaus, Handlungsgehilfe, Berlin N 65, Antwerpener Straße 1,
17. Grundmann, Otto, Tischler, Johannisthal bei Berlin, Trüfflerstraße 15.

**Reichswahlvorschlag Nr. 15.****Parteibezeichnung: Christlich-Nationale Bauern- und Landvolk-Partei.**

1. Hepp, Karl, Landwirt, Präsident des Reichslandbundes, Seelbach (Oberlahnkreis), Kirchstraße 49,
2. von Sybel, Heinrich, Direktor im Reichslandbund, Berlin, Ansebedstraße 75,
3. Weder, Heinrich, Landwirt, Büllau, Kreis Neuhaus/Ohr, Hannover,
4. Dr. Wendhausen, Albrecht, Rittergutsbesitzer, Spotendorf bei Laage (Mecklenburg),
5. Juller, Hermann, Landwirt, Weinguts- und Mühlenbesitzer, Mingsolshelm, Baden,
6. Bauer, Robert, Gutsbesitzer, Wiedersberg, Amtshauptstadt Olütz im Vogtland, Straße Nr. 8,
7. Dr. Landmann, Adolf, Bauerngutbesitzer, Margaretenhof bei Finsterwalde, Kreis Ludau, Niederlausitz,
8. Glaser, Konrad Karl, Landwirt, Nordheim, Kreis Bensheim, Hessen-Darmstadt,
9. Dr. Keding, Hermann, Landwirt, Tzehe-Sude, Holstein,
10. Riese, Hermann, Landwirt, Oibingshausen, Kreis Herford, Westfalen,
11. Reddenrip, Willi, Landwirt, Reddenrip bei Dorchmar, Hannover,
12. Rauch, Ewald, Landwirt, Altenhausen, Bezirk Waggelburg,
13. Krest, Karl, Landwirt, Klein-Schönfeld, Kreis Greifenhagen, Pommern,
14. Bergmann, Eberhard, Landwirt, Steinau a. d. O., Schellen, Feldstraße 1,
15. Heuschel, Georg, Heinrich, Landwirt, Damschhausen, Kreis Eisenach, Oberdorf 105,
16. Schulz-Verdron, Fritz, Hospächter, Hof Fortkrug, Post Büchen, Bezirk Hamburg, Holstein,
17. Schneyer, Wilhelm, Landwirt, Lübnasen, Kreis Seft, Westfalen,
18. Marokte, Herbert, Bauernhofbesitzer, Alt Salin, Kreis Neustettin, Pommern,
19. Rabenalt, Max, Landwirt, Naumburg a. S., Große Salzstraße 35,
20. Zoller, Karl, Landwirt, Durlach, Baden, Mittelstraße 10,
21. Schmitt III., Karl, Winger, Heddesheim, Nähe. Vor der Pforte 9.

**Reichswahlvorschlag Nr. 16.****Parteibezeichnung: Volkrecht-Partei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung).**

1. Dr. Best, Georg, Oberlandesgerichtspräsident i. R., Darmstadt, Wilhelmminenstraße 18,
2. Dr. Graf Posadowsky-Wehner, Arthur, Kgl. Preuß. Staatsminister, allgem. Stellvertreter des Reichskanzlers und Reichsstaatssekretär a. D., Domgutsbezirk Naumburg a. d. S., Domplatz 8,
3. Bauer, Adolf, Professor, Nagold in Württemberg,
4. Seiffert, Paul, Landeserziehungsrat a. D., Berlin-Friedrichshagen, Wilhelmstraße 49,
5. Dr. Hüb, Emil, Rechtsanwalt, Dortmund, Hohe Straße 28a,
6. Brink, Friedrich, Justizrat, Berlin-Tempelhof, Albrechtstraße 100,
7. von Colomb, Harry, Hauptmann a. D., Kassel, Bismarckstraße 12,
8. Teuffert, geb. Janzen, Elsa, Ehefrau, Harburg-Wilhelmsburg, Kapellenweg 43,
9. Dr. Lobe, Adolf, Senatspräsident am Reichsgericht i. R., Leipzig, Kaiserin-Augusta-Straße 11,
10. Kinsbach, Hermann, Reichsbahnsekretär, Frankfurt a. M., Frankfurter Allee 16,
11. Schneider, Alexander, Amtsrichter, Nürnberg, Raubachplatz 13/3,

**Kreiswahlvorschläge.**

9. Storz, Heinrich, Zivilingenieur, Hamburg, Hammersteinendamm 74,
10. Janßen, Frau Emma, Rentnerin, Hamburg, Ribitzstraße 56.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 17.****Lebensinteressen der Lebigen.**

1. Petersen, Ernst, Gutmacher, Wandsbek, Lixowstraße 3,
2. Huth, Hans, Gürtler, Hamburg, Windlersstraße 5.

Vorstehender Wahlvorschlag ist mit dem Wahlvorschlag derselben Partei im Wahlkreis Nr. 13 (Schleswig-Holstein) verbunden.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 18.****Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze).**

1. Dr. Steintel, Reinhard, Arzt, Berlin-Friedenau, Warzinerstraße 12,
2. Kunze, Richard, Verleger, Berlin-Friedenau, Bedersstraße 7,
3. Feuer, Josef, Heilkundiger, Harburg-Wilhelmsburg, Lüneburgerstraße 16,
4. Kahl, Paul, Direktor, Sande bei Vergeborf,
5. Bruff, Peter, Techniker, Hamburg, Wandsburgerdamm 31.

**Kreiswahlvorschlag Nr. 19.****Alte Sozialdemokratische Partei.**

1. Heldt, Max, Sächsischer Ministerpräsident, Dresden A., Chemnitzerstraße 73,
2. Moszkowsky, Eugen, Redakteur, Berlin, Heidebrinkerstraße 11,
3. Bartels, Otto, Buchdruckermeister, Altona, Palmstraße 55,
4. Grebbin, Erwin, Kaufmann, Hamburg, Scheideberg 37a.

**Reichswahlvorschläge,**

denen sich die nebenstehenden Kreiswahlvorschläge angeschlossen haben.

12. Siegrist, Karl, Oberbürgermeister i. R., Karlsruhe, Richard-Wagner-Straße 7,
13. Bohl, Bertram, Major a. D., Düsseldorf-Oberkassel, Brend'amourstraße 32,
14. Dindenberg, Karl-August, Handelskammerdirektor a. D., Hannover, Geibelstraße 69,
15. Steinborn, August, Lehrer, Berlin-Steglitz, Sedanstraße 42,
16. Dr. Schmidt, Hans-Dietrich, Landgerichtsrat, Dresden-N., Hofparksstraße 13,
17. Spindler, Gustav, Ministerialrat im Württembergischen Innenministerium, Stuttgart, Staßenbergstraße 2,
18. Peres, Carl-Ernst, Kaufmann, Leipzig, Uferstraße 12,
19. Kleischer, Max, Stadtrat, Deuthen (Oberschlesien), Tarnowitzer Straße 14,
20. Kühn, Otto, Postsekretär i. R., Breslau, Schwerinstraße 8,
21. Giesler, Heinrich, Maschinenmeister a. D., Barnen-N., Schwarzbachstraße 28,
22. Köppler, Emil, Amtsrat, Berlin-Lichtenberg, Wagnerstraße 34,
23. Holz, Georg, Rittmeister d. L. a. D. und Rentner, Stolp, Schloßstraße 5,
24. Dr. Dr.-Ing. Bader, Friedrich, Professor, Eichen (Anh.), Kastanienstraße 1,
25. Dr. Max, Gustav, Professor, München, Leopoldstraße 27,
26. Behrens, Georg, Oberschullehrer a. W., Wilhelmshaven, Noonsstraße 27,
27. Dr. Bohmeier, Friedrich, 2. Bürgermeister a. D., Lübeck, Seydlitzstraße 12,
28. Gutzeit, Carl Emil, fr. Rittergutsbesitzer, Jüterburg, Wichertstraße 8,
29. Bradstedt, Christian, Rentner, Schleswig, Hensburger Straße 44,
30. Pantner-Busch, Dora, Ehefrau, München, Viktor-Scheffel-Straße 18,
31. Certeil, Oskar, Verwaltungssekretär, Rochlitz i. Sa., Gasparistraße 48,
32. Theopold, Arnold, Amtsgerichtsrat, Lemgo (Lippe), Papenstraße 48,
33. Wüllmann, Hermann, Konrektor, Dortmund, Jägerstraße 32,
34. Dr. von Humetti, Arthur, Sächsischer Staatsminister der Justiz, Dresden-Blasewitz, Voßtringer Weg 3.

**Kein Reichswahlvorschlag.****Reichswahlvorschlag Nr. 29.****Parteibezeichnung: Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze).**

1. Kunze, Richard, Verleger, Berlin-Friedenau, Bedersstraße 7,
2. Dr. med. Steintel, Reinhard, Arzt, Berlin-Friedenau, Warziner Straße 12,
3. Hans, Emil, Telegrapheninspektor, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 48,
4. Lehr, Emil, Bauerngutsbesitzer, Vohrerhofs Dorf, Kreis Hirschberg i. Schl.,
5. von Raven, Werner, Regierungsrat z. D., Arzt, Berlin-Wilmersdorf, Wilsdorfer Platz 4,
6. Krebs, Georg, kaufmännischer Angestellter, Breslau, Einbaumstraße 24,
7. Engelbrecht, Theresie, Bundesleiterin, Berlin, Brandenburgstraße 22,
8. Schönberr jun., Karl, Landwirt, Kleinfilber, Kreis Arnswalde,
9. Pawlik, Josef, Postsekretär, Breslau, Luciusstraße 12,
10. Langer, Robert, Badermeister, Schweidnitz, Grabenstraße 3,
11. Sawade, Hugo, Heilkundiger, Reife, Kochstraße 1,
12. Hartmann, Arthur, Justizbüroassistent, Reichenbach i. Schl., Heberdorf Nr. 1,
13. Kelm, Oswald, Angestellter, Berlin-Schöneberg, Götterstraße 9,
14. Gdrich, Otto, Werkmister, Berlin, Oberberger Straße 46,
15. Schide, Robert, Postkassierer, Breslau, Bornwerfstraße 61,
16. Kading, Hermann, Hilfskassierer, Berlin, Dörberger Straße 46,
17. Lorenz, Karl, Verwaltungsarbeiter, Breslau, Steinauer Straße 27,
18. Pfeiffer, Oskar, Eisenbahnverkehrsbeamter, Breslau, Wenzelsstraße 25,
19. Raschinsky, Theodor, Büroangestellter, Breslau, Frankfurter Straße 95,
20. Preis, Wilhelm, Metallarbeiter, Berlin, Schererstraße 9.

**Reichswahlvorschlag Nr. 23.****Parteibezeichnung: Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands.**

1. Heldt, Max, Ministerpräsident, Dresden-N., Chemnitzer Straße 73,
2. Winnig, August, Oberpräsident z. D., Potsdam, Am Wallin 1,
3. Kleffsch, Ernst, Hauptkassierer, Dresden-N., Struvestraße 7,
4. Büttner, Eva, Schriftleiterin, Dresden-N., Reibstraße 29,
5. Winkler, Max, Tarifamtsleiter, Dresden-N., Auf dem Eigen 17,
6. Weber, Georg, Rechtsanwalt, Königsberg, Wallische Gasse 7/10,
7. Ruhn, Karl, Schlosser, Essen-Mühlr., Alarstraße 57a,
8. Kausch, Kurt, Maschinenhefer, Leipzig-N., Kirchstraße 103,
9. Galtan, Ernst, Regierungsrat, Dresden-N., Wandsdorfer Straße 13,
10. Grömeberger, Erhard, Bergarbeiter, Mülten, St. Jacob 341 b,
11. Luge, Ernestine, Hausfrau, Dresden-N., Obergraben 21,
12. Wurmisch, Robert, Färber, Leipzig, Stieglitzstraße 47,
13. Drecher, Karl, Erbschlichter, Gersdorf, Weg. Chemnitz, Nr. 204,
14. Drexel, Joseph, Volkswirt, Nürnberg, Martin-Richter Straße 24,
15. Günther, Friedrich Oskar, Schuhmachermeister, Pulsnitz, M. S., Dresdner Straße 49 R,
16. Wörmann, Ernst, Bergarbeiter, Delitzsch, Erzgeb., Gartenstraße 6,
17. Jaefchte, Fritz, Buchdrucker, Baugen, Kantstraße 4. I.

## 8. Der amtliche Stimmzettel.

# Reichstagswahl

## Wahlkreis Hamburg

<b>1</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> Graßmann — Frau Reige — Biedermann — Bergmann	<b>1</b>	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>Deutschnationale Volkspartei</b> Gof — Brefelbaum — Dr. Koch — Osfenbrügge	<b>2</b>	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>Zentrumsparlei</b> Dr. Altemischer — Frau Fuchs — Beyrich — Gottschlich	<b>3</b>	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>Deutsche Volkspartei</b> Dauch — Mähl — Dr. Piper — Fr. Pape	<b>4</b>	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>Kommunistische Partei</b> Thälmann — Walter — Wittorf — Fr. Biedmann	<b>5</b>	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<b>Deutsche Demokratische Partei</b> Büll — Frau Beckmann — Dr. Liepmann — Kaufmann	<b>6</b>	<input type="radio"/>
<b>8</b>	<b>Linke Kommunisten</b> Urbahn — Preuß — Niehen — Guttschid	<b>8</b>	<input type="radio"/>
<b>9</b>	<b>Reichspartei des deutschen Mittelstandes</b> (Wirtschaftspartei) Köster — Frau Schaper — Matthiesen — Rönne	<b>9</b>	<input type="radio"/>
<b>10</b>	<b>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</b> (Hitler Bewegung) Graf zu Reventlow — Strasser — Reinke — Hüttmann	<b>10</b>	<input type="radio"/>
<b>12</b>	<b>Völkisch-nationaler Block</b> von Ramin — Behnke — Brandt — Liner	<b>12</b>	<input type="radio"/>
<b>15a</b>	<b>Christlich-Nationale Bauern- u. Landvolk-Partei</b> Schulz-Verdron — Lempges — Stahmer	<b>15a</b>	<input type="radio"/>
<b>15b</b>	<b>Deutsch-hannoversche Partei</b> Alpers — Ehlers — Dr. Budde — Nawo jun.	<b>15b</b>	<input type="radio"/>
<b>16</b>	<b>Volkrecht-Partei</b> (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung) Dr. Graf Poladowsky-Wehner — Dr. Pries — Sanmann — Dr. Theopold	<b>16</b>	<input type="radio"/>
<b>17</b>	<b>Lebensinteressen der Ledigen</b> Petersen — Huth	<b>17</b>	<input type="radio"/>
<b>18</b>	<b>Deutsch-Soziale Partei</b> (Richard Kunze) Dr. Steintel — Kunze — Heuer — Kahl	<b>18</b>	<input type="radio"/>
<b>19</b>	<b>Alte Sozialdemokratische Partei</b> Selbt — Mosakowsky — Bartels — Grebbin	<b>19</b>	<input type="radio"/>

## 9. Das Wahlergebnis.

### a) Niederschrift über die Verhandlung des Kreiswahlausschusses zur Ermittlung des Wahlergebnisses.

Verhandelt: Hamburg, den 26. Mai 1928.

#### I.

Zur Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im 34. Wahlkreis hat der Kreiswahlleiter auf den 26. Mai 1928 folgende Wähler:

Herrn Paul Bajewski,  
Frau Margarethe Uegmann,  
Herrn Ludwig Wellhausen

aus dem Wahlkreis zum Wahlausschusse zusammenberufen.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung waren öffentlich bekanntgemacht worden.

Es waren

als Schriftführer Herr Leitender Regierungsdirektor  
Prof. Dr. Stöcklin,

als Hilfsarbeiter die Herren Kelling und Bauersfeld  
zugezogen.

Die Beisitzer und der Schriftführer wurden durch Handschlag  
von dem Wahlleiter verpflichtet.

#### II.

Es wurden auf Grund der Niederschriften über die Wahlen  
in den einzelnen Stimmbezirken die endgültigen Ergebnisse der  
Abstimmung festgestellt. Für jeden einzelnen Stimmbezirk war  
die Zahl der Stimmberechtigten, der abgegebenen Stimmzettel,  
der ungültigen und gültigen Stimmen sowie der auf die ein-  
zelnen Kreiswahlvorschläge entfallenen gültigen Stimmen in dem  
der Niederschrift beigelegten Zählbogen eingetragen und zu-  
sammengerechnet. Der Zählbogen wurde vom Kreiswahlleiter,  
den Beisitzern und dem Schriftführer unterschrieben.

Die Feststellungen der Abstimmungsvorstände haben zu  
folgenden Bedenken Anlaß gegeben:

Die Prüfung der Wahlakten ist durch das Landeswahlamt  
vorgenommen. Für jeden einzelnen Wahlbezirk ist das Ergebnis  
der Prüfung auf einem besonderen Bogen zusammengestellt worden,  
der den Wahlakten beigelegt wird. Beanstandungen, die sich bei  
dieser Durchprüfung ergeben haben, sind in der Niederschrift und  
dem Prüfungsbogen des Bezirks mit roter Tinte oder Bleistift  
vermerkt; an den Feststellungen der Wahlvorstände aber sind  
sachliche Änderungen nicht vorgenommen; nur offensbare Schreib-  
und Rechenfehler sind richtiggestellt worden.

Zusammenfassend ist folgendes zu bemerken:

1. Die Wahlakten liegen aus sämtlichen 719 Wahlbezirken des  
34. Wahlkreises vor.
2. In 6 Fällen (Bez. Nr. 212a, 281, 435, 626a, 655 und 660)  
fehlen die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit  
der Wahlvorstand Beschluß gefaßt hat; im ganzen handelt  
es sich hierbei um 12 Stimmen. In 3 Fällen fehlt die Zähl-  
liste und in 32 Fällen die Gegenliste.
3. Im allgemeinen ist die Wahlniederschrift überall ordnungs-  
mäßig geführt worden; in 4 Fällen war sie von weniger  
als 4 Vorstandsmitgliedern unterschrieben.
4. In 63 Bezirken stimmt die Zahl der in der Wählerliste an-  
gekrenzten Wähler und der abgegebenen Wahlscheine nicht mit  
der Zahl der in der Wahlurne gefundenen Umschläge überein.  
Sie ist in 21 Bezirken zusammen um 33 größer und in 42 Be-  
zirken um 68 kleiner als die Zahl der Umschläge. Diese Un-  
stimmigkeiten beruhen vermutlich darauf, daß Wähler bei der  
Abgabe ihrer Stimme in der Wählerliste verkehrtlich nicht  
angekreuzt worden sind, oder daß Personen irrtümlich gewählt

haben, oder daß nicht sämtlichen Wahlscheininhabern der  
Wahlschein abgenommen worden ist.

5. Daß Umschläge, über die der Wahlvorstand Beschluß zu  
fassen hatte, unrichtig beurteilt worden sind, ist nirgends  
festgestellt worden; dagegen haben sich die Wahlvorstände bei  
der Beurteilung von zweifelhaften Stimmzetteln in 92 Fällen  
geirrt. Es hätten in 9 Fällen Stimmzettel, die der Wahl-  
vorstand für gültig angesehen hat, nach den von dem Wahl-  
prüfungsgericht bisher entschiedenen Vorgängen für ungültig  
erklärt werden müssen, und zwar müßten gefürzt werden bei dem

Wahlvorschlag 1	2 Stimmen,
" 2	1 Stimme,
" 5	2 Stimmen,
" 6	1 Stimme,
" 9	1 " "
" 16	1 " "
" 19	1 " "

Zusammen... 9 Stimmen.

Andererseits hätten in 83 Fällen Stimmzettel, die der  
Wahlvorstand für ungültig erklärt hat, nach den Ent-  
scheidungen des Wahlprüfungsgerichts für gültig erklärt  
werden müssen. Diese Stimmen würden folgenden Wahl-  
vorschlägen zuzurechnen sein:

Wahlvorschlag 1	20 Stimmen,
" 2	" "
" 3	3 " "
" 4	8 " "
" 5	15 " "
" 6	9 " "
" 8	1 Stimme,
" 9	6 Stimmen,
" 10	5 " "
" 17	1 Stimme,
" 19	13 Stimmen.

Zusammen... 83 Stimmen.

6. Die Zähl- und Gegenlistenformulare sind in den meisten  
Bezirken ordnungsmäßig benutzt worden; nur in 37 Fällen  
ist die Zählliste und in 54 Fällen die Gegenliste nicht ord-  
nungsmäßig geführt.
7. Als Besonderheit ist bei der Prüfung der Wahlakten folgen-  
des festgestellt worden: Im ganzen Wahlkreis sind in 13 Be-  
zirken insgesamt 14 Wähler zu Unrecht zur Wahl zugelassen  
worden; darunter befanden sich 4 Wähler, für die ein Wahl-  
schein ausgestellt war, die aber behaupteten, ihn nicht erhalten  
zu haben. Außerdem ist in einem Bezirk (Nr. 342) ein  
Wähler auf Venachrichtigungskarte über seine Eintragung in  
Münster und im Bezirk 611 ein Wähler auf seine Streichungs-  
bescheinigung aus Brettn hin hier zur Wahl ohne Wahl-  
schein zugelassen worden. Ein Wähler des Bezirks 385 zerriss  
den Umschlag mit seinem Stimmzettel vor den Augen des  
Wahlvorstandes, weil er seinen Umschlag durchaus persönlich  
in die Urne stecken wollte.

Im Bezirk 431 hat der Wahlvorstand 3 Stimmzettel  
als fraglich bezeichnet und sie dann als ungültige Stimmen  
gezählt. Nach der Beurteilung durch das Landeswahlamt  
ist die Entscheidung in 2 Fällen richtig, dagegen muß der  
3. Stimmzettel (Anlage Nr. 11) für gültig angesehen werden.  
Diese gültige Stimme ist bei der Aufstellung unter Ziffer 5  
(vorstehend) schon zugunsten des Wahlvorschlages 1 mit-  
berücksichtigt.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß auch bei dieser  
Wahl wieder 2 Propagandazettel einer Partei (der Sozial-  
demokratischen Partei), die in Form eines Stimmzettelmusters  
den Hinweis enthielten, wohin das Kreuz zu setzen ist, als  
Stimmzettel abgegeben worden sind. Der eine Zettel war  
nicht bezeichnet, der andere hatte ein vom Wähler in den  
Kreis des Wahlvorschlages 3 eingefetztes Kreuz. Beide Zettel  
sind schon vom Wahlvorstand als je 1 ungültige Stimme  
angesehen worden.

Nach den Zusammenrechnungen auf dem Zählbogen sind abgegeben worden:

Bezeichnung des Kreiswahlvorschlages	Zahl der Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	255 133
2. Deutschnationale Volkspartei .....	88 921
3. Zentrumspartei .....	10 759
4. Deutsche Volkspartei .....	95 715
5. Kommunistische Partei .....	116 140
6. Deutsche Demokratische Partei .....	80 344
8. Linke Kommunisten .....	2 415
9. Reichspartei des deutschen Mittelstandes .....	16 375
10. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei .....	17 761
12. Völkisch-nationaler Block .....	2 263
15a. Christlich-Nationale Bauern- u. Landvolk-Partei .....	430
15b. Deutsch-hannoversche Partei .....	504
16. Volksrecht-Partei .....	3 831
17. Lebensinteressen der Lebigen .....	570
18. Deutsch-Soziale Partei .....	478
19. Alte Sozialdemokratische Partei .....	1 106

## III.

## Verteilung der Abgeordnetenstimme auf die Wahlvorschlüsse.

Es wurde hierauf die Gesamtstimmenzahl jedes Wahlvorschlages durch 60 000 geteilt und jedem Wahlvorschlusse wurden so viel Abgeordnetenstimme zugeteilt, als die Zahl 60 000 in der Gesamtstimmenzahl enthalten war.

Hiernach ergibt sich folgende Verteilung:

Bezeichnung des Wahlvorschlages	Gesamtstimmenzahl des Wahlvorschlages	Zahl der Abgeordnetenstimme	Zahl der Reststimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	255 133	4	15 133
2. Deutschnationale Volkspartei .....	88 921	1	28 921
3. Zentrumspartei .....	10 759	—	10 759
4. Deutsche Volkspartei .....	95 715	1	35 715
5. Kommunistische Partei .....	116 140	1	56 140
6. Deutsche Demokratische Partei .....	80 344	1	20 344
8. Linke Kommunisten .....	2 415	—	2 415
9. Reichspartei des deutschen Mittelstandes .....	16 375	—	16 375
10. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei .....	17 761	—	17 761
12. Völkisch-nationaler Block .....	2 263	—	2 263
15a. Christlich-Nationale Bauern- u. Landvolk-Partei .....	430	—	430
15b. Deutsch-hannoversche Partei .....	504	—	504
16. Volksrecht-Partei .....	3 831	—	3 831
17. Lebensinteressen der Lebigen .....	570	—	570
18. Deutsch-Soziale Partei .....	478	—	478
19. Alte Sozialdemokratische Partei .....	1 106	—	1 106

Die Reststimmen der vorstehenden Kreiswahlvorschlüsse wurden dem Reichswahlleiter mitgeteilt.

## IV.

## Feststellung der Gewählten.

Nach der Reihenfolge der Benennungen auf den Kreiswahlvorschlüssen sind hiernach gewählt:

vom Kreiswahlvorschlusse Nr. 1:

Peter Graßmann,  
Frau Johanne Reize,  
Adolf Wiedermann,  
Paul Bergmann,

vom Kreiswahlvorschlusse Nr. 2:

Gottfried Gof,

vom Kreiswahlvorschlusse Nr. 4:

Walther Dauch,

vom Kreiswahlvorschlusse Nr. 5:

Ernst Thälmann,

vom Kreiswahlvorschlusse Nr. 6:

Johannes Büll.

## V.

## Verkündung des Wahlergebnisses.

Der Kreiswahlleiter verkündete:

1. die Zahlen der auf die einzelnen Kreiswahlvorschlüsse entfallenden gültigen Stimmen,
2. die Namen der Gewählten.

Während der ganzen Verhandlung stand der Raum, in dem die Verhandlung stattfand, dem Zutritt der Wähler offen.

Diese Verhandlung wurde genehmigt und vorgelesen, von dem Kreiswahlleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer unterschrieben.

Der Kreiswahlleiter: Die Beisitzer: Der Schriftführer:

gez. Dr. Nöldeke. gez. H. Paul Pawjewski, gez. Dr. Sköllin.

„ Frau Marg. Uetzmann,

„ Wellhausen.

## b) Das veröffentlichte Ergebnis.

## 1. Ermittlung der Zahl der auf den Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg) entfallenden Abgeordnetenstimme.

Jedem Kreiswahlvorschlusse werden soviel Abgeordnetenstimme zugewiesen, daß je einer auf 60 000 für ihn abgegebene Stimmen kommt. Stimmen, deren Zahl für die Zuteilung eines oder eines weiteren Abgeordnetenstimmes an einen Kreiswahlvorschlusse nicht ausreicht (Reststimmen) werden zunächst dem mit ihm verbundenen Kreiswahlvorschlusse zugerechnet. Auf je 60 000 in dieser Weise gewonnener Reststimmen entfällt ein weiterer Abgeordnetenstimme. Diese Sitze werden den Kreiswahlvorschlüssen nach der Zahl ihrer Reststimmen zugeteilt. Hierbei bleiben jedoch die Reststimmen unberücksichtigt, wenn nicht wenigstens auf einen der verbundenen Kreiswahlvorschlüsse 30 000 Stimmen abgegeben sind. Bei gleicher Zahl von Reststimmen auf mehreren Kreiswahlvorschlüssen entscheidet über die Reihenfolge das Los.

Die bei der Berechnung der Reststimmen in den Wahlkreisverbänden nicht verbrauchten oder nicht berücksichtigten Reststimmen werden ihrem Reichswahlvorschlusse überwiesen.

## Endgültige Verteilung der gültigen Stimmen und der Abgeordnetenstimme auf die einzelnen Wahlvorschlüsse.

Nummer und Bezeichnung der Kreiswahlvorschlüsse im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)	Zahl der auf die Wahlvorschlüsse entfallenden gültigen Stimmen	Zahl der hieraus ermittelten Abgeordnetenstimme	Zahl der Reststimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	255 133	4	15 133
2. Deutschnationale Volkspartei .....	88 921	1	28 921
3. Zentrumspartei .....	10 759	—	10 759
4. Deutsche Volkspartei .....	95 715	1	35 715
5. Kommunistische Partei .....	116 140	1	56 140
6. Deutsche Demokratische Partei .....	80 344	1	20 344
8. Linke Kommunisten .....	2 415	—	2 415
9. Reichspartei des deutschen Mittelstandes .....	16 375	—	16 375
10. Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei .....	17 761	—	17 761
12. Völkisch-nationaler Block .....	2 263	—	2 263
15a. Christl.-Nat. Bauern- u. Landvolk-Partei .....	430	—	430
15b. Deutsch-hannoversche Partei .....	504	—	504
16. Volksrecht-Partei .....	3 831	—	3 831
17. Lebensinteressen der Lebigen .....	570	—	570
18. Deutsch-Soziale Partei .....	478	—	478
19. Alte Sozialdemokratische Partei .....	1 106	—	1 106

Gültige Stimmen zusammen.....	692 745
Ungültige Stimmen .....	6 346
Stimmen überhaupt .....	699 091
Hiervon entfallen auf Inhaber von Wahl- scheinen .....	10 428
Wahlberechtigte im Wahlkreis Nr. 34 ohne Wahlscheininhaber .....	870 163

## 2. Die Namen der gewählten Abgeordneten.

Die Abgeordnetenliste werden auf die Bewerber nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen verteilt.

Es sind hiernach gewählt vom Kreismahlvorschlag:

### Nr. 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Peter Graßmann,  
Frau Johanne Reize,  
Adolf Biedermann,  
Paul Bergmann.

### Nr. 2. Deutschnationale Volkspartei

Gottfried Hof.

### Nr. 4. Deutsche Volkspartei

Walther Dauch.

### Nr. 5. Kommunistische Partei

Ernst Thälmann.

### Nr. 6. Deutsche Demokratische Partei

Johannes Büll.

Hamburg, den 26. Mai 1928.

Der Kreismahlleiter  
Nöldeke.

## c) Mitteilung des Reichswahlleiters.

Der Reichswahlleiter Berlin W 15, den 1. Juni 1928.  
Rat für den Wahlkreis 193/194.  
Fernruf: Bismarck 7318.

Z.Nr. I Nr. 5047. An

den Herrn Kreismahlleiter für den Wahlkreis Nr. 34  
(Hamburg) in Hamburg,  
Klosterwall.

Der Reichswahlprüfungsausschuß hat in der heutigen Sitzung festgestellt, daß auf keinen der im dortigen Wahlkreise zugelassenen Kreismahlvorschläge ein Verbandsfug entfällt.

J. B.

gez. Meißinger.

## d) Die ungültigen Stimmen.

Gründe der Ungültigkeitserklärung	Anzahl der Fälle	v. H.
1. Die Stimmzettel waren in nicht amtlich gelieferten Umschlägen abgegeben worden	23	0,36
2. Die Umschläge waren mit einem Kenn- zeichen versehen .....	16	0,25
3. Die Stimmzettel waren als nicht amtlich gelieferte erkennbar .....	9	0,14
4. Den Stimmzetteln war irgendein fremder Gegenstand beigelegt .....	15	0,24
5. Die Stimmzettel waren mit Vermerken versehen .....	109	1,72
6. Der Wille des Wählers war aus dem Stimmzettel nicht zu erkennen .....	6070	95,65
Darunter Fälle, in denen der Stimm- zettel überhaupt keine Bezeichnung eines Wahlvorschlags enthielt .....	4556	71,79
7. In den Umschlägen befand sich kein Stimmzettel .....	104	1,64
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6346</b>	<b>100,00</b>

Demnach haben offenbar mindestens 97,29 von je 100 Wählern, deren Stimme für ungültig erklärt werden mußte, bewußt ungültig abgestimmt, während zweifellos unbewußt nur 0,99, also noch nicht einmal 1 von je 100 dieser Wähler eine ungültige Stimme abgegeben haben. Zweifelhaft würde es nur bei den 1,72 v. H. sein, deren Stimmzettel mit Bemerkungen versehen waren, ob sie ihren Stimmzettel absichtlich oder unabsichtlich ungültig gemacht haben.

## 10. Die Wahlberechtigten und die auf die

Tabelle 1: Die Wahlergebnisse

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen				
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten *)	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei	
											Stimmen
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle										
Altstadt.											
1	Dornbusch 2 .....	1 057	15	794	8	786	256	125	30	154	
2	Rosenstraße 16 .....	1 728	17	1 200	4	1 196	332	176	19	234	
3	Ferdinandstraße 15 .....	1 450	21	1 077	14	1 063	337	122	23	163	
4	Spitalerstraße 6 .....	1 207	51	913	5	908	348	130	6	129	
5	Pumpen 37 .....	904	19	572	1	571	179	59	8	60	
6	Niedernstraße 118/119 .....	1 049	98	813	2	811	210	128	10	128	
7	Klosterstraße 32/34 .....	933	11	632	14	618	172	33	6	23	
8	Dovenfleth 25/26 .....	1 325	13	813	5	808	253	80	13	133	
9	Neue Gröningerstraße 10 .....	1 496	4	1 099	11	1 088	377	122	21	161	
10	Bei den Mühren 52 .....	1 082	4	803	5	798	280	89	8	116	
11	Neuburg 21 .....	1 339	7	1 021	10	1 011	297	127	16	169	
12	Hopfenmarkt 20 .....	1 327	7	1 002	10	992	358	110	9	147	
Zus. Altstadt .....		14 897	267	10 739	89	10 650	3 399	1 301	169	1617	
Neustadt.											
13	A B C Straße 9 .....	1 318	42	844	2	842	207	164	14	220	
14	Cassamacherreihe 75/77 .....	1 295	10	883	5	878	247	130	11	159	
15	Friedrich Evert-Straße 15 .....	1 575	11	1 114	14	1 100	353	143	8	98	
16	Cassamacherreihe 15/17 .....	1 561	3	1 141	12	1 129	381	99	10	62	
17	Cassamacherreihe 20 .....	1 516	8	1 026	7	1 019	313	132	12	107	
17a	Krankenhaus Bethlehem .....	—	36	36	—	36	5	20	1	5	
18	Königstraße 38 .....	1 199	21	837	7	830	245	122	24	135	
19	Fuhrentwiete 34 .....	1 298	6	889	2	887	247	137	10	138	
20	Fuhrentwiete 24 .....	1 594	4	1 066	8	1 058	296	172	25	132	
21	Wegstraße 17 .....	1 555	8	1 093	3	1 090	329	101	16	88	
22	Ebräergang 14 .....	1 544	5	1 103	9	1 094	274	54	26	58	
23	Wegstraße 30 .....	1 746	1	1 164	4	1 160	292	58	22	50	
24	Kohlhöfen 27 .....	1 555	4	1 119	8	1 111	305	41	20	29	
25	Bäckerbreitergang 72 .....	1 219	4	887	7	880	259	87	12	80	
26	Holstenwall 14 .....	1 539	2	1 132	8	1 124	317	127	23	123	
27	Elbstraße 113 .....	1 643	3	1 206	8	1 198	414	73	29	65	
28	Kohlhöfen 16b .....	1 572	8	1 092	8	1 084	357	90	28	58	
29	Holstenwall 17 .....	1 528	8	1 065	9	1 056	306	102	13	65	
30	Holstenwall 16 .....	1 456	2	1 088	12	1 076	362	47	16	50	
31	Holstenwall 15 .....	1 292	5	933	7	926	296	100	25	98	
32	Michaelisstraße 50 .....	1 364	13	988	7	981	298	141	76	95	
33	Schlachterstraße 43/44 .....	1 735	9	1 263	8	1 255	343	77	50	75	
34	Mühlenstraße 4 .....	1 589	7	1 154	8	1 146	341	50	21	69	
35	Mühlenstraße 14 .....	1 565	6	1 093	7	1 086	299	85	46	59	
36	Böhmtenstraße 5/6 .....	1 487	5	1 076	9	1 067	363	106	22	125	
37	Böhmtenstraße 13 .....	1 572	8	1 173	13	1 160	418	90	33	74	
38	Jacobstraße 33 .....	1 643	5	1 254	12	1 242	417	73	13	49	
39	Dovestraße 10 .....	1 526	5	1 128	12	1 116	520	69	17	59	
39a	Saferankenhaus .....	—	86	86	2	84	27	12	1	10	
40	Hohlerweg 11 .....	1 656	12	1 204	5	1 199	453	56	11	87	
41	Anberg 6 .....	1 698	6	1 310	15	1 295	576	99	12	141	
42	Brauerknechtgraben 8 .....	1 577	5	1 286	12	1 274	605	73	24	95	
43	Stubbenhuf 23 .....	1 526	8	1 152	6	1 146	464	118	8	147	
44	Neustädter Neuenweg 20 .....	1 566	5	1 002	8	994	412	73	9	81	
45	Schaarmarkt 30 .....	1 515	14	1 117	13	1 104	504	86	5	86	
46	Ditmar Koel Straße 18 .....	1 436	3	959	10	949	388	71	10	66	
47	Safernthor 5 .....	1 593	17	1 046	5	1 041	464	75	3	102	
Zus. Neustadt .....		53 053	405	38 009	292	37 717	12 697	3353	706	3240	

\*) Nach Abzug der Inhaber von Wahlscheinen, aber mit Einschluß der Behinderten (Reichswahlgesetz § 2, letzter Absatz).



## einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen.

in den einzelnen Wahlbezirken.

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrecht Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Sozialistische Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
<b>Altstadt.</b>													
54	81	1	39	31	4	—	2	4	—	2	3	Dornbusch 2	1
215	109	7	33	58	3	1	3	4	1	—	1	Rosenstraße 16	2
220	75	1	60	41	6	—	—	9	—	3	3	Ferdinandstraße 15	3
148	86	5	26	20	3	—	1	3	—	1	2	Spitalerstraße 6	4
198	25	3	16	12	3	—	—	7	—	1	—	Pumpen 37	5
172	88	3	36	31	—	—	—	2	2	—	1	Niedernstraße 118/119	6
296	34	1	27	19	1	—	—	3	—	—	3	Klosterstraße 32/34	7
181	79	1	30	28	—	—	1	2	1	4	2	Dovenfleth 25/26	8
209	100	2	35	40	3	—	—	9	7	—	2	Neue Gröningerstraße 10	9
118	131	1	17	30	3	—	—	4	—	—	1	Bei den Mähren 52	10
203	124	4	27	25	8	—	—	8	2	—	1	Neueburg 21	11
210	79	3	25	39	1	—	—	7	—	1	3	Hopfenmarkt 20	12
2 224	1011	32	371	374	35	1	7	62	13	12	22	<b>Ruf. Altstadt.</b>	
<b>Neustadt.</b>													
47	123	3	21	31	5	—	—	3	1	1	2	A B C Straße 9	13
150	112	2	23	32	—	—	—	10	1	—	1	Cassamacherreihe 75/77	14
341	94	1	10	33	2	1	5	5	—	—	6	Friedrich Ebert-Straße 15	15
438	68	4	25	23	4	—	2	9	1	1	2	Cassamacherreihe 15/17	16
258	116	3	29	35	5	1	—	6	1	1	—	Cassamacherreihe 20	17
2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	Krankenhaus Bethlehem	17a
95	145	3	22	20	3	—	—	12	2	1	1	Königsstraße 38	18
153	113	2	28	40	2	—	1	14	—	—	2	Fuhlentwiete 34	19
218	134	2	23	41	—	1	2	4	4	—	4	Fuhlentwiete 24	20
399	86	5	23	31	1	1	—	5	1	1	3	Bergstraße 17	21
543	85	1	21	19	2	—	1	4	2	1	3	Gräbergang 14	22
638	40	6	29	16	1	1	—	5	—	—	2	Bergstraße 30	23
645	33	4	14	10	2	1	1	2	1	2	1	Kohlhöfen 27	24
284	83	3	39	26	2	—	—	2	1	—	2	Bäckerbreitgang 72	25
311	126	1	45	30	6	3	2	10	—	—	—	Holstenwall 14	26
496	73	5	18	12	—	—	3	5	2	—	3	Elbstraße 113	27
401	81	6	32	26	—	—	—	1	2	—	2	Kohlhöfen 16b	28
417	78	7	26	28	5	—	—	4	3	—	2	Holstenwall 17	29
465	84	4	20	20	5	—	—	—	1	1	1	Holstenwall 16	30
259	89	5	16	27	2	—	—	7	—	1	1	Holstenwall 15	31
194	111	3	34	19	1	—	—	5	1	—	3	Michaelisstraße 50	32
566	78	5	32	17	4	1	1	2	—	1	3	Schlachterstraße 43/44	33
492	117	6	17	26	3	1	—	2	—	—	1	Mühlenstraße 4	34
451	72	3	20	41	1	—	2	4	1	2	—	Mühlenstraße 14	35
278	79	3	23	47	4	—	1	11	4	1	—	Böhmnenstraße 5/6	36
398	92	6	10	24	—	1	2	9	1	—	2	Böhmnenstraße 13	37
588	58	3	21	13	2	2	3	—	—	—	—	Jacobstraße 33	38
320	85	1	6	22	2	3	3	3	1	1	4	Döselstraße 10	39
31	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	Safenfrankenhaus	39a
478	49	8	27	19	—	2	—	1	5	2	1	Hohlerweg 11	40
254	100	4	45	48	1	—	5	7	1	—	2	Anberg 6	41
315	110	7	18	16	—	—	1	5	4	—	1	Brauernechtgraben 8	42
252	84	6	16	37	1	—	1	9	2	—	1	Stubbenhuf 23	43
283	68	6	28	23	2	—	—	8	—	—	1	Neustädter Neuenweg 20	44
265	83	4	32	26	3	—	—	7	—	—	3	Schaarmarkt 30	45
263	77	5	33	20	1	—	3	9	2	—	1	Ditmar Koel Straße 18	46
257	77	4	21	25	—	1	2	7	1	—	2	Safenhor 5	47
12 245	3104	141	847	925	72	21	41	197	46	18	64	<b>Ruf. Neustadt.</b>	

Wahlbezirke Nr.      Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- national- e Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
St. Georg.										
48	Holzdam 5 .....	1 247	43	845	2	843	225	162	44	197
49	Holzdam 5 .....	1 507	19	1 152	6	1 146	187	286	53	350
50	Langreihe 103 .....	1 432	11	1 095	9	1 086	279	186	35	241
51	Vindensstraße 50 .....	1 680	9	1 145	14	1 131	388	161	34	128
52	Lohmühlenstraße 3 .....	320	147	413	5	408	121	101	5	59
52a	Allgem. Krankenhaus St. Georg .....	—	315	315	7	308	131	24	4	25
52b	Allgem. Krankenhaus St. Georg .....	—	338	338	11	327	128	53	3	27
53	Brennerstraße 42 .....	1 636	7	1 017	4	1 013	305	161	18	198
54	Brennerstraße 13 .....	1 641	13	1 036	9	1 027	413	121	19	101
55	Baumeisterstraße 6 .....	1 244	85	879	6	873	283	119	27	144
56	Kirchweg 1 .....	1 535	3	981	15	966	349	131	15	96
57	Rostockerstraße 9 .....	1 379	10	961	2	959	352	113	36	104
57a	Danzigerstraße 31 .....	162	—	156	10	146	52	12	3	53
58	Greifswalderstraße 22 .....	1 564	4	1 070	14	1 056	305	150	31	204
59	Langreihe 99 .....	1 663	20	1 150	5	1 145	356	181	19	202
60	Danzigerstraße 51a .....	1 272	8	965	8	957	275	147	100	158
61	Rostockerstraße 25 .....	1 417	7	1 041	10	1 031	336	125	32	115
62	Brennerstraße 53 .....	1 489	3	1 049	7	1 042	397	89	28	60
63	Große Allee 4 .....	1 626	36	1 127	13	1 114	308	229	23	184
64	Große Allee 45 .....	1 524	13	1 091	7	1 084	337	170	36	202
65	Stiftstraße 69 .....	1 585	12	1 126	7	1 119	387	152	38	154
66	Hohestraße 30 .....	1 542	3	1 170	4	1 166	407	170	25	162
67	Berlinerthor 27 .....	1 467	5	1 147	12	1 135	499	131	23	93
68	Bei der Hauptfeuerwache 1 .....	1 676	15	1 264	10	1 254	458	219	29	185
69	Münzstraße 6 .....	1 508	10	1 108	9	1 099	340	165	32	163
70	Woltmannstraße 5 .....	1 579	10	1 223	15	1 208	468	154	15	145
71	Am Jüdischen 40 .....	1 508	6	1 185	10	1 175	530	91	6	80
72	Rosenallee 37 .....	1 653	6	1 236	10	1 226	507	138	7	141
73	Norderstraße 105 .....	1 682	18	1 261	10	1 251	487	134	28	138
74	Norderstraße 165 .....	1 493	11	1 040	6	1 034	258	241	17	202
75	Nagelsweg 31 .....	1 489	2	1 101	8	1 093	403	113	13	136
76	Albertstraße 48 .....	1 564	8	1 209	16	1 193	519	89	8	59
77	Nagelsweg 61 .....	1 468	2	1 166	6	1 160	500	66	18	55
78	Hammerbrookstraße 67 .....	1 431	12	1 135	11	1 124	461	81	28	72
79	Gothenstraße 41 .....	1 364	3	1 130	8	1 122	582	71	15	56
80	Frankenstraße 12 .....	1 299	4	1 082	4	1 078	517	74	8	63
81	Gothenstraße 58 .....	1 378	5	1 126	10	1 116	542	77	18	55
82	Nagelsweg 73 .....	1 498	1	1 127	5	1 122	501	78	15	49
83	Hammerbrookstraße 71 .....	1 360	4	1 192	19	1 173	563	60	14	53
84	Wendensstraße 51 .....	1 358	4	1 158	8	1 150	609	68	12	43
85	Sachsenstraße 41 .....	1 277	6	1 100	18	1 082	570	53	18	38
86	Sachsenstraße 41 .....	1 335	1	1 115	15	1 100	581	43	7	29
87	Nagelsweg 79 .....	1 276	5	1 063	8	1 055	475	49	27	33
88	Süderstraße 19 .....	1 342	3	1 104	13	1 091	521	42	16	28
89	Hammerbrookstraße 95 .....	1 038	1	869	13	856	370	39	19	12
90	Süderstraße 97 .....	1 246	6	1 061	5	1 056	529	56	14	25
91	Vorenstraße 27 .....	1 116	4	913	8	905	398	39	13	18
92	Hammerbrookstraße 121 .....	1 157	5	940	7	933	409	58	7	39
93	Süderstraße 64 .....	1 424	2	1 168	10	1 158	591	63	9	27
94	Süderstraße 74 .....	1 419	6	1 211	16	1 195	602	77	18	49
95	Seidentampsweg 220 .....	1 103	2	947	13	934	502	38	15	29
96	Seidentampsweg 236 .....	1 011	8	874	9	865	457	51	11	43
97	Banksstraße 30 .....	1 299	18	1 003	6	997	259	180	19	278
98	Danielsstraße 63/65 .....	1 338	15	1 053	4	1 049	399	137	9	167
99	Banksstraße 142 .....	1 309	21	1 022	8	1 014	375	143	11	100
100	Banksstraße 240 .....	1 207	5	1 014	11	1 003	579	59	3	55
Zus. St. Georg ..		74 137	1340	57 469	516	56 953	22 682	6220	1150	5922
St. Pauli.										
101	Feldstraße 54 .....	1 350	5	1 042	8	1 034	306	138	11	183
102	Carolinensstraße 23 .....	1 563	5	1 239	10	1 229	501	105	12	100
103	Feldstraße 37 .....	1 516	2	1 100	11	1 089	371	96	9	107

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Demokratische Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Erbschaftsinteressen der Lebigen	Deutsche Sozialistische Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
<b>St. Georg.</b>													
51	94	3	20	29	6	2	1	5	3	—	1	Holzdamms 5 .....	48
41	137	8	25	38	10	1	1	8	1	—	—	Holzdamms 5 .....	49
63	183	3	29	48	1	—	—	13	1	2	2	Langreihe 103 .....	50
204	94	8	49	51	5	—	—	6	2	—	1	Lindenstraße 50 .....	51
63	34	—	7	11	3	2	—	1	—	—	1	Lohmühlenstraße 3 .....	52
84	26	1	1	6	1	1	1	—	—	1	2	Allg. Krankenhaus St. Georg ..	52a
53	35	4	6	4	—	2	—	—	3	2	7	Allg. Krankenhaus St. Georg ..	52b
103	108	5	44	48	6	—	2	10	1	2	2	Brennerstraße 42 .....	53
168	118	4	27	37	7	1	1	5	1	—	4	Brennerstraße 13 .....	54
102	117	5	25	31	1	2	—	12	—	4	1	Baumeisterstraße 6 .....	55
195	103	4	35	34	—	1	—	—	—	1	2	Kirchenweg 1 .....	56
160	100	7	30	38	2	—	2	7	4	3	1	Rostoderstraße 9 .....	57
11	12	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	Danzigerstraße 31 .....	57a
136	129	3	43	47	2	—	1	1	1	1	2	Greifswalderstraße 22 .....	58
146	137	2	38	44	9	2	1	5	1	1	1	Langreihe 99 .....	59
116	92	3	19	32	6	1	1	4	2	—	1	Danzigerstraße 51a .....	60
243	91	7	22	43	3	—	4	4	1	2	3	Rostoderstraße 25 .....	61
369	57	6	20	9	—	—	—	4	3	—	—	Brennerstraße 53 .....	62
75	165	4	59	57	1	—	1	6	—	—	2	Große Allee 4 .....	63
141	115	6	24	35	1	1	—	9	1	2	4	Große Allee 45 .....	64
158	117	12	35	46	3	2	—	7	1	1	6	Stiftstraße 69 .....	65
179	129	4	21	39	15	2	—	11	—	1	1	Hohestraße 30 .....	66
241	87	10	9	28	2	—	—	7	1	1	3	Berlinerthor 27 .....	67
150	118	6	42	29	5	—	—	7	1	1	4	Bei der Hauptfeuerwache 1 .....	68
131	117	4	71	56	5	1	4	4	3	—	3	Münzstraße 6 .....	69
222	112	3	34	39	1	1	2	11	—	1	—	Moltmannstraße 5 .....	70
250	141	5	37	20	2	3	—	6	1	—	3	Amfinckelstraße 40 .....	71
217	134	6	36	34	1	—	—	4	—	1	—	Rosenallee 37 .....	72
238	123	3	32	42	2	1	5	15	—	—	3	Norderstraße 105 .....	73
78	131	3	42	42	7	1	6	4	—	1	1	Norderstraße 165 .....	74
201	135	5	40	34	1	—	1	8	—	—	3	Nagelsweg 31 .....	75
346	112	5	23	14	1	1	1	9	1	1	4	Albertstraße 48 .....	76
366	99	5	15	28	—	—	1	5	—	—	2	Nagelsweg 61 .....	77
308	100	4	42	17	—	2	—	5	2	—	2	Hammerbrookstraße 67 .....	78
269	70	3	36	15	2	—	—	1	—	—	2	Gothenstraße 41 .....	79
261	90	6	40	10	1	1	2	1	—	2	2	Frankenstraße 12 .....	80
262	107	6	23	14	—	—	1	11	—	—	—	Gothenstraße 58 .....	81
351	73	6	15	28	1	1	—	—	1	1	2	Nagelsweg 73 .....	82
355	49	7	18	37	—	1	1	9	3	—	3	Hammerbrookstraße 71 .....	83
288	54	1	37	20	5	1	1	9	1	—	1	Wendenstraße 51 .....	84
289	66	—	21	18	1	2	—	4	2	—	—	Sachsenstraße 41 .....	85
315	75	2	29	13	—	—	—	—	3	—	3	Sachsenstraße 41 .....	86
388	50	2	14	9	2	1	1	4	—	—	—	Nagelsweg 79 .....	87
398	33	6	28	16	2	—	—	1	—	—	—	Süderstraße 19 .....	88
351	33	1	15	11	2	—	—	—	2	—	1	Hammerbrookstraße 95 .....	89
343	43	4	15	22	2	—	1	—	1	—	1	Süderstraße 97 .....	90
347	43	3	22	5	5	—	—	7	—	2	3	Lorenzstraße 27 .....	91
343	44	3	13	12	1	—	—	—	2	—	2	Hammerbrookstraße 121 .....	92
361	55	5	23	17	2	—	—	2	1	1	1	Süderstraße 64 .....	93
326	69	4	28	13	2	1	1	4	—	—	1	Süderstraße 74 .....	94
263	58	—	19	7	1	—	—	—	—	1	1	Heidenkampsweg 220 .....	95
176	89	2	14	16	—	2	—	—	—	1	3	Heidenkampsweg 236 .....	96
72	115	—	26	29	2	—	—	16	—	1	—	Banksstraße 30 .....	97
123	117	3	48	40	1	1	—	4	—	—	—	Danielstraße 63/65 .....	98
157	134	4	37	36	5	—	1	8	1	2	—	Banksstraße 142 .....	99
225	48	2	12	10	1	—	1	8	—	—	—	Banksstraße 240 .....	100
11 872	5117	228	1535	1508	147	42	46	293	52	40	99	<b>St. Pauli.</b>	
166	151	4	23	43	2	1	—	1	—	2	3	Feldstraße 54 .....	101
333	117	4	18	23	3	—	1	11	1	—	—	Carolinenstraße 23 .....	102
260	146	6	42	42	5	—	—	3	—	—	2	Feldstraße 37 .....	103

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gülti- gen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
104	Kampstraße 58	1 367	3	1 068	12	1 056	400	79	17	75
105	Grabenstraße 27	1 305	7	1 041	8	1 033	431	40	12	20
106	Marktstraße 31	1 406	1	1 078	9	1 069	374	88	24	91
107	Laeizstraße 12	1 292	3	961	11	950	406	94	13	58
108	Schanzenstraße 72	1 371	2	1 072	2	1 070	389	87	16	104
109	Schanzenstraße 87	1 438	6	1 083	4	1 079	403	109	14	92
110	Vereinsstraße 13	1 413	3	1 111	13	1 098	474	77	18	72
111	Bartelsstraße 85	1 300	4	969	12	957	393	53	13	61
112	Vindenallee 1	1 499	2	1 164	11	1 153	410	141	11	111
113	Susannenstraße 36	1 446	3	1 074	9	1 065	408	90	25	58
114	Bartelsstraße 38	1 387	8	975	12	963	372	87	7	73
115	Schanzenstraße 50	1 323	5	1 001	7	994	388	79	11	45
116	Ludwigstraße 9	1 493	2	1 137	10	1 127	456	70	13	57
117	Gimsbüttelerstraße 43	1 381	6	1 024	10	1 014	384	99	14	132
118	Jägerstraße 29	1 569	4	1 100	13	1 087	341	169	13	180
119	Gimsbüttelerstraße 24	1 485	7	1 027	6	1 021	301	170	3	149
120	Thalstraße 99	1 536	2	1 113	19	1 094	468	64	11	41
121	Thalstraße 95	1 411	2	964	11	953	368	50	24	56
122	Thalstraße 22	1 378	5	909	7	902	344	46	11	55
123	Heinestraße 12/13	1 438	2	887	13	874	287	75	15	89
123a	Krankenhaus der Deutsch-Israel. Gem.	—	100	100	1	99	30	5	1	7
124	Seilerstraße 42	1 587	10	947	6	941	321	115	8	103
125	Kielerstraße 25	1 541	1	1 020	8	1 012	392	65	10	63
126	Gimsbüttelerstraße 12	1 651	11	1 060	12	1 048	346	115	19	119
127	Seilerstraße 41	1 702	12	929	5	924	302	118	10	100
128	Hopfenstraße 30	1 651	9	912	5	907	343	70	11	45
129	Taubenstraße 2	1 482	3	855	5	850	301	75	6	59
130	Balduinstraße 16	1 430	9	1 018	13	1 005	391	39	5	46
131	Friedrichstraße 50	1 780	1	1 128	11	1 117	385	62	12	41
132	Friedrichstraße 26	1 442	9	1 033	12	1 021	389	48	14	92
133	Silberjachtstraße 16	1 521	2	1 050	4	1 046	354	45	9	42
134	Trommelstraße 23a	1 547	4	984	10	974	336	31	16	41
135	Lincolnstraße 27	1 464	4	1 120	12	1 108	417	71	11	100
136	Binnasberg 60	1 454	8	1 062	9	1 053	439	45	3	62
137	Binnasberg 79	1 615	7	1 097	10	1 087	422	56	8	64
138	Bernhardstraße 70	1 771	13	1 086	13	1 073	378	91	12	115
Zus. St. Pauli		56 305	292	39 540	364	39 176	14 521	3157	472	3108
Gimsbüttel.										
139	Marthastraße 27	1 394	3	1 069	11	1 058	365	127	8	121
140	Fruchtallee 77	1 367	1	1 027	9	1 018	408	87	12	63
141	Gimsbüttelerchauffee 142	1 461	6	1 155	11	1 144	381	148	14	145
142	Fruchtallee 114	1 447	2	1 144	10	1 134	392	192	22	141
143	Heußweg 4	1 478	—	1 152	9	1 143	438	161	11	177
144	Osterstraße 68	1 435	4	1 103	10	1 093	370	139	15	127
145	Eppendorferweg 50	1 477	4	1 173	6	1 167	277	232	28	266
146	Tornquiststraße 19a	1 350	5	1 108	12	1 096	382	160	21	190
147	Tornquiststraße 19	1 315	3	1 016	12	1 004	380	125	15	100
148	Sophienallee 1a	1 388	7	1 089	17	1 072	368	160	13	170
149	Binnebergerweg 13	1 473	2	1 217	9	1 208	380	139	19	193
150	Binnebergerweg 33	1 411	9	1 127	8	1 119	405	142	18	162
151	Edwardsstraße 28	1 458	5	1 204	7	1 197	475	104	25	85
152	Gimsbütteler Marktplatz 2	1 436	9	1 161	2	1 159	224	226	11	281
153	Lappenbergsallee 5	1 505	6	1 199	10	1 189	303	224	20	232
154	Gimsbütteler Marktplatz 30	1 447	5	1 198	9	1 189	339	205	6	234
155	Kellingerstraße 13	1 395	2	1 130	12	1 118	500	126	3	96
156	Kellingerstraße 25	1 307	2	1 105	13	1 092	484	101	12	77
157	Lappenbergsallee 29	1 417	1	1 183	9	1 174	510	96	8	74
158	Bei der Apostelkirche 18	1 335	5	1 085	11	1 074	355	164	4	139
159	Osterstraße 123	1 382	4	1 097	9	1 088	289	157	18	198
160	Hellkamp 20	1 441	1	1 185	10	1 175	517	122	19	95
161	Sillemstraße 74	1 309	3	1 131	10	1 121	493	69	9	79
162	Lappenbergsallee 40	1 331	2	1 098	11	1 087	503	75	16	67

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Bauernpartei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufhebung)	Lebensinteressen der Bedigten	Deutsche Soziale Partei (Richard Runge)	Mittelsozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
278	120	5	33	37	3	—	—	5	1	1	2	Kampfsstraße 58	104
447	45	3	11	21	2	—	—	—	—	—	1	Grabenstraße 27	105
309	88	4	52	24	1	—	1	7	2	—	4	Marktstraße 31	106
214	104	3	33	14	2	—	2	4	1	1	1	Laetzstraße 12	107
232	133	2	68	26	—	2	2	3	2	2	2	Schanzenstraße 72	108
243	128	5	37	35	4	—	—	4	1	1	3	Schanzenstraße 87	109
290	76	8	27	38	1	1	2	9	—	2	3	Vereinsstraße 13	110
291	76	7	36	14	3	1	—	6	1	1	1	Wartelsstraße 85	111
257	139	5	31	34	4	—	1	3	1	2	3	Vindenallee 1	112
287	108	5	38	39	—	—	—	3	1	—	3	Sufannenstraße 36	113
242	102	3	37	30	—	1	—	9	—	—	—	Wartelsstraße 38	114
307	85	7	37	17	5	1	2	5	3	—	2	Schanzenstraße 50	115
365	89	6	32	25	3	1	—	4	1	2	3	Ludwigstraße 9	116
197	100	7	37	32	1	—	—	2	3	2	4	Gimsbüttelerstraße 43	117
173	114	6	35	41	3	1	2	4	2	1	2	Jägerstraße 29	118
147	149	2	32	45	3	3	—	13	3	—	1	Gimsbüttelerstraße 24	119
395	63	4	29	12	1	1	—	—	3	—	—	Thalstraße 99	120
305	79	4	35	23	5	—	1	3	—	—	—	Thalstraße 95	121
324	56	8	22	22	1	1	1	4	2	1	4	Thalstraße 22	122
263	91	1	24	18	4	—	—	6	1	—	—	Heinestraße 12/13	123
18	34	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	Krankenhaus der Deutsch-Israel. Gem.	123a
237	86	6	30	24	1	1	1	6	—	—	2	Seilerstraße 42	124
340	78	6	19	22	2	—	—	9	—	—	6	Kielerstraße 25	125
275	112	5	17	29	1	1	2	3	2	1	1	Gimsbüttelerstraße 12	126
219	96	7	27	34	3	—	1	3	2	1	1	Seilerstraße 41	127
301	81	8	28	11	—	1	—	4	2	—	2	Hopfenstraße 30	128
290	55	7	24	21	2	—	—	6	2	1	1	Taubenstraße 2	129
426	49	6	13	21	2	—	2	2	—	—	3	Balduinstraße 16	130
486	37	10	38	31	1	2	2	6	1	—	3	Friedrichstraße 50	131
340	74	5	27	16	3	—	—	5	6	—	2	Friedrichstraße 26	132
490	56	3	15	24	2	1	—	1	—	1	3	Silbersackstraße 16	133
468	47	7	8	12	—	—	1	6	1	—	—	Trommelfstraße 23a	134
383	78	2	17	18	1	1	—	4	2	1	2	Lincolnstraße 27	135
405	56	2	11	18	2	—	—	7	1	—	2	Binnsberg 60	136
409	68	3	14	31	—	1	2	4	3	1	1	Binnsberg 79	137
279	115	2	28	35	3	1	3	4	—	4	3	Bernhardtstraße 70	138
11 691	3481	188	1086	1003	79	23	31	180	51	28	77	Ruf. St. Pauli.	
Gimsbüttel.													
196	141	2	62	28	2	—	1	5	—	—	—	Wartelsstraße 27	139
251	112	5	27	38	3	—	—	9	1	—	2	Fruchtallee 77	140
188	150	3	28	64	3	—	—	14	3	—	3	Gimsbüttelerchaussee 142	141
164	137	3	26	47	2	—	—	3	4	—	1	Fruchtallee 114	142
133	159	4	18	32	2	—	—	5	1	—	2	Deußweg 4	143
236	135	3	22	36	1	1	—	6	2	—	—	Osterstraße 68	144
92	184	2	22	39	6	—	1	14	2	—	2	Eppendorferweg 50	145
141	130	1	19	32	3	—	2	10	3	1	1	Tornquiststraße 19a	146
201	114	2	31	34	—	—	—	—	1	1	—	Tornquiststraße 19	147
160	140	2	27	27	—	—	—	4	—	1	—	Sophienallee 1a	148
92	281	3	35	52	2	—	1	8	1	1	1	Binnebergweg 13	149
93	207	2	19	44	7	—	—	16	—	—	4	Binnebergweg 33	150
280	161	6	8	45	2	—	—	3	1	—	2	Eduardstraße 28	151
67	228	3	51	45	1	—	1	18	1	1	1	Gimsbütteler Marktplatz 2	152
110	201	8	44	31	2	—	1	10	1	—	2	Lappensbergallee 5	153
93	192	3	52	40	9	1	1	9	3	1	1	Gimsbütteler Marktplatz 30	154
187	140	2	17	36	2	1	2	4	1	—	1	Kellingerstraße 13	155
213	131	3	36	25	—	—	—	9	—	1	—	Kellingerstraße 25	156
315	111	13	10	25	5	—	—	4	—	1	2	Lappensbergallee 29	157
183	163	3	19	27	6	1	—	9	1	—	—	Bei der Apostelkirche 18	158
123	206	—	23	59	1	1	1	8	1	3	—	Osterstraße 123	159
176	166	3	22	40	6	—	1	5	1	1	1	Hellkamp 20	160
338	90	5	17	15	—	—	—	2	3	—	1	Sillemstraße 74	161
244	116	2	33	19	—	—	—	10	1	—	1	Lappensbergallee 40	162

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationaler Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
163	Kellingerstraße 63 .....	1 348	2	1 101	9	1 092	454	104	14	72
164	Langenfelderdamm 19 .....	1 426	1	1 216	16	1 200	576	61	11	53
165	Sartoriusstraße 14 .....	1 353	5	1 137	11	1 126	525	62	9	43
166	Müggencampstraße 86 .....	1 343	5	1 144	17	1 127	530	43	13	37
167	Luruperweg 38 .....	1 415	2	1 205	15	1 190	580	67	11	62
168	Müggencampstraße 20 .....	1 377	2	1 203	18	1 185	533	62	18	68
169	Stellingerweg 51 .....	1 316	6	1 177	11	1 166	569	53	8	51
170	Nutterothstraße 78 .....	1 345	8	1 149	12	1 137	587	82	6	74
171	Eidelsiedterweg 133 .....	1 385	4	1 127	19	1 108	501	84	10	97
172	Eidelsiedterweg 119 .....	1 388	1	1 149	18	1 131	535	102	32	57
173	Eidelsiedterweg 71 .....	1 422	1	1 159	9	1 150	516	132	20	89
174	Telemannstraße 48 .....	1 324	5	1 086	4	1 082	496	94	24	79
175	Schwendestraße 91 .....	1 368	6	1 163	11	1 152	583	52	20	44
176	Schwendestraße 98 .....	1 260	1	1 096	12	1 084	572	66	19	52
177	Nutterothstraße 74 .....	1 277	4	1 137	14	1 123	637	54	32	49
178	Stellingerweg 32a .....	1 393	4	1 207	13	1 194	600	45	20	52
179	Osterstraße 166 .....	1 421	3	1 205	7	1 198	521	76	20	79
180	Osterstraße 134 .....	1 419	6	1 160	5	1 155	453	104	8	95
181	Telemannstraße 1 .....	1 413	6	1 185	13	1 172	505	113	25	102
182	Eichenstraße 92 .....	1 458	3	1 197	11	1 186	439	195	27	145
183	Heußweg 93 .....	1 428	3	1 183	18	1 165	517	113	17	105
184	Eidelsiedterweg 57 .....	1 473	4	1 226	6	1 220	338	230	17	255
185	Nutterothstraße 7 .....	1 369	7	1 142	4	1 138	191	279	63	367
186	Osterstraße 68 .....	1 524	6	1 240	6	1 234	180	295	29	384
187	Eppendorferweg 139 .....	1 532	9	1 272	4	1 268	171	315	19	379
188	Goebenstraße 14 .....	1 515	2	1 194	6	1 188	391	180	17	174
189	Bismarckstraße 40 .....	1 464	1	1 210	10	1 200	267	246	12	252
190	Bismarckstraße 83 .....	1 476	5	1 175	11	1 164	368	209	14	208
191	Bismarckstraße 85 .....	1 518	11	1 231	3	1 228	309	209	7	284
192	Bundesstraße 94 .....	1 541	7	1 312	5	1 307	635	149	29	140
193	Moorkamp 5 .....	739	5	611	1	610	176	74	10	139
194	Bismarckstraße 30 .....	1 554	7	1 245	5	1 240	197	251	23	322
195	Eppendorferweg 65a .....	1 532	10	1 203	6	1 197	326	234	18	198
196	Meißnerstraße 12 .....	1 574	7	1 237	9	1 228	342	197	17	261
196a	Krankenhaus Elm .....	—	160	160	1	159	19	91	1	18
197	Moorkamp 3 .....	1 386	12	1 077	12	1 065	221	210	12	272
197a	Dionissen- u. Krankenhaus „Jerusalem“ .....	—	87	87	—	87	5	37	—	30
198	Kleiner Schäferkamp 36 .....	1 422	2	1 085	8	1 077	381	144	8	113
199	Hoheweide 12 .....	1 392	3	1 056	9	1 047	351	173	11	158
200	Weidenallee 20 .....	1 520	4	1 188	5	1 183	398	173	12	166
201	Margarethenstraße 27 .....	1 459	1	1 163	7	1 156	534	79	13	53
202	Margarethenstraße 26 .....	1 477	4	1 171	12	1 159	511	62	20	72
203	Lindenallee 31 .....	1 458	1	1 164	14	1 150	514	78	19	67
204	Fruchtallee 43 .....	1 399	5	1 114	17	1 097	482	105	7	67
205	Marthastraße 54 .....	1 500	2	1 206	11	1 195	532	89	16	65
206	Marthastraße 1 .....	1 490	1	1 163	16	1 147	509	63	20	82
Zus. Einsbüttel .....		95 952	532	78 474	688	77 786	29 115	9417	1125	9543
Rothenbaum.										
207	Bapendamm 25 .....	1 284	4	974	2	972	195	258	9	210
207a	Freimaurer-Krankenhaus .....	—	36	36	—	36	7	6	—	17
208	Bundesstraße ohne Nr. ....	1 321	2	1 033	8	1 025	467	166	15	108
209	Bundesstraße 15 .....	1 593	7	1 145	7	1 138	237	220	23	245
210	Bapendamm 3a .....	1 392	9	972	7	965	181	167	12	209
211	Bapendamm 18 .....	1 302	5	1 035	9	1 026	430	166	15	101
212	Grindelallee 95 .....	1 409	10	1 009	7	1 002	250	118	12	164
212a	Bereins-Hospital v. Roten Kreuz ..	—	64	64	1	63	7	27	1	15
213	Mooreweidenstraße 40 .....	1 341	21	1 000	5	995	224	152	27	200
214	Binderstraße 34 .....	1 427	8	1 066	1	1 065	193	188	12	205
215	Heinrich Barth Straße 15 .....	1 242	12	963	7	956	176	134	15	175
216	Bapendamm 5 .....	1 477	7	1 103	1	1 102	237	190	20	203
217	Bundesstraße ohne Nr. ....	1 243	8	891	6	885	255	119	15	123
218	Grindelhof 85 .....	1 158	9	883	3	880	318	99	10	115

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Sozialistischer Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrechtspartei für Volksrecht und Aufwertung	Lebensinteressen der Bedigten	Deutsche Soziale Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
227	153	5	21	30	—	—	—	9	1	—	2	Kellingerstraße 63.....	163
367	87	2	11	26	3	1	—	1	—	—	1	Rangensfelderdamm 19.....	164
391	58	4	15	15	—	1	—	—	2	—	1	Sartoriusstraße 14.....	165
377	76	5	21	15	—	—	—	5	—	3	2	Müggentkampstraße 86.....	166
275	132	3	19	35	1	2	—	3	—	—	—	Luruperweg 38.....	167
356	84	3	37	17	—	—	2	2	—	—	3	Müggentkampstraße 20.....	168
303	136	8	12	20	—	1	—	2	—	2	1	Stellingerweg 51.....	169
218	120	4	18	21	1	1	—	1	3	—	1	Butterothstraße 78.....	170
220	130	4	21	19	1	2	—	16	2	—	1	Gidelstedterweg 133.....	171
188	168	1	17	16	1	2	3	3	—	1	5	Gidelstedterweg 119.....	172
170	158	1	24	24	1	1	—	11	—	—	3	Gidelstedterweg 71.....	173
203	136	4	20	17	3	—	2	2	1	—	1	Telemannstraße 48.....	174
319	93	2	10	22	1	1	—	3	—	1	1	Schwendestraße 91.....	175
220	100	2	21	24	—	—	—	6	—	2	—	Schwendestraße 98.....	176
233	81	2	15	17	2	—	—	—	1	—	—	Butterothstraße 74.....	177
304	115	6	13	28	—	—	2	3	2	2	2	Stellingerweg 32a.....	178
309	125	8	19	26	2	1	1	5	—	—	6	Ofterstraße 166.....	179
305	116	7	30	27	4	—	—	3	1	1	—	Ofterstraße 134.....	180
207	137	2	24	44	3	—	5	2	2	—	1	Telemannstraße 1.....	181
132	170	1	24	27	6	1	—	11	3	1	4	Eichenstraße 92.....	182
176	178	5	24	23	2	—	—	4	1	—	—	Heußweg 93.....	183
125	166	3	19	43	11	—	—	11	—	—	2	Gidelstedterweg 57.....	184
55	127	5	9	29	3	1	—	7	1	1	—	Butterothstraße 7.....	185
37	219	1	22	50	4	1	—	9	—	1	2	Ofterstraße 68.....	186
45	213	1	35	62	7	1	1	15	2	—	2	Eppendorferweg 139.....	187
123	220	4	27	33	3	—	3	9	2	1	1	Goebenstraße 14.....	188
88	212	2	24	69	4	—	—	17	2	2	3	Bismarckstraße 40.....	189
96	166	1	41	37	2	—	—	20	2	—	—	Bismarckstraße 83.....	190
39	261	6	31	49	11	—	1	17	1	2	1	Bismarckstraße 85.....	191
41	223	1	17	55	4	—	2	7	2	1	1	Bundesstraße 34.....	192
47	121	3	14	20	—	—	—	4	1	—	1	Moorkamp 5.....	193
85	216	1	39	77	11	—	—	14	2	2	—	Bismarckstraße 30.....	194
136	195	3	44	24	4	1	4	4	5	—	1	Eppendorferweg 65a.....	195
142	168	6	35	47	2	—	—	7	1	—	3	Weißnerstraße 12.....	196
8	11	—	2	2	2	1	2	—	—	—	2	Krankenhaus Eim.....	196a
87	173	3	24	42	7	—	—	11	2	1	—	Moorkamp 3.....	197
—	12	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	Diakonissen- u. Krankenhaus „Jerusalem“.....	197a
212	119	1	48	45	—	—	—	1	—	—	5	Kleiner Schäferkamp 36.....	198
140	140	4	18	33	4	—	—	11	—	2	2	Hoheweide 12.....	199
188	159	4	41	27	6	—	—	5	2	—	2	Weidenallee 20.....	200
296	114	3	19	38	2	—	—	3	—	1	1	Margarethenstraße 27.....	201
321	112	4	14	27	1	1	6	7	—	—	1	Margarethenstraße 26.....	202
278	104	5	32	36	2	1	—	12	2	—	—	Findenallee 31.....	203
275	96	3	28	28	2	—	—	4	—	—	—	Fruchtallee 43.....	204
350	93	1	20	21	—	—	—	7	—	1	—	Marthastraße 54.....	205
317	87	4	30	25	—	2	3	4	1	—	—	Marthastraße 1.....	206
13 307	10 075	231	1718	2294	188	28	49	483	79	40	94	Zuf. Eimsbüttel.	
Rotherbaum.													
81	123	4	20	48	1	1	—	20	—	1	1	Bapendamm 25.....	207
—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	Freimaurer-Krankenhaus.....	207a
59	147	2	11	36	—	1	2	5	—	3	3	Bundesstraße ohne Nr.....	208
79	165	5	50	84	10	1	6	8	2	—	3	Bundesstraße 15.....	209
49	216	5	42	61	7	1	2	10	—	1	2	Bapendamm 3a.....	210
105	112	4	19	55	7	—	2	7	—	—	3	Bapendamm 18.....	211
76	247	4	48	73	4	1	—	2	1	—	2	Grindelallee 95.....	212
—	10	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	Vereins-Hospital v. Roten Kreuz.....	212a
62	233	2	34	43	3	—	3	8	1	1	2	Mooreweidenstraße 40.....	213
73	262	6	42	63	8	—	—	9	3	—	1	Binderstraße 34.....	214
41	326	1	29	46	2	—	—	6	1	—	4	Heinrich Barth Straße 15.....	215
65	288	5	44	39	3	—	1	5	2	—	—	Bapendamm 5.....	216
53	247	3	22	41	1	—	—	3	—	1	2	Bundesstraße ohne Nr.....	217
112	166	1	16	30	4	1	2	3	—	1	2	Grindelhof 85.....	218

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
219	Grindelhof 30 . . . . .	1 148	9	890	4	886	115	188	12	225
220	Binderstraße 34 . . . . .	1 428	12	1 055	1	1 054	183	207	22	298
221	Binderstraße 34 . . . . .	1 167	17	850	—	850	141	183	19	290
222	Moorweidenstraße 40 . . . . .	1 279	7	1 023	3	1 020	209	216	6	340
223	Neue Rabenstraße 15 . . . . .	1 317	15	1 009	3	1 006	154	248	12	352
224	Altferner 3 . . . . .	1 389	21	992	2	990	199	181	22	378
Zus. Rotherbaum . . . . .		23 917	283	17 993	77	17 916	4178	3233	279	3973
Harvestehude.										
225	Moorweidenstraße 40 . . . . .	1 246	5	969	9	960	183	229	13	304
226	Seimhuderstraße 92 . . . . .	1 249	17	988	5	983	196	218	11	306
227	Mittelweg 90 . . . . .	1 135	26	866	5	861	157	209	9	305
228	Harvestehuderweg 105 . . . . .	1 259	15	1 006	10	996	183	201	15	294
229	Mittelweg 90 . . . . .	1 333	17	999	3	996	142	202	29	367
230	Feststraße 77 . . . . .	1 337	19	1 071	3	1 068	126	256	6	348
231	Klosterallee 100 . . . . .	1 300	7	1 028	3	1 025	132	219	18	338
232	Jungfrauenthal 13 . . . . .	1 111	20	876	4	872	113	238	33	301
233	Klosterallee 65 . . . . .	1 309	9	1 056	3	1 053	115	292	14	277
234	Grindelberg 88 . . . . .	1 274	16	1 016	3	1 013	114	228	17	361
235	Gallerplatz 12 . . . . .	1 226	21	979	2	977	118	225	19	279
236	Gustav Falke Straße o. Nr. . . . .	1 087	11	843	1	842	116	184	21	228
237	Kielortallee 18 . . . . .	1 158	6	825	7	818	125	153	18	168
238	Bogenstraße 32 . . . . .	1 092	7	843	3	840	162	148	9	166
239	Bundesstraße ohne Nr. . . . .	1 244	5	931	8	923	241	116	18	178
240	Beim Schlump 29 . . . . .	1 275	4	1 033	3	1 030	360	138	9	156
241	Kielortallee 20 . . . . .	1 373	5	1 143	8	1 135	265	203	7	216
242	Bogenstraße ohne Nr. . . . .	1 353	5	1 148	9	1 139	248	190	3	306
Zus. Harvestehude . . . . .		22 361	215	17 620	89	17 531	3096	3649	269	4898
Eppendorf.										
243	Hoheluftchauffee 161/163 . . . . .	1 384	3	1 180	9	1 171	578	85	13	91
244	Alsenstraße 21 . . . . .	1 341	3	1 151	9	1 142	631	59	14	58
245	Alsenstraße 2 . . . . .	1 373	9	1 154	12	1 142	592	73	15	58
246	Quickbornstraße 39 . . . . .	1 416	7	1 217	10	1 207	555	91	29	88
247	Gärtnerstraße 110 . . . . .	1 290	4	1 024	12	1 012	368	118	37	127
248	Alsenstraße 19 . . . . .	1 239	6	1 031	7	1 024	405	120	20	119
249	Wrangelstraße 100 . . . . .	1 232	4	1 052	16	1 036	505	109	10	105
250	Eppendorferweg 161 . . . . .	1 319	2	1 077	2	1 075	246	183	22	264
251	Eppendorferweg 175 . . . . .	1 444	4	1 179	11	1 168	378	180	16	182
252	Wrangelstraße 85 . . . . .	1 426	3	1 190	13	1 177	514	114	16	106
253	Wrangelstraße 83 . . . . .	1 454	3	1 174	12	1 162	429	191	11	145
254	Lehmweg 14 . . . . .	1 398	13	1 088	2	1 086	164	258	8	352
255	Eppendorferweg 176 . . . . .	1 466	5	1 142	12	1 130	221	247	8	316
256	Wrangelstraße 64 . . . . .	1 434	2	1 089	8	1 081	284	223	17	205
257	Bismarckstraße 97 . . . . .	1 507	1	1 193	12	1 181	240	223	18	293
258	Mansteinstraße 10 . . . . .	1 493	3	1 171	10	1 161	269	160	26	303
259	Eppendorferweg 142 . . . . .	1 271	2	1 018	12	1 006	388	82	16	139
260	Falkenried 45 . . . . .	1 376	5	1 104	8	1 096	349	181	17	196
261	Abendrothsweg 64 . . . . .	1 506	5	1 173	4	1 169	228	278	18	281
262	Abendrothsweg 55 . . . . .	1 292	2	1 052	12	1 040	463	121	16	94
263	Löwenstraße 39 . . . . .	1 329	3	1 097	12	1 085	500	80	12	59
264	Falkenried 1 . . . . .	1 430	2	1 170	1	1 169	488	102	21	137
265	Lehmweg 58 . . . . .	1 412	3	1 162	5	1 157	357	185	24	205
266	Göhlerstraße 60 . . . . .	1 425	4	1 183	10	1 173	391	216	4	208
267	Breitenfelderstraße 30 . . . . .	1 412	9	1 125	4	1 121	175	262	16	315
268	Breitenfelderstraße 8 . . . . .	1 297	4	1 054	14	1 040	365	145	4	148
269	Abendrothsweg 76 . . . . .	1 266	4	996	4	992	184	205	9	246
270	Löwenstraße 58 . . . . .	982	2	803	8	795	262	120	6	173
271	Martinistraße 89 . . . . .	1 147	1	919	5	914	395	101	11	154
272	Eppendorferlandstraße 10 . . . . .	1 352	12	1 083	5	1 078	218	232	15	240
273	Eppendorferlandstraße 80 . . . . .	1 433	11	1 071	2	1 069	141	224	9	318
274	Breitenfelderstraße 35 . . . . .	1 240	21	951	1	950	120	222	8	338



Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Bund	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebenden	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
18	251	1	36	17	2	—	1	13	2	2	3	Grindelhof 30	219
33	217	1	32	42	5	—	2	9	—	—	3	Binderstraße 34	220
21	145	1	18	23	—	—	2	2	1	—	4	Binderstraße 34	221
41	121	3	28	45	2	1	—	7	—	—	1	Moorweidenstraße 40	222
27	163	1	10	28	3	—	—	2	—	2	4	Neue Rabenstraße 15	223
20	138	2	15	22	5	—	2	3	—	2	1	Altenerker 3	224
1015	3578	52	517	798	68	7	26	123	13	14	42	Zuf. Rotherbaum	
Harvestehude.													
30	139	1	16	31	5	—	1	6	1	—	1	Moorweidenstraße 40	225
62	135	4	18	24	—	—	—	7	1	—	1	Heimbühlerstraße 92	226
13	127	2	6	16	5	—	1	3	—	5	3	Mittelweg 90	227
21	249	3	9	9	2	2	1	2	—	2	3	Harvestehuderweg 105	228
28	163	—	19	29	2	1	—	5	1	3	5	Mittelweg 90	229
22	216	1	44	34	7	—	—	5	—	—	3	Heistraße 77	230
20	252	2	7	21	5	—	—	9	—	1	1	Klosterallee 100	231
23	132	—	8	10	2	1	1	4	—	3	3	Jungfrauenhal 13	232
24	262	2	23	32	5	—	1	6	—	—	—	Klosterallee 65	233
48	212	2	16	9	2	—	2	2	—	—	—	Grindelberg 88	234
32	228	3	20	25	9	—	—	15	—	—	4	Hallerplatz 12	235
33	210	2	22	11	5	2	—	6	1	1	—	Gustav Falke Straße o. Nr.	236
38	280	—	11	16	1	—	—	5	1	—	2	Kielortallee 18	237
53	232	4	33	23	3	—	1	5	1	—	—	Bogenstraße 32	238
64	215	3	29	42	4	1	—	9	—	3	—	Bundesstraße ohne Nr.	239
146	117	2	31	49	13	2	—	4	—	—	3	Weim Schlump 29	240
91	247	4	30	52	1	—	—	15	2	—	2	Kielortallee 20	241
34	279	4	28	34	3	—	—	8	—	2	—	Bogenstraße ohne Nr.	242
782	3695	39	370	467	74	9	8	116	8	20	31	Zuf. Harvestehude.	
Eppendorf.													
232	100	1	14	48	1	—	—	5	1	2	—	Hoheluftchaussee 161/163	243
244	87	2	12	24	1	—	—	6	—	1	3	Alsenstraße 21	244
256	74	5	28	29	2	2	—	5	1	—	2	Alsenstraße 2	245
240	121	5	26	34	—	2	—	13	2	—	1	Quidbornstraße 39	246
168	129	3	20	32	3	—	1	4	1	—	1	Gärtnerstraße 110	247
167	113	4	21	44	5	—	—	3	2	1	—	Alsenstraße 19	248
133	104	3	27	34	2	—	1	3	—	—	—	Wrangelstraße 100	249
72	203	3	19	44	3	—	—	15	—	—	1	Eppendorferweg 161	250
121	197	—	25	49	1	1	2	15	—	1	—	Eppendorferweg 175	251
237	100	10	31	40	2	—	—	—	5	1	1	Wrangelstraße 85	252
159	135	6	20	50	3	—	—	12	1	—	—	Wrangelstraße 83	253
49	181	3	23	29	9	—	—	9	1	—	—	Lehmweg 14	254
48	201	5	15	42	5	—	1	20	—	1	—	Eppendorferweg 176	255
42	233	4	15	41	6	—	1	8	1	—	1	Wrangelstraße 64	256
52	255	2	33	47	7	—	2	6	1	—	2	Bismarckstraße 97	257
65	250	5	25	43	7	—	2	6	—	—	—	Mansteinstraße 10	258
105	179	3	30	40	4	—	—	13	3	—	4	Eppendorferweg 142	259
148	141	2	17	36	4	—	—	3	—	1	1	Falkenried 45	260
41	224	4	31	40	18	—	—	3	1	—	2	Abendrothsweg 64	261
120	141	7	11	45	13	—	2	3	—	—	4	Abendrothsweg 55	262
304	73	8	14	20	5	—	—	9	1	—	—	Löwenstraße 39	263
219	123	2	34	34	2	—	2	2	3	—	—	Falkenried 1	264
88	188	4	56	31	9	1	—	5	2	1	1	Lehmweg 58	265
96	164	4	39	35	5	—	—	8	1	—	2	Göplerstraße 60	266
22	268	—	16	26	8	—	2	10	—	—	1	Breitenfelderstraße 30	267
107	171	2	19	54	11	—	—	8	—	1	5	Breitenfelderstraße 8	268
49	201	3	24	53	7	—	—	8	—	2	1	Abendrothsweg 76	269
58	137	2	20	9	3	—	1	2	—	—	2	Löwenstraße 58	270
72	126	2	9	38	1	1	—	2	1	1	—	Martinistraße 89	271
55	252	1	23	26	7	—	—	3	3	—	3	Eppendorferlandstraße 10	272
31	307	3	4	16	6	—	1	9	—	—	—	Eppendorferlandstraße 80	273
17	203	—	18	12	1	—	3	6	—	—	2	Breitenfelderstraße 35	274

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gül- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationaler Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
275	Schrammweg 34 .....	1 413	12	1 103	11	1 092	250	179	4	261
276	Rnauerstraße 22 .....	1 441	23	1 105	3	1 102	185	256	15	423
277	Martinistraße 52/60 .....	546	100	523	7	516	124	144	6	153
277a	Allg. Krankenhaus Eppendorf .....	—	441	441	5	436	171	40	5	45
277b	Allg. Krankenhaus Eppendorf .....	—	451	451	4	447	170	85	8	47
278	Eppendorferlandstraße 95 .....	1 430	7	1 184	10	1 174	359	205	8	220
279	Rudolfstraße 6/8 .....	1 330	8	1 075	5	1 070	246	243	13	260
280	Ericastraße 41 .....	1 342	4	1 131	11	1 120	420	171	19	147
281	Martinistraße 32 .....	1 340	16	1 079	6	1 073	272	176	43	385
281a	Krankenhaus Bethanien .....	—	72	72	—	72	12	16	1	22
282	Niendorferstraße 1 .....	1 420	3	1 202	15	1 187	547	75	9	76
283	Friedestraße 46 .....	1 183	—	950	16	934	501	57	9	33
284	Niendorferstraße 60 .....	1 556	4	1 302	16	1 286	660	58	14	61
285	Lothstedterweg 45 .....	1 345	—	1 151	15	1 136	601	66	5	61
286	Tarpenbedstraße 65 .....	1 507	4	1 209	11	1 198	576	113	8	94
287	Tarpenbedstraße 61 .....	1 389	4	1 200	14	1 186	487	161	16	122
288	Lothstedterweg 6 .....	1 449	11	1 185	10	1 175	214	246	17	306
289	Lothstedterweg 28 .....	1 201	12	1 022	4	1 018	179	271	10	288
290	Alsterfruchtallee 46 .....	711	8	571	5	566	119	119	5	176
Zus. Eppendorf .....		63 989	1342	53 029	432	52 597	17 496	7871	701	9243
Groß Vorstel.										
291	Stavenhagenstraße 3 .....	1 124	18	898	11	887	218	218	4	266
292	Vorstellerschiff 127 .....	1 022	11	870	8	862	242	166	4	230
Zus. Groß Vorstel. ....		2 146	29	1 768	19	1 749	460	384	8	496
Fuhlsbüttel.										
293	Fuhlsbüttelerdamm 115 .....	699	13	627	10	617	155	118	10	131
294	Fuhlsbüttelerdamm 115 .....	909	12	787	4	783	219	119	13	183
295	Rathsmühlendamm 17 .....	1 437	8	1 166	16	1 150	339	156	9	289
296	Hummelsbütteler Landstraße 109 ..	1 202	7	1 031	6	1 025	195	259	9	286
297	Hummelsbütteler Landstraße 116 ..	1 462	13	1 262	13	1 249	314	291	9	292
Zus. Fuhlsbüttel. ....		5 709	53	4 873	49	4 824	1 222	943	50	1181
Langenhorn.										
298	Langenhörnerchauffee 166 .....	1 085	2	979	8	971	344	229	6	129
299	Langenhörnerchauffee ohne Nr. ....	1 918	6	914	16	898	423	144	12	104
299a	Staatsfr. Anstalt Langenhorn .....	—	189	189	4	185	81	23	2	9
300	Timmerloh 27/29 .....	1 100	3	1 017	17	1 000	650	59	5	34
301	Tangstedter Landstraße 230 .....	1 158	9	1 076	17	1 059	656	31	4	17
Zus. Langenhorn. ....		5 261	209	4 175	62	4 113	2 154	486	29	293
Klein Vorstel.										
302	Wellingsbütteler Landstraße 43 ....	739	2	632	2	630	174	147	5	139
Ohlsdorf.										
303	Alsterdorferstraße 534 .....	1 154	10	962	7	955	290	154	21	205
Alsterdorf.										
304	Alsterdorferstraße 299 .....	910	19	794	6	788	213	141	9	200
305	Alsterdorferstraße 420 .....	1 235	6	716	6	710	175	230	5	127
Zus. Alsterdorf. ....		2 145	25	1 510	12	1 498	388	371	14	327
Winterhude.										
306	Alsterdorferstraße 86 .....	1 252	6	1 078	4	1 074	363	116	12	236
307	Alsterdorferstraße 65 .....	1 358	—	1 126	9	1 117	348	142	38	200
308	Krochmannstraße 18 .....	1 167	—	1 051	21	1 030	346	119	24	229
309	Timmermannstraße 18 .....	965	1	846	4	842	440	41	3	16
310	Alsterdorferstraße 53 .....	1 124	3	970	6	964	382	116	8	154

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelhandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Reichspartei Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
99	211	5	47	23	2	—	1	8	2	—	—	Schrammsweg 34 .....	275
27	142	3	10	28	1	3	1	3	—	2	3	Rnauerstraße 22 .....	276
30	35	1	4	6	4	1	—	1	—	—	2	Martinistraße 52/60 .....	277
105	33	11	6	7	2	—	1	4	3	1	2	Allg. Krankenhaus Eppendorf .....	277a
49	44	6	9	17	5	—	1	1	1	2	2	Allg. Krankenhaus Eppendorf .....	277b
137	154	4	24	40	5	2	2	8	1	2	3	Eppendorfer Landstraße 95 .....	278
64	131	2	55	43	1	1	—	9	2	—	—	Rudolfstraße 6/8 .....	279
126	157	6	32	29	6	—	—	4	—	1	2	Ericastraße 41 .....	280
72	87	3	8	5	6	1	—	12	1	—	2	Martinistraße 32 .....	281
3	12	—	2	—	1	1	—	—	—	1	1	Krankenhaus Bethanien .....	281a
333	92	3	23	20	4	—	1	—	2	—	2	Nienborferstraße 1 .....	282
250	43	5	15	14	2	2	—	—	—	1	2	Friedelstraße 46 .....	283
306	102	13	33	27	—	—	—	3	2	—	7	Nienborferstraße 60 .....	284
269	86	1	11	29	2	—	1	1	1	1	1	Vodstedterweg 45 .....	285
215	132	7	7	35	5	—	—	6	—	—	—	Tarpenbeckstraße 65 .....	286
160	132	6	44	46	5	1	2	4	—	—	—	Tarpenbeckstraße 61 .....	287
55	206	5	28	74	6	1	3	11	2	—	1	Vodstedterweg 6 .....	288
40	164	1	29	28	—	1	2	3	2	—	—	Vodstedterweg 28 .....	289
20	91	—	16	14	1	—	—	3	—	1	1	Alsterfruchtchausee 46 .....	290
6177	7435	190	1122	1630	219	21	36	305	55	25	71	Zuf. Eppendorf.	
Groß Vorstel													
59	73	7	16	19	2	—	3	1	1	—	—	Stavenhagenstraße 3 .....	291
57	86	2	46	21	2	—	—	3	—	2	1	Vorfelcherchausee 127 .....	292
116	159	9	62	40	4	—	3	4	1	2	1	Zuf. Groß Vorstel.	
Fuhlsbüttel													
11	158	1	6	17	4	—	—	5	—	1	—	Fuhlsbüttelerdamm 115 .....	293
33	158	2	13	32	2	—	—	8	1	—	—	Fuhlsbüttelerdamm 115 .....	294
70	173	3	43	48	4	—	—	9	1	1	5	Rathsmühlendamm 17 .....	295
28	183	1	10	35	13	—	3	1	2	—	—	Hummelsbütteler Landstr. 109 .....	296
55	237	—	14	25	5	—	—	4	—	2	1	Hummelsbütteler Landstr. 116 .....	297
197	909	7	86	157	28	—	3	27	4	4	6	Zuf. Fuhlsbüttel.	
Langenhorn													
90	133	4	12	15	—	1	1	5	—	—	2	Langenhörnerchausee 166 .....	298
96	88	—	14	8	2	—	1	—	—	2	4	Langenhörnerchausee ohne Nr. .....	299
47	13	3	—	4	1	—	—	1	—	—	1	Staatsfr.-Anstalt Langenhorn .....	299a
143	94	3	4	5	—	1	—	—	1	—	1	Zimmerloß 27/29 .....	300
212	112	4	5	13	—	3	—	—	1	—	1	Tangstedter Landstraße 230 .....	301
588	440	14	35	45	3	5	2	6	2	2	9	Zuf. Langenhorn.	
Klein Vorstel.													
34	89	1	14	16	1	—	—	8	—	—	2	Wellingsbütteler Landstraße 43 .....	302
Ohlsdorf.													
56	165	6	17	23	9	—	1	6	1	—	1	Alsterdorferstraße 534 .....	303
Alsterdorf.													
45	121	1	34	13	4	—	—	3	—	—	4	Alsterdorferstraße 299 .....	304
37	95	2	8	15	4	2	1	7	1	—	1	Alsterdorferstraße 420 .....	305
82	216	3	42	28	8	2	1	10	1	—	5	Zuf. Alsterdorf.	
Winterhude.													
108	174	5	27	24	2	—	—	5	—	1	1	Alsterdorferstraße 86 .....	306
110	180	2	57	30	4	—	—	3	—	1	2	Alsterdorferstraße 65 .....	307
112	134	6	25	23	—	—	—	9	—	—	3	Krochmannstraße 18 .....	308
276	35	1	20	7	—	—	—	2	—	1	—	Zimmermannstraße 18 .....	309
89	120	2	55	27	—	—	1	9	—	—	1	Alsterdorferstraße 53 .....	310

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste eingetragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demo- tratische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
311	Grasweg 1	942	7	797	3	794	174	144	10	241
312	Barmbederstraße 156	1 112	7	930	12	918	352	100	6	136
313	Ulmenstraße 33	982	4	808	10	798	270	115	10	177
314	Nisterdorferstraße 39	1 429	8	1 139	2	1 137	174	298	16	413
315	Grasweg 8	839	3	672	10	662	202	110	14	153
316	Sierichstraße 122	1 267	16	1 029	3	1 026	223	187	11	345
317	Dorotheenstraße 190	1 263	15	1 060	12	1 048	288	173	14	290
318	Forsmannstraße 32	1 123	3	861	5	856	209	150	9	238
319	Haidberg 45	1 125	7	975	17	958	525	49	5	49
320	Barmbederstraße 57	1 279	7	1 095	4	1 091	466	108	12	132
321	Barmbederstraße 30	1 217	4	974	9	965	342	106	9	126
322	Barmbederstraße 32	1 083	2	887	14	873	444	52	1	30
323	Barmbederstraße 47	933	1	805	5	800	394	56	4	42
324	Gertigstraße 63	1 090	1	916	15	901	417	36	6	48
325	Barmbederstraße 33	1 032	—	913	6	907	472	34	10	25
326	Geißelstraße 13	1 212	2	1 006	10	996	425	41	25	34
327	Schinkelstraße 20	1 044	1	913	10	903	499	55	14	37
328	Geißelstraße 57	1 200	1	1 037	14	1 023	516	41	4	54
329	Peter Marquard Straße 9	1 004	1	844	9	835	373	58	7	51
330	Dorotheenstraße 109	962	7	768	5	763	347	57	4	63
331	Mühlenkamp 6	1 119	8	902	8	894	383	81	11	108
332	Brenßstraße 22	1 317	5	1 057	13	1 044	399	102	20	141
333	Mühlenkamp 54	1 168	2	955	14	941	462	54	11	83
334	Dorotheenstraße 137	1 440	4	1 153	3	1 150	162	268	12	416
335	Maria Louisen Straße 114	1 118	22	903	3	900	151	209	13	353
336	Gertigstraße 1	1 189	21	968	4	964	252	187	17	286
Zusf. Winterhude		35 355	169	29 438	264	29 174	10 800	3405	360	4906
Barmbed.										
337	Bachstraße 64	1 473	4	1 159	12	1 147	491	68	5	83
338	Bartholomäusstraße 1	1 375	4	1 123	18	1 105	494	81	10	49
339	Heimannstraße 21	1 399	2	1 134	8	1 126	327	136	26	175
340	Defenißstraße 27	1 411	2	1 121	13	1 108	422	127	7	86
341	Hamburgerstraße 157	1 405	4	1 124	12	1 112	500	108	22	76
342	Fehlerstraße 16	1 427	2	1 148	8	1 140	468	113	40	84
343	Weidestraße 8	1 187	1	1 001	14	987	460	91	23	59
344	Nesterkamp 42	1 230	1	1 065	11	1 054	441	93	87	42
345	Diederichstraße 1	1 304	3	1 104	10	1 094	458	82	37	43
346	Beim alten Schützenhof 51	1 222	—	1 040	14	1 026	443	40	16	31
347	Rönnhaidstraße 71	1 255	3	1 089	7	1 082	581	64	27	30
348	Heimannstraße 54	1 300	6	1 097	17	1 080	543	33	29	33
349	Beim alten Schützenhof 23	1 170	2	967	16	951	461	47	32	40
350	Imstedt 20	1 270	6	1 033	20	1 013	486	73	17	70
351	Diederichstraße 36	1 341	3	1 120	13	1 107	618	73	13	32
352	Imstedt 18	1 294	6	1 049	16	1 033	496	68	9	57
353	Bachstraße 94	1 240	4	1 040	18	1 022	536	54	11	42
354	Osterbedstraße 60	1 394	3	1 179	19	1 160	532	76	10	53
355	Bachstraße 96	1 223	1	1 027	6	1 021	487	50	18	39
356	Weidestraße 90	1 226	—	1 009	7	1 002	498	66	13	46
357	Weidestraße 75	1 033	—	863	6	857	431	45	19	21
358	Schleidenplatz 30	946	2	789	9	780	384	44	18	51
359	Ortrudstraße 35	1 232	—	1 061	10	1 051	424	91	65	82
360	Ortrudstraße 30	1 232	—	1 083	14	1 069	528	85	30	63
361	Lohoppelpfstraße 54	1 186	7	1 106	11	1 095	747	25	6	24
362	Räthnerkamp 6	1 114	5	927	14	913	402	65	15	63
363	Räthnerort 1	1 244	—	1 010	10	1 000	416	113	13	97
364	Räthnerkamp 8	1 504	7	1 276	17	1 259	420	201	34	145
365	Maurienstraße 15	1 413	3	1 202	10	1 192	477	140	10	123
366	Oberaltenallee 78	1 349	12	1 029	4	1 025	155	251	13	329
366a	Staatl. Institut f. Geburtshilfe	—	200	200	4	196	64	48	7	32
367	Oberaltenallee 60	593	169	618	5	613	355	39	6	10
368	Oberaltenallee 60	555	294	597	32	565	390	87	12	17
368a	Zweigaußtal des Versorgungshaus Farmten	1 069	2	807	6	801	470	46	15	12

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Handwerks (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Böhmisch Nationaler Block	Christlich National Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hanoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Sozialistische Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
76	98	1	25	22	—	—	—	1	—	1	1	Grasweg 1	311
116	152	3	27	20	—	1	—	4	—	—	1	Barmbederstraße 156	312
94	80	2	29	16	1	—	1	1	1	—	1	Ulmstraße 33	313
34	142	2	14	34	4	1	—	4	1	—	—	Alsterdorferstraße 39	314
42	91	1	26	14	1	1	—	4	1	1	1	Grasweg 8	315
56	154	3	16	22	2	1	—	4	—	—	2	Sierichstraße 122	316
84	142	1	31	14	4	—	—	5	—	1	1	Dorotheenstraße 190	317
44	147	1	28	18	2	—	1	5	2	1	1	Forstmannstraße 32	318
239	57	11	14	3	3	—	—	3	—	—	—	Salzberg 45	319
188	113	12	25	25	—	—	3	5	—	—	2	Barmbederstraße 57	320
95	207	1	15	45	3	—	1	10	—	4	1	Barmbederstraße 30	321
232	75	7	5	20	—	—	—	3	—	3	1	Barmbederstraße 32	322
144	106	4	14	22	3	1	1	7	1	1	—	Barmbederstraße 47	323
241	88	6	28	16	6	—	1	4	1	—	3	Gertigstraße 63	324
293	47	1	12	8	1	1	—	3	—	—	—	Barmbederstraße 33	325
366	65	3	15	12	3	—	—	—	6	1	—	Geibelstraße 13	326
189	59	12	24	10	1	—	—	2	—	1	—	Schinkelstraße 20	327
293	78	8	19	8	1	—	—	—	—	1	—	Geibelstraße 57	328
236	73	7	11	14	—	1	—	—	—	—	4	Peter Marquard Straße 9	329
163	76	5	18	24	—	—	—	3	—	—	3	Dorotheenstraße 109	330
100	142	5	37	17	1	—	2	4	—	1	2	Mühlentamp 6	331
145	136	3	52	33	4	—	—	5	1	1	2	Breystraße 22	332
199	86	3	26	11	2	—	2	—	1	—	1	Mühlentamp 54	333
33	186	—	20	36	1	2	2	12	—	—	—	Dorotheenstraße 137	334
18	125	2	6	10	1	1	1	4	1	4	1	Maria Louisen Straße 114	335
69	121	3	9	12	—	1	1	4	—	1	1	Gertigstraße 1	336
4484	3489	123	730	597	50	11	17	125	16	25	36	Zuf. Winterhude.	
													<b>Barmbeck.</b>
339	90	6	37	12	3	1	2	7	—	2	1	Bachstraße 64	337
333	65	3	38	19	3	2	2	4	1	1	—	Bartholomäusstraße 1	338
189	144	2	64	42	1	—	2	13	1	1	3	Seitmannstraße 21	339
241	129	6	54	23	7	—	1	1	—	1	3	Defenischstraße 27	340
230	90	2	49	25	7	—	1	1	1	—	—	Hamburgerstraße 157	341
231	104	4	57	29	4	3	1	1	—	1	—	Fehlersstraße 16	342
201	74	7	35	22	10	1	—	1	—	2	1	Weidestraße 8	343
242	82	5	24	24	3	3	1	5	—	—	2	Meslerkamp 42	344
332	68	3	29	24	5	—	—	7	2	3	1	Diederichstraße 1	345
366	69	3	36	17	—	—	—	2	2	—	1	Beim alten Schützenhof 51	346
270	60	3	34	8	—	3	—	—	—	—	2	Rönnhaidstraße 71	347
322	54	4	40	14	1	—	2	2	2	1	—	Seitmannstraße 54	348
270	46	1	37	10	—	—	—	5	—	—	2	Beim alten Schützenhof 23	349
202	102	4	24	22	3	—	2	4	—	3	1	Imstedt 20	350
230	84	6	34	9	—	1	—	4	1	1	1	Diederichstraße 36	351
249	85	4	38	20	1	—	3	1	1	—	1	Imstedt 18	352
245	79	5	32	8	3	—	—	6	1	—	—	Bachstraße 94	353
310	114	9	31	23	—	—	—	—	—	2	—	Otterbedstraße 60	354
273	81	8	23	29	2	1	2	6	—	2	—	Bachstraße 96	355
241	83	4	21	20	3	1	1	2	2	—	1	Weidestraße 90	356
274	41	—	14	6	3	1	—	2	—	—	—	Weidestraße 75	357
150	85	1	21	17	1	2	—	4	2	—	—	Schleidenplatz 30	358
224	110	6	24	9	2	1	—	6	3	—	4	Ortrudstraße 35	359
196	103	2	23	14	3	4	1	14	—	1	2	Ortrudstraße 30	360
235	42	4	4	3	4	—	—	—	—	—	1	Lohfoppellstraße 54	361
175	139	4	20	22	2	—	—	3	—	—	3	Räthnerkamp 6	362
160	132	6	26	30	5	—	—	1	—	—	1	Räthnerort 1	363
173	183	4	49	29	6	3	—	9	1	1	1	Räthnerkamp 8	364
147	174	11	60	30	3	1	2	10	2	1	1	Maurienstraße 15	365
42	126	1	34	49	15	2	—	6	2	—	—	Oberaltenallee 78	366
16	12	7	—	5	—	—	—	2	—	1	2	Staatl. Institut für Geburtshilfe	366a
175	22	1	3	—	1	—	—	1	—	—	—	Oberaltenallee 60	367
33	11	3	2	2	1	1	2	3	—	1	—	Oberaltenallee 60	368
222	23	3	—	2	—	1	1	2	1	1	2	Zweigauß. b. Versorgungsheims Farmen	368a

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen						
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationaler Volks- partei	3 Zem- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei			
											Stimmen		
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle												
369	Oberaltenallee 78	1 436	14	1 116	6	1 110	262	234	17	267			
370	Oberaltenallee 78a	1 275	6	1 066	7	1 059	201	237	13	263			
371	Wagnerstraße 57	1 278	5	1 054	8	1 048	432	156	11	89			
372	Holsteinischerkamp 43	1 210	1	1 011	11	1 000	391	136	15	76			
373	Volksdorferstraße 22	1 374	2	1 165	11	1 154	465	68	13	50			
374	Heinstamp 15	1 301	2	1 150	14	1 136	565	73	24	52			
375	Uferstraße 21	1 321	5	1 124	15	1 109	438	121	9	141			
376	Vorhingerstraße 1	1 260	—	1 007	19	988	360	135	8	105			
377	von Effen Straße 59	1 484	5	1 215	14	1 201	455	129	28	147			
378	von Effen Straße 84	1 272	1	1 046	13	1 033	434	81	20	40			
379	von Effen Straße 82	1 383	2	1 155	12	1 143	526	50	18	39			
379a	Krankenb. u. Diafonissenheim Ebenezer	—	65	65	—	65	7	39	1	9			
380	von Effen Straße 85	1 341	5	1 144	9	1 135	543	63	10	37			
381	Bogelweide 19	1 154	1	983	15	968	455	43	20	35			
382	Wohldorferstraße 21	1 353	6	1 161	14	1 147	509	111	18	64			
383	Dambergerstraße 210	1 202	6	1 028	4	1 024	416	99	7	78			
384	Amfelstraße 14	1 237	5	1 080	14	1 066	570	48	11	33			
385	Dehnhäide 60	1 058	1	873	12	861	389	72	11	34			
386	Amfelstraße 16	1 230	3	1 050	10	1 040	516	65	11	39			
387	Stückenstraße 30	1 159	1	1 007	10	997	479	77	9	49			
388	Dehnhäide 5	1 139	4	970	10	960	377	132	6	123			
389	Am Markt 29	1 126	6	956	11	945	474	63	6	52			
390	Bfenningsbusch 15	1 161	4	968	11	957	447	97	5	37			
391	Bramfelderstraße 23	1 037	3	853	6	847	376	65	10	87			
392	Alter Leichweg 30	880	1	752	15	737	336	47	12	56			
393	Dehnhäide 123	1 148	2	972	8	964	460	60	13	58			
394	Friedrichsbergerstraße 60	789	1	121	2	119	38	27	4	26			
395	Lauenburgerstraße 18	1 418	3	1 173	19	1 154	532	114	8	103			
396	Stormarnerstraße 1	1 124	8	905	9	896	352	83	11	109			
397	Ditmarsche Straße 27	965	4	805	10	795	435	49	10	38			
398	Lothringer Straße 1	1 360	1	1 155	20	1 135	587	75	20	55			
399	Lothringer Straße 1	1 336	2	1 058	12	1 046	444	89	21	42			
399a	Dulsberg-Süd 2	1 630	—	1 300	7	1 293	620	80	14	64			
400	Abrensbürgerstraße 53	914	—	752	13	739	306	74	21	33			
401	Abrensbürgerstraße 53	1 245	5	1 018	14	1 004	410	64	17	68			
402	Alter Leichweg 51	1 341	3	1 138	7	1 131	529	75	22	88			
403	Steilshoperstraße 2	1 480	5	1 217	10	1 207	434	143	10	139			
404	Fußbüttelerstraße 2	1 353	—	1 148	10	1 138	571	86	12	113			
405	Bramfelderstraße 42	1 345	5	1 046	9	1 037	421	109	12	107			
406	Bramfelderstraße 43	1 302	2	1 058	12	1 046	435	126	12	89			
407	Geierstraße 20	1 471	1	1 153	17	1 136	514	106	25	101			
408	Weissenstraße 4	1 494	4	1 227	7	1 220	539	86	20	67			
409	Bramfelderstraße 111	1 012	1	868	4	864	348	74	10	80			
410	Bramfelderstraße 131	1 277	2	1 082	17	1 065	496	71	13	71			
411	Pestlozzistraße 25	1 348	9	1 142	15	1 127	542	104	14	103			
412	Stellbergstraße 75	1 303	1	1 147	14	1 133	600	77	6	56			
413	Droßelstraße 20	1 443	2	1 208	12	1 196	354	213	13	243			
414	Fußbüttelerstraße 119	1 344	4	1 116	12	1 104	473	88	11	89			
415	Sufnerstraße 92	1 215	—	992	6	986	440	99	7	86			
416	Sufnerstraße 98 a	1 305	3	1 087	19	1 068	506	69	13	67			
417	Krüßstraße 1	1 396	3	1 164	9	1 155	561	82	15	52			
418	Vienhardstraße 1	1 246	6	1 075	15	1 060	474	74	12	39			
419	Wiesendamm 9	1 508	3	1 230	8	1 222	460	158	15	137			
420	Murstraße 1	1 155	8	982	9	973	404	71	13	75			
421	Genslerstraße (Schule)	1 153	2	932	9	923	349	95	12	91			
422	Rübenkamp 50	1 246	2	1 051	9	1 042	403	122	27	113			
423	Fußbüttelerstraße 167	905	8	774	5	769	288	75	18	100			
424	Rübenkamp 146/148	456	290	635	6	629	266	130	7	83			
424a	Allgem. Krankenb. Barmbed	—	219	219	2	217	97	25	2	16			
424b	Allgem. Krankenb. Barmbed	—	230	230	5	225	111	27	5	17			
424c	Allgem. Krankenb. Barmbed	—	206	206	5	201	94	24	3	17			
425	Fußbüttelerstraße 166	1 421	2	1 135	8	1 127	421	139	16	156			
426	Fieloh 28	1 070	5	891	18	873	403	101	7	70			
427	Fußbüttelerstraße 240	1 172	7	974	7	967	470	67	15	67			

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Wirtschaftlicher Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Ledigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei		
72	144	1	61	28	9	1	1	10	3	—	—	Oberaltenallee 78 .....	369
79	159	1	35	49	6	—	1	11	1	3	—	Oberaltenallee 78a .....	370
196	113	3	23	10	3	—	2	8	—	2	—	Wagnerstraße 57 .....	371
179	111	4	53	21	5	2	—	5	1	—	1	Holsteinischerkamp 43 .....	372
399	86	5	32	20	—	—	1	12	1	1	1	Holtsdorferstraße 22 .....	373
305	69	3	26	9	3	—	1	4	1	1	—	Heinskamp 15 .....	374
171	145	3	27	39	3	—	—	11	1	—	—	Uferstraße 21 .....	375
143	148	5	26	32	8	1	—	12	—	—	5	Vorhingsstraße 1 .....	376
165	145	2	49	48	9	2	1	17	1	1	2	von Essen Straße 59 .....	377
328	82	2	20	18	3	—	—	2	—	2	1	von Essen Straße 84 .....	378
382	76	12	24	9	3	—	1	1	—	1	1	von Essen Straße 82 .....	379
1	3	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	Kranken- u. Dialonissenheim Ebenerger	379a
377	61	1	19	15	1	2	1	4	—	—	1	von Essen Straße 85 .....	380
304	67	2	24	10	1	—	1	4	—	1	1	Bogelweide 19 .....	381
218	134	3	47	37	—	1	—	4	—	—	1	Holtsdorferstraße 21 .....	382
297	67	2	34	12	3	—	1	5	—	2	1	Hamburgerstraße 210 .....	383
282	71	2	28	13	—	—	—	4	2	1	1	Amfelsstraße 14 .....	384
226	62	3	33	17	5	—	—	6	1	1	1	Dehnhaide 60 .....	385
289	79	4	14	10	2	—	—	7	1	1	2	Amfelsstraße 16 .....	386
246	76	7	31	14	1	—	2	3	1	—	2	Stüdenstraße 30 .....	387
158	85	6	23	23	14	2	1	8	2	—	—	Dehnhaide 5 .....	388
192	105	4	24	10	6	—	3	3	—	1	2	Am Markt 29 .....	389
244	69	7	24	15	6	—	—	4	1	1	—	Bfenningsbusch 15 .....	390
135	113	1	19	28	7	2	2	1	1	—	—	Bramfelderstraße 23 .....	391
150	78	2	16	34	2	—	1	2	—	1	—	Alter Teichweg 30 .....	392
201	118	6	22	18	4	—	—	3	—	—	1	Dehnhaide 123 .....	393
4	14	—	—	2	1	—	—	—	2	—	1	Friedrichsbergerstraße 60 .....	394
179	153	5	19	22	5	2	—	6	1	2	3	Bauenburgerstraße 18 .....	395
121	133	3	29	36	8	—	—	10	—	—	1	Stormarnerstraße 1 .....	396
121	110	2	15	6	3	—	—	2	1	1	2	Ditmarsche Straße 27 .....	397
250	96	5	18	19	7	1	—	1	—	—	1	Lothringer Straße 1 .....	398
269	120	8	20	24	4	—	—	—	1	—	4	Lothringer Straße 1 .....	399
368	109	4	8	14	6	1	—	2	—	1	2	Dulsberg-Süd 2 .....	399a
174	87	6	4	23	10	—	—	—	—	—	1	Abrensbürgerstraße 53 .....	400
276	112	8	19	22	3	—	—	3	—	—	2	Abrensbürgerstraße 53 .....	401
206	143	3	17	32	6	—	1	7	—	—	2	Alter Teichweg 51 .....	402
231	160	6	39	26	8	—	—	6	3	1	1	Steilshoppersstraße 2 .....	403
155	130	2	36	18	3	1	2	4	2	1	2	Fuhlsbüttelerstraße 2 .....	404
167	156	8	24	22	6	—	—	4	—	1	—	Bramfelderstraße 42 .....	405
202	92	3	50	25	5	1	—	3	2	—	1	Bramfelderstraße 43 .....	406
167	166	7	15	28	4	—	—	3	—	—	—	Gleierstraße 20 .....	407
256	185	5	17	30	6	2	1	3	—	—	3	Weisenstraße 4 .....	408
232	62	5	29	11	9	—	—	3	—	—	1	Bramfelderstraße 111 .....	409
250	107	4	22	25	1	1	—	3	1	—	—	Bramfelderstraße 131 .....	410
154	140	4	24	32	3	—	—	4	—	—	3	Bestalozzistraße 25 .....	411
199	145	4	20	13	5	—	2	3	—	1	2	Stellbergstraße 25 .....	412
71	219	—	42	27	6	2	—	2	2	—	2	Drosselstraße 20 .....	413
208	149	8	45	19	3	—	—	9	—	—	2	Fuhlsbüttelerstraße 119 .....	414
181	114	5	33	19	1	—	—	—	—	1	—	Hufnerstraße 92 .....	415
240	133	5	18	9	—	—	2	6	—	—	—	Hufnerstraße 98a .....	416
308	98	5	19	11	3	1	—	—	—	—	—	Krüßstraße 1 .....	417
330	79	5	12	21	2	—	1	5	1	—	5	Vienhardstraße 1 .....	418
171	184	12	38	36	1	—	1	3	—	1	5	Wiesendamm 9 .....	419
230	110	4	26	33	6	1	—	—	—	—	—	Flurstraße 1 .....	420
142	184	6	9	25	4	—	—	5	—	1	—	Genslerstraße (Schule) .....	421
143	164	2	22	31	9	1	—	—	1	1	3	Rübenkamp 50 .....	422
136	117	2	14	14	3	1	—	—	—	—	1	Fuhlsbüttelerstraße 167 .....	423
72	48	2	4	3	1	1	1	2	4	1	4	Rübenkamp 146/148 .....	424
39	25	3	3	2	1	—	—	—	1	2	1	Allgem. Krankenhaus Barmbed	424a
29	25	3	3	1	1	—	1	—	—	—	2	Allgem. Krankenhaus Barmbed	424b
27	16	1	5	3	—	—	1	2	—	3	5	Allgem. Krankenhaus Barmbed	424c
146	172	4	25	27	12	—	—	3	—	1	5	Fuhlsbüttelerstraße 166 .....	425
121	125	6	12	17	5	—	1	4	—	—	1	Tieloh 28 .....	426
163	124	6	5	35	2	—	—	7	2	3	1	Fuhlsbüttelerstraße 240 .....	427

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wählerliste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- national- Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle					Stimmen				
427a	Fußbüttelerstraße 386.....	1 190	11	968	13	955	316	147	19	152
428	Dargloh 2 .....	991	10	792	13	779	326	93	13	88
Zuf. Barmbeck.....		117 158	1992	98 334	1108	97 236	42 657	8935	1566	7609
Uhlenhorst.										
429	Osterbeckstraße 28 .....	1 336	10	1 113	7	1 106	395	136	18	169
430	Osterbeckstraße 40 .....	1 103	6	902	12	890	271	133	9	173
431	Winterhuderweg 35 .....	1 169	1	959	11	948	444	36	10	29
432	Osterbeckstraße 69 .....	971	6	793	5	788	354	59	5	50
433	Herderstraße 2 .....	1 012	2	823	11	812	283	46	6	24
434	Schumannstraße 77 .....	1 110	4	931	17	914	388	64	21	36
435	Bachstraße 79 .....	981	4	841	12	829	353	62	8	39
436	Schillerstraße 14 .....	1 372	11	1 121	18	1 103	337	200	14	195
437	Schillerstraße 24 .....	1 262	7	997	9	988	213	181	9	246
438	Werhoffsstraße 18 .....	1 215	15	938	2	936	127	239	17	422
439	Humboldtstraße 87 .....	1 115	—	916	9	907	432	65	5	29
440	Schumannstraße 11 .....	973	2	827	5	822	319	30	7	30
441	Winterhuderweg 90 .....	951	—	782	6	776	316	54	6	39
442	Beethovenstraße 14 .....	986	1	825	4	821	430	60	11	33
443	Canalstraße 58 .....	1 135	—	917	16	901	360	80	6	63
444	Zimmerstraße 54 .....	1 180	3	979	16	963	297	146	6	194
445	Arndtstraße 10 .....	1 150	8	948	5	943	181	187	12	257
446	Canalstraße 44 .....	1 253	5	995	13	982	398	133	6	106
447	Canalstraße 9 .....	1 134	5	901	10	891	212	196	14	208
448	Heinrich Herz Straße 15 .....	1 351	11	1 067	3	1 064	117	316	19	441
449	Werhoffsstraße 20 .....	1 360	14	1 095	5	1 090	141	317	19	425
450	Humboldtstraße 28 .....	1 324	8	1 016	8	1 008	105	307	15	347
451	Heinrich Herz Straße 121 .....	1 211	—	981	17	964	432	48	9	47
452	Heinrich Herz Straße 123 .....	999	4	798	10	788	325	76	5	77
453	Canalstraße 28 .....	1 109	1	926	10	916	360	104	15	101
454	Heinrich Herz Straße 102 .....	971	4	811	9	802	356	58	7	58
455	Hamburgerstraße 1a .....	1 021	9	803	13	790	259	116	22	61
456	Humboldtstraße 30 .....	775	1	612	5	607	214	55	8	60
Zuf. Uhlenhorst.....		31 529	142	25 617	268	25 349	8 419	3504	309	3959
Hohenfelde.										
457	Adermannstraße 4 .....	1 416	8	1 106	6	1 100	229	230	30	335
458	Wfflandstraße 12 .....	1 439	3	1 117	13	1 104	371	173	27	169
459	Lübederstraße 19 .....	1 437	10	1 133	18	1 115	413	195	7	164
460	Wfflandstraße 60/62 .....	1 562	9	1 223	10	1 213	316	197	27	274
461	Armgarthstraße 24 .....	1 284	20	1 025	3	1 022	121	332	27	358
462	Uhlenhorsterweg 2 .....	1 156	18	915	3	912	132	298	13	322
463	Bapenhuderstraße 22 .....	1 619	15	1 324	8	1 316	225	395	27	392
464	Armgarthstraße 24 .....	1 292	8	1 022	2	1 020	117	326	23	378
465	Werhoffsstraße 38 .....	1 528	12	1 182	6	1 176	134	346	19	425
466	Güntherstraße 8 .....	1 486	10	1 204	2	1 202	124	418	24	408
467	Angerstraße 31 .....	1 429	7	1 167	9	1 158	421	206	20	158
468	Angerstraße 33 .....	1 462	6	1 198	18	1 180	324	252	6	271
469	Angerstraße 7b .....	1 076	12	880	5	875	416	80	41	55
469a	Marienkrankenhaus .....	—	406	406	5	401	89	33	185	12
470	Lübederstraße 91 .....	1 514	15	1 213	11	1 202	246	285	25	241
471	Güntherstraße 44 .....	1 571	10	1 263	2	1 261	287	334	19	297
472	Angerstraße 7 .....	1 498	8	1 232	7	1 225	259	334	27	284
473	Wallstraße 22 .....	1 638	7	1 253	5	1 248	271	246	23	312
474	Wallstraße 22 .....	1 374	9	1 035	5	1 030	196	216	20	282
Zuf. Hohenfelde.....		25 781	593	20 898	138	20 760	4 691	4896	590	5137
Gilbert.										
475	Wandsbiederchauffee 67 .....	1 312	25	1 056	5	1 051	78	372	20	434
476	Gilbederweg 61 .....	1 366	8	1 137	6	1 131	216	315	16	307
477	von Effen Straße 26 .....	1 432	13	1 176	7	1 169	282	324	14	263
478	Wandsbiederchauffee 149 .....	1 319	3	1 103	12	1 091	333	189	18	181



Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hanoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunge)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
89 77	136 142	3 2	39 8	38 21	4 7	2 —	2 1	4 —	— —	— —	4 1	Fußbüttelerstraße 386 .....	427a
20 181	10 156	409	2562	1979	381	63	63	405	67	68	135	Harzloß 2 .....	428
												Zuf. Warmbeck.	
												<b>Uhlenhorst.</b>	
150	149	6	29	33	3	—	1	10	2	1	4	Osterbeckstraße 28 .....	429
109	110	2	39	32	7	—	—	3	1	1	—	Osterbeckstraße 40 .....	430
339	50	3	14	16	2	1	2	1	—	—	1	Winterhuderweg 35 .....	431
195	70	5	27	17	1	—	1	2	—	—	2	Osterbeckstraße 69 .....	432
315	76	2	32	17	—	—	6	5	—	—	—	Herderstraße 2 .....	433
312	49	2	22	16	1	—	—	1	1	—	1	Schumannstraße 77 .....	434
233	72	2	31	20	3	1	3	—	2	—	—	Bachstraße 79 .....	435
162	115	6	31	20	4	1	—	15	—	—	3	Schillerstraße 14 .....	436
128	128	5	33	30	1	—	—	9	2	1	2	Schillerstraße 24 .....	437
20	72	1	11	13	1	1	—	3	—	1	8	Averhoffstraße 18 .....	438
263	77	2	16	11	5	1	—	—	1	—	—	Humboldtstraße 87 .....	439
362	36	6	18	8	—	—	—	1	—	2	3	Schumannstraße 11 .....	440
249	67	1	23	15	—	—	—	5	—	—	1	Winterhuderweg 90 .....	441
164	78	3	25	13	1	—	—	—	—	—	3	Beethovenstraße 14 .....	442
221	91	4	31	32	2	2	—	8	—	—	1	Canalstraße 58 .....	443
106	118	3	33	45	2	—	—	9	—	3	1	Zimmerstraße 54 .....	444
52	143	2	47	38	3	—	2	18	—	—	1	Arndtstraße 10 .....	445
146	121	5	36	18	5	—	—	6	1	—	1	Canalstraße 44 .....	446
126	84	2	27	9	4	2	—	5	1	—	1	Canalstraße 9 .....	447
7	97	1	29	22	3	3	—	3	1	2	3	Heinrich Herz Straße 15 .....	448
22	128	—	6	18	3	1	1	8	1	—	—	Averhoffstraße 20 .....	449
32	125	—	16	36	4	2	—	17	1	—	1	Humboldtstraße 28 .....	450
323	54	2	22	14	1	1	4	3	—	1	3	Heinrich Herz Straße 121 .....	451
161	84	3	37	12	2	1	1	2	—	2	—	Heinrich Herz Straße 123 .....	452
170	123	4	18	15	—	1	—	5	—	—	—	Canalstraße 28 .....	453
214	46	4	32	15	1	—	—	6	2	2	1	Heinrich Herz Straße 102 .....	454
170	77	1	39	34	1	—	—	8	1	—	1	Hamburgerstraße 1a .....	455
135	59	4	48	13	1	1	1	7	—	1	—	Humboldtstraße 30 .....	456
4 886	2 499	81	772	582	61	19	22	160	17	17	42	Zuf. Uhlenhorst.	
												<b>Hohenfelde.</b>	
58	115	5	33	35	17	—	2	6	—	1	4	Adermannstraße 4 .....	457
138	146	6	17	31	12	—	1	9	3	1	—	Ziffandstraße 12 .....	458
142	111	3	18	44	5	—	—	8	2	1	2	Vübederstraße 19 .....	459
85	175	5	45	62	12	—	—	12	2	1	—	Ziffandstraße 60/62 .....	460
28	101	2	12	28	8	—	—	5	—	—	—	Armgarthstraße 24 .....	461
22	71	1	16	25	5	1	—	6	—	—	—	Uhlenhorsterweg 2 .....	462
57	136	3	35	31	7	1	1	4	—	2	—	Papenhuderstraße 22 .....	463
21	107	—	12	25	2	—	—	8	—	—	1	Armgarthstraße 24 .....	464
19	144	2	32	39	7	—	1	5	1	1	1	Averhoffstraße 38 .....	465
41	113	2	15	47	3	—	—	4	1	—	2	Güntherstraße 8 .....	466
115	121	1	35	65	7	2	—	6	—	—	1	Angerstraße 31 .....	467
62	142	1	47	48	8	5	—	14	—	—	—	Angerstraße 33 .....	468
158	88	4	8	22	1	—	—	1	1	—	—	Angerstraße 7b .....	469
40	10	5	7	4	—	2	—	10	—	3	1	Marienkrankenhaus .....	469a
73	188	1	64	40	5	1	1	23	2	2	5	Vübederstraße 91 .....	470
50	163	1	28	60	6	3	—	12	—	1	—	Güntherstraße 44 .....	471
68	160	3	30	28	8	—	3	17	1	1	2	Angerstraße 7 .....	472
66	169	3	63	57	21	—	4	9	1	—	3	Wallstraße 22 .....	473
67	124	4	36	62	9	—	1	9	—	3	1	Wallstraße 22 .....	474
1310	2384	52	553	753	143	15	14	168	14	17	23	Zuf. Hohenfelde.	
												<b>Gilbed.</b>	
20	77	—	12	24	7	1	—	4	—	2	—	Wandsbiederchauffe 67 .....	475
25	174	—	29	28	6	—	—	13	2	—	—	Gilbederweg 61 .....	476
78	138	3	19	36	6	—	—	4	—	2	—	von Effen Straße 26 .....	477
112	182	2	34	19	4	2	—	11	1	—	3	Wandsbiederchauffee 149 .....	478

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demo- kra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
479	Schellingstraße 6	1 399	6	1 106	4	1 102	321	228	10	191
480	Gilbedtal 35	1 320	3	1 092	6	1 086	274	213	17	212
481	Gilbederweg 157	1 532	6	1 237	13	1 224	258	242	24	259
482	Schellingstraße 30	1 475	4	1 180	11	1 169	400	183	9	167
483	Rantstraße 14	1 559	4	1 242	12	1 230	405	184	19	197
484	Rantstraße 6	1 119	—	934	10	924	355	118	10	102
485	Gilbedtal 37	1 398	1	1 183	13	1 170	580	142	11	90
486	Gilbederweg 190	1 380	7	1 130	6	1 124	261	231	16	302
487	Gilbederweg 182	1 122	1	922	6	916	327	100	10	137
488	Wielandstraße 7	1 414	7	1 137	7	1 130	473	146	11	105
489	Wielandstraße 7	1 232	—	1 012	5	1 007	452	93	13	60
490	Gilbederweg 212	1 493	4	1 166	14	1 152	484	148	14	127
491	Wandsbiederchauffee 329	1 227	9	985	4	981	388	170	19	141
492	Hammerstraße 44	1 305	2	1 077	7	1 070	339	158	15	162
493	Hammerfleindamm 49/51	1 480	3	1 200	14	1 186	524	146	19	144
494	Mendesallee 39	1 430	3	1 157	5	1 152	264	273	17	221
495	Hässelbrooffstraße 165	1 363	9	1 153	19	1 134	415	160	7	179
496	Papenstraße 121	1 400	5	1 125	9	1 116	309	248	18	235
497	Rohberg 45	1 250	1	1 079	11	1 068	486	136	8	88
498	Rohberg 47	1 450	8	1 150	2	1 148	371	221	17	180
499	Rohberg 47	1 476	4	1 194	7	1 187	331	247	23	234
500	Rohberg 45	1 422	3	1 163	10	1 153	448	136	23	150
501	Wandsbiederchauffee 128	1 123	7	933	10	923	346	121	7	130
502	Ritterstraße 46	1 355	7	1 052	4	1 048	168	286	9	306
503	Hässelbrooffstraße 61	1 322	6	1 057	10	1 047	247	261	11	268
504	Hirschgraben 25	1 498	4	1 221	7	1 214	527	186	20	140
505	Conventstraße 5 b	1 355	10	1 075	8	1 067	324	205	20	220
506	Freiligrathstraße 22	1 146	8	961	7	954	280	159	24	146
507	Freiligrathstraße 22	1 575	10	1 246	11	1 235	327	251	11	262
Zus. Gilbed		45 049	191	36 641	282	36 359	11 593	6592	500	6340
Vorgfelde.										
508	Bürgerweide 35	1 222	8	983	10	973	462	134	14	128
509	Landwehr 63	1 195	—	1 036	9	1 027	496	75	11	55
510	Bürgerweide 72	1 293	8	1 068	8	1 060	326	198	26	185
510a	Diakonissen- und Krankenhaus Bethesda	—	66	66	—	66	11	25	—	17
511	Klaus Groth Straße 65	1 459	7	1 172	7	1 165	258	288	20	234
512	Malzweg 1	1 505	5	1 184	20	1 164	331	224	17	196
513	Bürgerweide 33	1 367	14	1 140	10	1 130	242	266	25	276
514	Antonstraße 18	1 370	5	1 105	10	1 095	442	152	15	153
515	Klaus Groth Straße 21	1 618	16	1 339	13	1 326	313	277	33	320
516	Klaus Groth Straße 99 a	1 551	9	1 207	5	1 202	218	291	30	364
517	Andelmannstraße 11	1 390	6	1 159	11	1 148	530	133	21	112
518	Andelmannstraße 113	1 404	7	1 140	14	1 126	369	157	25	184
519	Andelmannstraße 2	1 350	7	1 109	8	1 101	380	119	34	196
520	Andelmannstraße 130	1 236	4	1 010	7	1 003	313	151	13	173
521	Wifingerweg 18	1 243	1	1 013	17	996	526	88	11	92
522	Auschlägerweg 98	1 244	4	1 051	15	1 036	528	84	15	52
523	Campestraße 1	1 309	1	1 079	14	1 065	506	114	14	61
524	Campestraße 40	1 509	6	1 286	13	1 273	697	79	20	52
525	Campestraße 31	1 323	—	1 123	13	1 110	605	65	21	41
526	Bullerbeich 41	1 331	1	1 144	14	1 130	555	86	21	76
Zus. Vorgfelde		25 919	175	21 414	218	21 196	8 108	3006	386	2967
Sam.										
527	Marienthalerstraße 2	1 408	2	1 151	10	1 141	344	214	16	260
528	Landwehrdamm 23	1 285	10	1 060	9	1 051	141	305	11	359
529	Marienthalerstraße 52	1 363	10	1 165	7	1 158	137	355	9	372
530	Mittelstraße 55	1 434	9	1 211	11	1 200	295	283	20	272
531	Bethesdastraße 51	1 357	9	1 141	—	1 141	123	344	7	421
532	Hammerweg 9	1 433	8	1 185	2	1 183	142	328	17	403
533	Hirtensstraße 43	1 422	10	1 185	4	1 181	229	251	11	321

## Stimmen für den Wahlvorschlag

5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	Wahlbezirke	
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hanoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Bedingten	Deutsche Sozialistische Partei (Richard Künze)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
101	170	3	30	29	3	—	1	12	1	—	2	Schellingsstraße 6	479
100	193	3	13	45	1	—	3	6	1	1	4	Gilbektal 35	480
67	257	2	36	45	7	2	—	24	1	—	—	Gilbektalweg 157	481
120	185	2	33	46	7	2	—	13	—	—	2	Schellingsstraße 30	482
133	175	5	46	37	1	1	—	23	1	1	2	Rantstraße 14	483
150	113	2	29	27	4	—	—	10	—	4	—	Rantstraße 6	484
123	159	1	22	25	—	—	—	12	2	3	—	Gilbektal 37	485
53	180	3	19	35	6	—	—	15	—	2	1	Gilbektalweg 190	486
88	183	5	28	21	3	1	—	11	—	1	1	Gilbektalweg 182	487
148	179	5	25	21	4	2	1	6	2	2	—	Wielandstraße 7	488
210	115	6	16	26	1	—	2	10	1	—	2	Wielandstraße 7	489
160	129	5	42	28	—	—	—	14	1	—	—	Gilbektalweg 212	490
74	102	6	35	31	3	1	1	7	—	1	2	Wandsbiederchauffee 329	491
88	196	9	19	65	7	—	—	11	1	—	—	Hammerstraße 44	492
153	129	3	24	29	8	—	—	6	—	1	—	Hammersteindamm 49/51	493
43	216	4	32	67	8	—	—	4	—	—	3	Mendelsallee 39	494
133	154	4	30	43	2	—	—	6	—	1	—	Saffelbrookstraße 165	495
56	154	1	13	58	6	—	2	15	1	—	—	Bapenstraße 121	496
135	155	7	16	25	2	—	2	6	2	—	—	Rohberg 45	497
78	176	6	21	59	6	—	1	8	—	2	2	Rohberg 47	498
47	203	1	22	55	5	—	1	15	2	—	1	Rohberg 47	499
103	197	1	28	41	3	—	—	21	1	—	1	Rohberg 45	500
105	144	4	18	40	4	—	—	1	—	—	3	Wandsbiederchauffee 128	501
51	135	1	31	41	7	—	1	12	—	—	—	Ritterstraße 46	502
57	149	4	18	21	2	1	—	3	2	—	3	Saffelbrookstraße 61	503
130	144	6	32	16	4	1	—	6	—	1	1	Hirschgraben 25	504
87	150	1	14	29	8	—	3	4	1	1	—	Conventstraße 5b	505
80	158	—	45	47	6	—	—	8	—	—	1	Freiligrathstraße 22	506
87	182	2	47	45	9	4	—	4	1	1	2	Freiligrathstraße 22	507
3195	5353	107	878	1204	150	18	18	325	24	26	36	Zuf. Gilbed.	
Vorgfelde.													
127	72	1	11	15	2	—	—	6	—	1	—	Bürgerweide 35	508
229	123	4	4	13	4	1	—	5	5	1	1	Landwehr 63	509
111	146	1	25	28	3	2	—	2	2	—	5	Bürgerweide 72	510
3	4	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	Diafonien- und Krankenhaus Bethesda	510a
70	184	4	36	51	4	—	—	14	2	—	—	Klaus Groth Straße 65	511
143	163	3	16	56	4	—	—	9	2	—	—	Malzweg 1	512
64	157	4	27	37	12	—	2	10	2	4	2	Bürgerweide 33	513
151	107	4	35	24	3	1	1	2	2	—	3	Antonstraße 18	514
124	152	1	33	38	10	1	5	16	2	1	—	Klaus Groth Straße 21	515
47	148	1	40	44	11	—	—	7	—	—	1	Klaus Groth Straße 99a	516
172	101	1	24	32	6	1	—	11	—	—	4	Andelmannstraße 11	517
160	148	2	29	39	2	—	—	6	1	—	4	Andelmannstraße 113	518
86	169	1	28	50	5	3	4	24	1	1	—	Andelmannstraße 2	519
80	182	1	25	34	5	2	—	21	2	—	1	Andelmannstraße 130	520
135	114	1	6	16	1	—	—	6	—	—	—	Wifingerweg 18	521
241	72	2	15	27	—	—	—	—	—	—	—	Auschlagerweg 98	522
189	121	3	20	26	—	—	1	6	1	1	2	Campestraße 1	523
238	139	3	17	24	—	—	1	1	—	1	1	Campestraße 40	524
230	91	7	28	11	1	—	—	9	—	—	1	Campestraße 31	525
235	105	—	20	20	4	2	1	4	—	1	—	Bullerbeich 41	526
2835	2498	44	439	589	77	13	15	159	22	12	26	Zuf. Vorgfelde.	
Hamm.													
60	162	2	25	41	3	—	2	9	1	—	2	Marienthalerstraße 2	527
23	132	1	18	32	9	—	5	13	—	2	—	Landwehrdamm 23	528
23	170	1	18	53	6	—	1	10	1	—	2	Marienthalerstraße 52	529
77	151	1	39	44	6	2	1	7	—	—	2	Mittelstraße 55	530
14	129	5	15	51	8	—	3	21	—	—	—	Bethesdastraße 51	531
29	173	1	29	38	4	1	—	16	1	—	1	Hammerweg 9	532
65	205	2	20	55	7	—	—	15	—	—	—	Hirtensstraße 43	533

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen				
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei	
											Stimmen
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle										
534	Mittelstraße 95	1 456	10	1 234	11	1 223	505	180	13	162	
535	Hinter den Höfen 11	1 407	10	1 204	8	1 196	222	263	32	307	
536	Marienthalerstraße 61	1 450	5	1 140	4	1 136	231	237	17	288	
537	Marienthalerstraße 77	1 365	3	1 044	7	1 037	372	143	12	156	
538	Marienthalerstraße 120	1 486	6	1 145	7	1 138	254	213	23	270	
539	Hammersteindamm 68	1 438	18	1 168	4	1 164	198	259	13	308	
540	Hammer Park (Herrenhaus)	1 346	15	1 181	9	1 172	266	259	26	323	
541	Auf den Blöden 25	1 060	11	904	5	899	166	221	10	222	
542	Stoedhardtstraße 70	1 234	10	1 004	1	1 003	178	196	25	329	
543	Hammerlandsstraße 165	1 312	10	1 051	8	1 043	273	214	17	230	
544	Hammerlandsstraße 191	966	14	789	4	785	111	234	12	204	
545	Grünernweg 19	1 135	8	958	19	939	444	92	14	57	
546	Hammerlandsstraße 232	1 360	6	1 135	14	1 121	484	79	17	144	
547	Hübbesweg 11	1 024	5	864	8	856	419	77	9	81	
548	Döhnerstraße 21	937	2	771	7	764	308	83	10	112	
549	Hammerlandsstraße 192	1 035	6	810	4	806	275	159	8	128	
550	Vorsteimannsweg 2	1 392	—	1 153	20	1 133	552	92	17	84	
551	Giffelstraße 519	1 532	2	1 306	8	1 298	598	117	16	85	
552	Rumpffsweg 20	1 337	1	1 099	18	1 081	440	145	15	106	
553	Giffelstraße 479	1 048	2	859	7	852	379	110	9	68	
554	Bröbenweg 3	1 264	2	1 045	9	1 036	547	106	19	62	
555	Hammerweg 9	1 368	9	1 146	11	1 135	162	297	16	353	
556	Louisenweg 63	1 300	3	1 088	8	1 080	445	108	18	147	
557	Giffelstraße 267	1 434	8	1 153	10	1 143	382	213	17	213	
558	Vorgfelderstraße 88	1 478	11	1 232	6	1 226	288	203	16	325	
559	Ausichlagersweg 11	1 398	3	1 059	9	1 050	246	183	14	251	
560	Giffelstraße 67	1 416	3	1 147	15	1 132	422	146	16	140	
561	Barbenweg 13	1 527	7	1 243	20	1 223	578	112	26	124	
562	Grevenweg 72	1 370	7	1 214	13	1 201	730	57	8	43	
563	Louisenweg 150	1 328	4	1 124	13	1 111	604	58	19	42	
564	Süderstraße 280	1 484	4	1 283	18	1 265	738	44	14	51	
565	Süderstraße 282	1 477	—	1 226	17	1 209	595	67	15	52	
566	Vorsteimannsweg 147	995	—	870	7	863	414	33	5	25	
567	Hammerdeich 134	810	1	710	6	704	355	34	6	36	
568	Kreuzbrook 18	1 013	2	869	14	855	516	17	8	16	
569	Louisenweg 152	1 368	—	1 142	12	1 130	638	70	8	37	
570	Süderstraße 193	1 283	3	1 079	14	1 065	545	100	12	65	
571	Süderstraße 186	1 195	2	1 004	9	995	572	78	10	46	
Zus. Hamm		58 530	271	48 551	427	48 124	16 863	7379	653	8100	
Horn.											
572	Bauerberg 69	1 327	5	1 084	14	1 070	386	209	5	146	
573	Bauerberg 8	1 334	10	1 114	9	1 105	366	227	11	146	
574	Hornerlandstraße 332	1 294	4	1 047	21	1 026	446	150	16	48	
574a	Stift Salem, Siechenhaus	—	78	78	—	78	—	77	—	1	
575	Vagenfelderplatz 7	1 208	6	1 044	15	1 029	519	102	9	55	
576	Hornerlandstraße 347	1 297	2	1 085	12	1 073	502	108	16	76	
Zus. Horn		6 460	105	5 452	71	5 381	2 219	873	57	472	
Billwärder Ausichlag.											
577	Bullenhuserdamm 92	1 358	3	1 193	14	1 179	605	65	68	43	
578	Großmannstraße 83	1 165	6	1 006	11	995	546	54	30	33	
579	Bullenhuserdamm 94	878	6	734	6	728	376	37	33	24	
580	Billstraße 99	1 185	1	1 017	10	1 007	477	99	29	53	
581	Nieburstraße 1	1 366	14	1 164	11	1 153	605	92	20	42	
582	Ausichläger Billdeich 1	1 129	3	973	11	962	521	60	21	55	
583	Billh. Röhrendamm 37	1 236	5	1 016	12	1 004	451	96	19	96	
584	Billh. Röhrendamm 44	1 449	5	1 174	9	1 165	532	90	14	58	
585	Billh. Röhrendamm 46	1 432	4	1 161	27	1 134	532	64	24	74	
586	Reginenstraße 55	1 384	13	1 239	11	1 228	625	94	28	78	
587	Billw. Neudeich 160/164	1 327	25	1 148	18	1 130	639	76	27	40	
588	Strefowstraße 16	1 420	6	1 250	10	1 240	609	48	27	44	

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Sozialistischer Block	Christlich National Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Vollrechtspartei (Reichspartei für Vollrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
84	168	4	36	52	6	1	3	5	—	1	3	Mittelstraße 95	534
29	251	—	27	41	6	2	—	12	1	—	3	Hinter den Bösen 11	535
29	241	2	31	39	6	1	2	7	2	1	2	Marienthalerstraße 61	536
89	172	2	19	58	1	1	—	10	—	1	1	Marienthalerstraße 77	537
80	195	7	23	53	5	—	1	10	2	1	1	Marienthalerstraße 120	538
50	236	3	21	49	5	—	—	19	—	—	3	Hammersteindamm 68	539
14	196	—	15	59	7	1	—	2	—	1	3	Hammer Bart (Herrenhaus)	540
42	156	2	16	43	4	—	2	11	—	2	2	Auf den Blöden 25	541
18	178	—	17	49	6	—	—	5	1	1	—	Stoedhardtstraße 70	542
66	178	4	13	32	7	1	—	6	1	—	1	Hammerlandstraße 165	543
32	120	—	20	39	8	—	—	3	—	2	—	Hammerlandstraße 191	544
195	97	5	6	22	2	—	1	1	1	1	1	Grünerweg 19	545
186	140	5	23	33	—	1	1	6	1	—	1	Hammerlandstraße 232	546
146	97	1	14	8	1	—	—	—	—	1	2	Süßesweg 11	547
98	103	3	8	29	—	—	1	5	—	2	2	Döhnerstraße 21	548
58	143	4	6	20	2	—	—	2	—	—	1	Hammerlandstraße 192	549
231	86	4	33	20	3	1	—	4	—	2	4	Borstelmannsweg 2	550
273	125	9	30	35	5	1	—	1	2	—	1	Giffesstraße 519	551
169	156	6	20	16	2	—	—	4	—	1	1	Rumpffsweg 20	552
104	124	4	18	25	2	—	1	3	3	1	1	Giffesstraße 479	553
91	136	4	19	28	—	1	3	7	2	—	11	Bröbenweg 3	554
42	186	2	13	48	2	—	—	10	—	1	3	Hammerweg 9	555
89	196	3	28	34	3	—	2	5	1	—	1	Louisenweg 63	556
87	144	1	15	51	2	—	5	13	—	—	—	Giffesstraße 267	557
106	183	—	31	42	6	2	2	17	1	4	—	Vorgelberstraße 88	558
41	186	1	37	67	8	2	—	13	—	1	—	Ausschlägerweg 11	559
133	188	4	22	31	8	—	—	16	2	2	2	Giffesstraße 67	560
144	166	3	17	46	—	2	2	3	—	—	—	Wardenweg 13	561
245	91	4	8	3	5	—	—	2	1	—	4	Grevenweg 72	562
263	81	7	16	12	2	—	—	3	—	1	3	Louisenweg 150	563
310	69	7	10	16	—	2	—	2	—	1	1	Süderstraße 280	564
326	112	5	8	23	—	—	2	—	—	—	4	Süderstraße 282	565
313	42	2	12	11	3	—	—	—	1	1	1	Borstelmannsweg 147	566
195	47	5	8	8	—	—	—	9	—	—	1	Hammerdeich 134	567
229	36	5	12	10	1	1	—	2	—	—	2	Kreuzbrook 18	568
248	92	5	9	17	3	—	—	3	—	—	—	Louisenweg 152	569
157	136	6	16	16	3	1	—	6	—	—	2	Süderstraße 193	570
162	79	5	6	31	—	—	2	3	1	—	—	Süderstraße 186	571
5465	6454	147	847	1530	167	24	42	321	26	31	75	Zus. Hamm.	
<b>Horn.</b>													
132	150	4	13	12	2	1	2	3	—	—	5	Bauerberg 69	572
122	164	7	20	35	1	3	1	1	—	1	—	Bauerberg 8	573
194	121	3	21	14	—	1	—	8	1	—	3	Hornerlandstraße 332	574
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stift Salem, Siechenhaus	574a
192	127	5	3	7	—	2	—	5	—	—	3	Bagenfelderplatz 7	575
242	89	4	13	15	1	—	2	3	—	—	2	Hornerlandstraße 347	576
882	651	23	70	83	4	7	5	20	1	1	13	Zus. Horn.	
<b>Billwärder Ausschlag.</b>													
261	84	4	26	13	2	—	—	4	—	—	4	Bullenhuserdamm 92	577
217	77	9	20	7	—	—	—	1	—	—	1	Großmannstraße 83	578
162	65	6	7	10	1	2	—	3	—	1	1	Bullenhuserdamm 94	579
173	122	3	26	12	2	—	—	5	4	1	1	Billstraße 99	580
245	90	4	33	17	—	1	—	—	—	—	4	Nieburstraße 1	581
161	104	5	17	8	—	—	1	4	—	2	3	Ausschläger Billdeich 1	582
143	131	3	37	21	4	—	—	2	1	—	—	Billh. Röhrendamm 37	583
304	103	3	15	31	1	3	1	2	—	1	7	Billh. Röhrendamm 44	584
254	116	5	39	19	—	3	1	2	—	—	1	Billh. Röhrendamm 46	585
217	114	4	40	21	—	2	1	2	1	—	1	Regenstraße 55	586
202	103	1	14	11	1	2	—	12	2	—	—	Billw. Neudeich 160/164	587
405	64	1	23	10	—	—	1	8	—	—	—	Strefowstraße 16	588

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demo- kra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
589	Billwärder Neudeich 273.....	1 243	2	1 086	16	1 070	564	32	35	27
590	Strefowstraße 18.....	1 243	4	1 061	14	1 047	560	28	32	38
591	Strefowstraße 20.....	1 379	1	1 156	12	1 144	540	82	17	70
592	Billh. Röhrendamm 147.....	1 371	5	1 168	12	1 156	595	64	25	48
593	Wardmannstraße 99.....	1 269	—	1 093	17	1 076	591	45	22	15
594	Wardmannstraße 101.....	1 430	2	1 133	14	1 119	558	76	26	46
595	Billhornerdeich 58.....	1 353	1	1 136	17	1 119	605	72	22	65
596	Wardmannstraße 123.....	1 284	3	1 186	8	1 078	524	113	24	69
597	Wardmannstraße 78.....	1 347	—	1 173	20	1 153	592	73	28	70
598	Wierländerstraße 28.....	1 203	1	1 039	11	1 028	496	53	55	42
599	Strefowstraße 123.....	1 317	4	1 173	8	1 165	600	35	33	28
600	Billh. Röhrendamm 254.....	1 161	19	1 047	15	1 032	560	65	10	58
601	Wierländerstraße 27.....	1 264	4	1 112	15	1 097	596	73	14	41
602	Wierländerstraße 61.....	1 384	8	1 204	15	1 189	636	82	25	46
603	Wierländerstraße 56.....	1 471	4	1 298	16	1 282	720	42	16	33
604	Zollvereinsstraße 11.....	1 382	10	1 258	23	1 235	668	53	14	45
605	Zollvereinsstraße 68.....	1 159	8	1 026	7	1 019	566	51	21	31
Zus. Billwärder Ausschlag.....		37 589	167	32 324	390	31 934	16 489	1 914	759	1412
Billbrook, Moorfleth-Stadt.										
606	Billbrookdeich 20.....	341	—	289	2	287	169	22	7	15
607	Billbrookdeich 75 a.....	468	2	404	5	399	188	67	14	38
Zus. Billbrook, Moorfleth-Stadt..		809	2	693	7	686	357	89	21	53
Steinwärder-Waltershof.										
608	Reuhofstraße 9.....	820	5	699	7	692	327	84	7	88
609	Waltershof (Volkschule).....	217	15	175	—	175	102	28	1	4
Zus. Steinwärder-Waltershof...		1 037	20	874	7	867	429	112	8	87
Kleiner Grasbrook.										
610	Weddelerdamm ohne Nr.....	532	13	455	1	454	181	55	7	47
611	Slomanstraße 58.....	1 401	5	1 207	13	1 194	676	63	9	43
Zus. Kleiner Grasbrook.....		1 933	18	1 662	14	1 648	857	118	16	90
Weddel.										
612	Tunneßstraße 50.....	1 430	102	1 327	21	1 306	670	55	14	87
613	Sieldeich 39.....	1 250	10	1 076	14	1 062	539	64	19	78
614	Weddeler Brückenstraße 118.....	994	—	865	12	853	403	71	9	80
615	Sieldeich 150.....	1 847	32	1 667	22	1 645	988	85	19	72
Zus. Weddel.....		5 521	144	4 935	69	4 866	2 600	275	61	317
Finkenwärder.										
616	Sandhöhe 11.....	1 193	5	581	4	577	207	138	3	75
617	Steendiek 37.....	1 058	8	658	9	649	288	73	1	66
618	Norderdeich 62.....	1 306	7	740	9	731	373	66	15	47
Zus. Finkenwärder.....		3 557	20	1 979	22	1 957	868	277	19	188
Nachwahl der Seeleute.....		—	22	22	—	22	11	—	—	1
Zus. Stadt Hamburg.....		817 992	9035	655 637	5983	649 654	238 833	82 061	10 303	85 823
Farmfen mit Verne.										
619	Hauptstraße bei Klinkrad.....	1 051	10	918	8	910	328	176	11	151
620	Verne, Meindorfer Stieg bei Palm	1 076	68	1 071	6	1 065	738	35	5	25
621	Zus. Farmfen mit Verne.....	2 127	78	1 989	14	1 975	1 066	211	16	176
Volksdorf.										
622	Hotel „Stadt Hamburg“.....	1 674	43	1 446	8	1 438	409	274	27	298

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	Nr.
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Sozialistischer Nationaler Block	Christlich Nationalen Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hanoverische Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Sozialistische Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	
307	51	4	34	13	—	—	—	1	—	—	2	Billwärder Neudeich 273	589
305	43	7	21	9	1	—	—	3	—	—	—	Stresowstraße 18	590
273	88	2	37	31	—	—	—	2	—	1	1	Stresowstraße 20	591
262	106	3	18	23	4	—	—	3	—	1	4	Billh. Köhrendamm 147	592
324	41	4	15	14	—	—	—	3	1	1	—	Marckmannstraße 99	593
296	78	4	16	13	2	—	—	—	—	—	4	Marckmannstraße 101	594
188	115	4	18	20	—	—	—	6	3	1	—	Billhornerdeich 58	595
190	108	3	23	13	3	1	—	4	—	2	1	Marckmannstraße 123	596
265	68	5	34	10	—	2	—	6	—	—	—	Marckmannstraße 78	597
268	59	6	36	11	—	1	—	1	—	—	—	Bierländerstraße 28	598
393	39	2	18	7	—	3	—	3	1	2	1	Stresowstraße 123	599
229	74	3	12	15	—	1	—	5	—	—	—	Billh. Köhrendamm 254	600
224	101	1	21	15	2	1	—	5	—	—	3	Bierländerstraße 27	601
258	78	4	40	13	—	1	—	5	1	—	—	Bierländerstraße 61	602
362	65	9	24	6	—	—	1	—	—	1	3	Bierländerstraße 56	603
289	117	4	28	10	4	—	2	—	—	—	1	Bollvereinsstraße 11	604
267	50	8	8	10	1	3	—	2	—	—	1	Bollvereinsstraße 68	605
7 444	2 454	121	700	413	28	26	8	94	14	14	44	Zus. Billwärder Ausschlag.	
27	39	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—	Billbrook, Moorfleth-Stadt.	
46	42	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	Billbrookbeich 20	606
73	81	1	—	4	—	—	—	6	—	—	1	Billbrookbeich 75a	607
22	134	3	6	22	1	—	—	2	—	1	—	Steinwärder-Waltershof.	
10	27	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	Neuböferstraße 9	608
32	161	4	6	22	1	—	—	2	—	1	2	Waltershof (Volkschule)	609
18	119	3	3	18	2	—	—	—	—	—	1	Kleiner Grasbrook.	
258	95	—	22	24	1	—	—	2	1	—	—	Beddelerdamm ohne Nr.	610
276	214	3	25	42	3	—	—	2	1	—	1	Slomanstraße 58	611
298	71	3	77	19	3	—	1	5	—	1	2	Beddel.	
158	108	2	73	15	1	—	—	—	2	2	1	Tunnelfstraße 50	612
122	95	1	59	7	1	—	—	2	1	1	1	Sieldeich 39	613
293	129	2	30	23	2	—	—	1	—	—	1	Beddeler Brückenstraße 118	614
871	403	8	239	64	7	—	1	8	3	4	5	Sieldeich 150	615
67	42	2	29	2	1	6	—	4	—	—	1	Zinkenwärder.	
111	78	2	6	15	1	—	—	3	—	2	3	Sandhöhe 11	616
131	46	3	10	10	2	2	5	12	2	3	4	Steendiet 37	617
309	166	7	45	27	4	8	5	19	2	5	8	Norberdeich 62	618
7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Zus. Zinkenwärder.	
112 636	76 439	2271	15 688	17 198	2011	363	464	3634	533	426	971	Nachwahl der Seeleute	—
86	121	2	6	19	5	2	—	1	2	—	—	Farmfen mit Berne.	
200	48	4	2	4	2	—	—	2	—	—	—	Hauptstraße bei Klinikrad	619
286	169	6	8	23	7	2	—	3	2	—	—	Berne, Meiendorfer Stieg b. Palm	620
109	216	4	22	57	11	1	1	2	—	3	4	Zus. Farmfen mit Berne.	621
												Volksdorf.	
												Hotel „Stadt Hamburg“	622

Nr.		Wahlbezirke Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
			in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gül- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
623	Wohldorf und Ohlstedt. Gemeindehaus .....		694	29	629	7	622	174	107	4	196
624	Groß Hansdorf und Schmalenbeck. Schule .....		705	36	613	2	611	165	160	4	112
Zus. Geestlande .....			5200	186	4677	31	4646	1814	752	51	782
625	Billwärder an der Bille. Gastwirtschaft Annenhof .....		482	2	439	1	438	193	143	1	62
626	Gasthof zum Hechtathen .....		572	13	507	4	503	178	133	3	98
626a	Nettelburg, Gasthof zum Kuhstall .....		900	3	782	2	780	582	20	9	15
Zus. Billwärder an der Bille .....			1954	18	1728	7	1721	953	296	13	175
627	Moorfleth. Elbdeich, Gastw. von W. Hüde .....		631	5	577	5	572	173	116	—	229
628	Allermöhe. Allermöhe Nr. 255 bei Knoblauch .....		456	1	306	5	301	66	114	1	89
629	Oberer Landweg bei Rud. Mörs .....		410	1	336	3	333	186	59	1	48
Zus. Allermöhe .....			866	2	642	8	634	252	173	2	137
630	Reitbrook. Reitbrook Nr. 47, Gastw. W. Mörs .....		379	—	246	—	246	62	72	—	65
631	Ochsenwärder. Gastw. von Ramm Wwe. ....		807	5	537	2	535	157	98	2	243
632	Gastw. von P. Edelbüttel Wwe. ....		738	18	527	3	524	172	57	—	264
Zus. Ochsenwärder .....			1545	23	1064	5	1059	329	155	2	507
633	Spadenland. Spadenland Nr. 23 b. E. Wippermann .....		283	2	181	1	180	39	69	—	54
634	Latenberg. Latenberg Nr. 18 Gastw. von Deyen .....		222	—	139	—	139	25	17	—	89
635	Moorwärder. Gastw. von O. Stuhlmann .....		354	8	228	1	227	64	48	—	97
636	Moorburg. Moorburg Nr. 140, Gastw. P. Lehmann .....		1400	21	1070	1	1069	346	225	6	146
Zus. Marschlande .....			7634	79	5875	28	5847	2243	1171	23	1499
637	Stadt Bergedorf. Brauerstraße 70 .....		1002	1	906	3	903	409	84	20	217
638	Bismarckstraße 25 .....		997	14	905	1	904	174	196	57	368
639	Jacobsstraße 1 .....		853	13	782	1	781	93	196	8	355



Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19		
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Nationalsozialistischer Block	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutscher Pannoverischer Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunze)	Alle Sozialdemokratische Partei	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
46	48	1	18	14	7	3	—	—	1	—	3	Wohldorf und Ohlstedt. Gemeindehaus .....	623
43	83	2	8	25	—	2	—	5	—	—	2	Groß Hansdorf und Schmalenbeck. Schule .....	624
484	516	13	56	119	25	8	1	10	3	3	9	Zus. Geestlande.	
13	18	—	3	2	—	1	—	—	—	—	2	Billwärder an der Bille.	
27	33	2	9	12	—	2	—	2	1	1	2	Gastwirtschaft Annenhof .....	625
72	63	4	2	10	2	1	—	—	—	—	—	Gasthof zum Heidehof .....	626
												Nettelburg, Gasth. z. Kuhstall .....	626a
112	114	6	14	24	2	4	—	2	1	1	4	Zus. Billwärder an der Bille	
26	18	—	5	—	1	—	—	3	—	—	1	Moorfleth. Elbdeich, Gastw. von W. Hüde ..	627
7	18	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	Allermöhe.	
13	18	1	3	2	—	—	—	—	—	1	1	Allermöhe Nr. 255 bei Knoblauch ..	628
												Oberer Landweg b. Rud. Albers ..	629
20	36	2	4	2	—	—	—	2	—	2	2	Zus. Allermöhe.	
3	36	—	2	1	—	2	—	1	—	1	1	Reitbrook. Reitbrook Nr. 47, Gastw. W. Rörz ..	630
13	13	—	4	2	—	2	—	—	—	—	1	Dahsenwärder.	
4	22	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	Gastw. von Ramm Wwe. ....	631
												Gastw. von P. Eddelbüttel Wwe. ....	632
17	35	2	4	4	—	2	—	—	—	1	1	Zus. Dahsenwärder.	
3	9	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	Spadenland.	
												Spadenland Nr. 23 b. E. Wippermann ..	633
3	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	Tatenberg.	
												Tatenberg Nr. 18, Gastw. v. Deyen ..	634
4	7	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—	Moorwärder.	
												Gastw. von D. Stuhlmann ...	635
179	105	11	15	5	1	2	4	7	—	1	16	Moorburg.	
												Moorburg Nr. 140, Gastw. G. Rohmann ..	636
367	360	23	48	39	6	11	5	18	1	6	27	Zus. Marschlande.	
65	59	4	6	25	1	—	—	2	4	1	6	Stadt Bergedorf.	
19	57	—	8	12	2	1	3	4	2	—	1	Brauerstraße 70 .....	637
13	73	3	4	28	—	1	—	6	—	—	1	Bismarckstraße 25 .....	638
												Jacobsstraße 1 .....	639

Nr.	Wahlbezirke Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demokra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
640	Wentorfer Straße 13 .....	1 232	13	1 097	7	1 090	253	204	19	424
641	Am Birkenhain 1 .....	1 248	4	1 151	11	1 140	634	77	10	172
641a	Staatskrankenanstalt Bergeborf ..	—	52	52	1	51	23	5	3	10
642	Brunnenstraße 154 .....	1 205	1	1 092	20	1 072	584	81	23	206
642a	Verforgungsheim Bergeborf .....	—	34	34	—	34	24	2	2	1
643	Am Brink 7a .....	1 294	3	1 151	9	1 142	535	110	11	248
644	Neustraße 23 .....	1 280	5	1 110	12	1 098	435	116	12	293
645	Großestraße 5 .....	1 271	9	1 113	15	1 098	372	161	9	285
646	Weidenbaumsweg 32 .....	1 240	3	1 184	16	1 168	726	46	16	69
647	Ernst Mantius Straße 30 .....	1 151	5	999	6	993	259	193	19	303
Zus. Stadt Bergeborf .....		12 773	157	11 576	102	11 474	4521	1471	209	2951
Stadt Geesthacht.										
648	Am Markt 5 .....	831	11	754	8	746	138	92	4	198
649	Sielstraße 1—2 .....	769	16	713	17	696	158	80	5	125
650	Am Markt 4 .....	894	10	822	16	806	240	45	1	100
651	Bergeborfer Straße 9 .....	1 028	14	950	23	927	231	51	7	95
652	Heilstraße Edmundsthal .....	95	152	232	7	225	80	40	2	32
Zus. Stadt Geesthacht .....		3 617	203	3 471	71	3 400	847	308	19	550
Kirchwärder.										
653	Elbdeich 42 .....	993	2	624	7	617	206	96	1	223
654	Elbdeich 223 .....	801	—	490	2	488	164	86	—	181
655	Elbdeich 304 .....	590	208	655	4	651	252	93	—	177
656	Hausdeich 73 .....	383	2	292	—	292	62	98	—	102
657	Seerweg 121 .....	276	1	277	2	275	51	71	1	115
Zus. Kirchwärder .....		3 043	213	2 338	15	2 323	735	444	2	798
Altengamme.										
658	Gastw. von Julius Harden .....	745	4	622	4	618	245	71	—	234
659	Auf der Horst, Gastw. v. Wilh. Hinrich	360	4	308	1	307	157	46	—	70
Zus. Altengamme .....		1 105	8	930	5	925	402	117	—	304
Neuengamme.										
660	Neuengamme Nr. 37 bei B. Wulff ..	372	2	271	2	269	64	56	—	118
661	Neuengamme Nr. 151 b. C. Timmann ..	616	2	422	2	420	100	91	—	190
662	Neuengamme Nr. 266 b. D. Harden ..	524	—	413	6	407	175	80	—	116
Zus. Neuengamme .....		1 512	4	1 106	10	1 096	339	227	—	424
Curslack.										
663	Curslack Nr. 105 bei Wulff .....	937	1	670	4	666	155	131	1	280
664	Holtenkline, Brookdeich 264 b. Buhf	395	—	314	1	313	135	38	6	73
Zus. Curslack .....		1 332	1	984	5	979	290	169	7	353
Ost Krauel sowie West Krauel und Ohe.										
665	West Krauel Nr. 42 bei H. Beyn ..	372	2	191	—	191	31	39	1	94
Zus. Vierlande .....		7 364	228	5 549	35	5 514	1797	996	10	1973
Stadt Cuxhaven.										
666	Grodener Chaussee 2 .....	1 045	19	853	8	845	538	101	12	75
667	Nordersteinstraße 11 .....	1 325	30	1 087	5	1 082	392	193	10	211
667a	Staatskrankenanstalt Cuxhaven ...	—	64	64	1	63	22	12	1	11

1) Erst nach Abschluß sämtlicher Arbeiten wurde festgestellt, daß im Bezirk 657 die Zahl der Wahlberechtigten nicht 276, sondern 489 ist.

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich National Bauern- und Landvolkpartei	Deutsch-Hannoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei		
41	81	1	18	24	4	1	1	16	2	1	—	Wentorfer Straße 13 .....	640
105	99	4	13	16	—	—	—	3	2	—	5	Am Birkenhain 1 .....	641
4	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	Staatsfrankenanstalt Vergedorf ..	641a
69	78	4	10	7	—	3	—	4	1	—	2	Brunnenstraße 154 .....	642
2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	Verorgungsheim Vergedorf ...	642a
103	87	6	17	13	—	—	—	8	2	2	—	Am Brink 7a .....	643
97	79	3	23	29	—	—	—	9	1	—	1	Neuestraße 23 .....	644
109	90	8	27	23	—	—	—	7	2	2	3	Großestraße 5 .....	645
267	25	4	5	7	—	—	—	—	—	1	2	Weidenbaumweg 32 .....	646
46	100	3	10	36	5	1	1	17	—	—	—	Ernst Mantiuz Straße 30 .....	647
940	832	40	141	220	13	7	5	77	17	7	23	Zusf. Stadt Vergedorf.	
												Stadt Geesthacht	
192	52	8	13	11	1	1	1	30	2	—	3	Am Markt 5 .....	648
266	35	3	7	4	1	—	—	11	1	—	—	Siefstraße 1—2 .....	649
373	28	9	1	—	1	—	—	5	1	—	2	Am Markt 4 .....	650
422	55	13	35	5	—	1	—	6	—	2	4	Vergedorfer Straße 9 .....	651
19	35	—	1	7	—	—	—	2	2	1	4	Heilstätte Edmundsthal .....	652
1272	205	33	57	27	3	2	1	54	6	3	13	Zusf. Stadt Geesthacht.	
												Kirchwälder.	
5	25	1	43	12	—	—	—	1	1	—	3	Elbbeck 42 .....	653
12	18	—	19	—	—	1	1	1	1	—	4	Elbbeck 223 .....	654
63	23	3	26	7	—	2	—	—	—	3	2	Elbbeck 304 .....	655
12	15	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	Hausbeck 73 .....	656
5	13	3	9	2	—	—	1	3	—	1	—	Deerweg 121 .....	657
97	94	7	97	23	—	3	2	5	3	4	9	Zusf. Kirchwälder.	
												Altengamme.	
8	32	1	4	15	—	1	1	1	1	1	3	Gastw. von Julius Harden ...	658
5	15	3	2	3	—	2	—	1	—	1	2	Auf der Forst, Gastw. von Wlth. Finkel	659
13	47	4	6	18	—	3	1	2	1	2	5	Zusf. Altengamme.	
												Neuengamme.	
4	13	—	3	3	1	5	—	—	1	—	1	Neuengamme Nr. 37 bei B. Wulff ...	660
3	24	—	4	4	—	—	—	2	2	—	—	Neuengamme Nr. 151 bei G. Timmann	661
8	16	—	—	6	—	1	—	2	—	1	2	Neuengamme Nr. 266 bei D. Harden ..	662
15	53	—	7	13	1	6	—	4	3	1	3	Zusf. Neuengamme.	
												Curslack.	
8	37	2	11	32	1	1	—	6	—	1	—	Curslack Nr. 105 bei Wulff ....	663
28	20	1	—	3	1	1	2	3	1	—	1	Goltentlinke, Brookbeck 261 bei Duhst	664
36	57	3	11	35	2	2	2	9	1	1	1	Zusf. Curslack.	
												Ost Krauel sowie West Krauel und Dhe	
2	21	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	West Krauel Nr. 42 bei H. Zeyn	665
163	272	14	122	89	4	14	5	20	8	8	19	Zusf. Vierlande	
												Stadt Cuxhaven.	
21	77	2	3	3	5	—	1	1	—	2	4	Grodener Chaussee 2 .....	666
22	213	4	20	3	10	1	—	1	—	—	2	Nordersteintstraße 11 .....	667
1	11	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	Staatsfrankenanstalt Cuxhaven ..	667a

Wahlbezirke		Zahl der		Zahl der abge- gebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
		in die Wähler- liste einge- tragenen Wahl- berechtig- ten	abge- gebenen Wahl- scheine		un- gült- tigen	gültigen	1 Sozial- demo- tra- tische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volks- partei	3 Zen- trums- partei	4 Deutsche Volks- partei
Nr.	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle									
668	Große Harbawief 25 .....	1 150	51	948	8	940	515	75	6	122
669	Friedrich Carl Straße 1 .....	998	14	766	5	761	253	146	9	152
669a	Poststraße 71 .....	934	14	703	5	698	375	76	12	100
670	Annensstraße 3 .....	1 142	74	938	2	936	229	197	8	246
671	Kasernenstraße 6 .....	984	18	750	6	744	200	142	18	169
672	Alteweg 1 .....	1 377	64	917	4	913	288	176	8	208
672a	Bernhardstraße 57 .....	868	8	689	7	682	252	80	14	135
673	Strichweg 22 .....	924	20	686	8	678	145	153	15	193
674	Strichweg 91 .....	902	20	678	6	672	247	104	7	154
675	Strichweg 201 .....	1 166	16	914	14	900	509	105	8	112
Zus. Stadt Cuxhaven .....		12 815	412	9 993	79	9 914	3 965	1 560	128	1 888
Groden mit Abschnede.										
676	Gemeindeamt Groden .....	764	2	657	6	651	365	130	1	62
676a	Gastwirtschaft von Kiechers .....	94	3	81	3	78	46	17	—	9
Zus. Groden mit Abschnede .....		858	5	738	9	729	411	147	1	71
Wester- und Süderwisch.										
677	Westerwisch bei Söhl .....	191	1	156	2	154	53	50	—	29
678	Süderwisch bei Schade .....	223	3	189	—	189	93	54	1	11
Zus. Wester- und Süderwisch. ....		414	4	345	2	343	146	104	1	40
Stickenbüttel.										
679	Gemeindeamt Stickenbüttel .....	341	—	278	1	277	173	53	—	20
Sahlenburg.										
680	Gastw. von W. Marschlewski .....	253	6	151	—	151	44	58	1	25
Duhn.										
681	Kiechers Gasthaus „Zur Post“ .....	382	24	298	3	295	112	90	13	51
Holte und Spangen.										
682	Spangen, Gastw. von F. Geerds ...	82	1	65	1	64	15	26	—	3
Berensch und Arensch.										
683	Gemeindehaus Berensch .....	136	—	111	—	111	31	49	—	10
Gubendorf.										
684	Gemeindeschule .....	99	—	88	—	88	49	25	—	1
Ogstedt.										
685	Gastwirtschaft von S. Heins .....	168	—	124	1	123	59	31	—	18
Renwerk.										
686	Hotel zur Meereswooge .....	35	35	62	—	62	30	17	—	6
Zus. Niesbüttel .....		15 583	487	12 253	96	12 157	5 035	2 160	144	2 133
Nachwahl der Seeleute .....		—	53	53	—	53	43	2	—	4
Zus. Hamburgisches Landgebiet .....		52 171	1 393	43 454	363	43 091	16 300	6 860	456	9 892
Hamburgischer Staat .....		870 163	10 428	699 091	6346	692 745	255 133	88 921	10 759	95 715

Stimmen für den Wahlvorschlag												Wahlbezirke	
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	Stadtteil, Vorort, Gemeinde und Wahlstelle	Nr.
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich National Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hannoversche Partei	Volksrechtspartei für Volksrecht und Aufwertung	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei		
47	128	3	14	11	9	—	3	2	—	2	3	Große Hardewief 25.....	668
14	138	1	19	6	14	1	1	2	—	2	3	Friedrich Carl Straße 1 .....	669
14	83	2	17	5	10	—	—	—	—	3	1	Poststraße 71.....	669a
11	187	2	23	4	23	—	3	—	—	1	2	Annensstraße 3 .....	670
29	127	2	22	5	23	—	—	2	1	1	3	Kasernenstraße 6 .....	671
32	137	2	26	10	12	—	4	2	—	5	3	Alterweg 1.....	672
20	97	1	49	2	26	1	1	1	—	2	1	Bernhardstraße 57 .....	672a
4	116	—	19	5	19	1	2	2	—	1	3	Strichweg 22 .....	673
5	120	1	7	8	16	—	1	1	—	—	1	Strichweg 91 .....	674
15	110	—	23	1	13	—	—	1	—	—	3	Strichweg 201 .....	675
235	1544	20	242	64	180	4	17	16	2	20	29	Zuf. Stadt Cuxhaven.	
Groden mit Abschneide.													
3	65	—	8	1	9	2	—	1	—	1	3	Gemeindeamt Groden .....	676
1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	Gastwirtschaft von Riechers .....	676a
4	65	—	8	1	10	4	—	2	—	1	4	Zuf. Groden mit Abschneide.	
Wester- und Süderwisch.													
—	19	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	Westerwisch bei Söhl .....	677
7	17	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	Süderwisch bei Schade .....	678
7	36	—	2	3	1	—	1	—	—	—	2	Zuf. Wester- und Süderwisch.	
Stickenbüttel.													
8	14	—	—	—	2	1	2	—	—	2	2	Gemeindeamt Stickenbüttel ....	679
Sahlenburg.													
3	9	1	1	—	4	1	—	—	—	1	3	Gastw. von W. Marschlewski ..	680
Dühren.													
5	13	—	8	—	2	—	—	—	—	—	1	Fischers Gasthaus „Zur Post“ ..	681
Holtz und Spangen.													
—	4	—	—	—	1	12	2	—	—	1	—	Spangen, Gastw. von F. Geerds ..	682
Berensch und Arensch.													
—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemeindehaus Berensch .....	683
Gudendorf.													
2	7	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	Gemeindeschule .....	684
Oxstedt.													
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	Gastwirtschaft von H. Heins ..	685
Neuwerk.													
2	5	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	Hotel zur Weerezwoge .....	686
278	1717	21	263	68	201	25	23	18	2	25	44	Zuf. Nigebüttel.	
—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Nachwahl der Seelente .....	—
3 504	3 905	144	687	563	252	67	40	197	37	52	135	Zuf. Hamburgisches Landgebiet.	
116 140	80 344	2415	16 375	17 761	2263	430	504	3831	570	478	1106	Hamburgischer Staat.	

Tabelle 2: Die Wahlergebnisse in den

Stadt- und Gebietsteile	Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
	in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten*)	abgegebenen Wahlscheine		un-gültigen	gültigen	1	2	3	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Deutschnationale Volkspartei	Zentrums-partei	Deutsche Volkspartei						
Altstadt .....	14 897	267	10 739	89	10 650	3 399	1 301	169	1 617
Neustadt .....	53 053	405	38 009	292	37 717	12 697	3 353	706	3 240
St. Georg .....	74 137	1340	57 469	516	56 953	22 682	6 220	1 150	5 922
St. Pauli .....	56 305	292	39 540	364	39 176	14 521	3 157	472	3 108
Eimsbüttel .....	95 952	532	78 474	688	77 786	29 115	9 417	1 125	9 543
Rotherbaum .....	23 917	283	17 993	77	17 916	4 178	3 233	279	3 973
Harvestehude .....	22 361	215	17 620	89	17 531	3 096	3 649	269	4 898
Eppendorf .....	63 989	1342	53 029	432	52 597	17 496	7 871	701	9 243
Groß Borstel .....	2 146	29	1 768	19	1 749	460	384	8	496
Fuhlsbüttel .....	5 709	53	4 873	49	4 824	1 222	943	50	1 181
Langenhorn .....	5 261	209	4 175	62	4 113	2 154	486	29	293
Klein Borstel .....	739	2	632	2	630	174	147	5	139
Ohlsdorf .....	1 154	10	962	7	955	290	154	21	205
Alsterdorf .....	2 145	25	1 510	12	1 498	388	371	14	327
Winterhude .....	35 355	169	29 438	264	29 174	10 800	3 405	360	4 906
Barmbeck .....	117 158	1992	98 344	1108	97 236	42 657	8 935	1 566	7 609
Uhlenhorst .....	31 529	142	25 617	268	25 349	8 419	3 504	309	3 959
Hohenfelde .....	25 781	593	20 898	138	20 760	4 691	4 896	590	5 137
Gilbek .....	45 049	191	36 641	282	36 359	11 593	6 592	500	6 340
Borgfelde .....	25 919	175	21 414	218	21 196	8 108	3 006	386	2 967
Hamn .....	58 530	271	48 551	427	48 124	16 863	7 379	653	8 100
Horn .....	6 460	105	5 452	71	5 381	2 219	873	57	472
Billwärder Ausschlag .....	37 589	167	32 324	390	31 934	16 489	1 914	759	1 412
Billbrook und Moorfleth-Stadt .....	809	2	693	7	686	357	89	21	53
Steinwärder-Waltershof .....	1 037	20	874	7	867	429	112	8	87
Kleiner Grasbrook .....	1 933	18	1 662	14	1 648	857	118	16	90
Weddel .....	5 521	144	4 935	69	4 866	2 600	275	61	317
Finkenwärder .....	3 557	20	1 979	22	1 957	868	277	19	188
Wahl der Seeleute vom 21. bis 25. Mai	—	22	22	—	22	11	—	—	1
Zusammen Stadt Hamburg .....	817 992	9035	655 637	5983	649 654	238 833	82 061	10 303	85 823
Farmten mit Verne .....	2 127	78	1 989	14	1 975	1 066	211	16	176
Volksdorf .....	1 674	43	1 446	8	1 438	409	274	27	298
Wohldorf und Ohlstedt .....	694	29	629	7	622	174	107	4	196
Groß Hansdorf und Schmalenbeck .....	705	36	613	2	611	165	160	4	112
Zusammen Geestlande .....	5 200	186	4 677	31	4 646	1 814	752	51	782

\*) nach Abzug der Inhaber von Wahlscheinen, aber mit Einschluß der Behinderten (Reichswahlgesetz § 2, letzter Absatz).

## einzelnen Stadt- und Gebietsteilen.

Stimmen für den Wahlvorschlag												Stadt- und Gebietsteile
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	Christlich Nationaler Bloß	Christlich Nationaler Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Hanoversche Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Lebigen	Deutsche Soziale Partei (Richard Kunze)	Alte Sozialdemokratische Partei	
2 224	1 011	32	371	374	35	1	7	62	13	12	22	Altstadt
12 245	3 104	141	847	925	72	21	41	197	46	18	64	Neustadt
11 872	5 117	228	1 535	1 508	147	42	46	293	52	40	99	St. Georg
11 691	3 481	188	1 086	1 003	79	23	31	180	51	28	77	St. Pauli
13 307	10 075	231	1 718	2 294	188	28	49	483	79	40	94	Eimsbüttel
1 015	3 578	52	517	798	68	7	26	123	13	14	42	Rotherbaum
782	3 695	39	370	467	74	9	8	116	8	20	31	Harvestehude
6 177	7 435	190	1 122	1 630	219	21	36	305	55	25	71	Eppendorf
116	159	9	62	40	4	—	3	4	1	2	1	Groß Borstel
197	909	7	86	157	28	—	3	27	4	4	6	Fuhlsbüttel
588	440	14	35	45	3	5	2	6	2	2	9	Langenhorn
34	89	1	14	16	1	—	—	8	—	—	2	Klein Borstel
56	165	6	17	23	9	—	1	6	1	—	1	Ohltdorf
82	216	3	42	28	8	2	1	10	1	—	5	Alsterdorf
4 484	3 489	123	730	597	50	11	17	125	16	25	36	Winterhude
20 181	10 156	409	2 562	1 979	381	63	63	405	67	68	135	Barmbeck
4 886	2 499	81	772	582	61	19	22	160	17	17	42	Uhlenhorst
1 310	2 384	52	553	753	143	15	14	168	14	17	23	Hohenfelde
3 195	5 353	107	878	1 204	150	18	18	325	24	26	36	Gilbeck
2 835	2 498	44	439	589	77	13	15	159	22	12	26	Borgfelde
5 465	6 454	147	847	1 530	167	24	42	321	26	31	75	Hamn
882	651	23	70	83	4	7	5	20	1	1	13	Horn
7 444	2 454	121	700	413	28	26	8	94	14	14	44	Billwärder Ausschlag
73	81	1	—	4	—	—	—	6	—	—	1	Billbrook und Moorfleet-Stadt
32	161	4	6	22	1	—	—	2	—	1	2	Steinwärder-Waltershof
276	214	3	25	42	3	—	—	2	1	—	1	Kleiner Grasbrook
871	403	8	239	64	7	—	1	8	3	4	5	Beddel
309	166	7	45	27	4	8	5	19	2	5	8	Finkenwärder
7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Wahl der Seeleute vom 21. bis 25. Mai
112 636	76 439	2271	15 688	17 198	2011	363	464	3634	533	426	971	Zusammen Stadt Hamburg
286	169	6	8	23	7	2	—	3	2	—	—	Farmen mit Verne
109	216	4	22	57	11	1	1	2	—	3	4	Volksdorf
46	48	1	18	14	7	3	—	—	1	—	3	Wohldorf und Ohlstedt
43	83	2	8	25	—	2	—	5	—	—	2	Groß Hansdorf und Schmalenbeck
484	516	13	56	119	25	8	1	10	3	3	9	Zusammen Geestlande

Stadt- und Gebietsteile	Zahl der		Zahl der abgegebenen Stimmen	Zahl der		Zahl der gültigen			
	in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten	abgegebenen Wahlscheine		ungültigen	gültigen	1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2 Deutschnationale Volkspartei	3 Zentrums- partei	4 Deutsche Volkspartei
Billwärder an der Bille .....	1 954	18	1 728	7	1 721	953	296	13	175
Moorfleth .....	631	5	577	5	572	173	116	—	229
Altermöhe .....	866	2	642	8	634	252	173	2	137
Reitbrook .....	379	—	246	—	246	62	72	—	65
Ochsenwärder .....	1 545	23	1 064	5	1 059	329	155	2	507
Spadenland .....	283	2	181	1	180	39	69	—	54
Tatenberg .....	222	—	139	—	139	25	17	—	89
Moorwärder .....	354	8	228	1	227	64	48	—	97
Moorburg .....	1 400	21	1 070	1	1 069	346	225	6	146
Zusammen Marschlande .....	7 634	79	5 875	28	5 847	2 243	1 171	23	1 499
Stadt Bergedorf .....	12 773	157	11 576	102	11 474	4 521	1 471	209	2 951
Stadt Geesthacht .....	3 617	203	3 471	71	3 400	847	308	19	550
Kirchwärder .....	3 043	213	2 338	15	2 323	735	444	2	798
Altengamme .....	1 105	8	930	5	925	402	117	—	304
Neuengamme ohne West Krauel und Ohe .....	1 512	4	1 106	10	1 096	339	227	—	424
Eurslack .....	1 332	1	984	5	979	290	169	7	353
Ost Krauel sowie West Krauel und Ohe .....	372	2	191	—	191	31	39	1	94
Zusammen Vierlande .....	7 634	228	5 549	35	5 514	1 797	996	10	1 973
Stadt Cuxhaven .....	12 815	412	9 993	79	9 914	3 965	1 560	128	1 888
Groden mit Abschnede .....	858	5	738	9	729	411	147	1	71
Wester- und Süderwisch .....	414	4	345	2	343	146	104	1	40
Stickenbüttel .....	341	—	278	1	277	173	53	—	20
Sahlenburg .....	253	6	151	—	151	44	58	1	25
Dühren .....	382	24	298	3	295	112	90	13	51
Holte und Spangen .....	82	1	65	1	64	15	26	—	3
Berensch und Arensch .....	136	—	111	—	111	31	49	—	10
Gudendorf .....	99	—	88	—	88	49	25	—	1
Ogstedt .....	168	—	124	1	123	59	31	—	18
Neuwerk .....	35	35	62	—	62	30	17	—	6
Zusammen Nidebüttel .....	15 583	487	12 253	96	12 157	5 035	2 160	144	2 133
Wahl der Seeleute vom 21. bis 25. Mai .....	—	53	53	—	53	43	2	—	4
Zusammen Hamburger Landgebiet .....	52 171	1 393	43 454	363	43 091	16 300	6 860	456	9 892
Hamburgischer Staat .....	870 163	10 428	699 091	6346	692 745	255 133	88 921	10 759	95 715



Stimmen für den Wahlvorschlag												Stadt- und Gebietsteile
5	6	8	9	10	12	15a	15b	16	17	18	19	
Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Linke Kommunisten	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitler-Bewegung)	Christlich Nationaler Block	Christlich National-Bauern- und Landvolkpartei	Deutsche Dänische Partei	Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Lebensinteressen der Bedigten	Deutsche Soziale Partei (Richard Runge)	Alte Sozialdemokratische Partei	
112	114	6	14	24	2	4	—	2	1	1	4	..... Billwärder an der Bille
26	18	—	5	—	1	—	—	3	—	—	1	..... Moorfleth
20	36	2	4	2	—	—	—	2	—	2	2	..... Altermöhe
3	36	—	2	1	—	2	—	1	—	1	1	..... Reitbrook
17	35	2	4	4	—	2	—	—	—	1	1	..... Ochsenwärder
3	9	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	..... Spadenland
3	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	..... Tatenberg
4	7	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—	..... Moornwärder
179	105	11	15	5	1	2	4	7	—	1	16	..... Moorborg
367	360	23	48	39	6	11	5	18	1	6	27	..... Zusammen Marschlande
940	832	40	141	220	13	7	5	77	17	7	23	..... Stadt Bergedorf
1 272	205	33	57	27	3	2	1	54	6	3	13	..... Stadt Geesthacht
97	94	7	97	23	—	3	2	5	3	4	9	..... Kirchwärder
13	47	4	6	18	—	3	1	2	1	2	5	..... Altengamme
15	53	—	7	13	1	6	—	4	3	1	3	Neuengamme ohne West Krauel u. Ohe
36	57	3	11	35	2	2	2	9	1	1	1	..... Curslack
2	21	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	Ost Krauel sowie West Krauel und Ohe
163	272	14	122	89	4	14	5	20	8	8	19	..... Zusammen Vierlande
235	1 544	20	242	64	180	4	17	16	2	20	29	..... Stadt Cuxhaven
4	65	—	8	1	10	4	—	2	—	1	4	..... Groden mit Abschneide
7	36	—	2	3	1	—	1	—	—	—	2	..... Wessler- und Süderwisch
8	14	—	—	—	2	1	2	—	—	2	2	..... Stidenbüttel
3	9	1	1	—	4	1	—	—	—	1	3	..... Sahlenburg
5	13	—	8	—	2	—	—	—	—	—	1	..... Duhnen
—	4	—	—	—	1	12	2	—	—	1	—	..... Holte und Spangen
—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	..... Berensch und Arensch
2	7	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	..... Gudenborf
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	..... Oylstedt
2	5	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	..... Neuwert
278	1 717	21	263	68	201	25	23	18	2	25	44	..... Zusammen Nisebüttel
—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Wahl der Seeleute vom 21. bis 25. Mai
3 504	3 905	144	687	563	252	67	40	197	37	52	135	..... Zusammen Hamburger Landgebiet
116 140	80 344	2415	16 375	17 761	2263	430	504	3831	570	478	1106	..... Hamburgischer Staat

## 11. Vergleichende Übersichten über die Ergebnisse

Tabelle 1: Die Wahlergebnisse nach Parteien und Gruppen in

N 1919 = Wahlen zur verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919.

B 1919 = Neuwahl der Bürgerschaft am 16. März 1919.

R 1920 = Reichstagswahl am 6. Juni 1920.

B 1921 = Bürgerschaftswahl am 20. Februar 1921.

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten*)	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens					
				un- gül- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Bund	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
Altstadt	N 1919	16 899	11 404	86	10 383	—	—	232	1592	131	2 786
"	B 1919	16 899	11 438	57	8 822	—	—	204	907	94	1 605
"	R 1920	18 242	15 765	71	10 532	—	—	1 257	1951	92	1 721
"	B 1921	19 409	15 537	42	8 849	—	—	930	1257	101	1 112
"	R 1924	19 095	15 311	63	10 793	585	—	2 185	1547	141	1 329
"	B 1924	19 091	15 319	28	8 729	233	—	1 498	1523	131	1 013
"	R 1924	19 091	16 072	51	11 132	245	—	2 590	1539	188	1 198
"	B 1928	18 445	14 887	74	10 505	—	320	1 409	1366	136	1 170
"	R 1928	18 445	15 164	89	10 650	—	374	1 301	1617	169	1 011
Neustadt	N 1919	57 226	36 928	173	32 649	—	—	426	2704	569	6 555
"	B 1919	57 226	37 145	125	28 759	—	—	309	1272	498	4 106
"	R 1920	60 900	48 764	176	31 014	—	—	2 756	2941	432	4 928
"	B 1921	61 906	48 888	103	27 061	—	—	2 119	2249	495	3 278
"	R 1924	62 941	49 217	259	33 464	1471	—	5 044	2919	646	4 094
"	B 1924	63 404	50 287	145	27 081	456	—	3 566	2625	565	3 031
"	R 1924	63 404	52 233	181	32 497	504	—	5 662	2969	776	3 584
"	B 1928	66 392	53 462	303	37 369	—	831	3 623	2756	607	3 580
"	R 1928	66 392	53 458	292	37 717	—	925	3 353	3240	706	3 104
St. Georg	N 1919	85 506	58 555	284	51 507	—	—	955	5421	799	10 799
"	B 1919	85 506	58 489	223	45 522	—	—	1 055	2528	677	6 591
"	R 1920	92 417	71 361	226	49 448	—	—	4 919	6132	745	7 691
"	B 1921	92 075	69 782	230	46 459	—	—	4 181	4570	793	5 356
"	R 1924	94 445	71 534	416	53 280	3003	—	9 173	5323	1072	6 197
"	B 1924	95 190	72 548	273	44 120	1032	—	5 910	4870	968	4 988
"	R 1924	95 190	75 197	293	53 662	1126	—	10 193	5867	1243	5 728
"	B 1928	97 492	75 510	501	56 404	—	1415	6 556	4846	1041	5 832
"	R 1928	97 492	75 477	516	56 953	—	1508	6 220	5922	1150	5 117
St. Pauli	N 1919	65 490	42 066	242	37 438	—	—	462	2022	271	7 859
"	B 1919	65 490	42 552	141	32 247	—	—	295	1174	248	4 789
"	R 1920	66 228	54 421	174	33 078	—	—	2 140	3567	221	5 216
"	B 1921	66 458	53 239	118	29 694	—	—	1 792	2356	244	3 716
"	R 1924	67 879	52 519	277	35 537	1813	—	4 771	3032	458	4 240
"	B 1924	68 418	54 029	145	28 049	595	—	3 355	2290	342	3 568
"	R 1924	68 418	56 655	199	34 058	638	—	5 370	3180	535	3 813
"	B 1928	70 282	55 828	366	38 387	—	961	3 309	2594	386	3 832
"	R 1928	70 282	56 597	364	39 176	—	1003	3 157	3108	472	3 481
Eimsbüttel	N 1919	124 422	77 146	211	69 287	—	—	1 617	5990	858	19 345
"	B 1919	124 422	77 464	135	62 645	—	—	1 396	3905	712	12 968
"	R 1920	124 501	85 134	234	65 735	—	—	7 540	8682	608	12 312
"	B 1921	125 459	85 578	209	61 340	—	—	6 024	7337	694	9 144
"	R 1924	128 723	90 873	406	71 672	5073	—	12 837	7823	1055	10 316
"	B 1924	129 614	91 871	296	60 214	1640	—	9 204	7772	890	8 945
"	R 1924	129 614	93 532	360	71 466	1609	—	14 632	8820	1158	9 949
"	B 1928	131 054	96 687	641	77 543	—	2030	10 195	8480	984	10 551
"	R 1928	131 054	96 484	688	77 786	—	2294	9 417	9543	1125	10 075

\*) Bei Reichswahlen mit Abzug der im hamburgischen Staat ausgestellten Wahlscheine, aber mit Einschluß der Behinderten (Reichswahlgesetz § 2 letzter

## der politischen öffentlichen Wahlen seit 1919.

## den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen (in Grundzahlen).

R 1924 = Reichstagswahl am 4. Mai 1924.

S 1924 = Bürgerchaftswahl am 26. Oktober 1924.

R 1924 = Reichstagswahl am 7. Dezember 1924.

S 1928 = Bürgerchaftswahl am 19. Februar 1928.

R 1928 = Reichstagswahl am 20. Mai 1928.

## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben

wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerchaftswahlen  
mindestens 1 Sitz erlangt habender  
übrigen  
Par-  
teien  
und  
Grup-  
penStadtteile, Vororte,  
Gemeinden usw.

Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Han- dels- wirt- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Ger- mann Abel- Woh- nungs- suchende	Miete- schutz und Woh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volks- recht- Partei		
5 123	517	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919 ..... Altstadt
4 202	576	—	—	183	993	—	—	—	—	58	S 1919 ..... "
3 808	1 641	55	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1920 ..... "
3 303	122	976	—	190	774	—	—	—	—	84	S 1921 ..... "
2 547	71	2 214	—	—	—	—	—	—	—	174	R 1924 ..... "
2 550	20	1 430	269	—	—	101	75	—	—	86	S 1924 ..... "
3 148	31	1 940	—	—	—	—	—	—	—	253	R 1924 ..... "
3 273	12	2 161	—	—	—	—	—	437	90	131	S 1928 ..... "
3 399	—	2 224	—	—	—	—	—	371	62	122	R 1928 ..... "
18 630	3 749	—	—	—	—	—	—	—	—	16	N 1919 ..... Neustadt
15 926	3 750	—	—	571	2 210	—	—	—	—	117	S 1919 ..... "
12 811	6 792	314	—	—	—	—	—	—	—	40	R 1920 ..... "
12 077	368	4 427	—	560	1 343	—	—	—	—	145	S 1921 ..... "
8 957	191	9 686	—	—	—	—	—	—	—	456	R 1924 ..... "
8 601	101	6 460	658	—	—	282	550	—	—	186	S 1924 ..... "
10 492	90	7 710	—	—	—	—	—	—	—	710	R 1924 ..... "
12 280	39	11 969	—	—	—	—	—	982	294	408	S 1928 ..... "
12 697	—	12 245	—	—	—	—	—	847	197	403	R 1928 ..... "
30 459	3 047	—	—	—	—	—	—	—	—	27	N 1919 ..... St. Georg
26 915	3 407	—	—	924	5 504	—	—	—	—	141	S 1919 ..... "
21 307	8 233	342	—	—	—	—	—	—	—	79	R 1920 ..... "
21 866	629	5 928	—	710	2 115	—	—	—	—	311	S 1921 ..... "
15 946	334	11 529	—	—	—	—	—	—	—	703	R 1924 ..... "
15 889	181	7 729	852	—	—	467	856	—	—	398	S 1924 ..... "
19 130	141	8 995	—	—	—	—	—	—	—	1239	R 1924 ..... "
21 970	60	11 645	—	—	—	—	—	1960	445	656	S 1928 ..... "
22 682	—	11 872	—	—	—	—	—	1535	293	654	R 1928 ..... "
20 366	6 452	—	—	—	—	—	—	—	—	6	N 1919 ..... St. Pauli
17 710	5 377	—	—	784	1 764	—	—	—	—	106	S 1919 ..... "
13 122	8 416	378	—	—	—	—	—	—	—	18	R 1920 ..... "
12 933	908	5 792	—	649	1 141	—	—	—	—	163	S 1921 ..... "
9 955	221	10 484	—	—	—	—	—	—	—	503	R 1924 ..... "
9 590	115	6 663	753	—	—	287	290	—	—	403	S 1924 ..... "
11 615	98	8 093	—	—	—	—	—	—	—	716	R 1924 ..... "
13 956	36	11 376	—	—	—	—	—	1232	236	469	S 1928 ..... "
14 521	—	11 691	—	—	—	—	—	1086	180	477	R 1928 ..... "
35 693	5 763	—	—	—	—	—	—	—	—	21	N 1919 ..... Sinsbüttel
32 507	5 684	—	—	1 867	3 399	—	—	—	—	207	S 1919 ..... "
25 353	10 981	223	—	—	—	—	—	—	—	36	R 1920 ..... "
24 622	1 250	7 724	—	1 731	2 390	—	—	—	—	424	S 1921 ..... "
19 303	384	14 024	—	—	—	—	—	—	—	857	R 1924 ..... "
19 672	197	9 494	641	—	—	589	832	—	—	540	S 1924 ..... "
23 002	205	10 841	—	—	—	—	—	—	—	1250	R 1924 ..... "
28 221	67	13 227	—	—	—	—	—	2213	668	907	S 1928 ..... "
29 115	—	13 307	—	—	—	—	—	1718	483	709	R 1928 ..... "

Abjag) und der abgegebenen Wahlscheine; bei hamburgischen Wahlen (Landeswahlen) ohne die Behinderten.

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens					
				un- gültigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Bund	National- sozialistische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationalen Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
Rotherbaum	N 1919	26 710	19 059	106	16 762	—	—	593	3840	171	7 260
"	B 1919	26 710	18 750	59	13 889	—	—	617	2550	159	4 742
"	R 1920	29 470	22 978	58	15 970	—	—	2 953	4060	120	4 339
"	B 1921	30 787	23 554	57	16 076	—	—	2 662	3813	152	3 868
"	R 1924	31 376	23 715	79	17 717	1 670	—	4 679	3153	231	3 883
"	B 1924	31 423	23 927	39	14 975	569	—	3 785	3128	191	3 459
"	R 1924	31 423	24 893	61	18 510	626	—	5 566	3471	285	4 019
"	B 1928	31 552	24 596	95	17 784	—	639	3 385	3742	246	3 927
"	R 1928	31 552	24 200	77	17 916	—	798	3 233	3973	279	3 578
Harvestehude	N 1919	24 002	17 178	61	15 708	—	—	696	4995	134	6 250
"	B 1919	24 002	17 322	40	13 780	—	—	822	3571	136	4 473
"	R 1920	26 213	20 096	61	14 265	—	—	3 239	4475	75	3 563
"	B 1921	28 409	20 872	51	14 600	—	—	3 053	4200	88	3 388
"	R 1924	29 446	21 334	52	16 508	1 160	—	5 210	3405	188	3 584
"	B 1924	29 853	21 648	43	13 911	599	—	4 170	3719	154	3 055
"	R 1924	29 833	22 525	61	17 389	510	—	5 747	3910	222	3 797
"	B 1928	30 457	23 031	79	17 605	—	564	3 784	4767	227	3 967
"	R 1928	30 437	22 576	89	17 531	—	467	3 649	4898	269	3 695
Eppendorf	N 1919	81 186	52 457	167	47 228	—	—	1 294	6555	545	15 861
"	B 1919	81 186	52 482	119	42 352	—	—	1 322	4752	455	11 189
"	R 1920	82 134	56 712	205	44 080	—	—	7 487	8043	409	8 409
"	B 1921	82 922	57 080	132	42 037	—	—	6 499	6608	457	7 031
"	R 1924	85 280	60 782	271	48 573	3 147	—	11 742	6933	646	7 304
"	B 1924	85 965	61 247	216	41 518	1 248	—	8 662	6782	545	6 639
"	R 1924	85 965	62 531	200	49 251	1 259	—	11 970	7727	724	7 321
"	B 1928	88 023	65 664	370	52 658	—	1564	8 254	8452	590	8 220
"	R 1928	88 023	65 331	432	52 597	—	1630	7 871	9243	701	7 435
Groß Borstel	N 1919	3 153	1 816	13	1 628	—	—	108	344	6	489
"	B 1919	3 153	1 822	4	1 496	—	—	88	175	7	350
"	R 1920	2 902	2 042	15	1 544	—	—	405	289	3	252
"	B 1921	2 894	2 024	8	1 519	—	—	350	337	3	174
"	R 1924	3 158	2 134	12	1 720	131	—	525	316	6	219
"	B 1924	3 198	2 181	6	1 508	87	—	371	373	5	145
"	R 1924	3 198	2 243	13	1 774	117	—	545	360	12	196
"	B 1928	3 139	2 208	19	1 790	—	29	425	473	4	225
"	R 1928	3 139	2 175	19	1 749	—	40	384	496	8	159
Fuhlsbüttel	N 1919	6 675	3 445	2	3 137	—	—	146	318	47	1 297
"	B 1919	6 675	3 521	6	2 863	—	—	126	304	37	894
"	R 1920	6 705	3 705	9	3 067	—	—	549	588	36	730
"	B 1921	7 571	4 088	13	3 088	—	—	469	551	32	701
"	R 1924	9 285	4 286	17	3 620	316	—	747	693	45	749
"	B 1924	9 788	4 561	13	3 322	95	—	628	731	34	603
"	R 1924	9 788	4 442	17	3 675	101	—	974	704	46	708
"	B 1928	9 721	5 666	32	4 284	—	121	967	1109	41	980
"	R 1928	9 721	5 762	49	4 824	—	157	943	1181	50	909
Langenhorn	N 1919	3 938	1 618	2	1 459	—	—	66	95	7	376
"	B 1919	3 958	1 702	—	1 378	—	—	25	123	6	227
"	R 1920	3 955	2 330	8	1 737	—	—	247	173	7	277
"	B 1921	4 840	2 857	11	2 092	—	—	253	149	6	253
"	R 1924	7 515	4 440	41	3 269	101	—	522	212	20	341
"	B 1924	7 648	3 979	36	3 068	46	—	446	209	11	292
"	R 1924	7 648	4 030	27	3 301	36	—	599	195	22	350
"	B 1928	8 845	4 797	52	4 053	—	45	501	231	23	467
"	R 1928	8 845	5 470	62	4 113	—	45	486	293	29	440

## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben

wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerstammwahlen  
mindestens 1 Sitz erlangt habender  
übrigen  
Par-  
teien  
und  
Grup-  
penStadtteile, Vororte,  
Gemeinden usw.

Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Ham- burgischer Wirt- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Ger- mann Abel- Woh- nungs- suchende	Mieter- schutz und Woh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volls- recht- Partei	der übrigen Par- teien und Grup- pen	Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
4 558	330	—	—	—	—	—	—	—	—	10	N 1919 ..... Rotherbaum
3 431	365	—	—	447	1548	—	—	—	—	70	3 1919 ..... "
3 522	961	4	—	—	—	—	—	—	—	11	R 1920 ..... "
5 535	72	585	—	426	882	—	—	—	—	85	3 1921 ..... "
2 849	97	971	—	—	—	—	—	—	—	184	R 1924 ..... "
2 779	42	612	139	—	—	96	73	—	—	122	3 1924 ..... "
3 440	37	769	—	—	—	—	—	—	—	297	R 1924 ..... "
5 943	18	982	—	—	—	—	—	563	170	169	3 1928 ..... "
4 178	—	1015	—	—	—	—	—	517	123	222	R 1928 ..... "
3 440	189	—	—	—	—	—	—	—	—	4	N 1919 ..... Harvestehude
2 716	258	—	—	567	1215	—	—	—	—	22	3 1919 ..... "
2 208	694	4	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1920 ..... "
2 268	68	330	—	430	736	—	—	—	—	39	3 1921 ..... "
2 062	71	720	—	—	—	—	—	—	—	108	R 1924 ..... "
1 720	21	426	111	—	—	40	48	—	—	70	3 1924 ..... "
2 312	29	583	—	—	—	—	—	—	—	279	R 1924 ..... "
2 952	21	738	—	—	—	—	—	441	178	166	3 1928 ..... "
3 096	—	782	—	—	—	—	—	370	116	189	R 1928 ..... "
20 406	2553	—	—	—	—	—	—	—	—	14	N 1919 ..... Eppendorf
17 706	2942	—	—	1372	2441	—	—	—	—	153	3 1919 ..... "
14 212	5367	135	—	—	—	—	—	—	—	18	R 1920 ..... "
14 523	361	3636	—	1102	1531	—	—	—	—	289	3 1921 ..... "
11 658	235	6438	—	—	—	—	—	—	—	470	R 1924 ..... "
11 792	107	4530	416	—	—	195	278	—	—	326	3 1924 ..... "
13 887	102	5176	—	—	—	—	—	—	—	1085	R 1924 ..... "
16 736	48	6390	—	—	—	—	—	1585	489	550	3 1928 ..... "
17 496	—	6177	—	—	—	—	—	1122	305	617	R 1928 ..... "
652	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Groß Borstel
614	40	—	—	130	103	—	—	—	—	9	3 1919 ..... "
463	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... "
450	29	72	—	81	15	—	—	—	—	8	3 1921 ..... "
363	7	130	—	—	—	—	—	—	—	23	R 1924 ..... "
567	4	92	12	—	—	7	9	—	—	36	3 1924 ..... "
404	3	117	—	—	—	—	—	—	—	20	R 1924 ..... "
461	1	116	—	—	—	—	—	34	8	14	3 1928 ..... "
460	—	116	—	—	—	—	—	62	4	20	R 1928 ..... "
1 217	107	—	—	—	—	—	—	—	—	5	N 1919 ..... Fuhlsbüttel
1 151	127	—	—	101	115	—	—	—	—	8	3 1919 ..... "
1 018	137	3	—	—	—	—	—	—	—	6	R 1920 ..... "
1 047	6	105	—	113	41	—	—	—	—	23	3 1921 ..... "
772	12	246	—	—	—	—	—	—	—	40	R 1924 ..... "
774	4	174	19	—	—	13	30	—	—	217	3 1924 ..... "
859	9	202	—	—	—	—	—	—	—	72	R 1924 ..... "
1 187	1	209	—	—	—	—	—	87	31	51	3 1928 ..... "
1 222	—	197	—	—	—	—	—	86	27	52	R 1928 ..... "
869	44	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919 ..... Langenhorn
850	13	—	—	101	33	—	—	—	—	—	3 1919 ..... "
877	150	6	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... "
1 134	—	248	—	29	9	—	—	—	—	11	3 1921 ..... "
1 419	15	604	—	—	—	—	—	—	—	35	R 1924 ..... "
1 496	14	466	15	—	—	11	8	—	—	54	3 1924 ..... "
1 569	11	488	—	—	—	—	—	—	—	31	R 1924 ..... "
2 046	4	654	—	—	—	—	—	42	12	30	3 1928 ..... "
2 154	—	588	—	—	—	—	—	35	6	37	R 1928 ..... "

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens					
				un- gült- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Block	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Gen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
N. Vorstel und Ohlsdorf.	N 1919	2 134	1 275	14	1 173	—	—	49	171	8	444
" " " "	S 1919	2 134	1 292	3	1 092	—	—	63	115	15	245
" " " "	R 1920	2 101	1 372	5	1 123	—	—	156	263	8	265
" " " "	S 1921	2 253	1 435	2	1 169	—	—	187	238	15	233
" " " "	R 1924	2 407	1 571	3	1 329	145	—	295	238	15	217
" " " "	S 1924	2 387	1 599	7	1 225	49	—	242	249	17	181
" " " "	R 1924	2 387	1 630	7	1 351	50	—	340	271	17	206
" " " "	S 1928	2 704	1 857	4	1 555	—	35	282	344	24	285
" " " "	R 1928	2 704	1 905	9	1 585	—	39	301	344	26	254
Alsterdorf	N 1919	2 912	1 245	—	1 152	—	—	169	154	11	336
"	S 1919	2 912	1 244	1	1 040	—	—	161	150	10	155
"	R 1920	2 797	1 340	6	1 044	—	—	263	199	8	206
"	S 1921	2 921	1 384	6	1 059	—	—	255	178	12	158
"	R 1924	2 947	1 803	10	1 212	106	—	337	203	22	186
"	S 1924	3 164	1 535	5	1 043	41	—	283	205	13	141
"	R 1924	3 164	1 572	14	1 194	36	—	400	203	17	158
"	S 1928	3 491	1 708	15	1 442	—	22	349	268	15	237
"	R 1928	3 491	2 170	12	1 498	—	28	371	327	14	216
Winterhude	N 1919	44 111	26 630	101	24 531	—	—	600	3265	270	5 704
"	S 1919	44 111	26 907	52	22 467	—	—	550	2643	284	3 737
"	R 1920	44 094	30 064	102	23 271	—	—	2 493	3775	188	3 630
"	S 1921	45 044	30 056	71	22 421	—	—	2 320	3267	231	2 663
"	R 1924	46 904	31 790	174	25 822	1181	—	4 785	3535	329	3 038
"	S 1924	47 462	32 278	135	22 404	384	—	3 492	3508	294	2 844
"	R 1924	47 462	32 916	160	26 729	452	—	5 624	3825	365	3 107
"	S 1928	49 986	35 753	249	29 302	—	500	3 703	4448	309	3 824
"	R 1928	49 986	35 524	264	29 174	—	597	3 405	4906	360	3 489
Barmbeck	N 1919	131 249	78 623	339	71 267	—	—	1 027	3802	1004	13 997
"	S 1919	131 249	79 110	201	65 001	—	—	1 120	2357	946	9 358
"	R 1920	129 995	85 764	359	67 401	—	—	4 858	5673	833	10 208
"	S 1921	131 679	85 989	295	64 124	—	—	4 426	4715	928	7 491
"	R 1924	145 155	99 542	633	81 904	4030	—	10 921	6431	1463	9 224
"	S 1924	147 546	100 720	509	70 770	1459	—	7 676	6034	1224	7 893
"	R 1924	147 546	102 279	573	81 251	1504	—	13 121	6740	1485	8 822
"	S 1928	162 285	116 162	911	95 126	—	1606	9 402	6295	1381	10 608
"	R 1928	162 285	119 150	1108	97 236	—	1979	8 935	7609	1566	10 156
Uhlenhorst	N 1919	40 295	24 702	136	22 575	—	—	742	3900	247	5 259
"	S 1919	40 295	25 006	88	20 277	—	—	803	2585	191	3 702
"	R 1920	42 139	27 912	105	21 385	—	—	3 008	3712	166	3 088
"	S 1921	43 253	28 880	81	20 774	—	—	2 656	3536	201	2 293
"	R 1924	44 922	30 611	169	24 287	1415	—	5 360	3071	310	2 576
"	S 1924	44 903	31 094	117	21 024	512	—	3 288	3348	264	2 297
"	R 1924	44 903	31 640	144	24 786	540	—	5 659	3638	350	2 617
"	S 1928	44 712	31 962	207	25 403	—	434	3 819	3583	288	2 758
"	R 1928	44 712	31 671	268	25 349	—	582	3 504	3959	309	2 499
Hohenfelde	N 1919	28 215	21 397	127	19 147	—	—	1 070	5500	482	6 139
"	S 1919	28 215	21 435	58	16 892	—	—	1 174	3736	397	4 355
"	R 1920	31 283	24 093	79	17 986	—	—	4 545	4970	390	3 193
"	S 1921	32 517	24 497	52	17 280	—	—	4 007	4374	388	2 437
"	R 1924	34 068	25 705	84	20 554	1807	—	7 219	3807	594	2 469
"	S 1924	34 213	25 941	56	17 537	642	—	5 419	4051	548	2 152
"	R 1924	34 213	26 647	58	21 054	747	—	7 547	4366	609	2 482
"	S 1928	34 383	26 703	121	20 848	—	604	5 117	4656	566	2 897
"	R 1928	34 383	26 374	138	20 760	—	753	4 896	5137	590	2 384

## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Parteien und Gruppen		Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
Sozial- demokratische Partei	Unabhängige Sozial- demokratische Partei	Kommunistische Partei	Gewerbetreibende	Grund- eigentümer	Fam- burgischer Wirt- schaftsbund und ver- wandte Gruppen	Her- mann Abel- Woh- nungs- suchende	Mieter- schutz und Woh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volks- recht- Partei			
459	40	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919 ... Al. Vorstel und Ohlsdorf	
472	35	—	—	47	100	—	—	—	—	2	3 1919 ... " " " "	
344	85	—	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1920 ... " " " "	
339	29	61	—	39	21	—	—	—	—	9	3 1921 ... " " " "	
284	3	103	—	—	—	—	—	—	—	29	R 1924 ... " " " "	
312	5	75	25	—	—	4	12	—	—	54	3 1924 ... " " " "	
330	1	93	—	—	—	—	—	—	—	43	R 1924 ... " " " "	
441	3	84	—	—	—	—	—	17	25	15	3 1928 ... " " " "	
464	—	90	—	—	—	—	—	31	14	22	R 1928 ... " " " "	
456	24	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919 ... Alsterdorf	
421	14	—	—	45	84	—	—	—	—	—	3 1919 ... " " " "	
314	53	—	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1920 ... " " " "	
336	1	36	—	48	23	—	—	—	—	12	3 1921 ... " " " "	
258	4	82	—	—	—	—	—	—	—	14	R 1924 ... " " " "	
247	—	53	8	—	—	6	5	—	—	41	3 1924 ... " " " "	
296	2	55	—	—	—	—	—	—	—	27	R 1924 ... " " " "	
380	1	70	—	—	—	—	—	60	15	25	3 1928 ... " " " "	
388	—	82	—	—	—	—	—	42	10	20	R 1928 ... " " " "	
13 166	1 519	—	—	—	—	—	—	—	—	7	N 1919 ... Winterhude	
11 775	1 818	—	—	515	1048	—	—	—	—	99	3 1919 ... " " " "	
9 329	3 749	90	—	—	—	—	—	—	—	17	R 1920 ... " " " "	
9 370	239	2 776	—	504	855	—	—	—	—	216	3 1921 ... " " " "	
7 441	132	5 121	—	—	—	—	—	—	—	270	R 1924 ... " " " "	
7 313	70	3 651	227	—	—	116	302	—	—	203	3 1924 ... " " " "	
8 687	75	4 126	—	—	—	—	—	—	—	468	R 1924 ... " " " "	
10 685	38	4 415	—	—	—	—	—	840	205	339	3 1928 ... " " " "	
10 800	—	4 484	—	—	—	—	—	730	125	278	R 1928 ... " " " "	
45 534	5 881	—	—	—	—	—	—	—	—	22	N 1919 ... Barmbeck	
40 639	7 302	—	—	1128	1998	—	—	—	—	153	3 1919 ... " " " "	
31 488	13 488	751	—	—	—	—	—	—	—	102	R 1920 ... " " " "	
32 114	1 640	9 635	—	1234	1434	—	—	—	—	509	3 1921 ... " " " "	
28 209	475	19 943	—	—	—	—	—	—	—	1208	R 1924 ... " " " "	
28 453	296	14 171	751	—	—	426	1268	—	—	1119	3 1924 ... " " " "	
31 982	244	15 791	—	—	—	—	—	—	—	1562	R 1924 ... " " " "	
41 965	125	19 311	—	—	—	—	—	2699	531	1205	3 1928 ... " " " "	
42 657	—	20 181	—	—	—	—	—	2562	405	1186	R 1928 ... " " " "	
11 195	1 221	—	—	—	—	—	—	—	—	11	N 1919 ... Uhlenhorst	
9 714	1 451	—	—	470	1320	—	—	—	—	41	3 1919 ... " " " "	
7 831	3 420	141	—	—	—	—	—	—	—	19	R 1920 ... " " " "	
7 864	146	2 692	—	407	862	—	—	—	—	117	3 1921 ... " " " "	
6 096	93	5 059	—	—	—	—	—	—	—	307	R 1924 ... " " " "	
6 108	63	3 594	238	—	—	137	378	—	—	297	3 1924 ... " " " "	
7 211	50	4 137	—	—	—	—	—	—	—	584	R 1924 ... " " " "	
8 248	18	4 751	—	—	—	—	—	969	197	338	3 1928 ... " " " "	
8 419	—	4 886	—	—	—	—	—	772	160	259	R 1928 ... " " " "	
5 444	508	—	—	—	—	—	—	—	—	4	N 1919 ... Hohenfelde	
4 440	534	—	—	601	1596	—	—	—	—	59	3 1919 ... " " " "	
3 635	1 195	19	—	—	—	—	—	—	—	9	R 1920 ... " " " "	
3 609	91	725	—	610	929	—	—	—	—	110	3 1921 ... " " " "	
3 043	73	1 342	—	—	—	—	—	—	—	200	R 1924 ... " " " "	
2 930	22	875	231	—	—	104	129	—	—	174	3 1924 ... " " " "	
3 696	43	1 092	—	—	—	—	—	—	—	472	R 1924 ... " " " "	
4 436	14	1 311	—	—	—	—	—	785	210	252	3 1928 ... " " " "	
4 691	—	1 310	—	—	—	—	—	553	168	278	R 1928 ... " " " "	

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen					
				un- gült- tigen	gültigen	politischer Parteien, die bei Bürgerstiftungswahlen mindestens					
						Böhmisch- Sozialer Block	National- sozialistische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsche nationalen Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
				Stimmen							
Gilbed	N 1919	57 837	37 953	172	34 751	—	—	1 585	5476	307	12 012
"	B 1919	57 837	38 335	103	31 446	—	—	1 424	3518	247	9 095
"	R 1920	58 869	42 315	161	33 212	—	—	6 157	6326	245	7 414
"	B 1921	59 706	42 570	135	31 402	—	—	5 118	5477	287	5 568
"	R 1924	61 391	44 272	218	35 806	3097	—	9 810	5252	380	5 261
"	B 1924	61 363	44 722	104	31 111	1051	—	7 280	5372	362	5 087
"	R 1924	61 363	45 544	145	36 560	1309	—	10 321	5940	482	5 312
"	B 1928	60 554	45 685	247	36 192	—	888	6 969	5642	456	5 847
"	R 1928	60 554	45 240	282	36 359	—	1204	6 592	6340	500	5 353
Borgfelde											
"	N 1919	32 517	21 009	85	19 279	—	—	607	2569	272	4 894
"	B 1919	32 517	21 291	65	17 764	—	—	603	1645	258	3 700
"	R 1920	32 843	23 513	89	18 528	—	—	2 594	2734	223	3 124
"	B 1921	33 262	23 663	90	17 803	—	—	2 235	2446	276	2 331
"	R 1924	34 036	24 594	118	19 976	1249	—	4 249	2442	351	2 536
"	B 1924	34 057	24 844	102	17 155	467	—	3 076	2420	348	2 263
"	R 1924	34 057	25 387	134	20 353	438	—	4 722	2637	417	2 423
"	B 1928	34 735	26 193	187	21 115	—	495	3 075	2733	357	2 843
"	R 1928	34 735	26 094	218	21 196	—	589	3 006	2967	386	2 498
Hamm											
"	N 1919	68 021	41 599	113	38 216	—	—	1 234	5238	337	11 356
"	B 1919	68 021	41 995	91	35 207	—	—	1 352	3312	275	8 287
"	R 1920	68 654	46 071	172	37 418	—	—	6 187	5977	331	6 993
"	B 1921	69 768	46 500	154	36 800	—	—	5 185	6037	378	5 523
"	R 1924	72 328	50 102	284	41 320	3201	—	9 277	5513	500	5 430
"	B 1924	72 937	50 438	210	36 180	1196	—	7 358	5381	472	5 130
"	R 1924	72 937	51 178	201	41 455	1269	—	9 965	5996	611	5 528
"	B 1928	79 907	58 258	350	47 375	—	1140	7 895	6907	582	7 124
"	R 1928	79 907	58 801	427	48 124	—	1530	7 379	8100	653	6 454
Horn											
"	N 1919	8 759	5 009	17	4 622	—	—	321	327	26	913
"	B 1919	8 759	5 053	14	4 380	—	—	289	139	23	712
"	R 1920	8 669	5 553	21	4 482	—	—	630	411	31	689
"	B 1921	8 759	5 566	33	4 355	—	—	454	403	42	518
"	R 1924	9 051	5 914	43	4 842	272	—	885	379	41	579
"	B 1924	9 217	5 998	32	4 138	133	—	699	352	32	509
"	R 1924	9 217	6 140	35	4 970	123	—	1 010	439	44	598
"	B 1928	9 612	6 529	76	5 367	—	54	867	452	30	699
"	R 1928	9 612	6 565	71	5 381	—	83	873	472	57	651
Billwärder Ausschlag											
"	N 1919	51 385	29 488	153	27 083	—	—	251	652	507	3 659
"	B 1919	51 385	29 709	108	25 657	—	—	166	321	460	2 569
"	R 1920	50 343	33 366	145	26 451	—	—	1 015	1573	365	2 725
"	B 1921	50 805	33 211	128	26 707	—	—	880	941	476	2 329
"	R 1924	52 229	35 216	286	28 694	770	—	2 702	2050	646	2 578
"	B 1924	52 277	35 763	194	25 688	261	—	1 883	1777	640	2 241
"	R 1924	52 277	36 420	208	29 082	262	—	3 147	1838	749	2 429
"	B 1928	53 284	37 525	339	31 755	—	368	1 951	1078	652	2 626
"	R 1928	53 284	37 756	390	31 934	—	413	1 914	1412	759	2 454
Billbrook											
"	N 1919	1 010	565	6	519	—	—	46	31	3	37
"	B 1919	1 010	568	1	483	—	—	9	35	1	68
"	R 1920	918	622	2	523	—	—	66	53	—	66
"	B 1921	920	606	5	491	—	—	41	61	—	34
" u. Moorfl.-Stadt*)	R 1924	984	684	5	591	7	—	112	43	6	82
"	B 1924	1 086	701	3	529	6	—	88	39	3	67
"	R 1924	1 086	715	4	597	5	—	125	48	8	85
"	B 1928	1 162	795	7	660	—	—	88	38	12	81
"	R 1928	1 162	811	7	686	—	4	89	53	21	81

\*) Der Vorort Moorfleth-Stadt sowie der zum Billbrook gehörende frühere Teil der Gemeinde Moorfleth ist vor 1924 noch in der Gemeinde Moorfleth enthalten.



## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerschaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Parteien und Gruppen		Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
Sozial. demokratische Partei	Unabhängige Sozial. demokratische Partei	Kommunistische Partei	Gewerbetreibende	Grund-eigentümer	Sam-burgischer Wirt-schafts-bund und ver-wandte Gruppen	Her-mann Abel-Besch.-suchende	Mieter-schaft und Woh-nungs-neubau	Mittel-stands-partei, Reichs-partei des deutschen Mittel-standes	Volls-recht-Partei			
14 377	981	—	—	—	—	—	—	—	—	13	N 1919 .....	Silberd.
12 963	1066	—	—	1064	1942	—	—	—	—	127	S 1919 .....	"
10 209	2762	61	—	—	—	—	—	—	—	38	R 1920 .....	"
10 041	366	1867	—	1124	1259	—	—	—	—	295	S 1921 .....	"
8 081	132	3413	—	—	—	—	—	—	—	380	R 1924 .....	"
7 986	77	2312	385	—	—	169	521	—	—	309	S 1924 .....	"
9 697	62	2663	—	—	—	—	—	—	—	774	R 1924 .....	"
11 098	37	3182	—	—	—	—	—	1144	470	459	S 1928 .....	"
11 593	—	3195	—	—	—	—	—	878	325	379	R 1928 .....	"
10 171	759	—	—	—	—	—	—	—	—	7	N 1919 .....	Borgfelde
9 230	898	—	—	422	964	—	—	—	—	46	S 1919 .....	"
7 645	2132	38	—	—	—	—	—	—	—	38	R 1920 .....	"
7 673	197	1456	—	458	625	—	—	—	—	126	S 1921 .....	"
5 789	101	2911	—	—	—	—	—	—	—	348	R 1924 .....	"
5 697	50	2087	202	—	—	130	186	—	—	229	S 1924 .....	"
6 732	37	2311	—	—	—	—	—	—	—	636	R 1924 .....	"
7 796	13	2785	—	—	—	—	—	479	265	274	S 1928 .....	"
8 108	—	2835	—	—	—	—	—	439	159	209	R 1928 .....	"
18 299	1737	—	—	—	—	—	—	—	—	15	N 1919 .....	Hamm
16 635	1915	—	—	1116	1732	—	—	—	—	83	S 1919 .....	"
13 569	4172	116	—	—	—	—	—	—	—	73	R 1920 .....	"
13 936	347	3099	—	1015	927	—	—	—	—	353	S 1921 .....	"
10 730	179	5989	—	—	—	—	—	—	—	501	R 1924 .....	"
11 029	75	4561	363	—	—	232	243	—	—	340	S 1924 .....	"
12 408	78	4672	—	—	—	—	—	—	—	928	R 1924 .....	"
15 993	31	5455	—	—	—	—	—	1211	515	522	S 1928 .....	"
16 863	—	5465	—	—	—	—	—	847	321	512	R 1928 .....	"
2 785	248	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919 .....	Horn
2 587	274	—	—	227	122	—	—	—	—	7	S 1919 .....	"
1 990	726	2	—	—	—	—	—	—	—	3	R 1920 .....	"
1 975	95	526	—	183	113	—	—	—	—	46	S 1921 .....	"
1 538	27	1021	—	—	—	—	—	—	—	100	R 1924 .....	"
1 564	20	691	47	—	—	7	20	—	—	64	S 1924 .....	"
1 845	17	825	—	—	—	—	—	—	—	69	R 1924 .....	"
2 147	5	921	—	—	—	—	—	115	26	51	S 1928 .....	"
2 219	—	882	—	—	—	—	—	70	20	54	R 1928 .....	"
20 184	1826	—	—	—	—	—	—	—	—	4	N 1919 .....	Billwärder Außschlag
18 765	2113	—	—	211	1026	—	—	—	—	26	S 1919 .....	"
15 688	4755	168	—	—	—	—	—	—	—	162	R 1920 .....	"
16 884	172	3869	—	551	708	—	—	—	—	97	S 1921 .....	"
11 792	155	7617	—	—	—	—	—	—	—	384	R 1924 .....	"
12 282	77	5327	345	—	—	161	537	—	—	157	S 1924 .....	"
14 109	84	5957	—	—	—	—	—	—	—	507	R 1924 .....	"
16 214	22	7530	—	—	—	—	—	864	150	300	S 1928 .....	"
16 489	—	7444	—	—	—	—	—	700	94	255	R 1928 .....	"
384	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 .....	Billbrook
313	9	—	—	34	16	—	—	—	—	—	S 1919 .....	"
306	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 .....	"
308	—	18	—	9	6	—	—	—	—	14	S 1921 .....	"
269	4	61	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1924 u. Moorj. Stadt*)	"
267	3	38	8	—	—	2	1	—	—	7	S 1924 .....	"
282	—	35	—	—	—	—	—	—	—	9	R 1924 .....	"
349	—	73	—	—	—	—	—	7	5	7	S 1928 .....	"
357	—	73	—	—	—	—	—	—	6	2	R 1928 .....	"

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgererschaftswahlen mindestens					
				un- gült- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Block	National- sozial- istische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
Steinwärder-Waltershof, Kleiner Grasbrook	N 1919	2 408	1 712	11	1 535	—	—	12	39	12	634
	B 1919	2 408	1 482	4	1 291	—	—	21	38	12	503
	R 1920	2 726	1 996	9	1 642	—	—	77	145	17	487
	B 1921	3 083	2 262	5	1 735	—	—	154	140	15	427
	R 1924	4 187	3 145	20	2 555	184	—	334	215	30	382
	B 1924	4 360	3 178	9	2 321	57	—	243	190	26	364
	R 1924	4 360	3 243	15	2 547	68	—	363	162	32	391
	B 1928	4 170	2 990	21	2 438	—	45	231	152	18	375
R 1928	4 170	3 008	21	2 515	—	64	230	177	24	375	
Weddel	N 1919	5 319	4 572	18	3 855	—	—	30	148	57	741
"	B 1919	5 319	4 063	22	3 174	—	—	51	73	37	575
"	R 1920	5 149	3 948	20	3 207	—	—	180	244	22	542
"	B 1921	5 380	3 786	8	2 912	—	—	145	185	26	413
"	R 1924	5 615	4 114	25	3 285	118	—	366	321	38	366
"	B 1924	5 446	3 938	26	2 665	39	—	273	204	30	349
"	R 1924	5 446	4 175	30	3 242	38	—	350	267	39	390
"	B 1928	6 852	5 287	34	4 501	—	49	297	242	52	415
"	R 1928	6 852	5 665	69	4 866	—	64	275	317	61	403
Finkenwärder*)	N 1919	3 936	2 266	1	2 080	—	—	18	52	—	911
"	B 1919	3 936	2 282	2	1 667	—	—	—	66	—	713
"	R 1920	3 852	2 433	9	1 453	—	—	52	245	—	262
"	B 1921	4 069	2 689	4	1 345	—	—	83	299	—	165
"	R 1924	4 414	2 967	9	1 611	71	—	411	132	6	177
"	B 1924	4 566	3 235	8	1 175	37	—	270	142	6	92
"	R 1924	4 566	3 296	8	1 746	28	—	562	156	9	107
"	B 1928	4 871	3 479	6	2 024	—	8	264	141	15	224
"	R 1928	4 871	3 577	22	1 957	—	27	277	188	19	166
Heilft. Edmundsthal-Siem.	B 1928	—	135	—	128	—	1	15	11	—	11
Vormahl der Seeleute	B 1924	2 378	37	—	37	—	—	3	2	1	1
Wahl d. Seeleute, 8. b. 12. Dez.	R 1924	2 378	31	—	31	—	—	8	4	—	2
Vormahl der Seeleute	B 1928	3 044	92	—	92	—	2	18	14	—	4
Wahl d. Seeleute, 21. b. 25. Mai	R 1928	3 044	22	—	22	—	1	—	1	—	2
Ruf. Stadt Hamburg	N 1919	976 945	619 717	2640	558 971	—	—	14 356	65 200	7 081	145 913
"	B 1919	976 945	622 417	1722	501 571	—	—	14 025	41 770	6 163	100 188
"	R 1920	999 860	713 670	2521	529 596	—	—	65 803	77 201	5 575	92 330
"	B 1921	1 017 033	716 625	2043	503 192	—	—	56 478	65 724	6 538	70 604
"	R 1924	1 062 630	758 175	3974	589 941	36 123	—	114 498	68 988	9 239	77 357
"	B 1924	1 070 934	767 216	2760	501 297	12 732	—	83 728	67 096	8 114	67 105
"	R 1924	1 070 934	787 157	3199	593 663	13 640	—	127 112	75 272	10 445	75 320
"	B 1928	1 111 134	823 449	3506	644 205	—	14 366	86 710	75 820	9 040	83 609
"	R 1928	1 111 134	827 027	5983	649 654	—	17 198	82 061	85 823	10 303	76 439
Farmfen mit Verne	N 1919	1 623	1 000	5	703	—	—	1	42	—	246
"	B 1919	1 623	1 013	5	750	—	—	9	18	7	195
"	R 1920	1 584	1 026	5	727	—	—	121	60	3	131
"	B 1921	1 733	1 396	12	933	—	—	115	144	10	79
"	R 1924	2 867	1 909	25	1 360	52	—	215	122	11	120
"	B 1924	3 082	1 936	22	1 476	35	—	205	139	19	111
"	R 1924	3 082	2 141	13	1 757	27	—	375	122	14	128
"	B 1928	4 304	2 073	14	1 876	—	20	263	129	11	161
"	R 1928	4 304	2 205	14	1 975	—	23	211	176	16	169

\*) Der Vorort Finkenwärder, der im Januar und März 1919 noch als Landgemeinde Finkenwärder und Eibisfelde Große und kleine Dradenau zu den

Stimmen für die Wahlvorschläge											Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.	
1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Par- teien und Grup- pen		
Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Komm- nistische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Ham- burgischer Wirt- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Her- mann Wel- sches Boh- nungs- suchen	Mieter- schutz und Boh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volls- recht- Partei			
797	39	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919	Steinwärder-Waltershof, ..... Kleiner Grasbrook
637	37	—	—	1	40	—	—	—	—	2	B 1919	
801	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	
907	3	74	—	4	4	—	—	—	—	7	B 1921	
1 004	16	373	—	—	—	—	—	—	—	17	R 1924	
1 113	4	212	1	—	—	9	96	—	—	6	B 1924	
1 238	7	238	—	—	—	—	—	—	—	48	R 1924	
1 272	3	285	—	—	—	—	—	25	8	24	B 1928	
1 286	—	308	—	—	—	—	—	31	4	16	R 1928	
2 507	370	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919	Weddel
1 919	400	—	—	25	94	—	—	—	—	—	B 1919	"
1 751	433	29	—	—	—	—	—	—	—	6	R 1920	"
1 762	4	230	—	33	100	—	—	—	—	14	B 1921	"
1 440	20	579	—	—	—	—	—	—	—	37	R 1924	"
1 332	16	302	40	—	—	13	40	—	—	27	B 1924	"
1 646	8	429	—	—	—	—	—	—	—	75	R 1924	"
2 310	3	831	—	—	—	—	—	253	11	38	B 1928	"
2 600	—	871	—	—	—	—	—	239	8	28	R 1928	"
1 075	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Finkenwärder*)
795	3	—	—	1	87	—	—	—	—	2	B 1919	"
786	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
631	46	89	—	29	5	—	—	—	—	—	B 1921	"
510	8	273	—	—	—	—	—	—	—	23	R 1924	"
401	4	121	31	—	—	4	55	—	—	12	B 1924	"
683	10	178	—	—	—	—	—	—	—	13	R 1924	"
911	6	221	—	—	—	—	—	113	52	21	B 1928	"
868	—	309	—	—	—	—	—	45	19	39	R 1928	"
47	1	30	—	—	—	—	—	3	5	4	B 1928	Heilft. Edmundsthal-Siem.
20	—	8	—	—	—	—	2	—	—	—	B 1924	Vormahl der Seelente
11	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	Wahl d. Seelente, 8. 5. 12. Dez.
24	—	28	—	—	—	—	—	2	—	—	B 1928	Vormahl der Seelente
11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1928	Wahl d. Seelente, 21. 5. 25. Mai
288 246	37 975	—	—	—	—	—	—	—	—	200	N 1919	Zuf. Stadt Hamburg
255 031	40 408	—	—	12 954	29 494	—	—	—	—	1 538	B 1919	" " "
204 387	80 729	2 879	—	—	—	—	—	—	—	692	R 1920	" " "
205 507	7 189	56 972	—	12 049	18 826	—	—	—	—	3 505	B 1921	" " "
162 315	3 050	110 933	—	—	—	—	—	—	—	7 438	R 1924	" " "
162 284	1 588	75 954	6787	—	—	3408	7024	—	—	5 477	B 1924	" " "
190 711	1 474	87 522	—	—	—	—	—	—	—	12 167	R 1924	" " "
231 339	625	110 798	—	—	—	—	—	19 162	5311	7 425	B 1928	" " "
238 833	—	112 636	—	—	—	—	—	15 688	3634	7 039	R 1928	" " "
395	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Farmsen mit Berne
473	27	—	—	17	3	—	—	—	—	1	B 1919	" " "
303	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	" " "
505	2	78	—	—	—	—	—	—	—	—	B 1921	" " "
529	16	267	—	—	—	—	—	—	—	28	R 1924	" " "
738	—	224	—	—	—	5	—	—	—	—	B 1924	" " "
818	7	252	—	—	—	—	—	—	—	14	R 1924	" " "
986	—	267	—	—	—	—	—	26	3	10	B 1928	" " "
1 066	—	286	—	—	—	—	—	8	3	17	R 1928	" " "

Marxshafen gehörte, ist in dieser Übersicht bei den Wahlen des Jahres 1919 als Teil der Stadt Hamburg behandelt worden.

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens						
				un- güt- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Block	National- sozial- istische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei	
												Stimmen
Volksdorf..... N 1919		1131	627	1	560	—	—	57	125	—	123	
" " " " S 1919		1131	614	—	492	—	—	57	95	—	99	
" " " " R 1920		1175	751	2	587	—	—	93	198	—	83	
" " " " S 1921		1206	737	2	598	—	—	80	217	—	62	
" " " " R 1924		1434	979	7	827	61	—	201	140	3	118	
" " " " S 1924		1612	981	12	736	34	—	192	155	2	110	
" " " " R 1924		1612	1013	5	880	40	—	261	142	3	104	
" " " " S 1928		2367	1625	10	1363	—	25	304	248	17	217	
" " " " R 1928		2367	1717	8	1438	—	57	274	298	27	216	
Wohldorf und Ohlstedt... N 1919		565	351	1	317	—	—	20	101	—	73	
" " " " S 1919		565	352	—	275	—	—	9	109	—	45	
" " " " R 1920		658	381	1	340	—	—	37	138	—	38	
" " " " S 1921		616	383	6	321	—	—	28	116	—	52	
" " " " R 1924		763	505	1	390	47	—	106	92	4	18	
" " " " S 1924		847	520	—	375	38	—	109	88	4	30	
" " " " R 1924		847	526	—	432	36	—	127	89	6	36	
" " " " S 1928		981	643	8	534	—	15	115	144	2	52	
" " " " R 1928		981	723	7	622	—	14	107	196	4	48	
Groß Hansdorf und Schmalenbeck.....		N 1919	899	399	1	360	—	—	27	70	—	117
		S 1919	899	401	—	302	—	—	30	48	—	101
		R 1920	730	424	1	357	—	—	93	86	—	50
		S 1921	775	489	—	350	—	—	86	84	—	44
		R 1924	944	542	—	477	33	—	168	55	2	71
		S 1924	985	571	4	428	14	—	150	60	1	48
		R 1924	983	584	1	511	24	—	208	54	4	47
		S 1928	1147	683	1	570	—	25	159	74	—	92
		R 1928	1147	741	2	611	—	25	160	112	4	83
Zuf. Geestlande..... N 1919		4218	2377	8	1940	—	—	105	338	—	559	
" " " " S 1919		4218	2380	5	1819	—	—	105	270	7	440	
" " " " R 1920		4147	2582	9	2011	—	—	344	482	3	302	
" " " " S 1921		4330	3005	20	2202	—	—	309	561	10	217	
" " " " R 1924		6008	3535	33	3054	193	—	690	409	20	327	
" " " " S 1924		6524	4008	38	3015	121	—	656	442	26	299	
" " " " R 1924		6524	4264	19	3580	127	—	971	407	27	315	
" " " " S 1928		8799	5024	33	4343	—	85	841	595	30	522	
" " " " R 1928		8799	5386	31	4646	—	119	752	782	51	516	
Billwärder a. d. Bille.... N 1919		1454	847	2	763	—	—	144	70	—	158	
" " " " S 1919		1454	842	2	672	—	—	69	121	—	118	
" " " " R 1920		1437	965	—	759	—	—	256	87	2	83	
" " " " S 1921		1401	904	1	744	—	—	217	159	2	61	
" " " " R 1924		1642	1108	3	886	36	—	321	75	6	72	
" " " " S 1924		1800	1375	14	901	26	—	293	95	3	65	
" " " " R 1924		1800	1232	8	998	24	—	356	67	7	63	
" " " " S 1928		2733	1996	16	1670	—	14	324	179	9	119	
" " " " R 1928		2733	1972	7	1721	—	24	296	175	13	114	
Moorfleth..... N 1919		937	564	1	514	—	—	7	243	2	79	
" " " " S 1919		937	555	—	435	—	—	3	207	3	68	
" " " " R 1920		957	609	1	477	—	—	7	213	1	73	
" " " " S 1921		954	610	4	505	—	—	6	296	—	35	
" " *)..... R 1924		966	627	9	513	7	—	90	222	4	32	
" " *)..... S 1924		969	627	7	457	6	—	103	178	4	21	
" " *)..... R 1924		969	645	5	536	2	—	186	129	3	33	
" " *)..... S 1928		958	626	4	564	—	—	118	218	—	59	
" " *)..... R 1928		958	636	5	572	—	—	116	229	—	18	

\*) Der Vorort Moorfleth-Stadt sowie der zum Billbrook gehörende frühere Teil der Gemeinde Moorfleth ist vor 1924 noch in der Gemeinde Moorfleth enthalten.

Stimmen für die Wahlvorschläge											Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerschaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Par- teien und Grup- pen	
Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Kommuni- stische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Sam- bürgischer Wirt- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Her- mann Abel- Woh- nungs- suchende	Mieter- schutz und Woh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volks- recht- Partei		
254	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Volksdorf
219	—	—	—	15	9	—	—	—	—	—	S 1919 ..... " "
199	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... " "
237	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 ..... " "
243	1	58	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1924 ..... " "
216	—	23	—	—	—	4	—	—	—	—	S 1924 ..... " "
275	1	43	—	—	—	—	—	—	—	11	R 1924 ..... " "
385	5	112	—	—	—	—	—	38	2	12	S 1928 ..... " "
409	—	109	—	—	—	—	—	22	2	24	R 1928 ..... " "
116	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ... Wohldorf und Ohlstedt
104	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	S 1919 ... " " "
100	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ... " " "
145	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 ... " " "
82	3	34	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1924 ... " " "
85	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924 ... " " "
104	2	28	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1924 ... " " "
136	—	45	—	—	—	—	—	13	3	9	S 1928 ... " " "
174	—	46	—	—	—	—	—	18	—	15	R 1928 ... " " "
141	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 } ... Groß Hansdorf und
122	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	S 1919 } ... Schmalenbeck
121	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 } ... " " "
136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 } ... " " "
137	1	8	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1924 } ... " " "
146	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924 } ... " " "
160	4	5	—	—	—	—	—	—	—	5	R 1924 } ... " " "
159	1	39	—	—	—	—	—	10	6	5	S 1928 } ... " " "
165	—	43	—	—	—	—	—	8	5	6	R 1928 } ... " " "
906	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Auf. Geestlande
918	29	—	—	50	19	—	—	—	—	1	S 1919 ..... " " "
723	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... " " "
1023	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 ..... " " "
991	21	367	—	—	—	—	—	—	—	36	R 1924 ..... " " "
1185	—	277	—	—	—	9	—	—	—	—	S 1924 ..... " " "
1357	14	328	—	—	—	—	—	—	—	34	R 1924 ..... " " "
1666	4	463	—	—	—	—	—	87	14	36	S 1928 ..... " " "
1814	—	484	—	—	—	—	—	56	10	62	R 1928 ..... " " "
376	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Billwärder a. d. Bille
324	21	—	—	10	8	—	—	—	—	1	S 1919 ..... " " "
282	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... " " "
284	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 ..... " " "
325	5	40	—	—	—	—	—	—	—	6	R 1924 ..... " " "
391	—	27	—	—	—	1	—	—	—	—	S 1924 ..... " " "
443	1	34	—	—	—	—	—	—	—	3	R 1924 ..... " " "
906	—	94	—	—	—	—	—	13	5	7	S 1928 ..... " " "
953	—	112	—	—	—	—	—	14	2	18	R 1928 ..... " " "
189	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Moorfleth
149	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	S 1919 ..... " "
169	11	—	—	—	—	—	—	—	—	3	R 1920 ..... " "
162	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921 ..... " "
128	2	28	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924 ..... " "
134	—	10	—	—	—	1	—	—	—	—	S 1924 ..... " "
159	—	15	—	—	—	—	—	—	—	9	R 1924 ..... " "
163	—	16	—	—	—	—	—	9	1	—	S 1928 ..... " "
173	—	26	—	—	—	—	—	5	3	2	R 1928 ..... " "

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerstimmwahlen mindestens					
				un- gült- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Bund	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
Altermöhe	N 1919	1135	635	—	564	—	—	19	78	2	156
"	B 1919	1135	641	—	488	—	—	8	96	2	139
"	R 1920	1127	762	—	531	—	—	149	32	—	140
"	B 1921	1116	729	4	581	—	—	136	74	1	147
"	R 1924	1147	765	5	589	11	—	197	68	—	54
"	B 1924	1178	785	5	539	8	—	171	80	2	46
"	R 1924	1178	762	3	608	2	—	217	79	3	49
"	B 1928	1192	971	6	630	—	2	197	132	—	42
"	R 1928	1192	868	8	634	—	2	173	137	2	36
Reitbrook	N 1919	501	266	2	214	—	—	22	18	—	104
"	B 1919	501	269	1	191	—	—	1	35	—	95
"	R 1920	505	334	1	219	—	—	67	9	—	89
"	B 1921	476	324	1	242	—	—	51	15	3	102
"	R 1924	490	328	3	243	8	—	84	41	—	57
"	B 1924	487	330	—	216	1	—	66	62	—	55
"	R 1924	487	250	2	248	4	—	78	59	2	41
"	B 1928	514	417	2	267	—	5	71	69	—	47
"	R 1928	514	379	—	246	—	1	72	65	—	36
Ochsenwärder	N 1919	2027	1195	4	977	—	—	49	135	—	321
"	B 1919	2027	1200	1	728	—	—	—	158	—	219
"	R 1920	2024	1310	3	838	—	—	20	361	—	181
"	B 1921	1989	1281	—	937	—	—	17	492	—	124
"	R 1924	1946	1317	5	877	8	—	306	216	—	50
"	B 1924	2053	1269	5	756	1	—	151	313	5	49
"	R 1924	2053	1369	8	884	5	—	296	255	4	48
"	B 1928	2060	1532	7	1038	—	5	157	465	—	49
"	R 1928	2060	1568	5	1059	—	4	155	507	2	35
Spadenland	N 1919	421	253	—	220	—	—	19	11	—	54
"	B 1919	421	256	—	181	—	—	—	66	—	30
"	R 1920	416	275	1	185	—	—	—	66	—	27
"	B 1921	415	282	—	219	—	—	1	92	—	32
"	R 1924	405	257	2	200	1	—	58	69	—	17
"	B 1924	426	264	—	163	—	—	21	88	1	7
"	R 1924	426	276	2	198	1	—	55	81	—	5
"	B 1928	422	287	1	175	—	1	56	52	2	25
"	R 1928	422	285	1	180	—	—	69	54	—	9
Tatenberg	N 1919	306	161	—	148	—	—	1	83	—	27
"	B 1919	306	159	—	129	—	—	—	100	—	—
"	R 1920	290	180	—	109	—	—	—	79	—	5
"	B 1921	294	186	—	141	—	—	—	100	—	9
"	R 1924	291	192	—	124	2	—	50	51	—	8
"	B 1924	283	179	—	110	—	—	10	86	1	1
"	R 1924	283	190	—	156	1	—	53	81	1	4
"	B 1928	287	218	—	134	—	2	12	89	—	6
"	R 1928	287	222	—	139	—	1	17	89	—	—
Moorwärder	N 1919	486	293	—	251	—	—	22	50	—	38
"	B 1919	486	291	—	189	—	—	1	41	—	53
"	R 1920	474	314	1	166	—	—	2	36	—	41
"	B 1921	460	329	—	229	—	—	13	112	—	10
"	R 1924	467	308	—	204	4	—	31	118	—	2
"	B 1924	493	310	—	159	—	—	25	86	—	1
"	R 1924	493	321	1	217	2	—	48	94	—	4
"	B 1928	502	365	—	186	—	—	40	77	—	7
"	R 1928	502	362	1	227	—	2	48	97	—	7

## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerstimmwahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben								der übrigen Parteien und Gruppen	Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
Sozial-demokratische Partei	Unabhängige Sozial-demokratische Partei	Kommunistische Partei	Gewerbetreibende	Grund-eigentümer	Handwerklicher Wirtschaftsbund und verwandte Gruppen	Her-mann Abel-Wohnungs-suchende	Mieter-schutz und Wohn-neubau	Mittel-Stands-partei, Reichs-partei des deutschen Mittel-Standes	Volks-recht-Partei			
309	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Ulfersmühle
235	3	—	—	5	2	—	—	—	—	—	S 1916	"
203	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
216	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
226	4	21	—	—	—	—	—	—	—	8	R 1924	"
220	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
232	1	15	—	—	—	—	—	—	—	10	R 1924	"
225	—	26	—	—	—	—	—	4	2	—	S 1928	"
252	—	20	—	—	—	—	—	4	2	6	R 1928	"
70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Reitbrook
55	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	S 1919	"
54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
51	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1924	"
45	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
58	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
65	—	5	—	—	—	—	—	4	5	—	S 1928	"
62	—	3	—	—	—	—	—	2	1	4	R 1928	"
472	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Döhlenwälder
346	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	S 1919	"
270	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
304	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
270	—	22	—	—	—	—	—	—	—	5	R 1924	"
228	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
259	2	13	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1924	"
325	1	10	—	—	—	—	—	24	1	5	S 1928	"
329	—	17	—	—	—	—	—	4	—	6	R 1928	"
136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Spadenland
85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919	"
90	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
95	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
49	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
45	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
51	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1924	"
55	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	S 1928	"
39	—	3	—	—	—	—	—	2	2	2	R 1928	"
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Tatenberg
27	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	S 1919	"
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1924	"
20	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	S 1928	"
25	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1928	"
141	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Moormärker
92	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	S 1919	"
81	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
45	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
58	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	S 1928	"
64	—	4	—	—	—	—	—	2	1	2	R 1928	"

Stadtteile, Vororte, Gemeinden. usw..		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens					
				un- gült- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Bund	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei
Moorburg	N 1919	1 869	1 149	2	1 042	—	—	60	220	—	289
"	B 1919	1 869	1 155	—	918	—	—	35	264	—	209
"	R 1920	1 879	1 250	4	931	—	—	65	263	—	148
"	B 1921	1 932	1 281	2	897	—	—	87	267	—	106
"	R 1924	2 006	1 355	4	930	8	—	293	116	4	73
"	B 1924	1 978	1 369	4	781	4	—	225	150	—	75
"	R 1924	1 978	1 318	6	961	7	—	344	137	—	70
"	B 1928	1 999	1 371	5	1 018	—	5	301	102	—	95
"	R 1928	1 999	1 421	1	1 069	—	5	225	146	6	105
Zuf. Marschlande	N 1919	9 136	5 363	11	4 693	—	—	343	908	4	1226
"	B 1919	9 136	5 368	4	3 931	—	—	117	1088	5	931
"	R 1920	9 109	5 999	11	4 215	—	—	566	1146	3	787
"	B 1921	9 037	5 926	12	4 495	—	—	528	1607	6	626
"	R 1924	9 360	6 257	31	4 566	85	—	1430	976	14	365
"	B 1924	9 667	6 508	31	4 082	46	—	1065	1158	16	298
"	R 1924	9 667	6 363	35	4 806	48	—	1633	982	20	317
"	B 1928	10 667	7 783	39	5 682	—	34	1276	1583	11	427
"	R 1928	10 667	7 713	28	5 847	—	39	1171	1499	23	360
Stadt Vergeborf.	N 1919	18 099	10 328	58	9 585	—	—	288	1466	194	2444
"	B 1919	18 099	10 367	52	8 775	—	—	430	1332	161	1855
"	R 1920	17 050	11 177	36	9 217	—	—	1301	2013	152	1270
"	B 1921	16 558	10 953	57	9 561	—	—	1260	2681	159	1036
"	R 1924	18 050	11 824	55	10 331	374	—	1859	2533	196	1035
"	B 1924	18 064	12 224	64	9 822	177	—	1751	2599	208	913
"	R 1924	18 064	12 034	93	10 940	186	—	2153	2726	221	1003
"	B 1928	18 828	13 185	106	11 346	—	150	1618	2840	197	891
"	R 1928	18 828	12 930	102	11 474	—	220	1471	2951	209	832
Stadt Geesthacht.	N 1919	6 603	3 598	4	3 279	—	—	48	64	9	740
"	B 1919	6 603	3 762	7	3 004	—	—	12	81	4	764
"	R 1920	4 880	3 724	7	2 925	—	—	123	372	7	476
"	B 1921	4 848	3 365	16	2 838	—	—	117	412	7	441
"	R 1924	5 008	3 538	18	2 879	70	—	285	484	12	232
"	B 1924	4 959	3 593	39	2 750	24	—	427	431	25	274
"	R 1924	4 959	3 650	33	3 019	37	—	538	492	33	181
"	B 1928	5 117	3 591	40	3 229	—	20	381	460	10	158
"	R 1928	5 117	3 820	71	3 400	—	27	308	550	19	205
Richtwärdor	N 1919	4 575	2 624	4	2 156	—	—	47	546	—	597
"	B 1919	4 575	2 638	3	1 628	—	—	10	382	—	476
"	R 1920	4 616	2 882	2	1 903	—	—	136	871	—	307
"	B 1921	4 586	2 902	8	2 007	—	—	90	919	—	392
"	R 1924	4 683	3 146	3	2 017	49	—	448	749	2	131
"	B 1924	4 746	2 924	6	1 644	18	—	341	695	4	108
"	R 1924	4 746	3 021	4	2 052	24	—	543	705	2	125
"	B 1928	4 898	3 538	5	2 458	—	9	410	1137	2	94
"	R 1928	4 898	3 256	15	2 323	—	23	444	798	2	94
Altengamme	N 1919	1 515	862	1	713	—	—	6	113	—	112
"	B 1919	1 515	869	—	674	—	—	—	102	—	108
"	R 1920	1 519	975	2	779	—	—	49	237	—	88
"	B 1921	1 525	957	1	805	—	—	45	265	—	76
"	R 1924	1 605	1 022	5	841	7	—	125	291	5	43
"	B 1924	1 618	1 020	7	773	1	—	141	237	—	49
"	R 1924	1 618	1 018	2	887	10	—	171	263	—	58
"	B 1928	1 700	1 104	6	939	—	9	120	329	1	42
"	R 1928	1 700	1 113	5	925	—	18	117	304	—	47



Stimmen für die Wahlvorschläge											Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
: Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Par- teien und Grup- pen	
Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Fam- burgischer Bürger- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Ger- mann Abel- Boh- nungs- suchende	Mieter- schaft und Boh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volks- recht- Partei		
344	126	—	—	—	—	—	—	—	—	3	N 1919 ..... Moorburg
288	119	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3 1919 ..... "
293	154	—	—	—	—	—	—	—	—	8	R 1920 ..... "
276	66	95	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... "
237	6	186	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1924 ..... "
210	—	119	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1924 ..... "
264	2	132	—	—	—	—	—	—	—	5	R 1924 ..... "
307	1	181	—	—	—	—	—	12	12	4	3 1928 ..... "
346	—	179	—	—	—	—	—	15	7	35	R 1928 ..... "
2065	144	—	—	—	—	—	—	—	—	3	N 1919 ..... Auf. Marschlande
1599	145	—	—	23	22	—	—	—	—	1	3 1919 ..... " "
1467	235	—	—	—	—	—	—	—	—	11	R 1920 ..... " "
1532	70	126	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... " "
1344	17	308	—	—	—	—	—	—	—	27	R 1924 ..... " "
1330	—	187	—	—	—	2	—	—	—	—	3 1924 ..... " "
1550	7	218	—	—	—	—	—	—	—	31	R 1924 ..... " "
2098	2	339	—	—	—	—	—	68	29	15	3 1928 ..... " "
2243	—	367	—	—	—	—	—	48	18	79	R 1928 ..... " "
4895	298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Stadt Bergedorf
4338	514	—	—	—	144	—	—	—	—	1	3 1919 ..... " "
3418	1042	8	—	—	—	—	—	—	—	13	R 1920 ..... " "
3656	14	755	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... " "
3165	38	1051	—	—	—	—	—	—	—	80	R 1924 ..... " "
3319	—	802	—	—	—	53	—	—	—	—	3 1924 ..... " "
3686	18	848	—	—	—	—	—	—	—	99	R 1924 ..... " "
4379	10	934	—	—	—	—	—	154	114	79	3 1928 ..... " "
4521	—	940	—	—	—	—	—	141	77	112	R 1928 ..... " "
1551	867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Stadt Gesehacht
1192	934	—	—	—	17	—	—	—	—	—	3 1919 ..... " "
701	1218	27	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1920 ..... " "
786	57	1018	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... " "
610	14	1150	—	—	—	—	—	—	—	22	R 1924 ..... " "
567	—	991	—	—	—	11	—	—	—	—	3 1924 ..... " "
697	13	982	—	—	—	—	—	—	—	46	R 1924 ..... " "
680	37	1340	—	—	—	—	—	64	79	20	3 1928 ..... " "
847	—	1272	—	—	—	—	—	57	54	61	R 1928 ..... " "
947	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Kirchwärder
742	10	—	—	4	4	—	—	—	—	—	3 1919 ..... " "
499	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... " "
595	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... " "
553	6	63	—	—	—	—	—	—	—	16	R 1924 ..... " "
445	—	34	—	—	—	1	—	—	—	—	3 1924 ..... " "
603	5	31	—	—	—	—	—	—	—	14	R 1924 ..... " "
631	6	39	—	—	—	—	—	118	10	2	3 1928 ..... " "
735	—	97	—	—	—	—	—	97	5	28	R 1928 ..... " "
480	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919 ..... Altengamme
457	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3 1919 ..... " "
375	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920 ..... " "
403	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1921 ..... " "
339	3	21	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1924 ..... " "
330	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 1924 ..... " "
360	1	15	—	—	—	—	—	—	—	9	R 1924 ..... " "
415	2	12	—	—	—	—	—	8	2	1	3 1928 ..... " "
402	—	13	—	—	—	—	—	6	2	16	R 1928 ..... " "

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens						
				un- gült- tigen	gültigen	Völkisch- Sozialer Bund	National- sozial. Führer Deutsche Arbeiter- partei	Deutsche national- Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei	
												Stimmen
Neuengamme ohne West Krauel und Ohe		N 1919	2 141	1 349	5	1 115	—	—	112	58	—	371
		S 1919	2 141	1 185	3	862	—	—	—	228	—	169
		R 1920	2 124	1 259	2	941	—	—	112	269	—	199
		S 1921	2 156	1 304	—	1 034	—	—	147	258	1	186
		R 1924	2 126	1 363	6	1 087	34	—	274	337	1	80
		S 1924	2 122	1 366	4	894	18	—	232	294	5	62
		R 1924	2 172	1 384	2	1 113	16	—	280	370	6	76
		S 1928	2 229	1 562	6	1 179	—	10	195	535	1	68
		R 1928	2 229	1 516	10	1 096	—	13	227	424	—	53
Eurslack		N 1919	1 718	1 002	2	883	—	—	21	149	5	328
"		S 1919	1 718	1 001	1	753	—	—	2	182	3	221
"		R 1920	1 712	1 096	—	826	—	—	97	340	1	125
"		S 1921	1 730	1 115	—	859	—	—	84	350	6	134
"		R 1924	1 810	1 151	—	872	87	—	290	214	4	41
"		S 1924	1 847	1 046	2	620	31	—	214	211	1	36
"		R 1924	1 847	946	1	757	36	—	277	224	4	58
"		S 1928	1 989	1 316	4	1 028	—	27	189	418	5	50
"		R 1928	1 989	1 333	5	979	—	35	169	353	7	57
Ost Krauel sowie West Krauel und Ohe		N 1919	492	113	—	107	—	—	—	35	—	27
		S 1919	492	280	1	198	—	—	3	49	—	32
		R 1920	475	295	—	155	—	—	1	102	—	23
		S 1921	480	325	—	232	—	—	5	108	—	41
		R 1924	492	323	—	193	11	—	51	69	—	7
		S 1924	506	324	—	165	1	—	28	65	—	41
		R 1924	506	338	1	193	—	—	49	79	3	10
		S 1928	530	357	—	231	—	—	33	116	—	45
		R 1928	530	374	—	191	—	—	39	94	1	21
Zuf. Vierlande		N 1919	10 441	5 950	12	4 974	—	—	186	901	5	1435
"		S 1919	10 441	5 973	8	4 115	—	—	15	943	3	1006
"		R 1920	10 446	6 507	6	4 604	—	—	395	1819	1	742
"		S 1921	10 477	6 603	9	4 937	—	—	321	1900	7	829
"		R 1924	10 716	7 005	14	5 010	188	—	1188	1660	12	302
"		S 1924	10 889	6 680	19	4 096	69	—	956	1500	10	296
"		R 1924	10 889	6 707	10	5 002	86	—	1320	1641	15	327
"		S 1928	11 346	7 677	21	5 835	—	55	947	2535	9	299
"		R 1928	11 346	7 592	35	5 514	—	89	996	1973	10	272
Stadt Cuxhaven		N 1919	18 791	10 066	23	8 193	—	—	315	333	67	3314
"		S 1919	18 791	9 315	11	6 533	—	—	204	199	44	3215
"		R 1920	15 338	10 831	15	7 225	—	—	863	1292	71	1718
"		S 1921	15 497	10 470	5	7 116	—	—	843	1420	48	1618
"		R 1924	16 885	10 806	22	8 524	649	—	1387	1268	105	1700
"		S 1924	17 019	10 735	31	7 507	288	—	1471	1443	96	1274
"		R 1924	17 019	10 791	32	8 611	316	—	2048	1378	135	1305
"		S 1928	19 116	12 696	72	9 410	—	46	1637	1637	94	1437
"		R 1928	19 116	13 227	79	9 914	—	64	1560	1888	128	1544
Groden mit Abschnede		N 1919	1 401	659	2	580	—	—	87	6	—	119
"		S 1919	1 401	662	—	450	—	—	60	2	—	116
"		R 1920	1 210	826	—	589	—	—	108	54	—	105
"		S 1921	1 307	722	—	573	—	—	114	73	—	89
"		R 1924	1 335	765	5	625	18	—	136	62	—	95
"		S 1924	1 317	778	8	525	8	—	125	46	—	71
"		R 1924	1 317	792	2	650	13	—	184	44	1	58
"		S 1928	1 549	859	8	712	—	1	167	57	3	80
"		R 1928	1 549	863	9	729	—	1	147	71	1	65

## Stimmen für die Wahlvorschläge

1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgererschaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Parteien und Gruppen	Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.
Sozial-demokratische Partei	Unabhängige Sozial-demokratische Partei	Kommunistische Partei	Gewerbetreibende	Grund-eigentümer	Bourgeoischer Wirtschaftsbund und verwandte Gruppen	Germanen Arbeiter-Vereinigungen	Mieterschütz und Wohnungsbau	Mittelstands-partei, Reichs-partei des deutschen Mittelstandes	Völkisch-recht-Partei		
570	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919
457	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	S 1919
344	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920
436	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
342	5	10	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1924
279	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924
344	4	11	—	—	—	—	—	—	—	6	R 1924
336	4	20	—	—	—	—	—	3	2	5	S 1928
339	—	15	—	—	—	—	—	7	4	14	R 1928
365	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919
307	31	—	—	2	5	—	—	—	—	—	S 1919
224	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920
263	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
202	1	27	—	—	—	—	—	—	—	6	R 1924
117	—	9	—	—	—	1	—	—	—	—	S 1924
147	1	5	—	—	—	—	—	—	—	5	R 1924
272	3	33	—	—	—	—	—	12	15	4	S 1928
290	—	36	—	—	—	—	—	11	9	12	R 1928
45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919
114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919
26	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920
78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
46	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	R 1924
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924
47	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1924
32	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	S 1928
31	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	R 1928
2407	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919
2077	49	—	—	6	16	—	—	—	—	—	S 1919
1468	179	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920
1775	2	53	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
1482	17	123	—	—	—	—	—	—	—	38	R 1924
1201	—	62	—	—	—	2	—	—	—	—	S 1924
1501	11	63	—	—	—	—	—	—	—	38	R 1924
1684	16	105	—	—	—	—	—	144	29	12	S 1928
1797	—	163	—	—	—	—	—	122	20	72	R 1928
3581	577	—	—	—	—	—	—	—	—	6	N 1919
2232	631	—	—	—	7	—	—	—	—	1	S 1919
2513	767	9	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1920
2723	311	153	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
2936	39	345	—	—	—	—	—	—	—	95	R 1924
2729	—	202	—	—	—	4	—	—	—	—	S 1924
3077	22	239	—	—	—	—	—	—	—	91	R 1924
3781	11	244	—	—	—	—	—	428	30	65	S 1928
3965	—	235	—	—	—	—	—	242	16	272	R 1928
333	33	—	—	—	—	—	—	—	—	2	N 1919
224	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919
271	46	3	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1920
278	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921
286	4	13	—	—	—	—	—	—	—	11	R 1924
271	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924
335	4	4	—	—	—	—	—	—	—	7	R 1924
378	—	5	—	—	—	—	—	12	1	8	S 1928
411	—	4	—	—	—	—	—	8	2	19	R 1928

Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.		Wohn- bevöl- kerung nach der letzten Zählung vor der Wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der		Zahl der gültigen politischer Parteien, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens						
				un- gült- tigen	gültigen	Bödtisch- Sozialer Block	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche Demo- kratische Partei	
												Stimmen
Wester- und Süderwisch, Stedenbüttel, Sahlen- burg, Duhnen, Holte und Spangen	N 1919	2 562	983	—	875	—	—	183	3	1	185	
	B 1919	2 562	987	—	660	—	—	118	5	—	160	
	R 1920	1 968	1 110	—	818	—	—	252	50	—	106	
	B 1921	2 067	1 241	5	907	—	—	296	89	—	94	
	R 1924	2 201	1 301	3	1 056	37	—	382	75	14	88	
	B 1924	2 203	1 252	5	917	29	—	316	105	8	75	
	R 1924	2 203	1 354	5	1 044	23	—	380	87	16	80	
	B 1928	2 468	1 593	11	1 128	—	3	340	124	8	86	
R 1928	2 468	1 507	7	1 130	—	3	331	139	15	76		
Berensch und Arensch, Gubendorf, Dykstedt ...	N 1919	611	334	—	274	—	—	81	—	—	94	
	B 1919	611	336	2	219	—	—	86	1	—	51	
	R 1920	601	335	—	226	—	—	104	28	—	17	
	B 1921	581	348	1	285	—	—	125	39	—	14	
	R 1924	578	335	—	275	14	—	147	12	—	13	
	B 1924	570	337	—	254	—	—	125	17	—	8	
	R 1924	570	341	1	300	3	—	154	20	—	9	
	B 1928	670	391	—	327	—	—	109	57	—	38	
R 1928	670	403	1	322	—	—	105	29	—	27		
Neumorf .....	N 1919	91	27	—	25	—	—	—	—	—	25	
	B 1919	91	26	—	23	—	—	9	—	—	14	
	R 1920	63	31	—	28	—	—	1	15	—	6	
	B 1921	57	27	—	27	—	—	5	11	—	8	
	R 1924	59	27	—	23	6	—	2	15	—	—	
	B 1924	62	27	—	23	—	—	4	15	—	2	
	R 1924	62	30	—	29	—	—	17	7	—	3	
	B 1928	65	53	—	23	—	—	8	4	—	6	
R 1928	65	70	—	62	—	—	17	6	—	5		
Zuf. Riegebüttel .....	N 1919	23 456	12 069	25	9 947	—	—	666	342	68	3 737	
	B 1919	23 456	11 526	13	7 885	—	—	477	207	44	3 556	
	R 1920	19 180	13 133	15	8 886	—	—	1 328	1 439	61	1 952	
	B 1921	19 509	12 808	9	8 908	—	—	1 383	1 632	48	1 825	
	R 1924	21 058	13 234	30	10 503	724	—	2 054	1 432	119	1 896	
	B 1924	21 171	13 129	44	9 226	325	—	2 059	1 626	104	1 430	
	R 1924	21 171	13 308	40	10 634	355	—	2 783	1 536	152	1 455	
	B 1928	23 868	15 572	91	11 600	—	50	2 261	1 859	105	1 647	
R 1928	23 868	16 070	96	12 157	—	68	2 160	2 133	144	1 717		
Vormahl der Seeleute ... Wahl d. Seeleute, 8. u. 12. Dez.	B 1924	—	38	—	38	1	—	4	2	—	7	
	R 1924	—	19	—	19	—	—	—	3	—	5	
	Vormahl der Seeleute ... Wahl d. Seeleute, 21. u. 25. Mai	B 1928	—	90	—	90	—	—	14	15	—	20
		R 1928	—	53	—	53	—	1	2	4	—	3
Zuf. Hamb. Landgebiet .....	N 1919	71 953	39 685	118	34 418	—	—	1 636	4 019	280	10 141	
	B 1919	71 953	39 176	89	29 529	—	—	1 156	3 921	224	8 552	
	R 1920	64 812	43 122	84	31 858	—	—	4 057	7 271	227	5 529	
	B 1921	64 759	42 660	123	32 941	—	—	3 968	8 793	237	4 972	
	R 1924	70 200	45 793	181	36 343	1 634	—	7 506	7 494	373	4 157	
	B 1924	71 274	46 180	235	35 029	763	—	6 898	7 738	389	5 517	
	R 1924	71 274	46 345	230	38 000	839	—	9 398	7 787	468	3 603	
	B 1928	78 625	52 922	330	42 125	—	394	7 338	9 687	362	3 944	
R 1928	78 625	53 564	363	43 091	—	563	6 860	9 892	456	3 905		
Hamburgischer Staat .....	N 1919	1 048 898	659 402	2758	593 389	—	—	15 992	69 219	7 361	156 054	
	B 1919	1 048 898	661 593	1811	531 100	—	—	15 181	45 691	6 387	108 740	
	R 1920	1 064 672	756 792	2605	561 454	—	—	69 860	84 472	5 802	97 859	
	B 1921	1 081 792	759 283	2166	536 133	—	—	60 446	74 517	6 575	75 576	
	R 1924	1 132 830	803 968	4155	626 284	37 757	—	122 004	76 482	9 612	81 514	
	B 1924	1 142 208	813 396	2995	534 326	13 495	—	90 626	74 834	8 503	70 622	
	R 1924	1 142 208	833 502	3429	631 663	14 479	—	136 510	83 059	10 913	78 923	
	B 1928	1 189 759	876 371	5636	686 330	—	14 760	94 048	85 507	9 402	87 553	
R 1928	1 189 759	880 591	6346	692 745	—	17 761	88 921	95 715	10 759	80 344		

Stimmen für die Wahlvorschläge											Stadtteile, Vororte, Gemeinden usw.	
1 Sitz erlangt haben			wirtschaftlicher Gruppen, die bei Bürgerchaftswahlen mindestens 1 Sitz erlangt haben							der übrigen Par- teien und Grup- pen		
Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige Sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Ge- werbe- trei- bende	Grund- eigen- tümer	Hamb- urgischer Birt- schafts- bund und ver- wandte Gruppen	Her- mann Abel- Woh- nungs- suchende	Mieter- schutz und Woh- nungs- neubau	Mittel- stands- partei, Reichs- partei des deutschen Mittel- standes	Volks- recht- Partei			
452	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Wester- und Südermisch, Stüdenbüttel, Sahlen- burg, Dühren, Holte und Spangen
285	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919	
280	127	3	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	
584	29	15	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	
374	5	73	—	—	—	—	—	—	—	8	R 1924	
345	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	
396	3	42	—	—	—	—	—	—	—	17	R 1924	
500	1	29	—	—	—	—	—	52	1	4	S 1928	
490	—	23	—	—	—	—	—	11	—	42	R 1928	
99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Berensch und Arensch, ... Gudendorf, Dykstedt
79	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919	
59	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	
107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	
84	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	R 1924	
105	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	
112	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	
137	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	S 1928	
139	—	14	—	—	—	—	—	1	—	7	R 1928	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	N 1919	Neumert
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1919	"
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1920	"
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	"
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1924	"
2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	S 1928	"
30	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	R 1928	"
4 465	661	—	—	—	—	—	—	—	—	8	N 1919	Zuf. Riegebüttel
2 820	773	—	—	—	—	—	—	—	—	1	S 1919	"
3 129	958	15	—	—	—	—	—	—	—	4	R 1920	"
3 495	352	175	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
3 680	49	433	—	—	—	—	—	—	—	116	R 1924	"
3 452	—	245	—	—	—	5	—	—	—	—	S 1924	"
3 921	30	287	—	—	—	—	—	—	—	115	R 1924	"
4 798	12	278	—	—	—	—	—	477	35	80	S 1928	"
5 035	—	278	—	—	—	—	—	263	18	341	R 1928	"
20	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1924	Vormahl der Seeleute
8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	R 1924	Wahl d. Seeleute, 8. 6. 12 Dez.
41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1928	Vormahl der Seeleute
43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	R 1928	Wahl d. Seeleute, 21. 6. 25. Mai
16 289	2 042	—	—	—	—	—	—	—	—	11	N 1919	Zuf. Hamb. Landgebiet
12 944	2 444	—	—	59	225	—	—	—	—	4	S 1919	"
10 906	3 789	50	—	—	—	—	—	—	—	29	R 1920	"
12 267	497	2 207	—	—	—	—	—	—	—	—	S 1921	"
11 272	156	3 432	—	—	—	—	—	—	—	319	R 1924	"
11 074	—	2 568	—	—	—	82	—	—	—	—	S 1924	"
12 720	93	2 728	—	—	—	—	—	—	—	364	R 1924	"
15 346	81	3 459	—	—	—	—	—	974	298	242	S 1928	"
16 300	—	3 504	—	—	—	—	—	687	197	727	R 1928	"
304 535	40 017	—	—	—	—	—	—	—	—	211	N 1919	Hamburgischer Staat
267 975	42 852	—	—	15 015	29 719	—	—	—	—	1 542	S 1919	"
215 293	84 518	2 929	—	—	—	—	—	—	—	721	R 1920	"
217 774	7 686	59 179	—	12 049	18 826	—	—	—	—	3 505	S 1921	"
173 587	3 206	114 365	—	—	—	—	—	—	—	7 757	R 1924	"
173 358	1 588	78 522	6787	—	—	3490	7024	—	—	5 477	S 1924	"
203 431	1 567	90 250	—	—	—	—	—	—	—	12 531	R 1924	"
246 685	706	114 257	—	—	—	—	—	20 156	5609	7 667	S 1928	"
255 133	—	116 140	—	—	—	—	—	16 375	3831	7 766	R 1928	"

Tabelle 2: Die Wahlergebnisse im

## a) Wahlberechtigung

Einwohner, Wahlberechtigte, Wähler, Stimmzettel	Wahlen zur ver- fassunggebenden deutschen National- versammlung am 19. Januar 1919	Neuwahl der Bürgerchaft am 16. März 1919	Reichstagswahl am 6. Juni 1920	Bürgerchaftswahl am 20. Februar 1921
Einwohner des hamburgischen Staates: Anzahl*) .....	1 048 898	1 048 898	1 064 672	1 081 792
Wahlberechtigte: Anzahl .....	659 402	661 593	756 792	759 283
vom Hundert der Einwohner .....	62,87	63,08	71,08	70,19
Zur Wahl erschienene Wähler: Anzahl .....	596 147	532 911	564 059	538 299
vom Hundert der Wahlberechtigten .....	90,41	80,55	74,53	70,90
Abgegebene gültige Stimmzettel: Anzahl .....	593 389	531 100	561 454	536 133
v. d. der zur Wahl erschienenen Wähler .....	99,54	99,66	99,54	99,60

\*) Jeweils nach der letzten, der Wahl vorangegangenen Volkszählung oder Personenstandsaufnahme.

## b) Die für die einzelnen Parteien und

Parteien oder Gruppen	Abgegebene							
	bei den Wahlen zur verfassunggebenden deutschen National- versammlung am 19. Januar 1919		bei der Neuwahl der Bürgerchaft am 16. März 1919		bei der Reichstagswahl am 6. Juni 1920		bei der Bürger- chaftswahl am 20. Februar 1921	
	Anzahl	vom Hundert	Anzahl	vom Hundert	Anzahl	vom Hundert	Anzahl	vom Hundert
<b>1. Politische Parteien, die mindestens 1 Sitz erlangt haben</b>								
Völkisch-sozialer Block .....	—	—	—	—	—	—	—	—
National-Soziale Deutsche Arbeiterpartei .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutschnationale Volkspartei .....	15 992	2,70	15 181	2,86	69 860	12,44	60 446	11,27
Deutsche Volkspartei .....	69 219	11,66	45 691	8,60	84 472	15,05	74 517	13,90
Zentrum .....	7 361	1,24	6 387	1,20	5 802	1,03	6 575	1,23
Deutsche Demokratische Partei .....	156 054	26,30	108 740	20,47	97 859	17,43	75 576	14,10
Sozialdemokratische Partei .....	304 535	51,32	267 975	50,46	215 293	38,35	217 774	40,62
Unabhängige Sozialdemokratische Partei .....	40 017	6,74	42 852	8,07	84 518	15,05	7 686	1,43
Vereinigte Kommunistische Partei .....	—	—	—	—	2 929	0,52	59 179	11,04
<b>2. Wirtschaftliche Gruppen, die mindestens 1 Sitz erlangt haben</b>								
Gewerbetreibende .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundbesitzer .....	—	—	13 013	2,45	—	—	12 049	2,25
Hamb. Wirtschaftsband u. verwandte Gruppen .....	—	—	29 719	5,60	—	—	18 826	3,51
Hermann Abel-Wohnungsfürsorge .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Mieterschutz und Wohnungsneubau .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelstandspartei .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Volksrechtspartei .....	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>3. übrige Parteien und Gruppen .....</b>	211	0,04	1 542	0,29	721	0,13	3 505	0,65
<b>Zusammen ..</b>	593 389	100,00	531 100	100,00	561 454	100,00	536 133	100,00



Wahlkreise	Wohn- be- völkerung am 16. Juni 1925	Zahl der Wahlbe- rechtigten mit Einschluß der ab- gegebenen Wahl- scheine	Zahl der abgegebenen Stimmen		Zahl der		1 Sozial- demo- kratische Partei Deutsch- lands	2 Deutsch- nationale Volls- partei	3 Deutsche Zentrums- partei
			überhaupt	v. S.	un- gültigen	gültigen			
					Stimmen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Ostpreußen . . . . .	2 256 349	1 324 924	998 635	75,4	10 246	988 389	263 686	309 037	74 261
2. Berlin . . . . .	1 966 173	1 519 702	1 199 260	78,9	9 748	1 189 512	404 586	186 470	39 845
3. Potsdam II . . . . .	1 605 804	1 344 198	993 810	73,9	7 107	986 703	301 766	211 619	30 202
4. Potsdam I . . . . .	1 752 082	1 274 083	1 001 442	78,6	12 265	989 177	342 664	225 301	21 341
5. Frankfurt a. d. O. . . . .	1 625 010	1 054 925	830 131	78,7	10 651	819 480	271 148	242 443	49 337
6. Pommern . . . . .	1 878 781	1 179 994	908 099	77,0	9 562	898 537	271 472	373 426	9 236
7. Breslau . . . . .	1 897 172	1 237 230	983 564	79,5	11 252	972 312	367 233	223 215	153 580
8. Siegnitz . . . . .	1 235 156	791 759	614 461	77,6	7 580	606 881	229 518	148 464	48 053
9. Oppeln . . . . .	1 379 278	821 581	576 425	70,2	12 473	563 952	70 961	96 200	225 830
10. Magdeburg . . . . .	1 645 559	1 092 515	922 229	84,4	12 852	909 377	391 089	147 080	15 053
11. Merseburg . . . . .	1 412 694	936 198	732 444	78,2	11 909	720 535	171 784	153 886	9 976
12. Thüringen . . . . .	2 228 262	1 493 435	1 121 470	75,1	14 224	1 107 246	368 885	90 336	45 873
13. Schleswig-Holstein . . . . .	1 566 859	1 048 380	800 647	76,4	11 993	788 654	278 801	181 028	8 527
14. Weser-Ems . . . . .	1 500 582	945 719	712 312	75,3	10 552	701 760	206 125	60 117	120 634
15. Osthannover . . . . .	1 053 622	678 870	522 079	76,9	7 732	514 347	168 636	54 008	6 518
16. Südhannover-Braunschweig . . . . .	1 919 165	1 298 926	1 059 398	81,6	12 636	1 046 762	477 313	95 862	48 440
17. Westfalen Nord . . . . .	2 349 694	1 555 749	1 226 071	78,8	23 910	1 202 161	293 541	111 034	378 996
18. Westfalen Süd . . . . .	2 721 367	1 597 194	1 248 833	78,2	20 030	1 228 803	363 282	105 440	286 335
19. Hessen-Nassau . . . . .	2 426 309	1 651 655	1 189 102	72,0	17 840	1 171 262	377 223	117 650	172 867
20. Köln-Aachen . . . . .	2 123 412	1 435 641	953 194	66,4	18 698	934 496	172 937	67 520	392 168
21. Koblenz-Trier . . . . .	1 252 632	778 841	568 740	73,0	11 372	557 368	68 876	37 527	279 532
22. Düsseldorf Ost . . . . .	2 064 131	1 455 171	1 084 066	74,5	16 437	1 067 629	202 304	126 586	223 344
23. Düsseldorf West . . . . .	1 801 988	1 117 514	851 217	76,2	18 678	832 539	143 348	89 388	296 729
24. Oberbayern-Schwaben . . . . .	2 544 163	1 614 911	1 184 354	73,3	15 959	1 168 395	265 050	73 422	—
25. Niederbayern . . . . .	1 385 031	790 452	569 143	72,0	8 414	560 729	86 118	19 484	—
26. Franken . . . . .	2 518 645	1 619 472	1 261 406	77,9	15 155	1 246 251	355 310	234 248	—
27. Pfalz . . . . .	931 755	589 356	418 257	71,0	6 203	412 054	119 548	11 384	108 769
28. Dresden-Bautzen . . . . .	1 854 181	1 295 077	1 033 755	79,8	9 067	1 024 688	400 502	117 991	13 984
29. Leipzig . . . . .	1 307 312	912 595	761 291	83,4	7 066	754 225	278 921	49 792	4 411
30. Chemnitz-Zwickau . . . . .	1 830 827	1 245 547	963 915	77,4	10 049	953 866	319 998	86 705	5 124
31. Württemberg . . . . .	2 652 075	1 717 239	1 172 832	68,3	19 445	1 153 387	272 017	<sup>28)</sup> 71 686	<sup>29)</sup> 235 161
32. Baden . . . . .	2 312 462	1 496 041	923 210	61,7	13 832	909 378	204 346	<sup>31)</sup> 74 012	297 818
33. Hessen-Darmstadt . . . . .	1 347 279	913 867	601 648	65,8	5 590	596 053	192 376	20 627	95 280
34. Hamburg . . . . .	1 152 523	880 591	699 091	79,4	6 346	692 745	255 133	88 921	10 759
35. Mecklenburg . . . . .	912 285	585 750	458 782	78,3	3 957	454 825	189 668	74 264	3 139
Gesamtergebnis . . . . .	62 410 619	41 295 102	31 145 308	75,4	420 830	30 724 478	9 146 165	4 376 173	3 711 122

1) Polnische Volkspartei.  
2) Litauische Volkspartei.  
3) Masurische Volkspartei.  
4) Deutsche Demokratische Partei (Reichswahlvoranschlag 6).  
5) Volkrecht-Partei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung — Reichsarbeitsgemeinschaft), angeschlossen an Reichswahlvoranschlag 6).  
6) Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei (Reichswahlvoranschlag 15).  
7) Christlich-Nationale Mittelstandspartei, angeschlossen an Reichswahlvoranschlag 15.  
8) Deutsch-Hannoversche Partei, angeschlossen an Reichswahlvoranschlag 15.  
9) Volkrecht-Partei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung), angeschlossen an Reichswahlvoranschlag 6.  
10) Deutsch-Völkische Freiheitsbewegung (Völkisch-Nationaler Block).

11) Aufwertung-, Mittelstands- und Volkrecht-Partei (Reichswahlvoranschlag 16).  
12) Wendische Volkspartei.  
13) Schleswiger Verein.  
14) Friesland.  
15) Landvolk- und Mittelstandsliste (Völkisch-Nationaler Block).  
16) Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) (Reichswahlvoranschlag 9).  
17) Pfarrer-Greber-Partei, angeschlossen an Reichswahlvoranschlag 9.  
18) Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) (Ged.).  
19) Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) [Dr. Breßl].  
20) Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund.  
21) Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund (Deutsche Bauernpartei).  
22) Völkische Arbeitsgemeinschaft (Völkisch-Nationaler Block).



# Ergebnis der Wahlen zum Reichstag am 20. Mai 1928.

Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Reichswahlvorschlag																		Wahl- kreis Nr.
4	5	6	7	8	9	10	11	12	14	15	16	17	22	23	28	18, 19, 20, 21, 24, 25, 26, 31 und die anderen Parteien		
Deutsche Volks- partei	Kommuni- stische Partei	Deutsche Demo- kratische Partei	Bayeri- sche Volks- partei	Linke Kommuni- sten	Reichs- partei des Deutschen Mittel- standes (Wirt- schafts- Partei)	National- sozia- listische Deutsche Arbeiter- partei (Hitler-Bewegung)	Deutsche Bauern- Partei	Völkisch- Natio- naler Block	Land- bund	Christlich Nationalen Bauern- und Landvolk- partei	Volksrecht- partei (Reichs- partei für Volksrecht und Auf- wertung)	a) Evangeli- sche Volks- gemeinschaft (Evangelische Partei Deutschlands)	Natio- nale Minder- heiten Deutsch- lands	Alte Sozial- demo- kratische Partei Deutsch- lands	Christ- lich- soziale Reichs- partei			
30	32	b) Evange- licher Volksdienst (Ev. Gefinn.- Gem.)								Sächsisches Landvolk								
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
97 672	94 236	38 085	—	2 905	20 352	7 932	8 515	40 345	—	—	16 257	a) 2 289	1) 4 516 2) 290 3) 298	2 858	1 003	3 852	1	
51 032	352 034	4) 78 096 5) 2 250	—	3 975	28 629	16 505	—	7 514	—	6) 252 7) 1 219 8) 139	2 506	—	1) 2 157	1 022	1 585	9 696	2	
90 855	172 316	4) 94 573 5) 2 845	—	3 373	31 491	17 502	—	13 093	—	6) 324 7) 1 168 8) 149	4 073	—	1) 806	1 180	1 422	7 946	3	
64 891	168 834	4) 51 199 5) 2 806	—	4 086	49 833	16 321	3 144	15 574	—	6) 1 506 7) 1 591	9 765	—	1) 446	2 101	1 057	6 717	4	
68 528	49 151	35 627	—	2 313	31 887	8 185	5 543	11 525	—	6) 18 123	11 780	—	1) 4 795	769	—	8 326	5	
49 670	54 804	35 553	—	2 062	44 523	13 543	6 576	13 265	—	6) 2 485	11 214	—	1) 815	1 589	—	3 304	6	
58 494	43 741	28 143	—	2 244	35 505	9 258	14 854	4 230	—	6) 3 450	8 676	—	1) 454	1 656	1 261	16 318	7	
39 957	25 599	38 384	—	—	42 676	7 420	5 778	2 643	—	6) 889	7 596	a) 1 030	2) 145 13) 373	—	685	7 671	8	
15 128	71 626	9 181	—	3 156	7 330	5 545	6 445	826	—	6) 6 253	5 429	—	1) 30 209	1 194	3 436	5 203	9	
128 073	65 755	4) 44 479 5) 2 993	—	2 390	44 658	15 801	8 180	21 724	—	6) 2 593	12 777	—	—	—	—	6 732	10	
74 094	176 042	33 315	—	3 407	42 841	19 629	5 612	11 611	—	6) 2 115	9 401	—	—	—	—	6 822	11	
124 012	138 046	43 151	—	4 397	85 737	40 751	3 949	7 487	—	6) 127 112	18 371	a) 1 193	—	—	1 266	6 680	12	
107 923	62 107	44 749	—	3 779	42 063	31 784	5 677	8 431	—	6) 2 473	6 748	—	13) 2 427 14) 284	—	—	1 853	13	
87 136	35 652	4) 49 550 5) 2 524	—	1 783	29 268	36 267	2 605	15) 16 636	—	6) 22 187 7) 15 767	11 691	—	—	—	2 871	947	14	
49 478	29 851	18 802	—	—	18 202	13 573	2 167	15) 15 868	—	6) 32 787 8) 98 129	4 951	—	1) 365	—	—	1 012	15	
138 963	36 229	39 633	—	—	33 014	46 321	1 787	15) 5 391	—	6) 24 266 8) 80 372	12 766	a) 960	—	—	1 130	4 315	16	
100 194	107 021	30 484	—	3 391	68 805	12 118	—	5 401	—	6) 40 480	20 095	b) 9 439	1) 5 188	—	11 779	4 195	17	
131 350	145 689	51 491	—	5 560	57 450	19 682	—	2 578	—	6) 14 958	11 901	—	1) 8 271	2 037	16 155	6 624	18	
119 402	93 094	66 444	—	4 586	47 994	42 452	4 581	6 411	—	6) 89 460	13 248	a) 9 318	—	—	—	6 532	19	
79 254	97 376	29 826	—	4 015	41 008 17) 1 528	10 598	2 293	1 441	—	6) 1 936	10 023	b) 1 226	1) 280	—	17 610	3 457	20	
34 567	27 483	10 735	—	—	25 220 17) 7 995	11 893	2 646	662	—	6) 35 438	9 049	—	—	—	5 134	611	21	
95 916	238 757	34 969	—	3 082	64 950	19 870	—	4 553	—	—	28 095	a) 2 043	1) 1 999	2 148	14 962	4 051	22	
70 295	122 108	4) 20 712 5) 2 338	—	—	16 931 19) 31 279	10 101	—	3 473	—	6) 1 638	16 293	—	1) 3 936	—	—	3 970	23	
36 930	50 609	28 477	379 020	—	36 805	72 083	20) 194 212	22) 1 895	—	—	23) 18 577	a) 2 365	—	—	—	8 950	24	
7 843	12 439	10 459	244 696	—	9 443	19 811	21) 137 180	516	—	6) 913	24) 6 800	a) 894	—	1 701	—	2 432	25	
23 963	37 634	4) 46 104 5) 5 206	319 856	1 794	44 182	100 703	20) 28 858	9 879	—	6) 1 243	24) 16 181	a) 6 684	—	1 890	5 230	7 286	26	
60 530	29 203	16 135	—	26) 3 127	16 937	23 288	15 413	484	—	6) 2 029	24) 3 509	—	—	716	579	403	27	
112 150	105 877	62 657	—	—	80 624	18 245	1 234	2 059	—	6) 1 421 27) 61 915	15 361	—	12) 2 729 1) 145	17 263	1 982	8 549	28	
98 119	121 329	45 231	—	—	53 047	14 601	—	2 019	—	6) 1 494 7) 1 759 27) 39 163	31 255	—	1) 180	7 597	—	5 307	29	
105 748	154 362	4) 34 956 5) 4 512	—	3 772	98 381	41 497	—	1 471	—	6) 13 227 27) 26 497	40 929	—	—	10 009	—	6 678	30	
63 583	83 121	109 987	—	—	14 961	21 739	4 332	2 256	30) 199 517	—	42 077	a) 14 017	—	2 720	12 363	3 850	31	
86 401	66 808	63 888	—	4 886	30 875	26 330	5 446	3 588	—	6) 13 973	15 162	—	—	3 859	8 923	3 063	32	
67 125	52 007	37 521	—	3 904	7 825	11 281	—	598	—	6) 79 706	13 892	a) 11 561	—	2 158	—	192	33	
95 715	116 140	80 344	—	2 415	16 375	17 761	—	2 263	—	6) 430 8) 504	3 831	—	—	1 106	—	1 048	34	
42 870	25 504	15 365	—	—	34 975	9 151	2 494	10) 18 676	—	31) 26 601 7) 4 221	6 886	—	—	—	—	1 011	35	
2 677 861	3 262 584	35) 1503 779	943 572	80 402	1 395 599	809 541	479 521	266 386	199 517	36) 904 355	482 165	37) 63 019	38) 71 108	65 573	110 433	39) 175 603		

23) Volkspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), Christlich-Soziale Reichspartei, Beamtengruppe Kratochwil.

24) Volkspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), Beamtengruppe Kratochwil.

25) Zentrum und Bayerische Volkspartei.

26) Alte Kommunistische Partei.

27) Sächsisches Landvolk (Reichswahlvorschlag 30).

28) Deutschnationale Volkspartei (Württembergische Bürgerpartei).

29) Württembergische und Hohenzollerische Zentrumspartei.

30) Bauern- und Weingärtnerbund.

31) Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden).

32) Wirtschaftliche Vereinigung des bayerischen Mittelstandes (Wirtschaftspartei).

33) Völkisch-Nationaler Block (und Landvolkbewegung).

34) Landvolkbund der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkspartei.

35) Davon: Deutsche Demokratische Partei 1478 305, Volkspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) (angeschlossen an Reichswahlvorschlag 6) 25 474.

36) Davon: Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei (Reichswahlvorschlag 15) 581 720; Deutsch-Hannoversche Partei (angeschlossen an Reichswahlvorschlag 15) 195 060; Sächsisches Landvolk (Reichswahlvorschlag 30) 127 876.

37) Davon: Evangelische Volksgemeinschaft (Evangelische Partei Deutschlands) (Reichswahlvorschlag 17) 52 354; Evangelischer Volksdienst (Evangelische Gefinnungsgemeinschaft) (Reichswahlvorschlag 32) 10 665.

38) Davon: Polnische Volkspartei 64 707, Litauische Volkspartei 290, Masurenische Volkspartei 298, Wendische Volkspartei 3102, Schleswigischer Verein 2427, Friesenland 284.

39) Davon: Reichspartei für Handwerk, Handel und Gewerbe (Reichswahlvorschlag 18) 6576; Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Reichswahlvorschlag 19) 20 685; Volksblock der Inflations-Geschädigten (Allgemeine Volkspartei) (Reichswahlvorschlag 20) 37 056; Deutsche Haus- und Grundbesitzer-Partei (Reichswahlvorschlag 21) 35 707; Unpolitische Liste der Kriegssopfer, Arbeitslosen und Unterhaltungsbedürftigen (Reichswahlvorschlag 24) 6048; Deutscher Reichsblock der Geschädigten (Reichswahlvorschlag 25) 7264; Aufwertungs- und Aufbauarbeit (Reichswahlvorschlag 26) 7484; Partei für Recht und Mieterkürs (Reichswahlvorschlag 31) 2742; Deutsch-kristliche (mittelstands-) Volkspartei (an keinen Reichswahlvorschlag angeschlossen) 896; Lebensinteressen der Bedingten (an keinen Reichswahlvorschlag angeschlossen) 878; Fränkisches Landvolk (an keinen Reichswahlvorschlag angeschlossen) 3397; Aufwertungs- und Aufbauarbeit (an keinen Reichswahlvorschlag angeschlossen) 1012.

[illegible]

1. The first step is to identify the key components of the system. This involves understanding the hardware, software, and data involved in the process.

\*) Sitz auf dem Kreiswahlvorschlag „Zentrum und Bayerische Volkspartei“, der an den Reichswahlvorschlag der Deutschen Zentrumspartei angeschlossen ist, dessen gewählter Bewerber aber der Bayerischen Volkspartei angehört.

